Miesbadener Canblatt.

Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag So Big, monaflich, burch bie Boft & Mf. SO Big, vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beritzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen-Junalyme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittogs, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittage. - Für die Aufnahme fonter eingereichter Ungeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Corge getragen.

Ma. 79.

bem

rtha

iner, nank

-StieL

mann

idita.

geb.

Berlage-Ferniprecher Ro. 2968.

Jonnerstag, den 16. Jebruar.

Redaltions-Gernfprecher Ro, 52,

1905.

Morgen-Ausgabe.

Wahlrechtsfragen.

In Birtfemberg ift eine Bablrechtereform im Gange, In Baden ist eine solche vollzogen worden, in Banern wird über Anderung des Bahlgesetes ledhoft gestritten, in Sadgen bat die Regierung fich entschlossen, von dem allzu ftarren Massenvahlspftem einiges nadzulassen, und im preußischen Abgeordnetenhause haben wenigstens mehrere Fraktionen die Anregung austeformen ergriffen, avährend die Regierung zunächt diesen Bestrebungen freilich mit Zuruchaltung gegenübersteht. Zedenfallo aber macht fich in einem großen Teile Deutschlands eine Bewegung zurReformierung der Landingswahlgesetze bin gelfend, eine Erjäseinung, die sich ja genügend damit er-rfärt, daß die meisten dieser Gesetze viele Zahrzehnte älter als das Reichstradigeset sind, also in gesteigertem Masse an den Missisianden leiden, die jedom Bahlgesch anhasten missen, das an den einsachen demokratischen Rormen des Reichswahlgesetzs gemeisch wird. Das Sonderbare bei der Bewegung ist aber, daß nirgends (abgesehen natürlich von der Sozialdemofratie) ein kompakter Wille zur Abernahme des Reichswahlgesehes in die Einzelstaaten vorhanden ist Daß die Regierungen solche Winsiche nicht begen, fann ja nicht weiter wundernehmen; daß die stonfervativen und das Zentrum, auch die Mittelparteien, feine Beigung zu denartigen Forderungen haben, ist ebenio begreiflich, während man sich allerdings fragen muß, weshalb der entschiedene bürgerliche Liberalismus nicht wenigstens den Bersuch macht, die öffentliche Weinung in den in Betracht kommenden deutschen Burdeeflonten für die Abertragung des Reichswahlgefeises auf diese Buidesstaaten zu gwoimen. Mit dem Bersiede wäre gewiß nickts darüber ausgesagt, daß er auch die Kussicht auf Gelingen bätte, aber schon die

prinzipielle Stellungnahme würde Gemigtnung überall

bertiertelle Freitingmanne wirde Geringstung werdt hort erweden, wo fozusagen auf intellestuelle Kerreststell Gewicht gelegt wird. Wir meinen damit dies: Wer das Neidswalzleich hochbült, der foll sich zu ihm auch dort beseinen, wo die Frage einer Einderung der dissperigen Wachtgesetzusiande auftritt. Wer sich das Reichswalzleich nur riderwistig gesallen läßt, weil as mun einmal da ist und in dieser Lage ind die Stonferweiden), dem

fann es allerdings nicht berübelt werden, wenn er sich für eine Erweiterung dieser Zustände nicht erwärmen mag. So uwollkommen das Reichswahlgeset auch ist (wir alle keinen ja die zahlreichen Berichläge zu seiner Berbesserung), so überirisst es sedenfalls nicht nur alle worhandenen Landingswahlgesete, sondern auch alle m

ben aufgezählten Einzelftaaten gegenvärtig im (Kange be-findlichen Berfucke zu deren Reformierung. Indem um aber auch der entschiedene bürgerliche Liberalismus darmat verzichtet, lich sür eine gründliche Umgestaltung der Landtagswahlgesetz im Sinne des Reichswahlgesetz

zu engagieren, kann es leider geschen, daß die Rogie-rungen und die nach rechts hinneigenden Varteien wie and thre Wortführer in der Politif und in der sich mitpolitifd nennenden staatsrechtlichen Stritif behaupten dürfen, das allgemeine gleiche direkte geheime Balylredyt habe sich gewissermaßen überlebt. Solche Auffassung be-gezuet uns beispielsweise in einem Aussau des zreiburger Staatsrechtslehrers Professor Richard Schundt, der im jüngften Seft der "Deubschen Juriftenzeitung" fonftatiert, in den Einzelstaaten denke niemand ermilich an die Anfnahme des unbeschränften direften gleichen Bahlrechte. Man habe fich abgewöhnt, im Reichstagswahlrecht sozusagen den Rormalmaßstab für das einzig gerechte Spfiem der Landingswahl zu erblicken. Man bore wenig nicht von Dogma des notwendigen Einklangs zwischen Volksvertretung und Bolt, über dessen Bodenlofigfeit die biftorische Staatslebre fich längft im reinen fei. Solche und weitere Berhöhnungen (anders fann mon es nicht nennen) der Grundlogen des Berfaffungsrechts un Deutschen Reiche umig man jest vernehmen, und wenn dergleichen auch nichts Neues ift, so ift es jedenfalls neu, daß der böllige Bergicht des bürgerlichen Liberalismus auf die Forderung des allgemeinen bireften und gebeimen Wahlrechts für die Einzellandiage die Auffiellung der Bedauptung ermöglicht, es gebe im Grunde genammen feinen Freund dieses Reichswahlgesetzes mehr außerhalb der Sozialdemokratie. Gegen eine derartige Auffassung und Darziellung möchten wir denn doch gang ergebenst und sehr bestimmt hiermit protestiert haben.

Wiesbadens Einkommenfleuer-Veranderungsverhältniffe in den letten drei Jahren.

verhältnisse in den letten drei Inhren.

Es ist eine bekannte und vielerörterte Tatsache, daß die Sinkommensener der preußischen Stadtlreise, also deszenigen Fattors, der in dem gesanten jengen Einkommensenerwesen sinkistlich des Ertrögnisses anerkanntermaßen die Hamptrolle spielt, nach jährelangen unnnterbrochenen Junadmen oft recht wesentlichen Umfangs bei der Veranlagung für 1903/08 auffallend wenig vorwärts ging, dei derseutigen kür 1908/04 aber sogar einen beträcktlichen Kückgang zu verzeichnen hatte, und zwar um 1 214 265 M., d. i. mn 1,10%. Bon den 87 Stadtfreisen, die der preußische Staat dei der Einkommensenerveranlagung für 1903/04 zählte, hatten det der letzeren nicht weniger als 48, also rund die Hatten det der letzeren nicht weniger als 48, also rund die Hatten det der einer Täckänsige Bewegung in ihrem Einkommensenersolle aufzuweisen. Bei der Veranlagung für 1904/05 ilt diese Scharte insosen weder ausgeweist worden, als von den nun vorhandenen Stadtfreisen nur 28 einen Klüdgang im Einkommensenersolle zu verzeichnen haben, die übrigen 65 aber vorwärts gegangen sind. Haben, die übrigen 65 aber vorwärts gegangen sind. Haben, die übrigen 65 aber vorwärts gegangen sind. Haben, dem ein Ridgang des Einkommensenersolls eines Stadtfreises gerodezu eine Schieben zusten sind, physische und

nichtphyfidde Perfonen gufammengenommen, bas Einfommenfieuerfoll in den gedachien drei Jahren wie

1902/08 2083 838 M., 1908/04 2218 982 , 1904/05 2817 925 ,, fo daß die Beränderung gegenüber dem Borjahre

1903/04 + 135 144 9R. oder 6,49 % 1904/05 . . . + 98 948 " 4,46 " 29iesbaden batte eine rfidlänjige Bewegung in der hier in Vetracht kommenden kritischen Zeit also nicht zu verzeichnen, sondern erfreute sich in seiner Junahme sogar noch eines hervorragend hohen Umfangs. Denn innerhalb der 44 Stadtsreise mit Einkommenstenerzunahme nehmen wir im Jahre 1903/04 unter 44 den 10., im Jahre 1904/05 oder unter 65 den 22. Platz ein. Richt ohne Wertscheit es, hierzu an dieser Stelle ersichtlich ginnachen, in welcher Beise ausere Stadt sür 1904/05 unter die is 5 Stadtsreise sich einzungiert, die bei der Volksdie je 5 Stadtfreise fich einrangiert, die bei der Bolts-

sahlung vom 1. Dezember 1900 ihr unmittelbar vorangingen, beam, ihr unmittelbar nadfolgten. Es geigt fich da folgendes Ergebnis:

Ягејсід . . . + 22 223 ВД. Япіјеі . . . - 2 794 " Эфоновега . . + 326 673 " 2 794 " " — 0,18 " 326 678 " " + 17,95 "

Minster . . . + 25.812 " " + 3,31 " Wiesbaden sieht also an dritter Stelle, und zwar un-mittelbar hinter Rigdors und Schöneberg, die ja bekannt-lich auf diesem Gebiete Ausnahmeverhältnisse ausweisen. Auf die beiben Saupiflaffen der Einkommenftenerpflichtigen verteilt fich die angegebene Junahme unferer Stabt

wie solgt, und zwar: Zunahme bei den physischen Personen . 113 618 M. Abnahme bei den nichtphysischen " . 14 670 "

An dieser Ginkommensteuerzunahme hatten die fechs großen Gruppen, in welche die featliche Ginkommenfieuerstatistit die Einkommensienerpflichtigen einteilt, folgenden Anteil:

900— \$1000 M. Ginfemmen . 22 901 M. 3 000— 6 000 " " . 8 880 " fiber 6 000- 9 500 ,, . 14 662 " 9 500- 80 500 " . 15 540 30 500-100 000 " . 14880 100 000 . 22 8000 ...

Bujammen w. v. , 98 943 M. Es haben bei und alfo alle Gruppen ohne Ausnahme gigenommen, eine Taffache, die in der verhältnismäßig gleichmäßigen Weife, wie bei uns, unter den Stadifreifen nicht oft vorlommt, und die uns beshalb nur zu besonberer Genuginung gereichen fonn!

Fenilleton.

Raucher in Sinnland.

Blauberei von Erich Beffels.

Saben Sie fid) auch ein paar Riften Zigarren eingepadt?" fragte und ein Berr, den ich auf dem Schiff, das mid nad Sinnland brachte, fennen lernte.

"Aber nein doch", entgegnete ich erstaunt, "Warumt

"Rim, dann werden Sie das Rauchen während Three Aufenhaltes im Land der taufend Seen wohl betraditlid) einjaranfen."

Id) glaubte es dem Manne nicht. Ich hatte zwar gehört, daß die Zigarren dort infolge des Tabafomonopole übermäßig teuer seien — aber was heißt "fibermäßig" in diesem Hall Reisen pflegt man meist nicht se fürchterlich ipariam zu fein - es ift die ungeeignetste Gelegenheit, um feine Bermogensumfinde gu verbeffern - emd ob man wirklich die Zigarre um einige Pfennige

jeurer bezahlte, form weitig - darauf an. Weld falfden Erwägungen der Mensch sich doch grandmal hingibt.

In Baja in Sinnland galt mein erfter Gang einem Zigarrengeschäft. Es war nicht ganz leicht, eins zu finden, denn in den nördlicheren finnischen Städten gibt es fast gar feine Schaufenster; auf den Häusern, in denen sich Läden besinden, sieht einsach der Name des Ladeninsabers, sonst nichts. Woher soll nan da wissen, momit diefer ober jener handelt? Rach mehrfachen Erfundigungen meinerfeits zeigte man mir jedoch ein Geolonialwarengeschäft, in dem es auch Zigarren geben follte. Als ich der Verkäuferin meinen Wunsch aus-fprach framte sie eine ganze Weile unter allerband Budgen und Schachteln hermy und gog bann eine i ihnen alle nicht geeignet für ihre Iwede.

Zigarrentiste hervor, die sie mir geöfnet hinhielt. Saft bandlunge braunschwarze Zigarren - seche an der Bahl - lagen darin, von einer Dide, wie ich abntiche noch nie gejeben hatte.

"Es wird ein bigden favoer fein, fie im Mande festsubalten", dachte ich, "mein Mind ist mir von normaler

Große. Saben Sie nicht fleinere?" forichte ich. Das Madden ichuttelte ben Ropf.

"So, fo! Bas foften fie dem?"

"50 Pfennig das Stiid." Taufend ja! Das hatte ich nicht erwartet. Der finnische Pfennig ist zwar ein wenig geringer an Wert als der deutsche, aber immerbin — — Nun, vernntlich maren's edite Importen.

"Gut, donn geben Sie mir ein Dickend", fagte ich fury entichloffen.

"Ein ganges Dugend?" Die Berkäuferin rif vor Erstamen die Augen weit auf. "So viele haben wir ja gar nicht. Dies ist unser ganzer Borrat."

"Bas? Der ganze Borrat im ganzen Geschäft?"

"Ba." Ich nahm also den Borrat des Ladens an Zigarren, begantte und verließ nachdentlich das Sous.

MIS ich auf die Strafe trat, die ftill und einsam dalag, wie nur die Strafe einer finnischen Stadt es fem fam, fab ich ein paar stinder im Alter von feche bis acht Jahren in einem der fleinen neffelübertoucherten Sausgartden ibielen.

"Bir wollen Krantfein frielen", fagte ein fleiner pausbädiger Bengel. "Der Seppä ist der Dolior, und id) bin der Strante."

"Und was foll dir denn fehlen?" meinte ein anderer. Letz nammen die Ninder allerband Kransbeiten — Boden, Majern, Influenza ufw. 11jw., aber fie schienen "Ich verstehe mich nicht auf dieskrankheiten", erklärte der Jange, der den Arzt darstellen sollte, "Wenn ich der Doftor bin, nuß ich doch auch richtig fragen." "Halt, ich weiß", rief der mit den Bausbacken. "Wir nehmen die Zigarrenfrankheit, Seppäs Papa hat mal

eine geraucht und mein Bapa auch - damit wiffen wir alle beide Befcheid,

Der Borichlag wurde mit lautem Jubel afzeptiert und fofort ging's on die Borbereitungen zu dem Spiel. Der "Strante" legte fich auf die Erde und wurde mit Moospolfter gugededt, das in Finnland baufig die Stelle eines Apparates jum Reinigen der Flige vertritt, und der Keine Doktor, zwei aus dünnen Baumzweigen zufammengedrehte Ringe als Brille in die Angen Memmit und einen Mit als Spazieritad im Mem, trat mit hodgweiser Miene vor ihn hin. "Rim, wo fehlt's denn?" begann er das Cramen.

"Ich, Berr Doftor, mir ift to ichredlich übel", jammerte der Kranke — "und der Durft und die trodene

Zunge — ich leide fo fehr!"

"So, fo! Na. und wie ist's mit dem Kopf? Doch twohl Schwindel? Nicht wahr?"

"Ach, so schwedlicher Schwindel! Ich kann gar nicht denken, mir geht alles rundinn. Und die Sitze im ganzen Körper! Immer bloß ichwigen muß ich und —

"Schon gut. schon gut", unterbruch ihn ber Doftor würdevoll. "Ich sehe schon, Sie haben eine Zigarre gerought --"

"Bloh eine balbe, Serr Doktor —" "Gleichwiel. Was Sie da anflihren, sind die Symp-

tome der Zigarrenfranspeit und -

Ich borte nicht weiter, denn ich unifte mich eilen, auf meint diff gir fonunen, bamit dies nicht ohne mich abginge Dort gündete ich mir, tropdem ich eigentlich hätte gewarnt jein sollen, eine von den diden schwarzbraumen Bigarren an, die ich eben zu 50 Pfemig das Stild erstanden hatte.

Politische Aberficht.

Die bentichen Sandelsbegiehungen gu Spanien.

Bonnersing, 16. Februar 1905.

d. Mabrid, 18. Jebruar. Der bevorstehende Ablauf des Handelsvertrages unt Det Schweig, nach beifen Miniter befanntlich die Bondeleverträge Spaniens mit Dentickland und anderen Staaten geldtoffen wurden, lagt auch die Frage nach der fünftigen Bestaltung der ipanisch-deutschen Handelsbeziehungen wieder aftuell werden. Seit zwei Jahren bemicht fich Deutschland neben Italien, Franfreich und Belgien, der fponischen Regierung seine Geneigtheit ju einer Berbeiserung des kommerziellen Berkehrs zwischen den beiden Ländern zu zeigen, diesbezügliche Unterhandlungen ideiterten jedoch steis an der Halbung des von bechichutszöllnerischen Einflissen durchdrungenen Kabmetis in Modrid. Reverdings hat die hiefige Regierung unn mit der Schweig Unterhandlungen angefnüpft, die gu einer provisorischen Berlängerung des Bertrages mit diesem Strate und damit auch ber gleichgeorteten Bereinbarungen mit den anderen Staaten führen sollen. Mittserweile sind die dipsomatischen Bertreter Spaniens in Berlin, Paris, Nom. Brüssel usw. angewiesen worden, die einzelnen Regierungen abennals zu sondieren, um endlich die Genndlagen für ein definitives langfriftiged Bertragsverhaltnis festschen zu konnen. Deutschland hat bei diefer Gelegenheit den Bunfch jum Ausdend gebrocht. gunächt die Tendeng und den Umfang der fpanischen Carifrevisien, die den Cortes im Beni vorgelegt werden foll, tennen gu fernen. Sollte diefelbe ultabroteftioniftifch fein, was nur zu wohrscheinlich ist, solange die tonserva-tibe Partei hier am Ruber bleibt, so würden sich die Berhandlungen febr fasvierig gestalten, obgleich men voraussichtlich in Deutschland mit Biichicht auf verschiedene hohe Save des eigenen outonomen Tarifes zu Kongehionen manderlei Art bereit ware. Biel einsocher lägen die Dinge, wenn die Liberalen, die fich ja auf ihre Regierungsfähigleit bereits in der intenfinften Weise vorgasbereiten beginnen, infolge eines "unvorbergesehenen Swiichenfalls" icon in der nöchsten Zeit als Erben Billaverdes die Leitung der ipanischen Politik fibernehmen wirden, da fich etwaige Berhandlungen dann auf der Grundlage eines gemäßigten Proteftionismus bewegen formten.

Gemiffensfreiheit in Ruflanb?

g. Detersburg, 13. Februar.

Babrend die Unruben im Conde wie Gluten unter ber Aiche an einer Stelle wieder auflodern, nachdem fie eben on der anderen unterdrieft wurden, fest Ministerfomitee unter Bittes Leitung in einem durch die Ereignisse etwas beschleunigten Tempo die Berotungen über die Hauptwurfte des faiferlichen Beformmanifestes fort. Mit der Debatte über die Gewissensfreiheit, von der die süngften Sitzungen ausgefüllt worden, ist eine der heitelsten Fragen der ruffischen Gestaabung berührt worden. Der orthodoxen Lirche gelant es dieber mit Bülfe des Staates ein förmliches Suffem der Intolerang aufrecht zu holten. Während der Abertritt aus einem der fractlich anerkannten Be-kenntneise zum orthodoren Glanden obne weiteres erlaubt ift, mird der Austritt aus dem letteren mit den fdwerften Strafen, wie Giterfonfistation, Entziehung des Elternrechts ufm., bedroht. Moer nicht nur der Austritt, fondern icon die einfache Nichtbefolgung ber Boridriften der orthodoxen Siran gilt vielfach als Steperei und führt zu Tenungiationen, unter denen namentlich die Leute auf dem Lande, die in der herrschenden Kirche feine Befriedigung finden, zu leiden baben, während ber intelligente Gladter fich immerbin ber fiberwadung feines religiöfen Webabens mehr oder weniger geschicht zu

entziehen weiß. Dazu kommt, daß es gerade auf dem Lande eine Menge von Polen und Tartaven gibt, die swangeweise zum orthodoren Glauben "umgeschrieben" wurden, ohne fich je zu diesem befannt zu haben, Gegen diese Antoleranz machte sich seit einiger Zeit in den aufgeflärten Arreisen der Geistlichkeit selbst eine Bewegung geltend, die fich auf den Standpunkt ftellte, daß der mit draftischen Weittein durchgeführte Gewiffenszwang der Mirche mehr ichade als mike. In den Gegnern dieser Bewegung gehört der Prokurator der Heiligen Synode, Pobjedonotiden, der bisher innerhalb feines gewaltigen Birtungsfreifes alle Toleranggelufte gu unterbruden toufite. Nicht geringe Senfation erregte es nam, als fich in einer der erwähnten Sitzungen des Ministerkomitees der Metropolit Anton erhob und eine Rede zugunften der religiösen Tolerang bielt. Sat dieser Firdlide Wirdenträger mit oder gegen den Willen des Profura-tors gesprochen? Durfte er im Gegensah zu Pobjedonotiden seine in Anbetracht der gegenwärtigen Ber-bältnisse immerhin fühne Sprache sühren, dann würde das eine endgültige Raltstellung nicht allein der Berjon des besahrten Intriguanten. sondern — was viel bemerkenswerter ware - seines ganzen Spstems bedeuten. Andererseits ist wohl nicht anzunehmen, daß der Brofurator, eine Berfönlichkeit von außergewöhnlicher Schigfelt ber Gefinnung, burd die jüngften Greigniffe von seinem frisheren Standpunkt abgebracht worden ist. Da fömtliche Mitglieder des Minüserkonstees für das Mufhören des Ecwissenszwanges find, würde alfo fo elwas wie eine neue Ara für Ruffland bovorsteben. Ein derortiger Schlift ware zu optimiftisch. Man weiß, welch fonderbares Schiffal Toleransonträge bier zu beden pflegen. Sie werden in politisch bewegten Zeiten mit großen Aufwand an menidenframblider Gefinnung angefündigt, wohl and in Worte umgesett, aber zu ihrer Durchfishrung ist der Weg mindestens ebenfo weit wie der spridzwörtliche Weg zu Bäterchen. Miso — abwarten.

Die Revolution in Rufland.

Die Edredenstage in Beiersburg.

Einer Abluer Firma wird, wie das "Ablu. Tagebl." mitteilt,, aus Betersburg geschrieben: "Nachbem Sie in der legten Boche fo viel Bennrubigendes über Betersburg in den Zeitungen gelefen haben, wird es für Sie vielleicht nicht unintereffant sein, auch meine Meinung, welche ich mir im Laufe ber Zeit auf Grund perfönlicher Anfdwunng der Berhältniffe und Rudiprache mit anderen gebisdet habe, über das Borgefallene, deffen Urfachen und Folgen gu horen. Leider muß ich vorausichiden, bas die Berichte ber ausläudischen Beitungen über die bioligen Schredenbinge nur allzu mahr maren. Bahrend ber offigielle Regierungsbericht nicht mehr als gegen 00 Tote und einige 300 Benrunbete jugibt leigene Berichte gu bringen, ift den biefigen Betrungen ftreng verboten), ift es eine Taffache, daß Taufende von Menichen die ungliidlichen Opfer der Gewaltherrichaft des 9./22. und 10./23. Januar geworben find; Augenzeugen ergählen, daß man am Rarmafden Stadttore die Leichen gu Sunderten in einen Lagerichuppen übereinander gelegt bat, und fogar ber amtliche Bericht gibt feche Stellen an, mo Massafers ftatigefunden haben. Gbenfo mabr ift es, daß man Anoben, die mahrend ber Jago des betrunten gemachten Militars auf die unbewaffneten Arbeiter auf die Bäume fletterien, von dort einfach heruntergeschoffen hat! Und das ereignete fich im Megandergarien vor dem ftolgen Webande der Abmiralität, im Zentrum ber Stadt! Einer meiner Befannten fehrte gegen 4 Uhr fiber ben Newsty-Brofpett von einem Befuch beim, als fich plostich der Fuhrmann weigerte, weiter zu fahren; faum hatte der herr ben Schliffen verlaffen und das Trottoir betreten, ale bintereinander vier fcharfe Salven frachten und

mensanken. Und dabei versicherte man mir, das von Menidenansammlungen nichts zu feben mar, geschweige benn von Tumuftuanien. Doch genug von bem Glend, welches und die Willfürherrichaft gebracht bat; das gange, gewaltige Rugiand leibet barunter; bag- und muterfullt find die Arbeiter, aber nicht minder die gebildete Wesell-ichaft! Die Stadtverordneten, die Presse, die Anwälte, Die Argie, furg, alle Rfaffen und Areife geben in Petitionen ihrer Entruftung Ausbrud - und was das Sympton matifice dabei ift - alle verlangen, daß es nicht fo weiter gehe und fordern, daß dem Bolfe einAnteilnehmen an der Regierung bewilligt werbe. Und daran fieht man gur Evidens, daß das Riefenreich - vorm feine großen Roffbengen Petersburg und Mosfau - aus seinem Schlummer gu ermachen begonnen bat; lange genug bat eine unverantworfliche Politif immer neue ungeheuere Gebiete auf friedlichem ober friegerifdem Bege bom Rolog angegliebert; bem Kantajus jolgte Turfestan, Buchara und Chiva, welch lettere zwei Staaten fich nur nomineil ihre Selbftanbigfeit erhalten haben. Und nachdem im Sudweften Miens allein noch Afghanifian und Berfien ifbrig bilieben, welch eriteres Land ben Buffer-finat und Bantapfel gwifden England und bem Barenreich bildet, mührend das lettere — wenigstens die nördliche Salfte - ben Ruffen faft verfallen ift; naddem man Bort Arthur beseth batte, mußte auch die gange Mandschurei dem weißen Zaren untertan gemacht werden, allbann follte Korca den Abschluß bilden. Es ist wahr, ungeheure Summen bat Rugland für die eroberten oder genommenen Länder verwandt, um Babnen, Seftungen, Stilde ufw. anzulegen; Sunderte von Millionen Rubel find allein von der Mandschurei und Port Arthur verschlungen worden, dasselbe Weid, das der arme, hungerude Bauer bes europäischen Rugland an drudenden Abgaben entrichtet hat, diefelben Millionen, die der unfdeue Schnaps= fonfum eingebracht bat, fie wanderten zu einem großen Teile nach bem fernen Diten, um dort Prachtfiadte und großartige Gafenbanten angulegen und eine Flotte borg an halten; und fein fleiner Progentfag blieb im ben Dafiden ungeireuer Beamten. Tropbem bat man nicht weit genug vorausgeseben; mabrend man an ber inbifden Grenze bem englischen Rebenbubler noch Schach bieten au fonnen glaubt, magte es das fleine, fubne Japan, geffüht auf seine Kenninisse der ruffischen Fehler und der idmachen Wehrkraft, an der von seiner Bafis 10 000 Meilen entfernten Dfigrenge, ben Baren an feiner munben Stelle anzugreifen, und trop aller perfonlichen unlengbaren Tapferfeit und allem Opfermut bes Bolles find der enflischen Strategie gu Laud und gu Baffer nur Migerfolge bisber guteil geworben. Die Folgen bavon find nicht ausgeblieben - bas Bolf hat ffar erfannt, daß ifim die Mandidurei und Port Aribur, wonach es felbit nie verlangt hat, nicht notig find, daß Ruffland mehr wie genftigend Band befitt und Jahrhunderte allein erforderlich find, um diefes der Ruffur zu erfchfleffen. Und nicht mit Unrecht bedauert man bie Behntaufenbe von Opfern und die Unfummen, die der Grieg unproduttiv verfchlingt. Go bat fich Mightinmung aufgehäuft; beginnend mit Lohnbewegung der Arbeiter, unterfritt von Mgitatoren, fucht das Bolf fich Gebor beim gaven au fchaffen, doch blutig icheiterte biefer Berfuch. bem Dichter fann man fagen: "Die Geifter, die ich heraufbefdmoren, die werd' ich nun nicht wieber lob"; benat wie ein Mann erhob fich bas gange Band, bods unb niedrig, gebildet und ungebildet, und ohne libertreibung darf behauptet werden — gang Mußland fordert jest feine Menschenrechte; die 150 Millionen wollen nicht mehr gulaffen, daß allein ein Sauflein Gemiffenlofer ihr Schickfal bestimmt, ihr Gemiffen fnechtet, fie von ber Bilbung gewalifam abhält und ihr Geld vergendet, Berjon des Raffers war bis dabin geachtet und geliebt, boch wie schnell hat fich bas geanbert; ein Jug von Berachtung geht durch bas Bolf, man will ibn nicht mehr

Margen-Ausgabe, I. Blatt.

fo und fo viele Boriivergehende blutuberftromt gufam-

Ich brauchte nicht eine halbe zu rauchen, um an mir die Beobachtung zu machen, daß die Kinder die Sumptome der Zigarventrausweit ausgezeichnet geschildert batten. Run, ich bin ja wieder gesund gewerden, dauernd dat die Sache mir nicht geschadet, aber immerbin bedurfte ich doch mehrerer Tage, um mich zu erholen. Trot der übeln Erfahrung — so leichtstung ist der

Troz der übeln Erfahrung — so leichtsung ist der Standgeborene — bin ich noch in verschiedenen Läden gewesen, um wich nach Jigarren zu erkundtgen. Es war immer dieselbe Geschichte — wenn der Preis sier das einzelne Erempker auch weisden 50 und 70 Pfennug versierte, so waren's doch stets die gleichen riosigen schwarzbrumen Dinger. Und mehr als ein baldes Dubend gab's niegends. Kein Wunder! Wer wird sich sieht kantheiterregende Ware in den Loden legen!

Mach langen Miben gelang es mir dennoch. Rigarren ausfindig zu machen, die ich ohne nachträgliches übelbefinden zu rauchen vermochte. Sie waren nicht ickwarz wie jene, sondern erömefarben, auch schmeckten bie wie Stroh, aber wie gesagt — sie waren unschädlich. Leider nur hatte ich, trohdem ich täglich bloh eine rauchte, innerhalb einer Woche den Vorrat verbraucht.

Von da ab hielt ich mich an Zigaretten, denn die find in Kinnland gut und billig, und die randen auch die Eingeborenen.

Aus Aunft und Teben.

S Maing, 14. Februar. Im Stadtiseater fand beute ein Gasbeil des herrn Rammerlangers Kurt Commer vom holitheater Stesboden als Georg Brown in der "Weißen Dame" liatt. Der treilide Täuger, der nuleres Biffens zum erkenmal fich vom dem Mainzer Theaterpublifum bören ließ, gewann fehr raich die herzen und Obren der Zuidauer, die häufig durch lebhaften Beifall danften. Gang besonders larf war der Erfolg im zweiten Aft nach dem befannten Liede und dem Dueit mit Fran Abler Ouganet innat.

Bhantasie und Birklickeit. Gelegentlich der Wiener Aufführung seines von ihm und Jerschte frei ersundenen "Traum ulus" bat Arno Oolz einem Bertreter des "Fremdenblattes" interessante Kongruenzialle aus der Birklichteit der Gegenwart exzählt: "In Berlin nustie der Student v. Zedlig "v. Redlig" genannt weiden, weil der dortige Zensor, heer v. Possart, darauf

himvies, daß einem Studenten ans seinem Kollegentreise, der zufällig auch v. Zedlis bieß, auf dem Gymnassum ganz dieselbe trourige Geschächte passiert sei wie meinem v. Zodlis . . . In Lübed darf mein "Traumulus" benie noch nicht ausgesührt werden, weil in einer der erften Senatoren-Familien der Stadt ebenfalls bie Beblit Befdichte poffiert ift. Und in Erfurt nicht, weil bort and gang Shulichen Grinden wie im "Traumufus" eine Symnafialverbindung aufgehoben worden ift. Dasselbe geichab in derfelben Boche in Steglig bei Berlin, mo die Bofigei aus gleichem Anlag eine Symmafiaftentneipe anahob - irgend eine Mabelgeichidite ufw. Und was das Komifche ift: In Erfurt fowohl wie in Steglit "tagten" die Gymnafiasten im Reffer cines Badermeifters — gang fo, wie in meinem Stude." Das find wirflich intereffante Begegnungen von Phantofie und Wirllichfeit. Dem Leben entwommen ift - mie holy felbit ergablt - nur die Geftolt des Bandraies u. Rannemurf, ben ber Dichter als zwölfjähriger Knabe auf dem Gute feines Großvaters fennen gesernt bat. Herr v. Kannemurf beißt auch im Leben Kanmewurf und ift gegenwärrig Polizeipräfident von Konigoberg. (Daber muß herr v. Kannemurf in Prengen immer Ranneberg beigen.)

Dr. T. Ein Schutzmittel gegen die Miatische Cholera. Die tressliche Organisation, die von den Amerikanern zum Zweie wissenschaftlicher Untersuchungen auf den Philippinen neu geschaffen worden ist, beginnt bereits Früchte zu tragen. Der Leiter des Biologischen Laboratoriums in Manila, Dr. Strong, dat jeht eine Arbeit isder die Schutzimpfung gegen die Miatische Cholera verössentlicht, die von außerordentlich hoder Bedeutung zu werden verspricht. Nachdem er darin die verschieden Bersahren zur experimentellen Erzengung einer Widerstandstraft gegen den Choleraseim erdriert dat, bespricht er den Nuben des von Hasseichen mit ernutigenden Erzehnissen ausgewandt worden die. Diese Schutzimpfung hat sedoch den Fehfer, daß die daraussossend Wirkung eine so karfe ist, daß die geimpite Verson für zwei oder drei Tage erheblich frank wird. Dr. Strong hat sich nun namentlich bemüht, diesen Plangel zu beseitigen, und eine wirksame Fisissigetet dadurch erhalten, daß er gezüchtete Choleraselme dei einer Temperatur von 80 Grad mehrere

Stunden in seinfreies Wasser brachte, dann weitere drei bis vier Tage bei 87 Grad, also bei der Temperatur bes wenichlichen Körpers beließ und schließlich durch einen porden Porzellankliter sütrierte. Die so erhaltene Flüssisseit ist, wie die Bersuche gesehrt baben, inwhande, bei Tieren eine hochgradige Sestigfeit gegen Cholera zu erzeugen. Die Inpinna von Menschen hat ergeben, daß dies Schutzmittel ungesährlich ist und weder eine allgemeine noch örtliche Störung der Gesundheit berbeitüber, Es ließe sich danach erwarten, daß endlich ein einwandfreies Mittel gegen die Choleragesabr gesunden in, und damit würde auch vielleicht der seit vielen Jahren herrenlose Breisen-Preis, der im Werte von 100 000 Frank für ein Mittel gegen die Cholera von der Pariser Afademie der Bissenschaft zu vergeben ih, endlich seine Ersedigung linden sönnen.

Bon London nach Paris im Ballon. In feche Stunden mit dem Ballon von London nach Baris find pipei Barifer Sportsmanner, Jacques Jaure und Cer-bert Lantham, gefahren. Sie haben jo auf die foneligie nur mögliche Art die Reife gurungelegt und eine romantifche, an jasginierenben Ginbriiden und Anfregungen reiche Fahrt durchgemacht. Faure ift zwar erft 82 Jahre alt, machte aber bereits feine 125. Ballonfahrt, mabrend fein Better Lantham ein Reuling in den Mufterien beg Luftreiches ift und feine erfte Fahrt machte. Faure er-Blätter etwa folgendes über fein intereffantes Abenteuer: "Es tft mir nur gegludt, die Fahrt ju machen", meine er, "weil ich mich durch feine hinderniffe jurudichrecken ließ. Man legte mir überall Schwierigkeiten in den Weg. Als ich den Ballon und eine an der Gondel besefrigte Blugmafdfine mit einem extra tonftruferten Betroleum. motor, ber ben Auffrieg bes Ballons ohne Berluft von Gas und Ballaft gestatten follte, auf ben Bahubof beforbert haben wollte, fand man fein Gepad gu umfangreich und wollte es guerft nicht mitnehmen; in Cafais aber verbot mir die Jollbehörde, die Ballongondel mit dem Motor mit nach England zu nehmen, so mußten wir, um bas Schiff nach Dover nicht ju verfäumen, eine gewöhn. liche Gonbel mitnehmen. In Dover aber fanden bie ärgerlichen Mißgeichicke ihre Forischung. Wir konnten das Gas nicht erhalten, unferen "Aero-Klub II." zu füllen. Berzweiflung! Was soll man machen? Der Wind weht günftig, die Lust in Kar: es wäre eine

m=

tio,

#11

IIa

ton

CY

ant.

ont

d15

3111

nat

111

ur

1118

Ye

1112

H b

CIE

er

Ba.

CIE

ditt

WE'

di£

cip

CIE

OOK

Tt.

un

tt&

111

tE-

tī-

111

13

B

10

11=

315

DE.

di

203

250

n

111

ф

m

ttp

te.

111

fennen, und ift von feiner Unfähigfelt fiberzeugt. War er es doch, ber dem blufigen Drama der vorigen Woche die Krone auffente, indem er, faum einem Attentat entgangen, Generalmajor Trepow, einen durch Brutalität und Unduldsamleit berüchtigten Mann, nach deffen 266gang von Mosfau, wo er Polizeipräfett war, die gange Stadt erleichtert aufahmete, oftentatio zum Generals Gouverneur Beiersburgs ernannte, thm das Militar unterorbnete und felbst dem Minifter designnern attachterte; jum hohn auf ledes Recht und die Befühle ber Bevollerung befam Trepow noch einen besonderen fatterfichen Dant, naddem er furg vorber in Modfan wegen Machtitberichreifung gerichtlich verurteilt morden war. Durch Die Gewalt ber Baffen ift das Bolf einftweilen beftegt worden, doch das Gener glimmt weiter unter der Miche; alle Arcije des ungeheuren Reiches find in Erregung und Scheinen entidiloffen gu fein, ihren gerechten Forderungen Webor zu verichaffen. Noch vorgestern hat sich eine von mehreren hundert Ingenieuren besuchte Benfammlung folibarifd mit ben politifden Forberungen ber Arbeiter erffart und dem Minifter foldjes offen in einer Beittion Bargelegt. Die öffentliche Meinung ift fic darüber einig. daß zunächft Friede nach außenbin geschloffen werben muß, weim es auch Bort Arthur, die Mandidurei und mehr koftet, wenn auch das Preftige Ruglands auf Jahre hinaus gelitten bat, und man ftimmt darin ebenfalls Aberein, daß all das vergoffene Blut, die ungeheuren Rriegotoften und das verlorene Land fein gu teurer Preis dafür find, daß das Bolf aus feiner Leibargte aufgewacht ift, feinem Billen nach Reformen, nach einer Berfaffung Ausbrud verleiht und fich die Durchfilbrung feiner gerechten Winfche nötigenfalls erzwingt! 3ch mage nicht ben Zeispunkt auzugeben, wann Ruslands Staatbreformen gur Bermirklichung gelangen; die Bewegung geht mit Riefenschritten vorwärts, glaube, wir find nicht mehr weit entfernt von bem Tage, avo das rufffice Bolf aufatmen wird von dem Alporud, ber es fo fange bedriftie, dille Doffnung icheint gefchwienden zu fein, daß Dynaftie und Machthaber fich gur rechten Beit noch werden Aberzeitgen laffen, und fciwer-Uch werben die Umwälzungen ohne Blutvergießen vor fich geben: ja, wer weiß, ob nicht eine furchtbare Rovo-Intion mit affen ihren Schreden notwendig ift, um ber Conne ber Freiheit für Rugland ben Durchbruch gu verichaffen. Doch welche unenblichen Gludsguter verfpricht Tid das große Slavenvolf? Gowis nicht eine republifautifche Beifaffung, wozu es noch lange nicht reif ist; ficher will man dieGewalt auch fernerhin einem Zaren anvertrauen, bod das Boff möchte berufene Bertreter miblen, Die dem herricher beisteben, des Boffes Bedürfniffe tennen und befriedigen, über die Eimahmen und Ausgaben machen, die ben mach Bifdung Ditrftenden Lebrer und Schulen geben, die jedem Buigofinnten Freiheit für Teine Berfon und fein Gemiffen garantieren, Die ein offenes Bort nicht fürchten! Augenblidlich ift feinerfei Ge-Sahr für Leben und Gigentum ber vielen Taufenben in Rugland lebenden Ausländer vorhanden. Bas uns aber bie nadite Bufunft bringen wird, mer fonnte es beute mit Befitmmibelt fagen?

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Der ruffifd-japanifde Krieg.

Ariegspessimismus in St. Betersburg.
Der "Daily Telegraph" teilt in einem Bericht aus St. Betersburg mit, daß man dort die Hossimung auf Erfolg im Ariege aufzugeben scheint. Bon der Front kämen Machrichten, die deutlich erkennen tießen, daß Mißtrauen, Meinungsverschiedenheiten, Intrigen und sast anarchistische Zustände die Armee zu einer Katastrophe trieben. Sollie den Zensoren gelingt es nicht mehr, die Wahrheit zu verseinlichen. Ein russischer Ariegsforreipondent, namens Kifisoff, erklärte, daß der Oberkommandierende ohne Aussicht auf Ersolg Lente in den sicheren Tod schiede.

Der Generalstab benute Karten, auf benen weder Berge, noch Pässe, noch Täler verzeichnet seinen und richte bedurch eine heiklose Berwirrung an. Uberall stoße man auf die seine Bachlässigkeit und Sorglosseit, die sast verdreckeriss zu nennen set. Es herriche keine belebende Stimmung, tein Interesse an der Sache. Die Uberlegenheit an Avossäufe, die Kureparkin im Odiober gehabt haben solle, werde, selbst wenn sie heute noch vorhanden wäre, seine ginstige Birkung mehr ausüben können. Die hohen Offiziere känden miteinander auf seindlichem Fus, die Leute seien in gedrickter Stimmung und die Lebensmitel gingen aus.

Dentsches Beidy.

Dolftein. Aus Riel mird bem "B. I." geschrieben: Der Lebrermangel und die Landflucht ber Lebrer machen fich vielleicht in feiner Proving Preugens mit folder Schärfe gelbend, wie in Schlestwigeholfiein. Diefer Rorftand ift, wie wir aus Lehrerfreifen erfahren, eine Folge ber Politif bes ehemaligen Oberpräfibenien v. Röller, Bor dem Beitpunft, ba berr v. Roller an die Spige ber Regierung unferer Proving trat, fanden die Boridlage ber Gemeinden fiber die Sobe der Alterdyulagen fast and-nahmslos die Genehmigung der Auffichtsbehörde. Mit der Abernahme der Regierungsgeschäfte burch herrn von Röller amberien fich die Dinge. Die Antrage ber Wemeinden, die für die Lehrer febr gunftig maren, gingen an die Antragiteller mit dem Bemerten gurfid, genau gu prüfen, ob bie Gemeinben imftanbe feien, fo bobe Laften ju tragen. In einigen Fallen fam es fogar vor, bag ben Gemeinden angedeutet wurde, es fei ausgefchloffen, daß ihnen bei Somlbauten ufm. Unterftfitgungen aus bom Regierungsfonds bewistigt würden, wenn die hoben MiterSanlagenfäge festgehalten wurden. Das Ergebnis mar, daß die meiften Gemeinden die Mierogulagen berabsehren und den Minimalfan beautragten, der die Bus frimmung ber Regierung fand. Rur wenige Gemeinden, namenifich bie freigefinnten Marfcbewohner, bielten an den beantragten Gaben fest und Heften fich burch Berrn v. Roller nicht beirren. Beute leibet bas gefamte Schulweien Schleswig-Dolfteins, besonders auf dem platten Lande, unier der furgidzigen Bolifie des Cherprafibenten v. Röller.

Ansland.

* England. Das Barlament wurde vorgeftern wieder eröffnet. Die Thronrebe fagt gunadht, daß die Begiehungen gu den auswärtigen Machten fortgefest die freundichaftlichten find, und gedenft mit besonderer Befriedigung bes Besuches des Rönigsvaares von Portugal, bes herricherpaares bes Landes, bas Jahrhunderte hindurch mit Großbritannien burd bie Bande engfier Freundschaft verbunden gewesen fei. Die Rebe fahrt fort: Der Krieg, der feit dem vorigen Zebruar gwifden Ruftland und Japan im Gange mar, bauert leiber an. Meine Regierung fieß es ihre Sorge fein, die einer nen-trasen Macht obliegenden Berpflichtungen strengfiens einzuhatten. Die Lage im Balfan gibt noch immer Anlag gu Beforgnis. Die auf Beranlaffung von Ofterreich Ungarn und Rufland angenommenen Magnahmen ermiejen fich als bagu bienitch, einige Befferung bes Buftanbes in den von den Unruben betroffenen Begirfen berbeiguführen. Ein Fortschritt wurde namentlich bei der Reorganisation der Gendarmerie gemacht, wobet die meinem heere angehörenden Offiziere wertvolle Mithfille geleistet baben, diefe Magnahmen noch durch raditale Deformen, namentlich des Finanglistems, zu ergängen, ehe irgendwelche dauernde Berbesterungen in der Bermaltung biefer Provingen ber Türfei gur Birtfamfeit gebracht werden können. Ich vermerke mit Genag-twang, daß die österreichtich-ungarische und die ruftliche

Regierung fürzlich babin zielenbe Borfchläge an die Pforte gerichtet haben. Meine Regierung ist mit den Regierungen der amderen hauptfächlich an diesem wichtigen Gegenstand intereffierten Machte in Berbindung getreten. Alsbann bemerft die Thronrede: Das Abereinfommen gwijden ber englischen und frangofischen Regierung, betreffend die freundichaftliche Rogelung der bie Intereffen beiber Banber berührenden Fragen wunde bom frangofifden Bartament genehmigt und ordnungsgemäß ratifigiert. Der Ronig fpricht die Zuversicht aus, bag basfelbe für beide Länder vorteilhafte Birtungen daß dasselbe für beide Länder vorteilhafte Birkungen haben werde, während es zugleich nicht ansbleiben könne, daß die freundschaftlichen Beziehungen, welche beide Länder so glüdlich miteinander verbänden, sich noch weiter seingen werden. Die Rede erwähnt den Abschluß der Schiedsverträge mit Schweden, Rorwegen, Portugal und der Schweiz und fährt dann sort: Meine Begierung ist auch mit der russissischen Regierung zu einem Einverständnis gelangt, trast dessen ner internationalen Untersuchungskommission, die in Aberelustimmung mit den Grundsähen der Hagabe anvertraut worden ist, die mit der Katastrophe der britischen Fischersstonserenz ist, die mit der Katastrophe der britischen Fischersstonserenz in, die mit der Katastrophe der britischen Fischersstonserenz in, die mit der Katastrophe der britischen Fischersstonserenz zu werde durch das Borgehen der russischen Flotte in der Rordsee hervorgerusen wurde, zusamenenbängenden Umstände zu porgerufen murbe, gujaninenhängenden Umitande gut unterfinden und die Berantwortlichfeit den für den beflogenswerten Buifdenfall in Betradit Kommenben gugumeffen. Die Thronrede führt weiter aus: Die Schritte gurGinführung ber repräfentativensconstitution in Transvaal werben ernftlich erwogen. Ich hoffe, daß fie einen wefentlichen Forifchritt nach bem letten Stele fin, namlich ber völligen Selbstverwaltung, bringen werden. Das Abfommen, das dazu bestimmt in die Beziehungen zwischen der ilbeianischen und indischen Regierung auf eine befriedigende Grundlage zu wellen, wurde in Laffa abgeschlossen. Die großen Schwierigseiten, denen unsere Mission begegnet ist, sind von den zwisen und militäris ichen Leitern in glangender Beife übermenden worden. Die chnefifche Regierung fandte einen Rommiffar nach Ralfutta behufs Berhandlungen über die Konvention, durch die der Beltritt Chinas zu dem Abkommen mit Tibet ansgesprochen wird. Die Throuxede gedenkt dann bes Göflickeitsbesucked des Sohnes des Emirs von Alfghanistan in Raifutia und der Entsendung eines hoben Benmten der indischen Regierung nach Rabul behnis Erörterung ber Fragen, die bie Bestehungen gutiden ber inbifden Regierung und der von Afghaniftan beiroffen. Siernach wird eine Angahl von Gesethentwürfen ange-fündigt, so eine Bill gur Beradminderung der Missiande, die fich aus der Einmanderung von Ausfändern ergeben, eine Bill fiber die Arbeitslofenfrage, und eine folde, beireffend die Erweiterung der Bestimmungen über die Enischäbigung von Arbeitern, serner Borisläge, beir. die Einseung eines Ministers für handel und Indessen, Gescheniwürse, betressend die Verbesserung der Bestimmungen über die Prisen im Seekriege, sowie bei ressend die Verhitung der Berkälchung von Butter. Soliefilich werben gesetherberifde Dagnahmen behnfe Reneinfeilung ber Parlamentewahlbegirte mit folgenden Borten angefündigt: Ihre Aufmerksamfeit wird auf Borichlage gelenft gur Berminderung der Anomalien in ber gegenwärtigen Berieilung der Wahlbegirfe, die zum großen Teil durch Anwachsen und Bewegung der Bevol-ferung in den leisten Jahren berbeigeführt worden find.

Jus Stadt und Jand.

Biesbaden, ben 16. Februar.

— Tägliche Erinnerungen. (16. Februar.) 1497: Philipp Melandihon, geb. (Bretten). 1620: Friedrich Bilhelm, Kurfürft von Brandenburg, genannt der Große Kurfürft, geb. (Köllin a. d. Spree). 1755: Graf Billow v. Dennewiß, prenhifder General in den Freihitsfriegen, geb. 1709: H. v. Kittlitz, Naturforfcer, geb. (Breslau). 1820: Biftor v. Scheffel, Dichter, geb. (Karls-

Schmach, fold gunftige Bedingungen nicht ausgunuten. Sollen wir nach Goftbourne fahren ober nach London etma? Ich telegraphiere an ben Ariftall-Palafi: "Ronnen mir von Ihrem Blage aus mit dem Ballon auffreigen?" und erhalte bald bie Antwort: "Ja." - Ra, alfo los nach Loubou! Wir verladen wieder unfer Gepad und fommen glidlich in London an. 11ff! - Nach ein paar Stunden Rube beginnen wir mit fteberhaftem Eifer ben Ballon jum Anffieigen bereit ju machen. Um 61/2 Uhr abendo ift alles fertig; ich brenne vor Ungebuld und Begier und um 346 rufe ich endlich mit freudig erregter Stimme: "Bost"; eine ungehenere Menge bat fich angeelt, ein wildes "hurra!" begleitet unseren Auf-Wir ichiefen in die Bobe und laffen die taufendfopfige Maffe tief unter uns. Wir freigen und freigen, bald find mir 2000 Meter boch. Bondon leuchtet unter mis auf; aus einem bichten Rebelichteier blitgen Flammen und Lidter. Das Monblidt gießt feinen bleichen Wlang in ben weiten Weltenraum und erfüllt mit einem Glaffen opalifierenden Schimmer die Luft. Und plottich bligt es auf und ein unruhlges Gewoge breitet fich unermehlich unter und aus: es ift das Weer. Ich wende mich zu meinem Rameraben, beffen erfte Fahrt es war, und zeige auf die leife glangende Flache: "Bist du fest entichlossen?" frage ich. "So seh wie du!" "Nun, dann vorwärts!" Wir hatten den "Serve-Stabilisator" det uns und verwandien ihn sosort, als wir über dem Weere waren mit glängendem Erfolg. Bir gerteten, bis auf eine Höhe von eine 800 Meier beralfinkend, in eine Bindhofe und der Ballon neigte fich bedenklich; doch durch den Apparat geriet er bald in die schönste Gleichgewichtslage und nun begann für uns der iconfte Teil der Gabri, eine ganberhafte Traumreife, wie wir fie bisweilen in ben Märchen lefen, wenn ein magtiches Rop ben ausermählten Bringen über ferne Weiten burch bie Luft In der lautlofen Rube der Racht, die und umfing, fcwamm der Ballon langfam und fill dafin, um-Hoffen von ben milben Melancholien der Mondesflarbeit, wahrend hinter uns im Baffer ber Stabilifator feine glänzende, filbrig aufbithende Spur 30g. Ans biefer hinreiegnd ichonen Traumfahrt weckte uns der ftärfer werdende Wind; ich hielt es für kliger, mich über das Meer hinauszuheben, da uns ein Windfich hatte hineinschlendern können und ftieg wieder in die

Wie eine Bisson der Erhabenheit und Größe erschien und min das Meer, der Himmel und die Wolfen, während unten wie zwei Mowen zwei weiße Dampfer vorbeifuhren, deren Schnaufen wir in der Rachtstille horten. Bwei Stunden, nachdem wir das Festland von England and den Augen verloven hatten, langten wir in der Sobe von Dieppe an. Ich batte mein Biel erreicht; ben Ranal mit dem Ballon gu überqueren. Wir fegelich weiter, ungeniß, wo wir waren und wo wir und berablaffen Plötilich ichien ber Borigont fich aufguhellen; ein lichter Schein judte am himmel auf. "Es wird Tag", sagte wein Better. Doch es war erst ein Uhr; wie batte bie Sonne, die jest im Binter so träge ist, ichon aufwachen as multic atto Wir näherien uns. Die Luft war flar, ohne jeden Rebel; da fab ich in einem gang feinen Dunft Tanfende von Lichtern lendien; als alter erfahrener Renner unferer Samptftadt mußte ich fogleich: das ift Baris und bas Derg fching wir höber. Bon London nach Pavis im Luftballon, das war mehr, als ich mir vorgenommen hatte. Bir befchloffen alfo, gur Erde und berabgnfenten und um 1 Uhr 45 Min. morgens fam ber "Mero-Rlub II" auf sestem Boben in der nächsten Umgebung von Paris nieber. Wir waren in 6 Stunden von London nach Parid gelangt. Niemand rundum zu seben! Ich lieb weinen Beiter in der Gondel zurück, in der er soft einfolief. Ich beforgte in ber Rabe einen ffeinen Wagen, auf den der Ballon verladen wurde. Dann gingen wir beide, bis wir eine Drofcte trafen und famen fo recht vergungt von unferer Luftfahrt nach Saufe."

* Berichiedene Mitteilungen. "Die Siebgebujahrigen", Max Dreners erfolgreiches Schaufpiel, wird ins hollandische übersest und in der Stadsschouwburg zu Anssterdam demnächt zur Aufsichrung gelangen.

"Der Privatdozen i", ein Stied aus dem akabemischen Leben in vier Aufzügen von Perdinand Witten vauer in Graz, erzielte bei der Uraufführung im Hoftheuter in Dresden einen tarken, im lezien Aft etwas nachlassenden Erfolg. Das Stüd ist, wie die "Boss." schreibt, eine seine Satire auf das akademische Profesorentum.

siber das Meer hinauszuheben, da uns ein Windficht hätte hineinschiedern können und itig wieder in die Hifte, Doch was für ein Andlick bot sich uns da erst! zu gehen. Dieser alte, ersahrene Theatermann, an dessen

Namen sich ein gut Stück Verliner Literaturgeschichte fnüpst, scheint allen Mut und alles Interesse für seine Sache verloren zu haben, und das Gisick hat ihn verlassen, seidem er die Direction des altberühmten Thearers übernahm. Unter seinen nutmaßlichen Rachsolgern wird jest besonders laut Richard Balleutin genannt.

Im Mandener Schaufpielhaus wird die 100. Anfführung des "Rosenmontog" mit einer Trauerjeier für hartleben verbinden werden.

Im Neuen bentichen Theater zu Prag demonstrierte am Sonniag bei der Anfführung von Gorfis "Nachtafpi" das Publitum surmbich für den Dichter. Da man größere Kundgebungen befürchtete, waren zahlreiche Detetitus im Hause anwesend, die jedoch teinen Ansah zum Einschreiten hatten.

Die beabsichtigte Freilegung bes Mit nit ers 3 u Reuß, einer der ichönften Kirchen des Niederrheins, bürfte an den unverhältnismäßig hohen Koften schen scheinen. Es rit überdies fraglich, ob das Minster dadurch gewinnen würde.

Der Mündener Dichter Thomas Mann vermählte sich wit Katja Pringsheim, der Tochter des ord. Prof. für Mathematik an der dortigen Universität, Dr. Alfred Bringsheim

Deo Blech hat eine neue Oper "A's die nör ödel" komponiert, zu der Richard Batla den Text geschrieben hat. Das Wert wird im Gerbst am Dresdener Hospicaler seine erste Aufsührung sinden.

Bon der seit längerer Zeit geplanien "Frauen-Tageszeitung", für welche am Berliner Kongreß Propaganda gemacht wurde, sind Probenummern in Berlin erschienen. Chefredatteurin in Fräusein Dr. phil. Anna Gebser. Ein Pinanzkomites stellt sich die Aufgabe, 400 000 M. für die Gründung des Blattes ausammen zu bringen, das vom März ab täglich erscheinen sou.

Das Saus in Aniwerven, in welchem Aubens, ber Flämen größter Künftler, seine berelichten Benke gemalt, ist in die Sände eines Sändlers in Alterumern gelangt, der es tetlweite für tein Ecichaft, beisweife für Burcans einzurichten beabsichtigt.

In Monte Carlo batte Maffenets neue Spieloper "Cherubin" bei ihrer Generalprobe in Anwesenheit des Aumponifien einen pollen Erfolg.

ruhe). 1834: Ernft Hadel, Naturforscher, geb. (Poisdam). 1871: Belfort fapimliert, 1878; K. G. Rierin, Fauer, † (Dresden). 1809: Feitz Fauer, 6. Prafident der frangofifchen Republit, f. 1902: Erd-

Younerstag, 16. Februar 1905.

Deben zu Schemacha. o. Stadigartnerei. Der Boritand des Stadtbauamts, Mbteifung für Stragenbau, herr Stadibaninfpeftor Sheuermann, bat gu ber Borlage megen ber Unfiellung eines fichtifchen Gartenbau-Jufpeftors über bie perfonlichen und fachlichen, wie finangiellen Berhältniffe, wie sie beziglich der Studigärtnerei jest liegen und wie sie sich nach der Abzweigung der letzteren vom Stadibanamt und Anstellung eines Garten Jufpettors geftalten werben, eine Dentidrift verfaßt, ber eine fehr ausfithrliche Er-orterung ber Roftenfrage beigegeben ift. Bum Geschäftsbereich ber Stadigarinerei gehören jest: n. Projettierung und Beranichlagung aller Anlagen im Stadi- und Baldgebiet, b. Bauleitung von Renbauten: Gartenanlagen in Stadt und Bald und Erweiterung der Friedhofe (Quadrate und Wege), e. Unterhaltung von Gartenanlogen in Stadt und Bald und Baumpflangungen in ber Stadt und d. Neubau und Unterhaltung von Baldwegen und Balbpromemoden. Die eigentliche Stadtgarfnerei, bestehend aus einem Ingenfisur, einem Obergariner, 3wei Gartnern und einer Kolonne von 60 Gartenarbeitern und Taglöhnern, bewältigt die Unterhaltung der Gartenanlagen und die Reubauten, wie unter c. und b erwähnt, mabrend für die übrigen Arbeiten noch Technifer und Aufseher ber Strafenbau-Abteilung dem Garten-Ingenieur gur Seite fteben. Im Jahre 1908 toftete der Onabratmeter Anlagen bie Stabt in eigener Glegbe 16,6 Pf. Die Kuranlogen werden von der Firma Giesmaner gu Frantfurt a. M. jum Bertragspreise von 31 800 Ml. pro Jahr unterhalten. Da die Fläche 246 950 Quadratmeter groß ift, jo ftellen fich die Roften der Bemirifdaffung durch biefen Unternehmer auf 18 Bf. für den Quabratmeter. Dies ist so niedrig, daß mit Rückficht auf die Tatfache, daß die Bewirtschaftung gleicher Anlagen in Regie, dazu noch ohne Berwaltungefosten, 16,6 Pf. foftet, der Schluß gezogen werden miffe, die Firma Siesmager verdiene nicht nur nichts, fondern fie fomme überhaupt nicht auf ihre Koften. Ob bei Abernabme der Unterhaltung der Kuranlagen in städtische Regie der Garten-Inspeftor die Anlagen ebenso billig bewirtschaften fonne, wie dies jest geschehe, wird von herrn Schenermann bezweifelt, indem bas jehige Suftem wo der Ingenieur der Finangmann ift und dem Abteifungsvorstand Rechenschaft abzulegen bat, und ber Obergariner, ber unter Finangfontrolle des Ingenieurs stehende Deforateur ist — in bezug auf Wirffchaftlichteit nicht leicht übertroffen werben fonne. Gin rechnerischer Bergleich ber Birfichaftlichkeit ber jehigen Berhaltniffe gegen die Reorganisation ergibt eine jährliche Mehrausgobe burch bie lettere von rund 14 600 M. Bei Berfolgung der von herrn Stadtrat Binter in einem Gutadsten niedergelegien Ideen jur Ausgestalining bes Rurparks und des Waldes in der Art der landichaftlich reichen Baufanlagen mirbe die Umgeftaltung bes Rurparks bei einem Einbeitspreis von 1.50 Mt. pro Onabraimeter einen Koftenauswand von 370 425 M. und Diejenige des Webiets des "binteren Rerotals", einschließlich der Gläche begrenzt vom Rundjahrweg = 10 625 Ar, bei dem gleichen Einheitspreis einen Roftenaufwand von 1 600 000 Mark verurfachen. Die Denkschrift bezeichnet es als wünschens und er-sirebenswert, den Aurparf und den vorderen Teif bes Stadiwaldes allmählich in reichere Formen zu fleiben. Am billighen komme die Stadt bier-bei weg, wenn sie für die Ungestaltung des Aurparfs mit der Firma Giesmager einen gunftigen Bertrag abschiefe. Eine Weltstrma wie Siesmayer fonne aus ihren großen Gärtnereien und durch Abschlüsse mit großen Spezialsirmen Hervorragendes schaffen; dies bringe eine dem Bedürfnis nach kleine Stadtsgärmerei, deren Entwidelung und Vergröße rung entsprechend ben Berhältnissen nur sehr sangiam vor sich geben tönne, nicht iertig. Die Umgestaltung des vorderen Baldes in einen Barl bezeichnet die Denkschrift als einen herrlichen Gedanten, der sich aber grit im Laufe nur Generationen verwirtlichen leit aber erft im Laufe von Generationen verwirflichen laffe. Dieje Umgestaltung tonne nur bas Wert vieler fein; hier misse eine Bart-Tepntation mit dem Berschöne-rungs- und dem Aux-Berein unter Zuziehung von Tech-nifern, Gärtnern und Natursreunden zusaumenwirken. Aber so lange noch andere, wichtigere Anigaden von der Stadtverwaltung mit großen Geldopfern zu bewältigen feien, wie ber Umban ber Stragen, muffe die Umgeftaltung bes Stadtwalbes als Rebenfache gelten. Die Frage, ob bei Abernahme der Kuranlagen in besondere Berwaltung mit einer jährlichen Mehrausgabe von 14 800 M, eine wesentliche Berbesserung der Berhältnisse zu erwarten sein werde, wie sie unter der Leitung des Straßesbauamis sich gestalten würden, wird verneint. Denn wenn nur 9200 M, jährlich mehr ausgewendet werden sollten, dann würden die Aurantagen auch sein werden sollten, dann würden die Aurantagen auch sein bestares Aussehren mie die Aurantagen auch sein befferes Ansfeben wie bie übrigen fiabtifden Anlagen erhalten. Alsbann tonne aber auch die Auranlage bem Strafenbauamt fibertrogen werben, ba bie Art ber Unterhaltung ber fibrigen ftabtifden Anlagen in feiner Beife ju beanstanden fei. Ginen befonderen Beamten für die tleinere Reorganisation einzuftellen und 5000 M. alljährlich für Gehalt des Garien-Inspettors auszugeben, wird als Berschwendung bezeichnet. Es liege für die Stadt feine Beranlaffung por, mit 4,8 Prozent fiatt mit 8,9 Prozent Berwaltungstoften wirticaften zu laffen. Die Anftellung einesBarten-Infpeffors für die fiadtifchen Anlagen ohne Anranlagen wird als durchaus überflüffig bezeichnet. Laufe ber Bertrag mit Siesmager weiter, bann laffe man bie Berbaltniffe, wie fie fich bewährt batten. Diefen Standpunft habe auch die Dehrheit ber Mitglieber ber Grundfinds-Deputation vertreten. Benn bie Berhältniffe nach innen inniger gestaltet werden follten, bann moge man Mittel und Wege fuchen, bie follten, dann moge man Mittel und 28ege juden, die Grundfilicks Depniation mit bem Strafenbauamt engere Fühlung gu bringen. Diergu mird die Wahl einer Deputation vorgeschlagen, die mit dem Abietlungs-Borftand bei Projetten und Ausführungen enge Gub-

lung habe.

— Mondfinsternis. Am 19. Februar (Sonntag) findet eine Monofinfternis ftatt. Anfang 6 Uhr 58 Di-0 Minuten, Ende 9 Uhr 6 Minuten, Mondanigang 5 Uhr

39 Minnten, Größe '/, Durchmeffers,

— Praftische Idee. In Schottland erzielte die Frau eines Geiflichen durch eine praftische Idee großartigen Erfolg auf einem Bohltdigfeitskafar. Sie ersuchte die Damen ihrer firchlichen Bereine, ihr ein paar Rezepte besonderer Lieblingsgerichte ihres Mannes und ihrer Ainder aufzuschreiben. Dieselben sollien erprobt fein. Die Bestandteile waren genau nach Mag und Ge-wicht anzugeben. Die Pfarrersfrau erhielt in der Folge eine dide Mappe zuverläftiger, brauchbarfter Rezepte. Was allzu befannt war, schied fie ans, die anderen gab sie mit den Namen der Berfasserinnen in Druck Keine ber Buden war jo umlagert, wie bieje Bucherhalle Es liefen folch gabireiche Rachbeitellungen auf das Rochbuch ein, daß bereits eine zweite Auflage in Drud ift.

ein, daß bereits eine zweite Auflage in Druck ift.

— Albenseit bes Denischen und Cherreichichen Alpenvereins. Imei willsommene Svenden sind der Selvion Wiesdaden sür ihr am nächten Samstag bevorstehendes Alpeniet zugeganzen. Die Firma Ihr. Ab. Aupferberg u. Ko. dat die Freundlicheit gedade, 30 kleine Fläschden "Anpferberg wold" zu übersenden. Teögleichen haben Erven Lucas Bols durch ihre diese Flische 10 kleine Pläschden Curacao triple See, Cherry Brandy und Oalf and Dalf überweisen lassen. Die ichmachdatien Geschenke werden die Anziehungskraft des Gischardes vermehren beiten.

— Bie immer zeigt sich auch in diesem Jahre wieder in der Stadt das regite Interesse siln auch in diesem Jahre wieder in der Stadt das regite Interesse siln dand in diesem Jahre wieder in der Stadt das regite Interesse siln dand in diesem Jahre wieder in der Stadt das regite Interesse siln der Ausgebestellen ledbalt. Im Interesse der ungestörten Abwischlang des sehr reichbaltigen Ervarams und, um die Augend rechtzeitig zum Tanze gelangen zu lassen, das das Komitee wieder, wie beim leiten Kelte, auf die Beranstallung eines gemeinfamen Mahlies verzichtet. Das Feit beginnt dem gemäß auch erk um S., Uhr, allerdings plusstisch. Seldhwerkündlich wird dassur Sorge gestagen, das warme und kalte Gerichte nach der Korte bereit sind. Bon den geiftigen Genäßen wird eines zeines. Alle Berg Deill lantet am Samstag in der "Balbala" die Devile.

D. Beschlagunahmt wurden durch Beschlink des Auntsgerichts

"Balhalla" die Devile.

O. Belchlagnahmt wurden durch Beichiuß des Amtsgerichts an Berlin die Seite 0 und 10 der Drucklariti "Räuberhauntmann Karl Milnger" von Guldo v. Dagen auf Erund des § 184 des Etrafgesehduches (diese Drucklariti vildet die Fortiegung des anerh unter dem Titel "Graf Franz von Sade, der Franen-ränder" erichienenen Romans und durch Beichiuß des Landacrichtes zu Berlin die Beilage der Nr. 1 des Jadrgungs 1 der periodischen Drucklariti "Der Reiter aus der Judennot" mit der liberschrift "Graf Bücklers Kampfruf" auf Grund der §§ 110 und 180 des Strafgelenduches, welche von Aufreizungen aum Ungehorfam gegen Gelege und Berordmungen und von der Gelährdung des öffentlichen Friedens, sowie Aufreizung zu Gewallstätigkeiten bandelt. tätigfeiten bandelt.

— Aleine Avitzen. Im "Raiskeller" findet am Samstag, 18. Jedruar, 8 Uhr, die 2. und leste Triumpbatox. Feier, verbunden mit großem karnevalifitidem Konzert der Kapelle des Fil.-Regis. v. Gersdorff (Kurbeff.) Kr. 80, ftatt dei Kusichank des fo beliedt gewordenen Triumphator à la Salvator.

Bereind-Radrichten.

* Sonntag, den 19. Jebruar, von nachmittags 4 Uhr ab, veranstaltet der "Klub Edelweißt aur Rachteier der DamenSitzung im Saale der "Turngefellschaft". Wellrisstraße 41, ein-Kappenkränzchen, besiehend in humorikischer Unterhaltung mit

Tang. Das "Bompier Korps" veranstaltet am tommenden Conntag, ben 19. Februar, nachmittags 4 Uhr, einen Familien-ausslug nach Biebrich (Turnhalle). Für gute Unterhaltung ift

"Am Conniag, den 19. Februar, veraustaliet der Bader-flub "Geiterfeit" im Caalban "Germania", Platter-straße 190, ein farnevalistisches Kappenkräugen. Beginn 4 Uhr.

— Aloppenheim, 15. Februar. Das von dem Gesangverein "Germania" dabier am verstossenen Sonniag im Saais aum "Engel" abgehaltene Kongert fami in aften Teilen als iebr gut verlaufen betrachtet werden. Die Chore, Solt und humortspischen Aummern sanden ledhaften Beisal, besonders der von Herre Thomas somponierte Chor "Abschied", welcher durch seine tiese Empfindung in Text und Musik die Aubörer dinris. Ales in allem sann der Berein, welcher nuter der bewöhrten Leitung des Herre Musiklehrers Anhl aus Wiesbaden ucht, mit Stolz auf sein Konzert zurächtigen. Ein solennes Tänzchen hielt die Anwesenden noch die zur frühen Morgenstinnbe zusammen.

tinnde zusammen.

— Schlangenbad, 14. Februar. "50 Bunder in Nainr und Kunit", so lautet das Thema zu einem Lichtbildervortera, erag, der am kommenden Sountag, den 19. Februar, nachmitigaß um 1/20 Uhr, im Saalban Bremfer dierselde gedalten werden wird. Die Ortsgruppe Schlangenbad des "Dentigen Floitenvereitss" will damit ihren Migliedern eine unentgelilige Unterhaltung und Beledrung dieten. In tadellofer Alarbeit und Raturirene iolien die hervorragendsten Errungenichalten ant dem Gediete der neuesten Forschungen vor die Angen gesihrt werden. Die Bunder, die wir in der Nainr ichauen, Berge, Wasserläue, Odhlen, Kiesenbäume, merkwirdige Tiere, großertige Landschaften niw., dann die Bunder, die des Meuschen Geilt und Oand hervorgebracht hat, wie 4. B. die böchten Türme, die längfen Brüden, die größten Tamper, die nliese und neueße Lofomotive, der Gotthardtunuel, Lenchtürme, Puramiden u. a., dies alles soll im Bilde, verdunden mit emsprehenden Erstlätungen, am Auge vorüberziehen. Ausz, alle die größten Sehenswürdigkeiten der Erbe, von denen wir dochstens in Beschreibungen gelesen haben, lasen uns besnem in großen Bildern Sebenswürdigkeiten der Erde, von denen wir bochtens in Beschreibungen gelefen haben, tollen uns beenem in großen Bildern vorgefahrt werden. Es follte fich daher niemand diese Gelegenheit enigehen laffen, jumal der Eintritt für Mitglieder, wie bereits gesagt, unentgeltlich ift, dagegen für Richtmitglieder, deren Besoch höcht willfommen ift, nur 10 Pf. für Erwachsene und 5 Pf. für Kinder beträgt.

-r- Rieberselbach, 14. Februar. Deute farb dabier im 55. Lebensjahre der diefige Ortsdiener Konrad Merte. Der Berftorbene besteidete das Amt eines Ortsdieners I und das Amt eines Balgtreters in der Kirche dabier 61 Jahre, gewiß eine Tellenheit. Durch seine Zuvorsommenheit war der Dahin-neldiedene weit und dreit bekannt. Kom ein Fremder in unfer Dors, um ein Geschäft zu erledigen, so ging er zum "alte Merte" und der wußte in der Regel Rat.

Gerichtssaal.

Straffammerfigung bom 15. Februar. Das Meffer.

Die Hoch bei mer Refruten, Jahrgang 1905, schlossen sich au einem Berein zusammen, um dem notorischen Riedergang der schönen dentschen Bereinsmeterei entgegenzuwirken. Benn es fich um Refruten handelt, dann ih es selbsverkändlich, dah die Gründung eines Bereins erft recht mit Alfohol degossen wird und daß die Vereinssihungen auch nicht eben unter Tradensbeit leiden, dasür sorgt die Stimmung zusäultiger Baterlandsverteidiger. Ziemlich angebeitert woren am Abend des 4. September v. J. einige Hochdeimer Refrutenvereinster, ranflukig war davon besonders einer: der Schniedegeselle Jakob Cu., und etwas ranflustig war ossender auch der Fabrikardeiter Billb. L. Diese zwei schimptten sich, Cu. trassierte den L. mit Chrieigen und auf dem Deimweg kam es in dem Gemeindegähren zwischen beiden zu einer dintigen Schlögerei, dei welcher Cu., unterlag. Er wurde von L. zusammengestochen und wird wahrscheinlich zeitlebens an den Folgen der schweren Berleynungen

ju leiden haben, welche der Gegner ibm beibrachtet an einer Inteleitigen Böhmung. Der Refferheib hat mit außerordent-licher Brutalität drauf los gebauen, wenn er dem On. auch nur wenige Wnuden beibrachte, so find die Aleider desielben doch van zahlreichen Sticken zeriett. Tas Gericht verurfeilte den L. zu 2 3 abren Gefängnis.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Shlaiburiden-Mijere.

Der Schreiner R. und der Kolierer Karl A. bewohnten in Obchi a. M. ein Zimmer. Rur ein poor Bochen lang; eines Comstag Abends entwendete der A. seinem Studengenoffen 40 M. und verdustete. Um zu dem geschstenen Geldbetrag zu gelangen, nußte er einen Rosser auforechen und da er schon after wegen Diebstadts beitraft in, wurde er dießmal wegen Ichweren Diebstadts beitraft in, wurde er dießmal wegen ichweren Diebstadts deitraft in, wurde er dießmal wegen ichweren Diebstadts deitrest in, wurde er dießmal angestagt und einstellichtig einer Strafe, die er sent verbüht, zu 1 Jahr zweit Monaten Gefängnis verwrieilt.

Der Schiebefarren,

Der Taglöhner Johann B. von hier war am 27. Dezember 1994 in Geldverlegenheit. So lagt er und er gibt weiter zu, daß er sich auf eine Weide, die lehr nuebrlich und unschön war, aus dieser Geldverlegenheit geboiten bot. Er begegnete der Anfelickenenbändlerin und Küsersehefran Warie B. und erkundigte sich bei ihr, ob sie nicht einen Schiebekarren kanzen werde, er habe einen an verfausien. Die Frau will domals gerade auf der Suche nach einem vassenen Vandlarren gewelen sein, infolgedessen war sie dem Dandel nicht abzeneigt. Der B. ging nun zu dem Schreinermeister D. und lieb sich dellen Soliebekarren, den er daum der Frau B. sin 10 M. überlieb. Der Karren son eine Wert von 30 M. gesabt haben. Der Mann, der sich auf diese Weile and der Gesale von Schreinermeister den Gesale eine Gesalen der Gesale und diese Beise and der Gesale und diese Beise and der Gesalerten Küdfall zu einer Gesängniöhrale von 5 Monaten verarteilt. Die wegen hebleret angeslagte Frau B. wurde freigesprochen. murde freigesprochen.

Befährliche Rorperverlegung.

Gefährliche Körperverlesung.

Der 1878 geborene Taglöhner Jasob D. von hier kam am Abend des 12. Thoder mit der Bahn von seiner Arbeitsstelle in Biedrich schon eines angetrunken dier an, trojdem deinöst er noch eine Birtsstät in der Bahndostraße, wo er einige ihm bekannte Mainer tras, die ihn mit Jurusen empfiagen, wie: "Du dat Geld, kannk mat laufen lassen! Bezahl mat einen!" Der so Empfangene entgegnete: "Das bollte nitr einsalen, ench fraulenzar zu dezahlen, ischaft wie ich, dann badt Ihr auch Geld," "Bakt ihn geben, der ist ja ein Narr", riei der Taglöhner Deinrich D. dem andern zu und nun gab ein Wort das andere. Der Tireit wurde auch au der Straße noch sorigeent und endete mit einer Frügelei auf dem Schllerplag, wo Jakob D. dem D. mit dem Messer in dem Echslerplag, no Jakob D. dem dem Eichberg; auch diesmal sweiselte man an seiner Jurechnungs. lädigleit. Derr Arelsarzt Medizinalrat Dr. Gleitsmann hält den Angelsagten für einen Epilerisser unt verminderter, aber nicht völlig ausgedobener Zurechnungsfähigleit. Das Gericht verurteitse ihn zu 6 Wonaten Gerängnis, auf die 4 Monate der Untersuchungshaft angerechnet wurden.

* Milde gegen Soldaienschinder. Dan nover, 12. Kebrnar. Die Antlagen gegen die Unterossigiere der 8. Kompagnie deg 79. Judianest-Kegts. au ditdesheim wegen Soldatenschinkerei respen nicht ab. Tor einiger Zeit wurde der Algestdwebel Kort wegen nicht ab. Tor einiger Zeit wurde der Algestdwebel Kort wegen ablieteker grober Risbandlungen au lech Boden geseinden ist Arrendsgericht eingesellt wurde, eingen die Soldaten inner nur mit Zittern und Jagen in die Kammer. Der Angestagte nahm, wenn ihm das Andinden passender Etiefel zu lanne dauerte, einem singerdicht eingehelm worden, eingen die Soldaten inner nur mit Zittern und Jagen in die Kammer. Der Angestagte nahm, wenn ihm das Andinden passender Etiefel zu lanne dauerte, einem singerdichen Robssind und schien damit auf die Soldaten angesichte Konden und bestehe fausten sind Liefen der Soldaten angesichte der Angestagte der Endsten sind Liefen fort. Biese sankten und bestehe der Ungestagte der Soldaten ans der Kammer beraus. Er datte and die Gewehnheit, einem Soldaten, wenn er zu lange ausbindte, irgend ein Paar Stiefel bingawerfen, das unfet patte. Beim Auprodieren mußten die Soldaten immer en jonsten, das sieht patte. Beim Auprodieren mußten die Soldaten immer en jonsten, das sieht patte. Beim Auprodieren mußten die Soldaten immer en jonsten, das sieht patte. Der Angeliagt die Verlagen der der Benach von dem Konfesten und der Kammer der die Gestagt der vollen der der Bundlagte, der schon wiederschi beitraft ist, erbiett ist eide er nu ur 12 Za ge Witte La ur est. — Der Dritte, der sich gesen der Verlagen Auflagen gericht werden. Der Angeliagte ünschlagen, der sich gericht werden der Verlagen gestagte von der kondenschaften gestagt gericht und der Verlagen der Zeite der Verlagen der Verlagen der Zeite der Verlagen der Leite der Verlagen zu der Angeliagte kind der Verlagen der Angeliagte und unterlagte Verlagen der Leiten der Verlagen der V * Milbe gegen Golbatenichinder. Dannover, 12. Gebruar,

fciweben. (Frankf. Ig.)

Danfer Keitung" ichreibt: Ein hießger Kaufmann batte gegen seine eigene Fran Stradnitrag wegen Hanskriedenabruch geitelt, weil ke trop leiner Anslorderung sich geweigert hatte, den eigenen Berchaften au verlassen, in dem ander dem Andader noch eine Berkauferin belchältigt in. Da die Ebekrau dem mündlichen Ersinchen aum Gerlassen des Ledens nicht nachaelommen war, batte der Gaite ihr durch den Gerichtsvollzieber die dabingebende Aufferderung angeben lassen nich bann, als auch dies nicht half. Stresnurg angeben lassen nich dann, als auch dies nicht half. Etresnurg gesellt, is das die Sache das Schöliengericht beschen, gerichts, doch den michtenen Errafautrag gegen die Einen Krongerichts, doch den unschienen Errafautrag gegen die Einen Krongerichts, dech den unfohnen Errafautrag gegen die Einen Krongerichts der und bei ber Antragseller auf leinem Antrag bes stehen und sorderie die Bekratung. Tas Schöliengericht ferach jedoch die Angessante die Bekratung. Tas Schöliengericht sprach jedoch die Angessante bie ihrem guten Recht fich zu besinden, wenn sie in dem eigenen Geschälistaden sich anshalte.

Kleine Chronik.

Bur filbernen Sochzeit bes Raiferpaares werben bie fcieswig-holfteinischen Jungfrauen auf Wunich ber Raiferin Gaben gur Errichtung eines Canglingsheima fammeln. Bisher find bereits 60 000 M. eingegangen, Anfönglich war bie Schenkung eines Bauernhaufes geplant.

Eine aufregende Szene, die Entführung eines Kin.
des, spielte sich in einer lebhaften Straße Leipzigs inner.
halb weniger Sefunden ab. Das achtjährige Mädchen
Ratharina Platen wurde von ihrer Mutter zur Schule
begieitet. In der Nabe der Katsfreischele fprang plothlich ein herr aus einer vorüberjahrenden Drojdfe, rift

cody

tind tind tor

run

bie

ma

cit. HC.

ille ter.

HI4

rift

bas Kind an fich und fuhr mit ibm von bannen. Die Fran lebt von ihrem Manne geirennt, und man fchließt barans mit größter Bahricheinlichkeit, bag berjelbe bei

der Enffidrung feine Sand im Spiele bat. 18 000 Mart verschwunden. Auf bem Bege vom Dausflur jum Kaffengimmer ber Berginfpeltion Königshutte verschwand in gehelmnisvoller Weise ein jur Bob-urung bestimmter Gelbbentel mit 10 000 Ml. Aus ber Reichsbanf waren 64 Beutel auf je 10 000 Mark abgeholt worden, aber nur 68 Bentel murben ber Berginfpeftion abgeliefert.

Bom Baum erichlagen. In Diedholgen bei Gottingen murben beim Gallen eines Apfelbaumes ber Rnecht und bie Dagb eines Ganwirts von bem um-

friirzenden Baum erichlagen.

Durch Eleftrigität getötet. Montag früh bestieg der Krasimagenführer Gobel das Dach des Motorwagens eines Zuges der eleftrischen Bahn Murnau-Oberammergan, fam ber Leitung zu nabe und wurde tödlich verletzt. Lis man ihn vom Leitungsdraht abbrachte, war er bereits tot. Er bat furdibare Brandmunden erlitten.

Selbst gerichtet. Im Aufsteiner Gefängnis hat sich am Mittwoch voriger Boche der Bauer Mofer aus Schwold erhängt. Er hatte mit seiner erwachsenen taub-framient Lockter in sträflichem Berfehr gestanden und als fich die Folgen hiervon zeigten, wollte er das Mad-den befeitigen. Er schlug es in der Glemmschlucht nieder und fagte dann, es fei durch den Rollwagen der Zement-bahn verunglischt. Das Mädchen fam aber mit dem Beben davon und machte durch einen Taubstummenkehrer Mittelfung bavon.

Erfroren. In der Nacht vom Samstag auf Sonnstag fand der Fährmann Tiderner auf dem Schwielunste bei Kottbus den Tod durch Erfrieren. Er suhr am fpaten Abend von ber Brauerei mit einer Ladung Bier fiber das Baffer. Unterwegs bat der Rabn Baffer geficovit, auch brach ein Ruber. Der Mann fampfte viele Stunden lang, völlig durchnäft, bei bitterer Kälte vergweielt zwischen den Elsschollen um sein Leben. Am anderen Tage fand man ibn mit dem Oberforper fiber ben Rand bes Rabus gebeugt, mit bem Ropf auf ben Gisicholien liegend, tot am Seenfer vor. Der See ift an biefer Stelle 6 Kisometer breit. Luftballonfahrt bei 33 Grad unter Ruff. Gin Luft-

ballon and Berlin landete auf bem Diterober Berge bei Bergberg (Begirf balle a. g.); bem Rorbe entfitiegen bie herren Projeffor Berfon und Dr. Begener vom Agl. Meronantifden Observatorium in Reinidendorf. Der Ballon, ber bort um 8 Uhr morgens aufgelaffen worben war, erreichte nachmittags gegen 4 Uhr die größte Obbe von 7063 Meier bei 83 Grad Celfins unter Rull zwijchen Biebenwerba und Salfenberg. Der Ballon trieb mit wechselnben Binbrichtungen; Die Landung ging glatt

von statten.

Quel und eine halbe Sinnbe in einer Lawine. Im Roffchaug" gwifden Monftein und Glaris geriet M. Balar auf bom Bege jur Gennerel in eine Lamine. Es gelang ibm, fich an die Bergfeite ju druden, fo daß er nicht fortgeriffen murde. Wer im nachften Augenblid marb er ben ben nachftogenben Schneemaffen begraben. Die marme Mild, die aus der Butte floß, vermochte einen fleinen Sobiraum ausguschmeigen, jo bag ber Gingessemmie wenigstens Ropf und Arme frei behieft. Er probierte mit ben Oanben, ben Raum zu erweitern, mitte aber wegen ber Sarie bes zusammengepreften Schnees balb von biefem Berjuche absehen. Gegen 8 Uhr hörte er die Post gang nahe an sich vorbeisahren. Der Hof des Pferdes sant dicht neben ihm in den Schwee. Er ries, erdelt aber seine Annwort. Da börte er schau-seln. Aun ries W. Balar, und in kurger Zeit war er befreit. Der Schaufler mar fein Bruber, ber abnunge. Ine nur ben Ednee hatte beifeite ichaffen wollen, um ben Wen für die gurudlebrende Boit ansgubeffern.

Lehte Madprichten.

wh. Beifienfels, 15. Februar. In den hiefigen Schubfabrifen traten etwa 3000 Arbeiter, bas find mehr die gwei Drittel ber Angestellten, in ben Musft and. Die Ginigungeverfuche find miftungen.

Einsendungen aus dem Leserkreise. Ein Widsenbung oder Aufbewahrung der uns für diese Aubeit gagebenden, niche verwerdeten Ginterkungen fann fin die Mehaftion niche einsbesten.

* Sienerfragen. Als vor 14 Tagen die Stenerbebatte als Reinlitt ergeben batte, bah die große Mehrbeit der Atabtwerordneten von dem überwiesenen Stenerbufett nichts miffen wollte, wurde der Magistrat erlucht, eine andere Boxtage verzubereiten. Die Sonderbeitenerung, die in der vorge-ichlagenen Kanalbenupungsgeöfther ihren fragieten Ansbruck fand, missen wollte, wurde der Magikrat erlacht, eine andere Borfage vernbereiten. Die Sonderbeitenerung, die in der vorgebiedenenn Amaldennipungsgebähr ihren frassleien Ansbruck sand, murde mit Biest der ihärsten kritit unterzogen und unzweidentig das Bertangen ausgebrochen, durch Jukkläge aur Einkommenkener den Bedarf zu decken. Es war dies das erkemal in der Eradiverendnisten Kerfamminung, daß diese Forderung mit selcher Emischen Geinwohnerschaft angehören, erdoden vourde. Eine Beartindung diese Vorschlages liegt im wesenstichen daming des Vorschlages liegt im wesenstichen daming nickes Vorschlages liegt im wesenstichen damin das schaelsen werden dart. Kenugelänen fich doch alle projekteren ind nuch dieser eingesährten Atenue, wie Jussiläge aur Umslatzenern so Abertaliet find, des auf diese Saulterun nichts weder abgeladen werden dart. Kenugelänen fich doch alle projekterten und nuch dieser eingesährten Atenuen, wie Jussiläge auf Umslatzenern. Beutzumwährlichen, wie Fursisskieuer, ledigener. Bezeichnenberweise wurden gerade in der großen auf ichnen. Bezeichnenberweise wurden gerade in der großen zu ichnen. Bezeichnenberweise wurden gerade in der großen Jundelömerwopte Frankfurt a. M. diese sog. Bertegenbeitekweiter am L. April 1904 zur Einführung gebracht; diese Krankfurter Dandelöherten und Gelöfürften baden sich als praktisch weit auslächende Finanzpolitifer erwiesen; in einer Zeit, in welcher mit Regi den sestalvolitischen Anfigaben in dem Stadigenenben die größen Beachtung geschent werden nuch beden fermandelitier Gelänklichen verhanden, das ein anherenden Finanzpolitifer erwiesen; in einer Zeit, in welcher mit Regi den sestalvolitischen Anfigaben in den Stadigenenben der Anfiger der Verlanden, das ein derenden unsweiselbadt großen Vahen bereit verfanden, das ein derenden unsweiselbadt großen Vahen ihren Bertembungen gezeigt daben, durche bod, um dem un derenden der Sertischen Verlanden, das ein Genachten und beier der die Verlander Seite der unbedaute Heist das zuch der wird der der der der Verlander verlande

pon der Stadtgemeinde nenerdings Answendungen von solch sinamaleller Tragweite versangt werden und der Sans. und Grundbesin und die Gewerdetreibenden fienerlich is überlotte ind, gibt es eben keinen anderen Answeg als Erhöhnun der Einkommenkener. Wiesbaden bat in binientscher und saniärer Sinsische folg gewolftige Auwendungen gewocht, sie durch seine Limatische Lage so begünstigt, daß man dekimmt erwarten dart, seihe bei einer Erhöhnung der Einkommenliener um 10 bis 15 Prop., daß die Fremden, die anderwärts viel mehr zahlen mittlen weg bleiben werden. Anch die Besinschung, daß wir bei einem derartigen Surgeben den Intervienen unterer Konfurrenzstädte dienen würden, ist nicht sichbaltig, denn keine Stadt sann sich bezäglich der gemachten Answendungen und Einrichtungen mit Wießbaden messen. Bobl aber dürfte es sich als eine Frage von allergrößter Bedwinnig sir die nassantichen, prenkischen Städteinge empsehlen, die Einsommeniener maßgebend und grundlegend zu mächen für sommungle Iwede, ledoch nich der Roßgebe, daß die sindierten Einsommen selbsverkändlich übber auf Bekenerung berangengen werden als die, welche jedes Jahr müßlam errungen werden mitsen. mühfam errungen werben müffen.

Briefkuften.

28. L. Das Rechenegempel ift boch febr einfach; in dem er-wähnten Falle werden 125 Prog. mehr findtische wie Etaats-fleuer begabit.

1200, Der Gehaltsanipruch geht nur bis jum Todestage bes Angeftelten. Die Bitwe muß auf Berlangen bes Bermieters ben Bitetvertrag anshalten.

A. Chne Beitered fann ber Bermteier bie Möbel nicht gernichtelten, gedenfalls muß er einen Schaden nachweifen; aus Schifane bart er bem Mieter feine Roften machen. Bei monat-licher Mietgablung gilt monatliche Kundigung.

Ranenthalerfrege. Begen der Reinhaltung fonnen Sie nichts anderes inn, als die Beireffenden auf Erifftung ihrer Ber-pflichtung verliegen und die Dausmiete miffen Gie bei der Behorde hinterlegen, ba Gie ja nicht wiffen, weicher Anteil bein einzelnen guftebt.

R. R. Morigstraße. Ein Kündigungsrecht wird darans wehl nicht gefolgert werden foonen. Sie müssen den Vermieter auf die Erfällung felner Verpflichtungen verkiagen. Für Schaden, der dadurch entürcht, daß die gemieteten Räume fehlerbeit find, ist der Vermieter haltbar.

Monnent &. Die Regierung fann laftige Anslander and-

Handelsteil.

Deutsche Reichsbank. Wie angekundigt, hat das Institut dep Zinsfuß herabgesetzt, und zwar von 4 auf 31/2 Proz. Darüber ob es zweckmäßiger sei, den Diskont um 1/2 Proz. em ein ganzes Prozent zu ermäßigen, entspann sich eine lange Schließlich entschloß man sich aus Vorsicht, wegen Debatte. ines etwnigen Geldahzuges und einer Goldausfuhr zu nur 1/2 Proz. Ermäßigung. Im übrigen ist der Status der Deutschen Reichsbank weiter bedeutend gestärkt. Die Reserve ist um über 40 Mill. M. gestiegen und beträgt mehr als 400 Mill M.

Bergwerksindustrie in Preußen. In 1904 wurden in Preußen von 260 (269) Bergwerken 112 755 622 Tonnen Steinkohlen ge-fendert; i V. 108 800 376) und 106 010 901 (102 602 831) Tonnen abgesetzt, bei einer Belegschaftszahl von 446 898 Mann (428 082) an Braunkohlen wurde von 354 (359) Hergwerken 41 156 897 Tonnen (38 541 682) gefördert und 31 932 465 Tonnen 29 611 457) abgesetzt bei 43 243 (43 105) Mann Belegschaft,

Zur russischen Wirtschaftslage. Die Handelskammer in Minden beurteilt Rußlands Wirtschaftslage sehr ungünstig und sagt in ihrem neuesten Jahresbericht: "Die wirtschaftlichen Zuchumenbrüche und innerpolitischen Unruhen im russischen Reiche mußten den Geschäftsverbindungen dorthin größte Vorsicht auferlegen. Diese Sachlage ist zurzeit noch vorhanden und scheint bei dem Fehlen jeglicher Friedensaussichten und der immer schärfer werdenden Zuspitzung der innerrussischen Verhältnisse sich noch deutlicher und bedrohlicher auszuprägen.

Zur Lage des Minenaktien-Marktes. Aus verschiedenen Berichten, die über London kommen, geht hervor, deß die Lage für die Spekulation in Minenwerten sich noch weniger günstig zu gestalten scheint, als wie seither, zumal auch angenommen wird, daß der Aufschwung der Erzeugung langsamer vor sich geht, als seither. Auch an Besorgnissen politischer Art für die Zukunft der Goldindustrie soll es nicht fehlen, namentlich in Rhodesien sei die Lage nicht gesund. Aus allen diesen Gründen können wir, wie schon so oft, unseren Lesern nur zur außersten Vorsicht auf dem Gebiete der Minenspekulation raten.

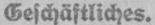
Oberschlesische Zementfahrlich. Die meisten der his jetzt erschienenen Geschäftsberiehte aus den oberrehtenschen Zementgebieten lauten gunstig, ja beinabe so günstig, wie in den Jahren 1898 und 99. Damais verteilten die ersten Gesellschaften Lividenden von 10 Proz. und noch mehr. So verstellte die Schlesinche Zementfabrik Groschowitz 1893 17 Proz. 1890 17½ Proz. Dann ging die Dividende zurück bis 6½ Proz. und hob sieh im abgesaufenen Geschäftsjahr auf 10½ Proz. während sie im vorbergegangenen Geschäftsjahr 7½ Proz. beschäftsjahr 300 proz. tragen hatte. Ähnlich liegt das Verhältnis bei den anderen Gesellschaften wie Oberschlesische Zementfabrik, Giesel ein, die namentlich gegen das Jahr 1902 eine wesentlich höbere Dividende zahlen. Über die Zukunftsaussichten außern sich die Berichte durchweg recht günstig. Die Lieferungsalechlüsse für 1905 sind größer als im Vorjahr und auch die Preise konnten weiter anziehen.

Gothaer Waggonfabrik. Wir haben gentern eine Notia gebracht, laut welcher eine Sanierung der Gothser Waggonfahrik notwendig geworden ist. Nun hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesellschaft berichtigen lassen, daß ihm nichts von einer Roorganisation bekannt sei. Auch liege gar kein Grund zur Beduktion der Aktien von 5 auf 2 von Eine Berliner Korrespondenz will die Nachricht von einer Reorganisation des Unternehmens von einem Mitglied der Verwaltung

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxem-burgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der ersten Februardekade betrugen aus dem Bahnbetrieb 151 274 Fr. + 6182 Fr. Die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 10. Februar aus dem Bahnbetriebe (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 566 294 Fr., — 509 Fr. gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Zur industriellen Lage. Über die Fahrradindustrie ist zu melden, daß der demnächst zu erwartende Abschluß der Akt.-Ges. vorm. Seidel & Naumann in Dresden von einer sehr günstigen Weiterentwicklung des Unternehmens Zeugnis ab-legen soll. Der Mehrabsatz im abgelaufenen Jahr sei ganz bedeutend gewesen.

Kleine Pinnnz-Chronik. Die Vereinigte Smyrnsteppich-Akt.-Ges. in Berlin schlägt für 1904 5 Proz. (4 Proz.) Dividende vor. — Die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich beabsichtigt ihr Aktienkapital von 32 auf 36 Mill, Fr. zu erhöhen. - Die Phantasie-Import- und Kommissionsfirma Martin Hirsch in London, sowie die früher in Manchester ansässigen und mit-einander in Beziehungen stehenden Regenmäntelfabriken Jack Levy & Ko. sind zahlungsinfähig. — Die Duisburger, Ruhrorter Bank und Niederrheinische Bank in Düsseldorf beantragt für 1904 5 Proz. Dividende wie in den Vorjahren. — Die Bremer Linoleumwerke in Delmenhorst beantragen die Erhöhung des 1748 000 M. betragenden Aktienkapitals. Um wieviel ist vor-erst nicht zu erfahren. — Die Sächsisch-Böhmische Portlands-Zementfabrik in Dresden bringt 10 Proz. Dividende zur Ver-teilung gegen 6 Proz. im Vorjahre. — Die Internationale Elektrizitäts-Gesellschaft in Wien steht mit der Stadt in Unferhandlung wegen des Verkaufs des Unternehmens. — Die Asse-kuranzfirma Krüger & Röper ist in Konkurs geraten; ihre Verhältnisse sind sehr verwickelt. — Die Beiratssitzung des Stahl-werksverhandes, in der der Geschäftsbericht erstattet wird. findet schon am Donnerstag statt. — Die Bilanzsitzung der Oelerreichischen Kreditanstalt findet ebenfalls am Donners tag statt.





"Califig" ift ein angenehmes natürliches abfahrmittell von hervor-ragendem Bohlge-ichmad und außeror-dentlicher Birfung, erprobt bei Erwach-fenen und Kindern, in allen Gallen von Beritophing, trager Ber. & danungstätigfeit und mangelndem Appetit. In Apothefen erhöltlich.

1/1 (3) 1.00 250. 1/2

Obermoyers

Gesichtsausschläge Obermeyers F45
Weilmünster, 26, Juli 1902.
Bescheinige hiermit, dass meine Hautkrankheit im Gesicht
nach Gebrauch von Obermeyers Herba-Seife unerhalb 8 Wechen
vollständig geheilt war. Stephan Schütz. Krankenwärter.
Z. h. i. a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.



Für BALL UND GESELLSCHAFT 12-20 Knopf lg. Glaces & Suedes M. 3.50 bis M. 9.50.

Verkaufsstelle: WIESBADEN, Gr. Burgstr. I.



Die Morgen-Ausgabe umfast 16 Seiten und eine Conber-Beilage.

Leitung: 28. @ du Ite wom Britol.

Berantwortischer Webafteur für ben gefanten rebaltionellen Teil; E Ratberbt; für die Auseigen und Reffismen: D. Donnauft beibe in Miesbaten. Deud und Berlag bet L. Scheilen bergichen Dorfundbriederei in Mesbaben.

416

Schuh-

Donnerstag, 16. Februar 1905.



Abteilung.

Ballschuhe

Lacktuch-Saionschuhe 1.58, Lacktuch-Spangen 1.78, Lacktuch-Saion 2.15, Atlasschuhe, alle Farben 2.25, weisse Satinschuhe 2.45, Lacktuch-Spangen 2.65, Chevrett-Saion 2.80, weisse Glacé-Saion, Lederkappen, Lederfutter 2.95, weisse Glacé-Saion, prima 3.50, weisse Glacé-Spangen, Lederfutter 3.65, Malblack-Saion 3.75, weisse Glacé-Spangen, prima 4.25, Malblack-Spangen 4.50, weisse Glacé-Laschenschuhe, Goldschnalle 4.75, Kalblack-Spangen 4.85, weisse Glacé-Schnürschuhe 4.95, Kalblack-Schnürschuhe 5.25, Kalblack-Spangenschuhe 5.50, Chevrett-Spangen, durchbrochen 5.65, Lack-Spangen (elegant) 6.50, weisse Glacé-Schnürstiefel 7.50, weisse Glacé-Spangen (chic) 7.50, weisse Glacé-Spangen (Peristickerel) 7.80, Chevreaux-Spangen (Stickerel) 8.50, Lack-Spangen (Spitzen-Garnitur) 8.50, Lack-Spangen (Peristickerel) 8.75.

Herren-Lackschuhe und Stiefel in grösster Auswahl billigst.

3m Auftrage bes gerichtlich bestellten Concurs-Bermalters verfteigere ich

Donnerstag, den 16., Freitag, den 17., und Samitag, den 18. Februar, je Bormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr ansangend,

bas jur Concursmasse bes Schlossermeisters Carl Low bier gehörige Schlosser- nud Juftallatione-Wertzeug, somie nachbenannte Materialien öffentlich meistbietenb gegen gleich baare gablung in bem Hause

Es fommen gum Ausgebot:

2 Blechscheren, 2 Bohrmaschinen, 2 Schmiedseuer mit 2 Ambossen u. Zubebor, 2 Werkbanke mit 9 Schranbstöden, sammtliche Bankwerkzeuge mit Feilen, 5 Inftallateur-Berkzeuge, 1 große Abkantmaschine, 1 Biegmaschine, 2 Werkbanke mit Schublaben, eine große Parthie Eisen, als: Stab-, Rund-, Flackeisen 2c., 6 Doppelleitern, 6 einfache Leitern, eine Barthie Gufroft; 3 zweirab. Wagen, 1 vierrab. Wagen, 6 Montagebode, 4 Stanzen mit Zubehor, 1 Decimalwage mit Gewichten, 5 Bohrwinkel mit 2 Bohrknarren, ca. 200 Solzstammern, Barthie Anker, 2 Trägerstanzen, 8 Boiler mit Boben, 6 Ringe Bleirohr, 21 Glofet-Spulfaften, 11 guffeiferne Banbbeden, 100 Rilo Metallcement, eine große Barthie Berbinbungszeug fir Gas u. Baffer, als: Muffen, Bintel, Bogen, Rippel ze., 80 Bafferfteinfiebe, ca. 3500 Robricappeln, ca. 1200 Robrhafen, 36 Rilo Binn, 3 Lifter, 3 Lampen für Gas, 8 freistehenbe Clofets, 12 freiftebenbe Clofets mit gugeifernem Untergestell, 80 Brenner, eine große Barthie Abstellhahne, Zapfhahne, Sauger 2c., ca. 6000 Schrauben in Backeten, ca. 65,000 Nieten, 1 Fahrrab, 2 Schreibtifche mit Auffah, 1 Copierpreffe, fowie fonftige Bureauutenfilien und Anberes mehr,

ferner fommt Camftag, ben 18. Februar, 12 Uhr:

1 fast neues erstflaffiges Automobil, 16 HP. (4-chlinder.), Clement, mit feitlichem Ginftieg, fowie ein alteres Automobil

gum Musgebot.

Bemerte, bag bie Berfteigerung am Donnerftag mit ben Waterialien ihren Un-

Besichtigung ber Maschinen ze. borber.

Adlanda Bengler. Auctionator und Tagator, Wiesbaben, Moritftrage 12.



Turngesellschaft.

Um Conntag, den 26. Februar, in ber Balhalla: Masten-Ball mit Masten-Spiel. Ginguführende Gafte find baldigft beim Borftand angumelben. F 462



Café und Conditorei von M. Sauerborn,

Kirchgasse 62 (nächst der Langgasse), empfiehlt sich zur Lieferung von täglich frischen und besten Backwaaren.

Als Specialität:

Sarah Bernhard-Torte.

Ferner: Pariser Brot-Torte, Mandelmilch-Torte, Augusta-Torte. Croquant-Buttercream - Torte und Praliné - Torte. Sämmtliche Torten werden von Mk. 2,50 an geliefert. - Versandt nach auswärts.

Feinst eingeroliter Mefenteig mit Nussfüllung als Specialität: Mamburger Mranz. Butterkuchen und Altdeutscher Buchen.

Täglich: Frischer Rahm-Pudding, Rahm-Törtehen à 10 Pf.

M. Sauerborn.

Donnerstag, ben 9. Marg b. 3., vormittage 111 Uhr, im "Englifden Bofe" ju Bingen, lagt herr Sauptmann a. D. und Rommerzienrat

Avenarius.

Beingutebefiner in Ganalgesheim, Ingelheim u. Odenheim (Rheinh.):

12 1 und 6/2 1902er | Gaualgesheimer und Odenheimer 13 1 , 42 1903er | Beisweine; 22/2 , 4/4 1902er | Gaualgesheimer und Ingelheimer 20 2 , 4/4 1903er | Rotweine,

worunter feine Austefen, öffentlich verfteigern. Brobenahme fur bie herren Rommifftonare an ben Faffern in Baualgesheim am

20. und 21. Webruar.

Allgemeine Probetage: In ber Rellerei bes Berfteigerers gegenüber ber Station Gan-algesbeim am 1., 2., 3., 4., 6. und 7. Dary, fawie in Bingen im Berfteigerungslotale am 9. Mary bor und mahrend ber Berfteigerung. (Ro. 2101) F 81

Regelmässige Reichspootdampfer-Verbindung nach

Expedition von Hamburg

Nähere Nachrichten erteilt wegen Fracht und Passage die

Deutsche Ost-Afrika-Linie. Blamburg, Afrikahaus.

Vertreter in Wiesbaden: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.



Anfertigen und Alebernahme von großen und kleinen Essen, Honpers, kalten Platten

bei befter Bubereitung und billigfter Berechnung.

Wernfprecher 226.

Eg. Hohloch, früher Oberfoch Raiferlicher Bacht-Alub, Riel, Miningerftrafe 66, 1. - Salteftelle ber eleftr. Babn, Archiv.



In deutsche Ruhr-Anthracit-Rohlen, sowie fammtliche andere Rohlenforten-Rote und Brifets von ben beften Bechen bes Inhrgebiets, ferner In Breun- und Mngundeholg empfiehlt zu ben allgemein gultigen Breifen

Inh. Herm. Saum.

Morinftrage 28.

Inventur-Ausverkauf.

Wir bringen von heute an eine große Anzahl Gebrauchs- und Luxus - Artikel, sowie Haushaltungs - Gegenstände zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf. Ein Teil derselben ist mit ersichtlichen Preisen in unseren Schaufenstern Bärenstraße ausgestellt.

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgaffe und Bärenstraße.

Gesellschaft Sangesfreunde.

Camftag, ben 18. Februar 1905:

in fanmtlichen Raumen bes Raiferfaal, Donheimerftrage 15, wogn freundlichft einlabet Der Borfiand.

Mastenfterne (im Borverfanf 1.— Mt.) zu haben:
Weigund. Kniferfanf, Reftaurateur Sprenger, Bleichftraße 3. Frisenr Sastler. Gaalgasse. Cigarrenbolg. Menges. Webergasse, Bapterbolg. Calonske,
Wellrihftraße, Frisenr Steichmätz. Cleonorenstraße, Reftaurateur Wingel, Westenbitraße 5.

Raffenpreis Mr. 1.50. Richtmasten 50 Bf. .Wetzlarer Dombau-

In ganz Preussen genehmigt Sämtliche Gewinne

Ma. 79.

Zinhung am 8, u. 9, MErz 1905 50 & 200 " 100 & 100 "

Lose à M. 3 .-

M. 70000 1 Gewinn 2 à 5000 M. 4 à 2500 M. | 5 à 2000 M. 10 à 1000 , 20 à 500 ,

200 à 50 ,, 500 à 20 ,, 1100 à 10 ,, 6500 à 6 ,,

Spedition. Möbeltransport. Lagerung. Bürean: Friedrichstrafe 8.

Telephon 131 und 3327.

Musführung von Möbeltransporten mit Möbelwagen in hiefiger Stadt und per Bahn nach allen Plägen des In- und Auslandes. Ausladen von Baggouladungen zu den billigften Breifen.

Abholen von Paffagiergepad, Curier=, Gil= und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.

Berpadung von lebenden Thieren, Bianinos, Mufifinftrumenten, Silber, Glas ic. durch gut geschultes Paderpersonal unter jeber Garantie. 373

Versuchen Sie, bitte,

Wasch-Extract mit Bank.

das Beste für die Wilsche. Grome Prämlen-Vertheilung! Viele lobende Anerkennungen! Engros-Lager: Eduard Weygandt, Wieshaden.

Telephon 415.

Mein großes Lager in Blas, Porgellau, Steingut, irbenen u. Gobrer Steinwaaren, Alles in befannt nur prima Qualitaten, gu jebem annehmbaren Breife.

Wilhelm Heymann, 3 Glienbogengaffe 3.

Wiesbadener

Schmidt & Dick, Friedrichstrasse 8.

General-Vertretung der Opel-Darracq-Werke, Rüsselsheim. Luxus-, Geschäfts- und Last-Motorwagen.

Vermietung von Motorwagen für jede Dauer und Entfernung.

Carrage und Reparaturwerkstätte.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.



Giroker -

Schlafzimmer, einzelne Betten, 6 Buffets, Spiegelichränfe, Eichen- und Ruft. Bucherichränfe, Schreibische, Ausziehtsiche Berticows, große Pieuler-Spiegel, Garnituren, Sophas, Ottomanen, Tide, Rab- und Bauerntiche, Waldiommoben und Nachtische, Schräufe in allen Größen, Stüble aller Art, Küchenschränfe, Rlavier-Stüble, Rielberköde, Handuckgestelle, spanische Band, Borplay-Wöbel, jowie seche Stud verschiebene Gelbschräufe.

Sammtliche oben angeführte Mobel werben gu ben bentbar bifligften Preifen ausverfauft.

Levitta. Friedrichstraße 13, Telephon 2867.



unlibertroffen zum

kochen, braten u. backen

feinste Pflanzenbutter

50% Ersparnis

Wilhelmstrasse 22.

Vom 20. bis einschl. 28. Jehruar a. c. diesjähriger



Xirchgasse

Kirchgasse

Während dieser ganzen Woche:

Um im Herbst unseren Neuban mit nur neuen Waaren zu eröffnen, haben grosse Waarenposten und Restbestände der letzten Saison bedeutend im Preise reducirt und bietet gerade diesesmal unser Ausverkauf hervorragendes!

Futterstoffe.

Coper, grau, ca. 88 cm breit, 25 Pf. Ringwood Paar 20 Pf Jaconett, grau, schwarz, ca. 100 cm 25 Pf. Tricot, schwarz, m. 2 Drk., Paar 30 Pf. Reversible, awelseitig, ca. 100 cm 45 pt. Leinen imit., farbig u. weiss, m. 90 pt. Satin in grosser Farben-Auswahl 45 Pf. Leinen imit., farbig u. weiss, m. 1.20 Mk. Lüstre in grosser Farben-Auswahl 35 Pf. Jacquard-Gewebe, 2 Drk., Moter 35 Pf. Jacquard-Gewebe, 2 Drk., 90 Pf. Lilstre, schwarz Motor 28 Pf. Glace-Handschulte " Paur 90 Pf.

Damen-Handschuhe

Donnerstag, 16. Februar 1905.

Damen-Strümpfe

Schwarz DW., litat Paar	48	Pf.
Ringel, Flor, schr preiswerth, Paar	75	Pf.
Schwarz "Seidenimit.",		
verstärkte Ferse und Spitze, enorm billig Paar	85	Pf.
Ringel, gewebt 8 Panr	1.20	Mk.
Herren-Socken in schwarz und	1.00	Mlc

Soidenwaaren

	Ocidonavadi on.
Pf.	Seidene Blusenstoffe
Pf.	Reste und Abschnitte austallend billig.
Pf.	Taffet, reine Seide, coul., Mtr. 1.50 Damassé, schwarz Mtr. 1.50
Mk.	Schleifen, Cravatten, Kragen

Ein Posten

Serie III: 5.75 Ein Posten

Restbestände and durch Decoration etwas angestaubt enorm billig.

Auf sämmtliche übrige Wäsche gewähren wir einen

Rabatt von 10º/o.

in Moiré, Lüstre und Flanell,

- seidene Rücke Serie 1: 7.50 Serie II: 10.50

Hausschürzen, Reformschürzen, Kinderschürzen, Zierschürzen,

bedeutend im Preise reduzirt.

Mandarbeiten.

Ein Posten zurückgesetzter Artikel, sowie einzelne Modelle staunend billig!!

Reste und |ansserordentlich preiswerth. Abschnitte

im Inventur-Räumungs-Verkauf

ausser auf Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, Carneval- und Scherz-Artikel

Rabatt, welche an den Cassen in Abzug gebracht werden. Waaren, welche mit rothen Etiquetten versehen, sind

metto. Umtausch nicht gestattet.

Ein Posten

Serie I: 4.50

Serie II: 8.50

Serie III: 12.50

Ein Posten

Restbestände,

nur neneste Formen, in schwarz, weiss, gran

Serie 1: Worth bis 2.00 Serie II: Werth bis 4.50 jetzt Mk. 1.50

Mk. 2.25 Serie III: Werth bis 7.00 ietzt Mk. 3.00

Ein Posten Madapolame, Festons,

sehr billig.

Schweizer Stickereien Serie II: Serie I: Coup. 90 Pf. Coup. 1.10 Ein Posten

Reste und Abschnitte

Valenc., Tüll, Spachtel etc. ansserordentlich billig!

ca. 300 Dtzd., gesäumt, mit 2 × Band, enorm billig.

Tischtücher, Betttücher, Taschentücher,

ausserordentlich Reste u. Hemdentuche, Abschnitte preiswerth.

Lederwaaren.

Ein Posten: Kettentaschen. Serie I Serie III Serie III 95 Pf. 1.85 2.50. Reeller Werth bedeutend hoher!

> Portemonnaies enorm billig.

Portièren

mit 100/0.

Holz- u. Korbwaaren mit 100/o.

= Telle. =

Teppiche

- vorjährige Dessins mit 200 0.

Herrenwäsche u. Cravatten 10000.

Gardinen

mit 100/o.

Einzelne Fenster bedeutend im Preise reducirt.

Tischdecken mit 100 0.

Galanterie-, Leder- und Luxus-Waaren.

Koffer und Handtaschen mit 100/o.

Spielwaaren mit 100 0.

Miesbadener Tagblatt.

Gricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch die Boft & Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Preis:

Die einspaltige Betitzeile für tolale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Rellamen die Betitzeile für Blesbaben bo Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachftericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Alufnahme an bestimmt borgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Sorge getragen.

Ma. 80.

Berlags-Fernipreder No. 2958.

Bonnerstag, den 16. februar.

Redaftions-Bernfprecher Ro. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

Die Jehren des Bergarbeiterfreiks.

Der Kampf zwiichen Kapital und Arbeit im Auhrrevier hat nach dreuwöchiger Dauer jein Ende gefunden. Am 16. Januar wurde nach der jchroff oblespienden Annvort des Bergbantlichen Bereius, sich auf
irgendwelche Berhandlungen mit den Arbeitervertretern
nicht einzulassen, der Genevaljtreit proflomiert, am
9. Jebruar von den Bertranzusseuten der Arbeiter die
Wieder-Aufnahme der Arbeit beichlossen.

über das Ergebnis des Streifs wird man ein abschließendes Urwil heut noch nicht fällen dürfen. Die Delegiertenkonferenz hat die Wiederansfnahme der Arbeit empfohlen mit der Begründung, daß die Regierung eine Reform des Berggesetes versprochen habe. Diese Reform ist unleugdar ein Erfolg des Streifs, aber dieser Erfolg ist ein Wechsel auf die Zukunft, dessen Einlösung zwar von der Regierung einsnoeilen mit auerfennenswertem Eiser betrieben wird, dessen Indalt aber noch seineswegs zweiselsfrei seitgestellt ist. Erst die Gestaltung der veiden Verggesetnavellen, nachdem sie die Parlamente vassert haben, wird endgültige Schlüsse den "Erfolg" des

Streifs zulassen.
Die wirkliche Ursache seiner Beendigung ist nicht die in Anssicht gestellte Resorm gewesen. Auf diese blogen, noch dazu undestimmten Bersprechungen din dätten die Arbeiter den Kamps nicht ausgegeben; der eigenkliche Grund war der Mangel an sinanziellen Witteln in den Kassen der Dryamisationen. Das Gespenst des nachen Hungers hat die armen Krappen wieder in die Gruben getrieben. 200 000 Streikende, mit threu Angehörigen rund eine William Menschen, brunden in der Woche, niedrig gegriffen, 1—1½ Milliamen Mart. Erot aller Sympathien der öffenklichen Meinung waren die Arbeiter sich infolge der im Bergdom eigenkinnlichen Auszahlungsbedingungen noch mit ihren Löhnen Mart eingegangen. Während der ersten beiden Wochen sowie Wassellungsbedingungen noch mit ihren Löhnen über Wassellungsbedingungen noch mit ihren Löhnen noch standen der breiten beriften Koche aber wurden alle Spenden berbrandt. Da seine Aussicht vorhanden war, trot der diese steile seiten Unterstügung im Inlande und zum allendings geringeren Teile auch von ausländischen Organisationen, die erforderlichen Mittel zur Erwaltung der Bergarbeiter-

aufnahme der Arbeit ausgegeben werden. Die ersie Lehre, die die Arbeiter aus dem Berlauf ihres Kampfes giehen werden und zum Zeil gezogen haben, ist die Erfenntnis, daß sie alle Sträfte für die Er-

familien aufzuhringen, so smiste die Parole zur Wieder-

ftertung ihrer Organisationen einsehen miffen. Bor dem Streif waren faum 1/3 ber Bergarbeiter des Ruhrreviers organisiert, infolge dessen stand es von vornherein fest, daß die vorhandenen Mittel nicht ausweichen konntan, um mit ihnen auch die Unorgamfierten zu unterftilhen. Die unmittelbar in Erscheimung tretende Bedeutung der Organisation während des Streifs, ihr Gewicht bei der Leitung der Berhandlungen, bei der Wahl der Laftif, bei der Erhaltung der Disziplin baben Taujende gum Anschluß bewogen und die Bahl der Organisierten wenigstens verdoppelt. Werden die Soffnungen der Arbeiter auf die Berggesetmobelle entfäuscht, so wird die beschlossene Biederaufnahme der Arbeit nur die Bedeutung eines Waffenftillstandes haben, deffen Dauer allein bon der Frage abhängt, wann die Arbeiterorganisationen im Rubrrevier und ihre finanziellen Grundlagen fo erstartt find, daß fie mit größerer Andficht auf Erfolg den Klampf wieder aufnehmen konnen.

And die Regierung möge baran feithalten, den Bergarbeiteritreif möglicht objektib und ohne jede Partei-brille zu betrachten. Sie möge vor allem den Ursprung jener unlauteren Quellen nach Gebühr berücksichtigen, die zu betonen nicht müde werden, daß die Berggesetmovelle ein von den Arbeitern der Regierung abgestumgenes Berfprechen fei, das allein den eigennüßigen Interessen der Arbeiter diene und die Autorität der Regierung wie die Produktivität des heimischen Bergbaues untergrabe. Dieje Stimmen wird man nur in den Rreisen einseitiger Arbeitgeber und derer, die ihnen nahe stehen, finden. In Wirflichfeit foll die Novelle nicht nur ein Geset gun Schut ber Arbeiter, fondern weiterbin gum Schut ber beimisten Bollswirtschaft und derer, die sie leiten, gegen egoistische Geminwolitis sein, Zuerst der an dem Widerftande der Sundikatögewaltigen gescheiterte Bersuch des Anfanfs der Hibernia, noch mehr aber nachber der Berg-arbeiterfreit haben der Regierung gezeigt, daß mit einer gut disziplinierten Arbeiterorganisation bester auszu-fommen ist als mit den im Rohlenspuditat vereinigten den einzelnen, wie die Allgemeinheit auspumpenden Arbeitgebern. Diese onerkennen, wie Herr Stinnes durch seine Erklärung über das Eigenhunsrecht an seinen Bergwerfen, mit denen er machen könne, was er wolle. ausgesprochen hat, nur den Standpunkt der einseitigen Interessenpolitit, dogegen keinerlei Berpflichtungen gegenüber dem Staate als der Gesamtheit aller. Gegen einen derartigen ftoats- und gefellschaftsfeindlichen Standpunt! muß die Rovelle der Regierung eine Handbabe zum Eindireiten bicten, die sie gegenwärtig nicht besitzt. Die Bildung von machtgewaltigen Trufts und Syndifaten im Eisen- und Kohlenbergbau macht um jo mehr die Be-tonung der Totjacke notwendig, daß diese Bodenschäuse mir bedingt Pribateigentum fein dürfen, nämlich mir inloweit, als thre Ausnugung nach rationellen volfswirtfcaftlichen Grundfätzen geschiebt. Stilllegungen abbanfähiger Zechen aus rein sapitalistischem Gewinninteresse, die mit der Vernichtung von Hunderten und Tausenden von Arbeitererüsenzen berbinden sind, müssen auf gesehlichem Wege zu verhindern sein. Die Vergassehnobelle, die dazu die Handhabe dietet, hat eine dem einseitigen Arbeitgeberinteresse zuwider lausende, hingegen das allgemein dolfswirtschaftliche fördernde Tendenz. Die Erkenntnis dieser Tatsache und ihre Umsehung in die Prazis umf als einer der schwerzwiegendsten Ersolge aus den Lehren des Streißs im Ruberevier bezeichnet werden.

Noch eines aber mit angefichts des Verlaufes des Streifes der Bergarbeiter hervorgehoben werden, namlid die Tatfache, daß eine wirklich nadsbaltige Unterftilitung bor allem in materieller Beziehung die Arbeiter mir von den Berufs- und Arbeitogenoffen des eigenen Landes zu erwarten haben. Die finanzielle Unterstützung des Auslandes - und auf die finanzielle Unterstützung founnt es in erfter Linie en, denn an Innwathie-Er-Marungen fann fich fein Arbeiter fatt offen — ift mit der einzigen Ausmahme der englischen Bergorbeiterorgani-fation fast völlig ansgeblieben. Diese Totsache, die sich immer wieder beitätigt, muß den deutschen Arbeitern eine Mahnung sein, zunächst alle Kraft auf die Erstarfung und den Ausbant der Organisationen im eigenen Lande zu konzentrieren und die viele Zeit und die großen Wosten, die für den Ausbau der Internationalen Solidarität geopfert werden, jo lang auf ein Mindeitmaß zu be-ichränken, bis im eigenen Saufe nichts mehr auszubauen und nichts mehr zu beffern ift.

Der gandelstag.

Berlin 15. Februar. Der Handelstag gab beute abend in dem "Raiserhoj" seinen Migsledern und zahlereichen Gösten ein Festmahl. Der Brästdent, Geh. Kommerzienrat Frendel, brackte, nachdem er auf die ernste allgemeine Lage hingewiesen batte, ein dreisaches Hoch auf den Kaiser als starken Stenermann aus. Stadtrat Kömpf, der Brästdent des Aliestenfollegiums der Kaulmannischaft von Berlin, begrüßte darauf die Ehrengäste, Thomas Barclen, Minister Möller, den Brästdenten der Reichsbant, Koch, den Pröstdenten des Prenhischen ikatistischen Amtes, van der Borght, und sochietge Vertreter der Meichsbehörden und Staatsbehörden, darunter die Unternat Ausenkle, sowie die Bertreter der Stadt Berlin. Dann nahm Handelsminister Möller das Bort; er dankte in seinen sind der anderen Göste Namen und führte weiter and: Könpf hat mit Necht bervorgehoben, daß wir in einer schwierigen Zeit steben. Immerhin können wir mit Genugtung seistellen, daß viele Kämpse, die jahr-

Mercedes.

ш

nd

en

Roman von Seinrich Röhler,

(3. Fortfegung.)

0

An dem bestimmten Tage machten die beiden Freunde fid mit dem Pfarrer auf den Beg nach Urmal. Bon Merida führt der camino real, ein öffentlicher Weg, fiber Tefoh nach Uzuml. Seinem grohartigen Ramen zum Hohn ift der camino real nur eine febr ichlechte, von Radipuren aufgewichtte Strope, wo die Wagen febr häufig im Schlamme fieden bleiben. Aber auf den ausgezeichneten Bierden dieses Landes fonnte man den Beg viel schmeller zurücklegen, und so hatten die Reiserden sich beritten gemacht. Bei Tekoh mutten sie die Straße verlassen, um sich im Wolde zu verlieren. Ein schmaler Bugweg, der famm breit genug für zwei Reiter nebeneinander war, ichlängelte fich unter dem dichten Schatten der Baume bin, deren berichlungene Baumfronen das Logesticht nur wenig durchichinmern ließen. Rochdem fie eima swei Stunden in diesem geheimmisvollen Dammerlicht in lebhoftem Tempo dahingeritten waren. famen fie an eine Lichtung, und ihre jo lange an das Salbbunfel gewöhnten Augen hafteten, bon den Straften ber Sonne geblendet, faft befturzt auf den foloffalen Ruinen der casa del gobernador, die fich ploglich bor

In geringer Entfernung erblicten fie die Trümmer eines mächtigen Palafies von bizarrer Bauform, dem ein mascheurer Häusel als Basis diente. Bon dem blahblauen Hintergrunde des Kimmels hoben sich in frästigen Umrissen die massiven, mit Ornamenten beladenen Manern ab, von denen die gewaltige, mommentale Pasiade bier und da durch gähnende Offinungen unterbrochen war, welche wie große Löcher aussaben und einen umbeimlichen Eindruck machten. An der dem Abhang des Sügels zugewendeten Seite unterschied man die überresse einer gigantischen Treppe. Ihre Stufen, die sich edensfalls in imposanter Breite ausgebehut haben

anochten, waren vielfach geborsten und aus den Spalten sproste eine übpige Begetation, die das Mauemverf noch weiter auseinandertrieb. Die Besteidung von gänzenden Steinen, die ebenfalls die Treppe geziert hatte, war von den Führen sangt dahingegangener Generationen oder bon der Zeit zum größten Teil zerstört. In den Lücken der eingestürzten Bedachungen wuchsen Schmaroterpssanzen, die im berrlichten Flor tausendsarbiger Mitten standen,

Die brei Reisenden ftiegen von ihren Pferden, die fie den ihnen folgenden Dienern überließen, und erklommen Die einfrundert und gwanzig Stufen, welche zu dem Plateau führten, auf dem fich der Rumenbaloft in feiner gangen verfallenden Plajestät erhob. Empa bis zu einer Sohe von zwanzig Metern zeigte die Faffade eine glatte weiße Oberfläche, dann fam eine Ausschmildung von gifelierten, bearbieteten Steinen, die zu einer festen Maffe bon fremdartigen Stulpturen und feltsamen Sierogluphen zusammengefügt waren. Die Fillungen und Einfassungen der Ziiren waren mit Relieformamenten bedeckt, fragenhafte Köpfe mit großen, hohlen Augen darstellten. Thre wunderbar georbeiteten Ringelloden erichienen, genauer angesehen, wie ungählige Schlangen, die fich durckeinander wanden. Monitroje Schildfroten mit breitgemeihelten Riiden, dem Ibis abnliche Bogel, Sphinge mit geheinmisboll ftarrem Blid und dazwischen menschliche Figuren, deren Ropfput an denjenigen der Incas erinnerte, zeigten fich dem Auge des Beschauers, und dieser game Birrmarr bon Linien und Konturen verichmoly fich zu einem unverftandlichen Gefamtbild, das eine fremde, unbegreifliche Sprache redete.

Der obere Teil des Platenus überragte den Wald und bot eine weite Fernsicht. Die Reisenden sahen ringsum ein großes Gefilde von Wäumen und Rasen, in welchem sich viele bergige Erhöhungen besanden, auf denen ähnliche Ruinen standen. Es war wie eine ganze Stadt mit bereinzelt liegenden Palästen, die dort schlief und ihre massiven Wauern ausbreitete, welche von einer üppigen Begetation überwuchert waren. In den Abhängen der vom Regen ausgewühlten Sügel stiegen gleich smirmenden Titanen die Bäume empor, und selbst aus den ein-

famen Sälen schossen schlanke Stämme, welche, da die Tächer eingefallen waren, sich oben ungehindert zu einem grimen Boldachin ausbreiten konnten.

Die beiden Bettern betrackteten mit nicht geringem Erkannen diese überreite einer versunkenen Welt, welche selbst dem ziemlich phlegmatischen Georg Willis einen Austraf der Bewunderung entlock hatten. Egon schien alles andere, selbst Donna Mercedes, darüber vergessen zu haben. Bas den Pfarrer andetraf, so war er offendar ebenfalls von dem siderwältigenden Eindruck dingerissen, obgleich dies nicht sein erster Besuch in Urmal war. Sonit immer beiter und jovial aufgelegt, schien er dier sich bedrickt zu sühlen, denn er zeigte sich sehr einstlibig; nam hätte sagen können, daß eine Art Schrecken ihn stumm machte. Es schien, als ob er mit geheiment Kummer die enthussaktische Bewunderung seiner beiden Begleiter beschachtete. Egon war der Erste, der aus seiner Bersuntenheit envachte.

"Die beiden Winderwerfe, von denen Sie und geiprochen haben, mein lieber Herr Voorrer", jagte er, "haben unsere Erwartungen weit übertroffen. Die Ruinen von Urmal sind die staumenswertesten, die ich je gesehen habe, und Donna Mercedes ist die schönste Person in Nord- und Sidamerika."

Als er diese Worte in begeistertem Tone gesprochen batte, sab er ganz in seiner Näbe dieseinige siehen, die er soeben als die schönste Verson in Nord- und Südamerika bezeichnet batte. Donna Mercedes war von dem Eintressen der Fremden benachrichtigt worden und gesonmen, sie zu empfangen. Auf dem dichten Rasen hatte niemand ihre Annäherung gehört und dereits seit einigen Minusen batte sie stillsdaveigend die Reisenden desdachtet und sich an ihrem Erstaumen geweidet. Der Gesichksausbruch des jungen Mannes ließ sie zwar erröten, aber er war es, der bei ihrem Andlick die Augen vor ihr niederschaltzt. In seiner Verlegenheit wuste er nicht was er sagen sollte, er wartete darauf, welche Bendung das junge Mädchen dem Gespräch geben würde. Sollte er sich entschuldigen, oder tat er bester daran, zu schweizent? Mercedes kam ihm in seiner Unsicherbeit nicht zu Hinderheit nicht zu Külse, ihre Züge hatten den fühlen, seidenschaftstosen Ausdruck

gehntelang gedauert haben, ihr Ende gefunden haben oder bald finden werden. Moge aus der Kanalvorlage ein nationales Wert hervorsprießen und damit viele Poffnungen fich erfüllen. Die Sandelsverträge werben hoffentlich ebenfo im Reichstage Anerfennung Anden, wie dies am lepten Ende auch bente bei 3onen gefcheben ift. Darfiber ift fein Zweifel, baft wir ben Mannern, bie die Dandelsvertrage ju Embe geführt haben, ben marmften Dant idmibig find. Benn auch nicht alle Winfide erfüllt find, jo liegt es nicht an den fiaatlichen Drganen; es liegt an ber allgemeinen potitifden Gimation. Die handelsvertrage find nicht mur fur uns, fonbern auch für jene Länder, mit benen fie abgeschloffen wurden. Wir haben jest eine geficherte Bafis, auf der wir weiter bauen fonnen, und ich babe die Empfindung, wir guten Berhältniffen entgegen geben werden. Und allen, Ihnen fowie der Regierung, find ungemein schwere Probleme gestellt worden. Wir leben in einer Periode, in der die Gilfe des Stoaies angerufen wird, mehr denn je. Die ftarten Individualitäten haben Platz gemadit den Roriellen und Jufammenfdliffen; insbefondere find es die germanischen und angelsächsischen Länder, die in biefer Beriode fteben. Dit allen diefen Problemen werben nicht nur wir, fondern auch Gie fich gu beschäftigen haben. Soffen wir, daß es gefingen mirb, ju einem gedeihlichen Refultat ju kommen. Möller brachte ichtlieftlich ein Goch auf den Prafidenten Frengel aus. Dierauf hielt Gir Thomas Barclen eine Rebe, in ber er ausfilhrie, der größte Teil der Migwerftandniffe gwifden den Butbern fei darauf gurudguführen, baft fie fich gegenfeitig nicht fennen. Wegenseitiges Gidwerfteben icheine aber ihm bente in ber weitlichen Welt, mo Sandel und Wandel die Sauptforge der Bevollerung fei, fein Traum Eron after Begereien fei er überzeugt, daß weber Die englische, noch die denniche Regierung einen Rugen-Blid die Idee begte, daß ein Krieg gwoiden beiden Bol-fern eine praftifde Möglichfeit unferer Zeit fein fonnte. Amfangs dieses Jahrhunderts sei das Berbältnis zwiichen England und Frantpeich ein jo gespannies gewesen, daß beibe Boller jeben Differengpunkt als Rriegogeund gu betrachten ichienen. Der munderbare Bolebbrang nach Frieden gwijden den beiden benachbarten Rationen aber babe an bem frangolifd-englifden Schiebsgerichisvertrage von 1903 gefiffrt. Diefem Berirage feien andere abnitde gefolgt, barunter 1904 ein folder gwifden England und Denticuland. Der Traum von dem emigen Frieden fei feider auch beute noch ein Traum; verwirflicht aber fei, baf mon in den Begiehungen von Staat gu Staat ebenfo redlich banble, wie von Raufleuten gu Raufleuten. In feinem Bande fei bie Anichanung, bag bie Staaten wie Woldhaftsteute handeln follten, fo freinrlitig angenommen worden wie in Dentichland. Das größte Inderesse eines Sandelsstaates liege in dem Frieden, und zwar in einem Frieden in Sinne guter Beziehungen zwischen allen Bandelsstaaten. Das gemeinsame Intereffe Deutschlands und Englands fei, die Entwidelung und Befoftigung ihrer guten Begiebungen an fordern. Die Welt fei groß genug für beide und die gegenseitige induftrielle Befampfung fei ein Kampf, der die Mannestraft entwickle und frarte. Redner fprach foffiehlich die Doffnung aus, daß Engländer wie Doutsche die Abergeugung gewinnen werben, daß es in ihrem gemeinsamen Interesse liegt, nicht nur gegenfeitige Webuld gu iben, fondern auch eine enge Berbindung gwifden ben weitliden Bolfern berbeiguführen für die Erhaltung der guten und friedlichen Beglehungen gwifden ihnen. Dann werde fich vielleicht der Tromm des Weltfriedens verwirklichen. - Rach Barclen hielt Prafident & ren Bel eine Anfprache, in der er ausführte: Ich halte mich für berechtigt, die Abereinfrimmung mit den von dem Vorredner ansgedrückten Anfichten auszusprechen für die bier versammelten Bertreter des dentigen Sanbeis, ber Inbuftrie und ber

Bonnersing, 16. Februar 1905.

Areife, welche fie hierher entfandt haben. Ich glaube aber auch, nicht fehl zu geben, wenn ich annehme, bag and die anderen Stande, darunter ber übermiegende Teil ber Kreise des Baterlandes, ebenso denten, und daß gelegentlidje abweichende Außerungen einzelner Bregprgane feinen wirklichen Boben in Deutschland haben. Es ift dies auch fehr erffarlich. Bir baben England viel on barten. Die englifde Literafur tit feit langem von ben Deutschen geliebt und geehrt, und abnitig liegt es auf vielen anderen Gebieten der Biffenfchaft, por allem aber der tednifchen. Aber auch die Englander find bei uns in die Schule gegangen. Es ift nafürlich, daß mir in England ftete eine und naheftebende tongeniale Ration an seben glaubten, gumal beide Boller fait immer die gleichen Interessen versolgten und gegenwärtig die besten Sandelekunden find. Go mogen wir faum glauben, daß wirflich in ber Mehrheit bes englischen Bolfes eine uns feinbliche Gefinnung berrichen jollte. Bir hoffen jobenfalls, baß derartige Strömungen balb bei einer ruhigen Burdigung ber Dinge fich wieder legen werden. Bir miinfchen zwifchen beiden Nationen Ginverständris und chrlide Freundschaft, wobet febem Teil Gerechtigfeit widerfahren wird, natürlich unter der Borausseyung voller Gegenseitigfeit, wenn auch das goldene Beitalter, in dem alle Gegenfage fic ausgleichen, ein unerreichbares Ibeal lit, so tit es doch berechtigt, zu hoffen, daß die Gemeinichaft ber Menichen hülfsbereit fein wird im Rachftreben. In folden Dingen auf die Bulfsbereitschaft ber Engländer rechnen zu fonnen, wird und eine mahre Freude fein. Ich danke, Sir Thomas, nodimals herzlichst für Ihr Ericeinen, bas die Gelegenheit zum Austausche von Webauten gab, die hoffentlich in der Seele unferer beiberfeitigen Landsteute einen freidigen Biderhall finben werben. Er ichioft mit einem Soch auf Barclen. Unter anfterft gablreicher Beteiligung von Bertretern

vieler dentider Sandelstammern und faufmanntiden Rorporationen, foevie anderer Bereinigungen trat geftern pormittag in Berlin bie 31. Bollverlammulung bes bentichen Sandelstages gufammen. Rad der Begruffung durch den Borfitzenben, Geheimrat Frentel, wurde in die Beratung des 1. Punttes der Tagesordnung, Die Sandelebetrage, eingetreten. Der Referent legte feinen Angführungen eine Refolution augrunde, in der gwar anerfannt wird, daß ber Abichluß ber Bertrage in ber Abficht erfolgt fei, die Intereffen von Sandel und Inbuftrie gu forbern, ber Inhalt ber Bertruge icabige aber Industrie und Sandel in doppelter Beife, indem nicht nur das Ausland uns Jollermäßigungen, die es uns fonft gewährt haben würde, vorenthalte, fonbern auch bie Berforgung des Julandes erfdwert werde. Wenn fich gleichwohl der deutsche Sandelatag für die Annahme der neuen Berträge burch ben Reichstog ausspreche, fo geidehe es lediglich deshalb, weil die Bertrage für einen Teil des Berfehrs mit den fieben Bertragsfraaten auf 12 Jahre lichere Unterlagen biete. Diese Resolution murbe

mit 215 gegen 73 Stimmen angenommen.

Dentscher Reichstag.

Berlin, 15. Februar. Die Reichstags-Kom-mission für die Sandelsverträge begann heute nm 10 Uhr ihre Verhandlungen. Zunächft sieht der Ver-trag mit Cherreich-Ungarn zur Verhandlung. Freiherr v. Richthosen erklärte, ed sei fei sein Anlaß, irgendwie daran zu zweiseln, daß der Bertrag den Parlamenten auch in Operreich und Ungarn zur Veschlußfassung vorgelegt werden wird. Wie sich sein Schäfal dort gestalte, darüber ließe sich mit abseluter Sicherheit nichts sagen. Für den Vall daß die Sanstinn in Oberreich oder Ungarn unter-Rall, daß die Sauftion in Offerreich oder Ungarn unterbleiben follte, murden fich diefelben Ronfegnengen ergeben, als wenn ein anderer Staat für ben Bertrag nicht

die parlamentariiche Genehmigung erzielt. Die gefamte Monardie fei das mit uns fontrahierende Rechtssubjett. Auf eine Frage, ob die Auffündigung des bestehendem Bertrages gugleich mit bem Mustaufch ber Raiffisations. Urfunde erfolgen folle, erflärte ber Staatsfofretar, bie Afindigung werde febr viel früher, nämlich bei der Auswechselung ber Ratificationen bes neuen Bertrages mit Rugland, erfolgen. Benn dieser Termin erreicht fei, werde die Situation foweit geflärt sein, daß die Ründigung für den Fall des Richtzustandelommens des neuen Bertrages erfolgen tonne. Weiter erflarte der Staats-fefreiar Bosodowsty, da der Reichstag die Sandelsver-träge nicht bis jum 15. Februar verabschiedet habe, tonne die allgemeine Einflihrung dieser Berträge bis jund 15. Februar 1906 nicht mehr erfolgen. Man werbe fich bemithen, die Inkraftsehung auf den möglichs frühesten Termin nach Genebungung des Vertrages durch dem Reichstag zu legen und habe vorläufig den 1. März 1909 bafür in Ausficht genommen.

Abend-Ansgabe, 1. Slatt.

Berlin, 16. Februar. Die Kommiffion des Reichs. togs für die Sanbelsvertrage genehmigte gestern bas Handelsabkommen mit Siterreich-Ungarn. Beute mirb die Berhandlung beim ruffifchen Sandolsvertrag forb

Berlin, 15. Jebruar. Staatsfefretar Tirvin erffarte in der Budgettommiffion, bag die jum Berbfe an erwariende neue Flotten-Borlage voraus. fichtlich außer den früher abgelehnten 6 großen Arenzerv 7 Torpedeboois-Divificnen fordern werde.

Die Revolution in Rufland.

hd. Betersburg, 16. Februar. Die Arbeiter meh-Fabrifen überreichten bem Finangminisper Bentidrift, in der sie hervorbeben, partiellen Erleichterungen die Arbeiter cine alle berubigen werden, fo lange die Regierung nicht Rvalifionerecht und Berfanintungefreiheit, Rebes freiheit, Streiffreiheit, Unantaftbarfeit ber Perfon und Einsetzung von Bermittelungstommiffionen gwifden Arbeitern und Unternehmern gewährleiftet würden. dann folgt neben der Forderung der Lobnansjahlung für Streiftage und Berminderung der Arbeitszeit eine Reihe nebenfächlicher Spezialforderungen. Dieselbe Deputation überreichte bem Senator Scholemolfi, dem Borfibenben ber vom garen in ber Arbeiterfrage ernannien Spezialkonnniffion, ein Gefuch, bas folgende Forderungen enthält: die von der Polizei geschloffenen 11 Abieflungen des Arbeiterverbandes von Petersburg follen fofort eröffnet und ben Abteilungen gestatiet werben, eine Deputation von je 2 Mann aus jeber Fabrif von mehr als 500 Arbeitern, sowie andere Personen nach Gutdienken der Arbeiter in die vom Baren gefcoffene Rommission zu mabten. Sollte das Ersuchen abgeschlagen werden, jo verzichten die Arbeiter auf die Teilnahme an diefer Kommiffion und fiellen, falls die Fabrifen diefe Arbeiter nach eigenem Gutbünden in die Kommission ernennen follten, den Ausbruch welt größerer Unruhen als die disherigen in Aussicht. Schlölowset las das Gesuch burch und versprach, die Forderungen der Arbeiter in Erwägung zu ziehen und die Befanntmachung über die Bahl der Arbeiter Delegierien rechtzeitig zu erlaffen. Die Ishora-Berfe der Admirafität find gefchloffen. In den Putilow-Werfen wird ebenfalls nicht gearbeitet.

lid. Petersburg, 15. Februar. Magin Gorfi wird in der Peier-Vauls-Festung wie ein abgenrteilter Ber-brecher behandelt. Seine Gattin hat die Erlaubnis er-balten, ihn einmal in der Woche zu sehen.

hd. Mosfan, 15. Februar. Die Studenten der fie-figen Universität beschloffen, sich den fortschriftlichen For-derungen anzuschließen. In dem Beschluß beißt es, daß

wie fouit, es iprad) aus ihnen weder Berdrug noch Genugtuing, sondern ein gewisser Ernft, der Achtung einflöfite. Sie reichte dem Pfarrer die Hand, grüßte Egon durch ein Ropfniden und wandte fich dann zu Georg Willis, der, in einiger Entfernung auf einem umgefürsten Sonlentopitol figend, einen toloffolen. meigelten Moot nadzeichnete, der fich über einer der Eingangstüren befand.

Ich bitte um Ihre Nadficht, Donna Mercebes", er zu ber Herantrefenden. "Ich fonnte ber Berfagte er zu der Berantrefenden. inderng nicht widerstehen, dieses Fragment abzuzeichnen Seben Sie nur, wie wunderbar es in diefem Augenblick beleuchtet ift! Diefes Spiel von Licht und Schatten ift beleuchtet ift! Diejes Spiel von Licht und Schaften ift binreigend! Die großen Augen, der mächtige Hals, der gange enorme Torjo bilden einen jo originellen Anblid gut verstehen, wie Sie dazu gekommen sind, hier Ihre EBohnung zu nehmen."

Mercedes lächelte bei biefen Borten unverhohlener

Bewunderung.

Sie find noch nicht am Ende der Aberrafdumgen angelangt, welche Ihnen die Ruinen von Urmal bereiten werden", fagte sie. "Es gibt nicht weit von dier einen anderen Palast. den die Indianer mit dem Namen: Apperg-Palait bezeichnen, und deisen Ormamente noch viel jeltsamer find, als diese."

"Und wober tommt die feltjame Bezeichnung?" "Bon einer unformlichen Zwerggeftalt, die fich in einem der inneren Sofe befindet, welche die Zeit und die Indianer geschont haben. Besonders die lepteren, denn die Riguren jagen ihnen ein wahres Entsehen ein. Alles, was man barüber fagt, ift freilig nur Legende. denn das Band, welches Geschichte und Cage miteinander berfnipft, ift feit Johrhunderten unterbrochen."

"Had follte es mamoglich fein, es zu ernenern?"
"Ich weiß es nicht. Aber Wire Beichnung ist beendet,

und das Gribftiid erwartet uns."

Georg Billis beeilte fich, der Einladung des jungen Madchens zu folgen, denn nach all der Bewunderung regte fich eine geninde Egluft in ihm. Die beiden anderen Berren batten fich zu ihnen gefellt, und Mercedes wandte fich mit ihnen einer Ede des feltsamen Gebäudes zu. Ein eigentimilicher Gegenfah erwartete die Ankonunlinge bort. Der gange Teil ber Fossabe, an welcher sie vorlibergingen, war von Trimmern umgeben, die in dem 1

hohen Gras balb verjunfen dalagen. Sodel von Statuen, zerbrochene Säulen, Fragmente von zerstörten Berzie-rungen ließen faum Plat für einen zwischen den un-förmigen Waisen sich bingiebenden engen Fußpfod. Als fie um die Ede des Gebäudes bogen, sahen fie plöglich einen entglidenden Garten bor fich, in welchem die tropijde Pflanzemvelt ihre berrlichen und wunderbaren Blitten entfaltete. Der forgfältig geebnete Boden bildete eine Terraffe, welche, bem Abhang des Sügels folgend, famit abfiel

Diese Seite der Kassabe, die zwar weniger ausgedehnt, aber bewunderungswürdig erhalten war, bot dem Auge eine ganze Reihe kostbarer Basroliejs, bei denen feine schmaroperhafte Begetation den imposanten Effelt

idonacidmiste und mit Sunit gearbeitete Balfen waren aus den inneren Teilen des Palastes beronsgenommen und dazu venvendet worden, um die Einfassungen der massiven Türen auszubeffern. Bor den Bliden der Besucher breitete fich ein umgeheurer Sorizont aus, man fah auf die zerstreut liegenden grotesten Ruinen und gewohrte in der Ferne eine unbestimmte, verschwimmende Linie, das Meer, welches mit dem Himmel seine azurblauen Tinten vermischte.

In Diefer Stelle batte Donna Mercedes ihren Wohnfit aufgeschlogen. Sie hatte alles ausbeffern und die geeignetsten Raume für ihre perfonliche Bemutung ein-richten laffen. Dabei waren nach Möglichkeit die frühere Bouart und die einfachen Bierraten respektiert worden. Eine Angahl geräumiger, einfach möblierter Gale bon beträchtlicher Sobe, die durch ichmale Türen verbumben waren, folgten der Reihe nach aufeinander und bildeten ihre Bohnung. Gin innerer, von einer Ganfenhalle flanfierter Hof, der mit Blumen und Sträuchern bepflongt war, imterhielt eine fostliche Frische und trennte den bewohnten, restaurierten Teil von dem verfollenen,

Seien Sie berglich willfommen, meine Serren", fagte Donna Mercedes. "Und Sie, mein lieber Berr Pfarrer, haben Sie vielen Dant bafür, daß Sie eine Ausnahme von Frer Gewohnheit gemacht haben, indem Sie meine Gaftreundickaft annahmen. Won sieht Sie fo felten bier. 3ch weiß ja, dog Urmal Ihnen nicht

"Das ift mahr", aniwortete ber Pfarrer gemäcklich, "ich ziehe mir Merida vor. Man weiß nicht, wer diese

Valäfte gebaut und wer fie bewohnt hat. Es mögen fich behaupten sogar, daß es in ihnen umgeht."

Die Indianer

Dann müßte ich es doch wiffen, denn darüber mußt ich ja am besten unterrichtet sein", antwortete sie freund-lich. "Aber ich kann Sie versichern, daß mir hier noch niemals etwas Ungewöhnliches begegnet ist. Doch da konunt meine Schwester Maria."

Die Neuangekommene schiere ungefähr achtsehn Jahre alt zu fein und ich ihrer Schwefter Mercedes nur wenig ähnlich. Sie war ein hübsches Mädchen, aber mehr intereisant als schön zu nennen. Ihre ausdruck-Ihre ausbruds. bolle und lebhafte Physiognomie frand im Gegensak zu den regelmäßigen, rubigen Gefichtsgilgen ihrer Schweiter. ie begriffte mit einer gewissen Rengierde, Berlegenheit die beiden jungen Leute.

Georg Willis teilte feine Aufmertsamkeit zwischen den beiden Schwestern und der Betrachtung des Raumes, in welchem sie sich befanden, Sein im höchften Grade angeregter Forscherfinn machte ihn gerftreut. Auch Carillo fprach nur wenig. Nur Egon ichien die Muinen und feine selfjame Umgebung bergeffen zu haben, sein ganges Interesse mandte sich seiner ichonen Wirtin 311. Die fiefe und fanfte Stimme bon Mercebes ichmeichelte feinem Ohr und er beobachtete mit ftiller Bewunderung Diefes fremde junge Madden, das den einsamen Balaft zu ihrem Aufenthalt gewählt hatte und fo fern von der Welt, in einer absoluten Einsamkeit, ihre wunderbare, melandsolische Schönheit verbarg.
"Hoben Sie in letter Leit Ihre Indianerin gesehen Donna Mercedes?" fragte der Pfarrer.
"Nein. Iha ist ichon feit mehr als drei Wochen nicht

hierbergefommen. Salt fie fid vielleicht in Merida auf?" "Ich glaube nicht, man sieht sie dort nur selten und sie bleibt niemals längere Zeit. Die Indianer fürchten fie, und fie felbit bermeibet am liebiten jedes Bufammen. fein mit Fremben."

"Iha", fagte Donna Maria, "ift eine echte Tochter des Urwaldes, und ich glaube nicht. Herr Pfarrer, daß es Ihnen jemals gelingen wird, fie zu besehren ober zu zivilisieren " — Wer ist Ina?" fragte Georg Willis. "Donna Waria kennt sie besser, als irgend ein

anderer", antwortete der Pfarrer ausweichend, (Fortfenung folgt.)

cm

tit

It=

8-

cb-

bit

113

to

[3

te.

die Sindentenschaft, weil die Blegierung ihre Forderungen mit Gewehrsalven beanswortet habe und die disentliche Meinung ignoriere, dis zum September den Borlesungen sern bleiben wolle. An diesem bereits fürzlich gesahten Beschliss, welcher mit Judet ausgenommen wurde, wird unbedingt seigehalten werden, auch wenn die Regierung Maßregelungen vornehmen sollte. Im Zusammenhang mit dem Gang der Ereignisse soll alsdann der weitere Aktionsplan ausgearbeitet werden.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

hd. Paris, 16. Jedruar. "Beit Journal" meidet aus Petersburg: Die revolutionäre Propaganda daueri durch Proflamationen ihm, fort. Wan emwortet nummehr bestimmt die Einberufung der Jemfit Jodor. Dieselbe foll im Zusammenhang mit dem Friedensabschluß siehen. Die Bevölkerung versangt einmittig die Beendigung des Erioges. Vielfach hört man die Außerung, daß eine Befragung des Volkes über eine Beendigung des Arioges auf dom Bege des Reservariums das einzige Wittel sei, die Berankwortlickseit des Jaren dem Bosse gegenüber zu becken. Griepenberg wird am W. Februar in Petersburg eintressen und vom Jaren in Audienz empfangen merden.

hal. Barichan, 18. Februar. Gestern haben die Arbeiter in den Druckereien, die Seller und Steinhauer die Arbeit wieder aufgenommen. Die Besitzer samtlicher Eisenwerse bielten gestern abend eine Sitzung ab, um heute endgültige Autwort auf die Forderungen der Arbeiter zu erteilen. Während einer Unterredung des Direktors der Fabrik, Korbsin, mit der Arbeitervertretung wurde durch das Fenster in das Kontor geschössen.

hd. Sosnowice, 16. Februar. Der Streif dauert om. Mö gestern in den Drudereien mit der Arbeit begonnen wurde, erschienen Arbeiter-Abordnungen und weranlaßten unter Druhungen die Einstellung der Arbeit. Die Stationen Granica, Stiernewice usw. wurden zur Anfrechierhaltung der Aube militärlich beseht. Die Jüge werden vielsach von Soldaten der Eisenbahn-Regimenter

hd. Kaitowitz, 18. Februar. Es besieht die Hoffnung, daß die Situation in Sosnowice sich langsam bestern werde. Wenn auch von einer Ansnahme der Arbeit zurzeit gesprochen werden kann, so sind doch Anzeichen genug dasser vordanden, daß der Streit im Abstanen begriffen ist. Bestern wurde vom Streitsomisse verdreitet, daß man den Arbeitzebern Frist zur Erstütung der Forderungen dis zum 1. Mai lasse und dann um so germseter auf dem Plan erscheinen werde. Die Werfe rechnen daber mit dem Beginn der Arbeit in absehdarer Zeit, und tassen schol in den Beginn der Arbeit in absehdarer Zeit, und tassen schol in dem Auspitand spielen, nimmt ihren Forigang. (R.A.)

hd. Ledz. 16. Jedruar. Im Borort Ren-Roficie fam es gestern zu Strakenunruben. Militär schritt ein und schoß auf die Demonstranten. Dierbei wurden 18 Mann gesötet und über 50 verwundet. Der Belagerungszusiand wurde über die Stadt verhängt.

hd. Paris, 16. Achruar. "Edw de Paris" bericktet aus Petersburg: Die Regierung endbeckte in Finnland zahlreiche Bomben fabrifen. Die Ernennung des Generals Trepow zum Gehüllen des Minifiers des Jimern und zum Leiter des Vollzeidepartements steht unmittelbar bevor. Es verlantet, daß der Gefundhettszuftand des Jarowisch sehr undefriedigend in. Über die Art seiner Erziehung soll es zwischen der Kaiserin und der Kaiserin-Wutter zu hestigen Auseinandersetzungen zekonimen sein. In hoffreisen erklärt man jedoch, diers über nichts zu wissen.

hd. Nem York, 16. Februar. Der Rem Yorker Schriftsteller-Rub landte dem Jaren eine Depeide, worth die amerikantide Sympathie für Gorfi, für die Liberatur, den Ruhm und die Wohlfahrt Ruhlands beiont werden und um Freiheit des berühmten Realisten gebeten wird.

Der ruffisch-japanische Krieg.

wh. Beiersburg, 15. Bebruar. Die Petersburger Lelegr. Agentur melbet aus buanichan: Bahrend ber letten brei Bochen warfen die Japaner Briefe in unfere Stellungen, in denen fie unter großen Abertreis bungen Mitteilung von den Borgangen im Junern Rufilands machten, die Zwfiande in Japan priefen und die Solbaten aufforderien, fich ju ergeben. Much Amficiader ruffifden Kriegsgefangenen aufdanlich gemacht wird. Um dem Einhalt zu gebieten, wurden von ruffischer Seite an die Japaner Briefe geschicht, in benen es heiht: Bir find erstaunt, daß ihr unmilitärische Mittel anwendet; wir fennen nur ein Mittel: den Kampf. Was die Gefangenen anlangt, tonut the berubigt fein: fie find gut aufgehoben und benfen nicht baran, gu euch gurudgufehren; fie geben lieber nach Ruftland, wahrend bie in eueren Sanden befindlichen Gefangenen nicht einen Augenblid gogern würden, nach Augland gurudgutebren. Bir wollen uns nicht in politische Angelegenheiten mischen; wir haben nur eine Pflicht gegenüber unserem Raifer und unferem Baierlande zu erfüllen.

wh. Tokio, 15. Februar. (Renter.) Die gemeldete umfassende Bewegung der russischen Kavallerie begann weitlich von Tschkiaitsu. Eine Kavallerieabtellung rückt nach Lachunschi vor. Wieichzeitig näherte sich eine andere Abietlung Tascho, das 13 Meilen skiderieitich von Tschitaitsu und 27 Meilen weistich von Liaviang gelegen is. Später rücke die gesamte Streitmacht mit Arislerie eine Meile unterhalb Tacha an den Fluß beran und machte um 6 Uhr abends den Bersich, diesen zu überschreiten. Die Errichtung von Berseidigungswerken bei Delbutai schreitet fort. Die Kussen beschieben noch das Jentrum des Marschalls Oyama.

wh. Petersburg, 15. Jebruar. Die Petersburger Telogr. Agentur melbet aus Sache in n vom 14. d. M.: Die dier eingegangenen Berichte, nach denen Schilderungen von mangelnden Kriegsvordereitungen der Ruffen derbreitet werden, riesen dier Erstaumen bervor. Sine große Masse der versammelten Truppen ist mit modernen Bossen und allen Bedarfsgegenständen ausgerüset. Die Wenge der vorhandenen Artillerie und die ersolgreiche Wirsigmseit der Bahnverbindung, die genitgende Vorräse und Kriegsmaterial berandringt, logen Zeugnis ab für die Bereitschaft der rufsischen Truppen.

hd. Paris, 18. Jebruar. "New York Herald" meldet aus Betersburg, der Dasen von Wladiwostof werde von der japanischen Flotte auf das stärfse blockert.

wh. Petersburg, 15. Februar. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Amilich. Der ruffische Gesandte in Pefing telegraphterie unterm 11. Februar: Die Jopaner versichten durch Berfolgungen, die Privatlente in Bort Arthur zum Berlassen ber Stadt zu zwingen, unt ihr Eigentum in Besitz zu nehmen. Die russische Regierung besahl darauf ihrem Vertreter in Paris, durch Bermittelung der französischen Negierung bei Japan entschieden Protost dagegen einzulegen.

wh. Libau, 15. Gebruar. Das britte Geschwader ift beute mitiag 12 Uhr abgesegelt.

Dentiches Reich.

* Sol. und Personal-Rachrichten. Wie die "Berliner Sta."
au berichten weiß, wurde der ehemalige jozialdemotratische Reichatags-Abgeordnete Antrid von der Bartellellung gezwungen, sein Stadtwerordneten-Wandat und jonstigen Ebreutellen in der Bartel niederzulegen und von allen Kandidaturen auruchgutreten, weil er sich in eine Liedelei mit der Frau eines Bertrauendmonnes eingelaffen bat. — Bu bem Halle ichreibt ber "Borwärte": Bürgerliche Blätter teilen mit, bak unfer Varteigenoffe Antrick infolge von Borgängen privater Ratur von der Parteilettung aufgefordert worden fei, seine Sprenämter in der Partei nieders aufegen. Wir können zu dieser Angelegenbeit mitteilen, das Antrick vor kurzem bereits die Erflärung abzegeben hat, sein Stadtverordneten-Mandat niederlegen zu wollen.

Die Annalvorlage wird, wie der "Lofal-Angeiger" hört, vom Ministerpräsidenten persönlich vor das Herrenhans gebrocht werden.

Dentscheiten Bent "Franks. Ben gut imterrichteter Seite wird dem "Franks. Gen Ang." aus Berlin gesichrieben: Unmittelbar, nachdem auf einer Festläckeit der Presse weischen dem deutschen Bosichafter in Bashington, Baron Speel von Sternburg, freundliche Reden über die Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika gewechselt worden sind, dringt der "Rew Jorf Herald" eine Auslassung, in welcher der Abschaft eines neuen Gegenseitssfeits-Bertrages zwischen Deutschland und Amerika an Stelle der einen notwendig werdenden Ambendung von Kannpfzöllen empsohen wird. Diese Kundgebung der den ganz bestimmsten Zweck, in Amerika Stimmurng für eine Neuregelung der Handelsbeziehungen zu mochen und wir können dem hinzussügen, das zwischen dem Leiter des auswärtigen Ressories in Boshington, Herrn Hangen dem Gerter für Handels-Interessen Bertin über diese Frage zweisellos schon seit längerer Beit ein Schriftwecksel gesichtet wird.

Der deutsche Kolonialkrieg.

wb. Berlin, 15. Februar. (Amtlid.) Nach einer Meldung General v. Trothas marfaierte Wajor Mühlenfels mit den vereinigten Abieilungen von Eftorff und von ber Seyde am 31. Januar von Epufiro ab und erreichte am 2. Februar nachmittags den Bafferplan von Trougott und Wilhelm Mahavero, 40 Kilometer firböftlich von Kalkfontein. Es gelang den Hereros, zu entfliehen; mur Zacharias Zeraun von Otjesaju ergab sich mit 17 Ge-wehren und 60 Stüd Bieh. Die ann 3. Jehruar unt 5 Uhr morgens ausgesandte Verkolzungsabteilung stieh mir noch auf Nachzeigler. Am 4. Februar um 5 Uhr morgens horte fie Gemehrfeuer, ritt barauf los und gemann Berbindung mit der Abteilung Leutnants Egmoet. Diefer hatte gerade mit der Befahung von Das und einem Run der driften Rompagnie des Regiments 2 mehrere Sererowerften 20 Kilometer nondlich von Dabis überfallen, darunter auch vor Mühlenfels geflohene Leuie Bom Feind fielen eine 60 Mann; 27 Stild Bieh und mehrere Pferde wurden erbeutet. Der Feind floh nach Often. Ob Trangott und Wilhelm Maharero bereits die Grenze überschritten haben, soll festgestellt werden. Major Sende marjäserte am 9. Zebruar von der Wasserstelle, 40 Kilometer südöstlich von Stallfontein, nach Ofatjerowningifanganjero ab, um gemeinschaftlich, mit Saudimann Bornhardt, dem Chef der dritten Kompagnie des Regiments 2 in Gobabis, auf Karifas vorzugeben, während Major von Eftorff gleichzeitig weiter nördlich die Greungegend fäubern foll. Die Abteilung Wilhelmi besette die Wasserstelle vom Sturmfeld von Onncrumda bis Otjimbinde.

Ausland.

* Frankreich. Der Kultusminister Bienbenn-Martin wurde gestern vom Ausschuß in Sachen der Frage, betreffend die Tremming von Kurche und Stant, befragt über den von ihm eingebrachten Gesetzentvurf. Er erlärte, die Regierung sei entschlossen, die Kesonn durch-

Fenilleton.

Aus Kunft und Jeben.

* Königliche Schaufpicle, Durch die Mitwirkung ves herrn Po i l vom Königs. Schauspielhause in Berlin, den wir icon offere hier als allgeit beliebten Baft willfoummen biegen, erhielt unfere Sauft-Aufführung nummehr die richtige Abrundung, und das Trio Beffler, Maren und Pobl gab ber Cache ein icones, Tünitlerifches Geprage, perlieh ihr die rechte Darmonic. Derr Pobl, ein fröstig gestaliender eigener Künftler, vermeidet natürlich die Wege der schaffensarmen Konvention. Da mar nichts von bem hertommlichen, fpigbartigen Gefellen mit ben hochgeschminften Augenbrauen und ber glatten Lederkappe. Er schuf in der Maste schon den Tenjel wie bas verforverte Bofe, das unter den Menfchen umgeht. Er machte einen eines roben, höbnifchen, bofen gerl mit widriger, aber durchans nicht ungewöhnlicher Bifoge aus ihm und neifchte ben Schaff und ben Teufel in gludlidfter Urt. Das Mephiftophelifde, bas Lauernde, das Aberlegene tamen im gegebenen Momente boch fchari-genug jur Geltung, jo g. B. in der Schiller- und in ber Rellerizene, befonders auch bei dem Bericht über den Tod von Marthes Gatten, nobei er mit ben Gefühlen ber Mittib in tollfier Beife Sangball ipielte und fich felber weiblich bariiber erluftierte. Aber fiber ben genrebaften Tenfel muche bann, mo es erforderlich, fo in ber Felsparticizene, der Geift der Berneinung wieder elementar empor zur vollsien Bedeutung seines Grundprinzips. Eine martanie, sesselnde Leistung des Gasses, die sich dem Gedächnis sedes Justigauers als ein künsterisches Ereignis eingeprägt haben wird. Sch. v. B.

* Ach, man will auch bier schon wieder . . . Das hiefige Residen; Theater will in nächster Zeit Anton Ohorns "Die Brüder von St. Bernhard", ein Aloseedrama, das det seinen Aussührungen in Wien, Berlin, Hamburg wiw. lebbastes Interesse erregie, zur Aussührung bringen. Der hiefige, sedenfalls geistliche Berichterinatier der ultramontanen "Kölnischen Bollszig," reilt dieses "erschrödliche" Ereignis seinem Blatte in folgendem melandvolischen Tonfall wit: "Das Schauspiel von Annon Ohern: "Die Brüder von St.
Bernbard", soll auch im Wiesbadener Residenz-Theater ausgesicht werden und besindet sich bereits in der Vorbereitung. Nachdem die Zensur in Berlin das unbedeutende Kultursampsspuck durchgehen ließ, glaubte auch die

Bicsbadener Polizeibehörde die Aufführung erlanden zu jollen. Wer das Wiesbadener Publifum fennt, darf bekinnnt auwehmen, daß das Stied trot seiner Schwäcken seiner Tendenz halber Antlang finden wird. Direktor Nauch fennt seine Leute."

-n. Minifterium fur Bolfsmohlfahrt oder Mediginals Ministerium? Uber diese Frage bat fich in der "Medi-ginischen Klinis" eine fachmännische Erörterung ent-Sponnen, die von der Anrogung des Mbgeordneien Grafen Douglas gur Errichtung einer Laubestommission für Bollswohlfahrt ihren Ansgang genommen bat. Bahrend von der einen Geite für die Schaffung eines Mobi-Singl-Beinifteriums eingetreten wird, befampft Professor Breitung-Coburg Diefen Plan mit Emifchiedenbeit und will ftatt beffen ein Ministerium für Boltewohlfahrt geichaffen feben, das, mit einem Argt an der Spite, felbftandig arbeiten mißte und nicht etwa dem Kultusministerium unterfrellt werden burfte. Breitung benft fich em foldjes Minifterium als eine Bentrale, beren Tatigfeit für die Bolfogefnudheit von dem unbedingten Bertrauen des gangen Bolles getragen fein mitte. Der Bobifahrteurinister milfe neben den anderen Ministern fteben, da er felbit einen ftaaiserhaltenden Faktor erften Ranges barftellen witrbe, indem bie Bollogefundheit als der elemeniare Grund ber Staatswohlfahrt anzusehen fei. Die peffimfiffice Anficht, der Antrag des Grafen Douglas werbe umberuchichtigt bleiben, beilt Brojeffor Breitung nicht, icon beshalb nicht, weil die Idee in erfter Linie vielleicht vom Raffer felbit ausgegangen fet. Die Schablgungen der Bolfsgesundheit, die fich Tag für Tag in aufbringficher Weife geliend machen, feten feine Fragen mehr, fonbern reale Tatfadjen, die auch eine reale Behandlung verlangen. Die Bandestommiffion für Bolfswohlfahrt, die nach jenem Antrag geichaffen merben folle, werde ohne Zweifel das Ei sein, aus dem ein Mindsierium für Bollswohlfahri, und zwar als Meiche-ministerlum, erwachsen werde. Das Bedürfnis sei da und werde fich nicht mehr lange abweifen faffen.

* Berichiedene Mitteilungen. Uniere junge Wiesbadener Geigenvirtuosin Melanie Michaelts war für das am 11. d. M. statisindende Konzert der "Musikalischen Gesellschaft" nach K bl. n derusen und seierte dort mit dom Vortrage des Brahmsichen Bivlinkonzerts und der Variationen von Pagantni große Trimmphe. Generalnusikdirektur Steinbach, der das Konzert leitete, hat die talentvolle Künstlerin sosort für eines der Sinsonie-Konzerte im Gürzenich engagiert,

In unserem Bericht über die von unserem verdienstevollen "Nassauschen Kunstverein" bierder geleitete Austiellung des "Berbaubes der Kunstfreund des in den Ländern am Abein" wird erwähnt, daß das Arrangement der Austiellung dem Herrn Hand Bölder zu verdanken sei. Es sei noch erwähnt, daß der bewährte Altweister unserer diesigen Malerschaft, Herr Kögler, mit Herrn Bölder zusammen das so wohl gelungene Arrangement der Austiellung geseitet hat.

A. We'n bergers, scinerzeit auch hier in Wiesbaden zur Aushellung gefommenes Bild: "Sirsche auf dem Rabengrund bei Wiedbaden" is von der städtischen Gemälde-Galexie in Mainz angefauft worden.

Eine Kollestion von zwölj neuen Bildern des ausgezeichneren ruffischen Landichafters Julius v. Klever kommt vom Sonntag an im Küpperichen Laden in der Tammsfiraße zur Aussiellung.

Die Leiche Otto Erich Sartlebens ift gestern vormitteg 10 Uhr im Crematorium zu Brescia verbrannt worden.

Vom güchertifch.

* Andrew Carnegie: Das Evangelium bes Reichtums und andere Beite und Streiffragen. Autorifierie Abersehung von Dr. P. L. Heubner. (Beipzig, Berlag: J. v. Schalfcha, Ebrenfeld.) Wan hat bei biefem Buch vor allem bas angenehme Geficht, bas ba einer zu einem Thema redet, das er unbedingt beherrichen umb. Carnegie, der fich aus ben bescheidenften An-fängen jum Multimillionar aufgeschwungen hat, zugleich fich aber jo viel jogiale Geffinnung bowohrte, um ben Allemostiswohltater größten Still gu werben, bat fichen ein Recht fiber "bas Goangelium bes Reichtums" 318 sprechen. Und er tut das in einer Urt, die eine volls werrige, eigene Berfonlichteit temmeichnet. Einfach, idflicht, mit geradem Blid für die intfäcklichen Berbaltniffe. Alle Gebiete bes modernen Birifchaftslebens, vom Barenhaus bis gum Streit, von ameritantifden Berg faffungsfragen bis gu ben Bemvidefungen ber intermarionalen Beziehungen, streift er, zu seber Frage hat er ein eigenes Wort zu sagen, dem man sehr oft nicht beifirmmen, bas man Immer gern irberbenten mag. Gares im Grundton übereinstimmen mit Carnegies Amfichten merben freilich nur die Leute, für die das Gold feine perfontide Bedeutung mehr bat, - Multimillionare und Bhilofophen.

auseigen und die Übergangs-Periode dürfte nach seiner Meinung ohne Störung erfolgen.

Donnerstag, 16. gebruar 1905.

Bumanien. Das nunmehr vollständig vorliegende Resultat der Rommerwahlen ist solgendes: Gewählt wurden 58 Ministerielle und 11 Mitglieder der vereinigten Opposition. Sämtliche Minister wurden gewählt.

* Beneguela. Die "Times" melbet and nem ? or I, bag eine Revolution in Beneguela beworftebe. Große Quantitäten von Waffen und Munition, fowie von sonstigem Artegomaterial sind von den Bereinigten Staaten gu biefem Bred eingeführt worden.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, den 16. Februar.

Gin Beilearmee-Abend.

Die Seilsarmee bat geftern abend im Saafe der Refrauration "Bum Sprubel" in der Taunusftrage eine Extra-Berfammlung abgehalten, in welcher ihre Kommanbeurin für Deutschland, Fran Celestine Dliphant, einen Bortrag bielt. Die Bersammlung begann mit großer Pünktlichkeit, auf die Minute. Der Zudrang des Publifums mar fo groß, daß der Saal "bis auf den fepten Pfah" gefüllt war, und es waren nicht nur Geretiete, Die erschienen waren, um die Kommandeurin zu hören: Arbeiter, Arbeiterinnen, Mittelftandsteute und folche der höheren Stände waren vertreten, merfwürdigerweise auch recht viele Gerren, und darunter eine ziemliche An-zahl junger Gerren. Mädden mit dem Salleluja-Sut verkanften den "Ariegsruf", an der Raffe murde ein mößiger Eintritt erhoben: 50 Pf. für einen reservierten und 20 Bf. für einen nichtrefervierten Plat und freundlidse Offiziere und Soldaten ichafften Ordnung und wiesen die Plate an. Und dann ging's an. Gefang: Lied Ar. 4 des "Kriegerufe" nach der Melodie "Auf dem Lebensmeer". Ich fann nicht jagen, baf der Gefang ichon und noch weniger, bag er impejant mar. Die Bbiliften unter bem Bubliftum verhielten fich wohl fast familich pallio, die Soldaten fangen, wie man eben ein ummelodifces, eintoniges Gottestied fingt. 3ch beobachtete eine Solbatin, offenbar noch eine Rotrucin. Gie bielt die Angen gefchloffen, ben Ropf gefentt, ifm dabei langfam, ambadtig bin- und berwiegend, und fang unbeffinmert um ihre Nachbarichaft mit heller Stimme. Auch während des folgenden Gebetes eines Majors bielt die Refrutin bie Angen geschloffen, andere blidten nach oben, andere wandten fein Ange von der Rommandeurin, die groß, ichlant, mit weißer Schärpe ausgezeichnet, auf bem Podium ftand. Der Major betete offenbar and bem Stegreif, aber mit Sinn und Berftand und mit Begeifterung. "Hallelnja" murmelte es mandanal dazmijden. Some mich, fegne mich", fang die Rennmandeurin, und fo fangen die Abrigen. Donn fam der Bortrag. Die Rommanbenrin fprach mit Temperament, mit humor und sie sprack besser wie zastreiche Kanzelredner. Und gegen das, was sie sagte, ließ sich nichts einrenden; es war kraisch, vernünftig und — driftlich. Ich batte das Gestähl, daß feiner, der aus dieser Bersammtung berausgelie, fernerhin fich über die Salleluja-Bute luftig machen, daß er in den Geilsarmerfolbaren nicht niehr fonderbare Beilige, fondern praftifde Chriften feben werbe. "Bir Teben und wirfen nicht um Rirden ober ein biggen Beilbarmeechen gu machen", fagte die Rommandeurin, Jondern um das Reich Gottes vorwärts zu bringen. Ich habe einmal ein Gemälbe gesehen: die verfciedenen driftlichen Konfessionen follogen auseinander los mit dem Rreng, im Bintergrund ftand Chriftus, fein Angeficht verfillemb. Unter dem Bilb fand: Chriftus weint fiber die Rirde, die fich in seinem Namen mit dem Arens schlögt. Diefes Bild bot mich febr bewegt. Wir fampfen nicht gegen eine Rirde, nicht gegen bie Berfon, fombern gegen degen eine kerrale, man gagen die Berran, inwern gegen das Edilechte, das Lafer. Uns ist die Uniform Neben-sache, das Jiel die Haupsfacke. Wir sind in 40 Ländern daheim, wir haben 16 000 Offiziere, 80 000 Localoffiziere und Hundertausende Soldaten". So ungefähr begann die Reduerin, nur mit elwas schoneren Worten. Sie ging nun auf bas ein, mas man an ber Beilgarmee laderlich findet, Der Salleluja-Sut. fagt man: die Form gefällt uns nicht! Er ift aber praftiffd, un'b viele Berren maren vielleicht gar nicht bofe, wenn fich ihre Frauen einen Salleluja-But gulegen wollfen. Der hit gewährt uns Schut, er ermöglicht es uns, die verrufenften Orte gu befuchen, denn fobald man den Out ficht, weiß man: das ift eine von der Beilsarmee. Begeifterung. Dan begeiftert fich für Politit, die Rirche, für das Weld, weshalb foll man fich nicht auch religios begeiftern burfen? Der Dienft Gottes ift unfer Bergnugen, in ibm find mir begeiftert. Das Sallelnja. Bas beißt das Sallelnja: Gott, bu lebit, on bift! Es ift und ein Aufblid nach oben, der und Salt und Stärfe gibt. Mandem paßt es auch nicht, bag wir Granen reden. Wir wiffen aber and Erfahrung, baß die Frauen oft Arbeiten tun tonnen, welche Manner nicht ferfig bringen, und fogar oft noch efwas beffer. Bei und find Manner und Frauen gleich von Gott gefegnet. Die Beilbarmer bat die Mauer bes Borurtells burdibroden, welche die Grauen von der fogialen Biffiearbeit ausichloß, fie bat ben Anfloß gur modernen Granenbewegung gegeben. Bir arbeiten an jedem, ber hernntergefommen ift, der feinen Freund mehr bat, und fragen nicht: Bift du Chrift, Jude ober Beide? Wir find ber Meining, wer arbeiten will, der foll fich auch fatt effen tonnen, und wer nicht arbeiten mag, bem ift es gans gut, wenn er ein bifiden Sunger leidet. Wir lernen unfere Boglinge arbeiten. Jede Racht beherbergen wir 20 000 Arme und Obdachlofe. In London gab es por 15 bis 20 Jahren noch 40 000 gefallene Dooden. Bir fragien: was ift ba ju tun? und icidien bie Franen in bie armiten, lafterhafteften Biertel ber Millionenftadt. Die Frauen haben nicht gepredigt, nicht Pfalmen gefingen, fie haben geputt, Rinber gepflegt, Kranten gewartet, fie haben ben Beuten Meligion bowiefen, nicht gepredigt. Die Armen mendeten fich in allen ihren Angelegenheiten an die Frauen ber Beilearmee, die ihnen, wenn's per- flangt wurde, fogar bie Liebesbriefe ichrieben. Das Mefultat mar, daß fich die verrufeniten Stadtfrife febr ge-

ambert haben. Bir fpredjen nicht mit ben gefallenen Madden, mit armen Chefrauen von oben berab, fondern wir sprechen von Schwester zu Schwester; "das ist das Patent". Wir haben es erfahren, daß man Sungrigen und Clenden nicht das Bort Gottes, jondern gunachit "das Evangelium von Brot und Kufe" verfünden ung. Wenn die Leute erft etwas im Magen haben, dann läßt fich viel beffer mit ihnen reben. Bir bauen feine Gefängniffe, in unferen Afplen fann jeder geben, sobald es ihm nicht mehr gefällt. - In diefer Beife redete Fran Oliphant, und ber lebhafte Beifall benies, daß man ibr "profitiches Christentum" als gut anerfannte.

— Personal-Nachrichten. Der Großberzog Errit Ludwig von Beffen verlieb bem Kommerzienval Deinrich Albert babier (früher Biebrich) bas Ritterfreug 1. Rlaffe bes Berbienftorben? Bhilipps des Großmftigen.

— Schülervorstellung. Das schöne Schillerschipiel von von der Gruben, das am 18. d. M. mit so vielem Beisall im Walballa-Theater zur Aufführung gesangte, foll, wie icon befannt, am Countagnachmittag 4 Uhr an aleicher Stelle gum Beften der Deutschen Schiller-Siiftung für Schuler und Schülerinnen ber höberen Schulen wiederholt werden und wird gewiß eine große Zuschauermenge berbeigieben. Rumerierte Billette für ben Rang-balfon find gu 1 M., folde, unnumeriert, für den Caal bu 50 Bf. durch die Buchbandlung von Heinrich Ctaadi in der Bahnhofftraße gu begieben.

— Bernssjubilanm. Deute find es 25 Jahre, feit-dem der Direktor des "Allgemeinen Borichuß- und Spar-kaffen Bereins E. G. m. b. H. bierielbit, Derr Heinrich Meis, bei diesem Unternehmen tätig ift. Am 16. Februar 1880 trat er als Lehrling dort ein und bewährte fich in langer, nur durch die Militärdienstzeit furz unterbrochener Wirffamseit als ein treuer und gewandter Mitarbeiter, fo daß ihm ichon vor mehreren Jahren der Boften des Bereinsdireftors übertragen werden fonnte. herr Deis ift bei feinen Rollegen und Beamten, ebenfo wie beim Anffichterat und den gablreichen Mitgliedern "Allgemeinen Borichuß- und Sparfaffen-Bereins E. G. m. b. S.", nicht minder aber auch im größeren Bublifum geachtet und beliebt, wogu neben feiner geidaft. lidzen Tüchtigfeit auch liebenswürdige verfönliche Eigenichaften beigetragen haben. Der Ehrentag ist erst legter Stunde befannt geworden, fonft batte ber Bubilar sweifellos ichon heute morgen viele Benvije ber Compathien entgegennehmen tonnen. So beschränfte fich die Chrung gunachft auf eine fleine, von feinen Borftande. tollegen und den Beveinebeamten bargebrachte Ovation, der aber zweifellos noch weitere verdiente Anerfennungen folgen werden.

— Dreisig Jahre lang fieht morgen, ben 17. Jebenar, der Arbeiter Deinrich Mitter von bier ununterbrochen in Dieusen ber Fran Bwe, Miller, Elifabethenstraße 4.

- Bfinibundert Mart murben uns geftern von &. S. bier für die Berglente im Rubrgebiete übergeben. Durch diefe bodibergige Spende ift unfere bisber leider eftras fnapp ausgefallene Sammfung für bie Burd ben Sereif in Rot geratenen Bergmannsfamilien von 71 Mt. 60 Bi. auf 571 Mt. 60 Bi. ploplid emporgeschnellt. Moge das icone Beifviel einer Berfonliditeit, deren Bobliatigfeitefinn nie verfagt, wenn es gift, wirflicher Bedürftigfeit obgubelfen, recht viele Rachabmung finden. And die fleinfte Gabe wird von und dankend angenommen und an Ort und Stelle abgeliefert.

o. Der nationalliberale Jugendverein fitr Bicebaden und Umgebung hielt gestern abend im "Friedriche feine zehnte ordentliche Bereinsverfammlung ab. Der Borfigende, herr Rechtsamwalt Dr. Edote, erbffnete biefelbe mit einer Begrufung ber nur iparfich ericbienenen Mitglieder und Gafte und befonte, ber Borftand fet bei Einberufung diefer Berfommlung zu der vielleicht eiwas ungewöhnlichen Zeit von dem Wobanten geleitet worden, daß der Berein auch in nichtpolitischen und mablfreien Beiten auffrifdend auf dem Plane erfcbeinen muffe. Befondere Beranderungen feben in ber letten Beit nicht vorgefommen, ein großer Mitalicberzumache fei nicht zu verzeichnen, der Bestand wäre fast derselbe geblieben. Reduer ermadnt, nicht zu ersahnen im Berben neuer Mitglieber; wenn deren Johl auch jest über 300 betrage, jo sei dies doch fein (Vegenstand gogenüber der Tatsache, daß der nationalliberale Bahlverein beinahe 4000 Mitglieber habe. Dem Befpötiel und Gefrittel gegenüber, das von gewiffer Seite fortgefiehrt werbe, gelte es gu bowerfen, daß ber Berein Existenzberechtigung habe und fich behaupten werde. Bie metit fonit, fo batte ber Borftand auch bie einen mertvolleren Inbalt gegeben burd Berauftaltung eines Bortrags, den herr Ingenienr Schraber aus Biebrich übernourmen. Er sprach über die "Grundzüge europäischer Rofonialgeichichte", ein Thema, bas an fich trocken ericheinen mag, ber Rebuer aber in febr intereffanter Beife gu behandeln mußte. Geine Ansfirbrungen gewannen auch dadurch, daß er es verftand, den umfongreichen Stoff der in bas Altertum gurfidreichenben Rolo: nialgeichichte in großen Bügen erichopfend gu behandeln. Er ichilderte bie jahrhumdertealien folonialen Beftrebungen von Portugal, Spanien, Solland, Franfreich und England, beren Erfolge und Bandlingen. Jebe Art Rolonial- und Sandelspolitif aller Bolfer der Ers: vom grauen Aftertum bis in die neuefte Beit babe Sinterindien mit feinen unericopiliden natürliden Schaben jum Biel gehabt. Deutichsand fei gu fpat gefommen mit feiner Rolonialpolitif, es habe zwar Rolonien, aber was es brauche, beffge es wicht, eine große Siebelungefolonie, Unfere Rolonialpolitif ftede noch in den Rinderichuben, und es bedürfe noch febr ber Scharfung des nationalen Gefühle, um auf biefem wichtigen Gebiete eine intenfivere Tätigkeit entfolien zu tonnen. herrn Ingenfeur Schröder wurde für feinen eiwa einftündigen Bortrag von der Berfanimlung durch lebhaften Beifall und von dem Borfitzenden mit warmen Worten der Anerfennung gedanft. Rach einer angeregten Distuffion über ben Bortrag machte ber Barteffefretar, Berr Ledler, Mitteilungen über die Organifation der Partei in der Stadt, welch lettere in feche Begirfovereine geteilt wird, die einen eigenen Borftand mablen, mit dem

Saupivorftand in Berbindung ftoben und die Rieingroeit verrichten — von Person zu Person agineren —, welche dem letteren nicht oder doch nicht fo leicht möglich ift. Der erfte diefer Begintspereine ift bereits organifiert und der zweite ift in der Bifdung begriffen; bie Ende Mars foll die Organisation, von der man fich nicht nur eine Erleichterung für die Bablen, fontern auch einen wirtichaftlichen Ginflug verforicht, beendigt fein umb dann auf den weiteren Bablireis, insbesondere die größeren Orte, wie Biebrid, Ritdesheim, Langenfatwalbach, Idiein ufm., ausgedehnt werden. Geftern in das 4001. Mitglied in die Lifte des Bablvereins eingetragen. worden. Rach einem Meinungsanstaufch über biefe Ingelegenheit wurde die Berfammlung gegen Mitternacht aciditoffen.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Bur Grfindung eines Gifenbahn-Technifer-Berbandes traien am Connieg 63 Delegierte in Sannover gufammen. Bertreien waren bie Eifenbahnbireftlieben Altona, Berlin, Breslau, Abln, Glberfelb, Erfurt, Effen, Frantfurt a. M., Dalle, Sannover, Saarbriiden, Ratton mis, Magdeburg und Maing. Der Berband bezwectt bent Zufammenichtus aller außerhalb bes Stratebeamtenverhaltniffes fiehenden Gifenbahn-Tedniter. In den Bor-ftand wurden gewählt: Beigel-Sannover und Orth-Frankfurt als Boofigende, P. Hoffmann-Sannover und Fligga Roin als Schriftführer. Raffierer wurde Bogler-Dannover. Ale Beffiper murben gewählt: R. Linfe-Maing, Matis Altona, Rebban-Breslan und Boffelhannover. Die nächfte Tagung foll im Juli ober Angust frattfinden. Bis babin hofft man, die noch außerhalb bes Berbandes ftebenden Bereine gum Beitritt an bewegen, wodurch die Mitgliederzahl auf einer \$400 anwachten

Berletzung von Transport-Vertraglpilicien durch dem Gischahmisches. Hen Ernestine Vallen fels batte fich am 18. Juni 1936 auf dem Bahndrie Dillen bat er gein Stilleit gelößt, um nach Oberscheld zu sahren. Da bis zur Absahrt des Inges noch Zeit war, erat sie auf den Berron berend nud iehte sich auf eine Bant, die von einem Glasbach überschaftet war; Auf diesem Glasbache war der Ansreichermeiter Georg mit seinem Sohne mit Reparaturardetten deichäftigt. Saltend die den nech darunter sah, kürzte nun Georg pioglich durch das Dach dindurch, wobel erhere durch eine im Fall mit vernnier geristene Schelbe uicht unerhostich verletzt wurde. Die drennter deriffene Schelbe nicht unerhostich verletzt wurde. Des dernachen den Austreichermeiter als Gesamtichindurer Schodenserhonisiens, sowie gegen den Austreichermeiter als Gesamtschildner Schodenserhonisiens, sowie ausgen den Angeschafte wurden darankin vom Landgerien Timburg nach dem Intrage vernriellt. Dieragen leute der sielna Bernilmg ein, die aber vom Obersandeszericht auch verwerfen wurde. Das Urfeil gegen den Georg war ingwischen rechtschiftlichgeseiges verliege, da die Fran im Beariff war fortzuladben, intercsiert also dier weiter nicht, best, des ströffig geworden, intercsiert also dier weiter nicht, das, der Filiafien des Orityflichgeseiges verliege, da die Fran im Beariff war fortzuladben, ingleich aber auch eine Berletzung der Pflichten des Transportvertrages. Die Berletzt vransfrundte Zahlung eines Schwerzensgeldes, Erjah der Heilungsfohen, Erziah des Eniganges an Arbeitscheinft wöhrend der gettweilig eines Hente für die Zeithause ihrer verminderten Arbeitsschiege seiner Peannten vorliege; insdeinabere habe der zuständige Sahnmeiler seiner Pfläche nich verliege inder Arbeitsschie eines feines Franzendung ansgesicher Arbeitslächer der aufännige Sahnmeiler seiner Pfläche nich der Sand des Verlander beitert, von dem Verlander der Geschung von dem Arbeitschie entsetzt inden der der der der der des verlandt. Die Scheiden den des Verlander beiter der der der der der der Berlehung von Transport-Bertragopilidien durch ben sielischen denkelben nied der Band des Babukole Delindet; von dem Breiterrand ragte die Dachauppe 7. Zentimeter binweg. Georg, der sich von ieiner Arbeitskelle entfernt datte, im eiwas Raterial zu holen, trat nach ieiner Pflästehr – obwohl er die nauftruftion des Daches kanne – gedankentos mit inem sinfe auf das überragende Tink, dabei trat er durch Sappe und Schelbe durch und Kürste ab. Die Vorinfianzen erhielten überreinstimmend die Schild des Kiskus darin, dah er keine Sicherungsmaßtragen zur Verdünung von Untätlen getroffen habe, zu der Dorinfianz erhob der Fischus noch den Einwand mangelinder Dorinfianzerin, da Klägerin in Errungenschaftsgeweinschaftsgeweinschaftsgeweinschaftsgeweinschaftsgeweinschaftsgeweinschaftsgeweinschaftsgeweinschaftschaften der Ihren Schwerzensgeld und Entgang an Arbeitszwerdienk beaufgruchen konne, während die Dellungsloßen der Ihren kannen einklagen mitste. Die Fortinfanzen warte im Gegental dass der Ansicht, es siehe nichts im Bege, dah die Frau unter Juhimmung ihres Ehemannes direst Streitiaseiten in ihrem Raumen flühren konne. Baren andererieits Sicherungsmaskungeln zum Echige des Fublikuns erfordertich, in batte der Babinweiher diese anzurdnen und dafür war wieder der Fischus verstage mastregeln zum Echige des Fublikuns erfordertich, in batt der Babinweiher diese anzurdnen und dafür war wieder Serfchulden diese seines Vorchulden der war ihr ein deliktische Serfchulden diese seines Vorchulden der Mollichen ledeben handette, war zwei Lente mit Material und Pandwerfszeng auf dem Dache finnen das, sondern and um Answechtein von Schelben bandette, war wwei Lente mit Material und Pandwerfszeng auf dem Dache finnen. Siederscheils ware geden der die Bail war um Architigen des Fischus wurd genigt, oder die Bail war umanlegen oder zu entleinen, da se ich nicht nur um Keinigen des Patiens weit 2000 Architen der den der die Bail war umanlegen oder zu entleinen, da se ich nicht der mit Material und Pandwerfszeng auf dem Dache finnen. Die der keitsverschen war unter gewisen der zu entleinen

Schinken-Bettbewerb. Aber 100 Breisrichter, Landwirte, Fleischermeister, Burfifabrifanten und Röche, treten jur Entscheidung des "Deutschen Schiefen Beit-bewerds Berlin 1905" hente Domerstag, den 16. Februar, im Hotel "Kaiserboj" zusammen. Diese große Bahl von Preisrichtern ift erforderlich geworden durch die fiber Erwarien große gabl von 1400 Schinfen, die jum Betibemerb angemeider morden find. Bie die Schinfen aus allen Teilen bes Dentiden Reidjes angemel. det find, fo gehoren auch die Preisrichter ben verichiebenen Landesteilen an. Den Borfit im Breisrichterfollegium führt Dfonomierat Berter-Friedenau, die feierliche Eröffnung der Sigung wird burch ben ftabilichen Bieb. un'd Echlachthofbireltor Goly-Berlin erfolgen. Die Unmefenbeit von Bertvetern fraatlicher und fradtifcher Behörben ift ju erwarten. Beit großer Spanning blicht usan in ben Intereffentenfreifen auf ben Ausgang bem Beitbewerbs. Aber auch allgemein macht fich im Bublifum das größte Jutereffe geltend und ficht ein gebireicher Besuch in Aussicht. Ift doch hier die feliene Gelegenheit gegeben, die vorzüglichen Schinfen ber verichiebenfien Derfiellungsart tennen gu lernen und miteinander au vergleichen. Die mit Staatsmobaillen, großen goldenen Midbaillen ulm, ausgezeichneten Schinfen werben am 16. und 17. Gebruar von morgens 10 bis abends 11 Ubr ansgeichnliten und verfauft. Der Erios ift für Bobitätigleitenwede befrimmt.

- Der Tedmifche Berein Biesbaden (Bweig Berein den beutichen Techniker Berbandes) unternahm am vergangenen Conntog unter gablreicher Beietigung eine Exturion nach der hiefigen "Germanlie Franceit". Freundlicht vom Bireftverium begrüßt. durchwanderten die Bereinsmitglieber unter Kührung des Deren Direktor Drach und einiger Gerren der Braucrei die einzelnen Abeilungen der Braucrei-Uniage. Es dot fich bei entsprechender Erflärung durch Beschiedung des Reffelbaufes mit feiner neueften Speifemaffer-Reinigungseinrich.

idie ift.

trt

abe un

ren

Gun

ol.

en

tilit

ver

Ten

en,

tos

cro

tttb

Fe-

e [=

be &

CIL

en

4e

rte

115

m

the.

#E

280

Ē

rung "Buran"Frantsurt, des geränmigen Maschinenhauses mit den Beirtebo-Dampsmaschinen und den direkt gesuppetten Ammonial-Kampressoren, des Apparatenranmes mit den veiden Eis-Generatoren usw. in dezug auf maschinesse mit den veiden sieden viel Interessames und Belebrendes. Die Einrichtungen der "Germania-Branerei", welche zur Erzenzung des edlen, draumen Saited dis imm Versand des leinen ersprechtigt werden, sind in vielseitiger Katur, daß in der anichitebenden Beschitzung des Suddanies, das ein Prunskänd der Branerei genannt werden sann, der Maszereils der Darren, des Gopsendodens, der Gärund Tagerkeiler mit den an der Deck hängenden Kühlrohrschlemen, sowie der Vieradsullerei jedem einzelnen genug des Wissensenten gezeigt werden konnte, was manchem der Keilnelmer die den tremd gewesen senten den nach der Brunnen-Anlage, welche dem Kasserbedars der Braneret deck, in Angenschein genommen hatte, solgte man der liebenswürdigen Einsahung der Branerei nach der "Bierquesle", wo man det worzüglicher Bewirtung noch furze Zeit ungezwungener Unterhaltung mit den Gerren der Branerei widmete.

— Borrag, Wir machen untere Leser nochmals auf den

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

— Borrag, Wir machen unfere Lefer nochmals auf den mergen Freitag abends 8 Uhr in der Aufa der höheren Maddensichne fichtle fiattlindenden Vortrag von Dr. Fobde ans Berlin über ärztliche Mission auswerssam, Im Anichus daran werden interestante Bilder aus China und Japan vorgeführt werden. Eintrittelarien zu 50 Pf. find des Abends an der Kasse zu haben.

Eintritisfarien zu 50 Pf. find des Abends an der Rasse zu haben.

Gehilche Kulfur. In der Veranstaltung zugunden der dinterkliebenen der Opser der russischen Unruhen am Dienstag, den A. d. M., abends 8 Uhr, in der "Loge Viato" haben außer dem Neduer Dr. Bischels-Marburg mehrere fanstleisische Kräfte ihre Mitwirfung zugesagt. Frl. Elisabeth Meicktowich vom Konscruberium des Derrn Dir. Essar Docksetter wird, von diesem am einem zweiten Atavier begleitet, das Alavierfonzert von Antion Rubinkein ich moll) vortragen. Derr Schauspieler Lienkbert vom Nesbenatheater wird einige Deslamationen bieten. Der Einreite des Abends unverfürzt ihrer Bestimmung zugesphrt werden.

Die Heilsarmee. Major Treite, der neue Divikonsoffialer für Enddenischland, halt Freitag, den 17. Gebruar, abends 9t/, Mr., eine besondere Versammlung im Soal Frankenitraße 18. Der neue Divisionsoffialer ift seit 24 Jahren in der Peissarmee tätig und 17 Jahre als Offizier in Deutschand hat er die An-fangslämpfe durchgemocht. Der Abend wird sehr interessant sein.

tätig und 17 Jahre als Olitzier in Benijdsand bal er die Aufgangdämpfe durchgemocht. Der Abend wird lehr interessant in ...

— Auchand. Es dürsie gewiß interesseren, einiges über den künkterlichen Werdegang des Sollsten des morgigen Juliudangeried Mart Dambourg wurde 1870 in Vogutidox in Sudruktand als Sohn eines Winstere gedoren. Die Jamille überstedelts alsbald nach Voronelch, wohn der Gater als Direktor der Kaiterlichen Muslichule verlett werden war. Schon im achien Ledenslade durch Voronelch, wohn der Gater als Direktor der Kaiterlichen Muslichule verlett werden war. Schon im achien Ledenslade durcht er in den öffentlichen Konzerten der Muslichule miwirken. Protestor Dambourg, der inspolichen eine Techning am Woskaner Konservalerium angenommen batte, dracktedere mierer Zeit, Arokestor Velchetisch im Wiesen. Bährend ieines dritten Studiumplabres sam Auton Austinkein dortdin, der fein Ureil über ihn dahis ansliprach, daß er einer der besten Klavierwirtwien der Velt werden wärde. Diese Propheseiung eing in Erstütung: Aberoal erregte die zumenswerte Geläufigkeit seines Spieles und sein gelegentlich des am Tambiag im Kurhalien der Welt werden wirkelt des Geläbs die größe Beinumberung. Auch gelegentlich des am Tambiag im Kurhalie haufindenden vierten großen Muslatios Geläbs die größe Beinumberung. Auch Teil der oberen Kaume des Kurhanfes ju Westaurationstwecker freigegeben sein. Die Kurverwaltung kan des Gallerten und ein Zeil der oberen Kaume des Kurhanfes ju Westaurationstwecker freigegeben sein. Die Kurverwaltung kan des Aushalben ab Gallerten und ein Zeil der oberen Kaume des Kurhanfes ju Westaurationstwecker freigegeben sein. Die Kurverwaltung kan des Montes ab schlieben an müßen.

an mußen.
— Residenz.Theater. Morgen Freitag seit Angust Junkermann in einer Wiederholung von "Ontel Bräfig" sein erfolgreiches Gedispiel sort, daß er am Samstag mit seinem lamofen "Echmied Sunt" in "Ganne Rüte" beichließt. Sonning abend sie die f. Jostund Sonteilung und bringt Charlotte Birch Pleisfere. Dorf und Sindt" in der Epielweise und keitunlichen Sturichtung von 1846. Ein Arotog, den Wittelm Jacobu verschie der der weben wertagt der verder. Sonning nechmittar wird die linkige sattliche Komödie "Biedersen" von Nod. Wild zu halben Versien gegeben.
— Mingfample im Reichaften Teaser. Giovani gegen

— Mingfämpse im Neichshallen-Theaier, Giovani gegen Achret, Erkerer zeigt sich solort dem Münchener überlegen, tret aller Ankarbanna wird Achret in Munchener überlegen, tret aller Ankarbanna wird Achret in Munchener überlegen. Dieronf folgt Emischelbungs-Mingfamps Muli Ahmed gegen Aroot. Alle Mugriffe Oronf diesiren an der Gewandtheit des Türsen und nach 17 Ninnien in Aroot regelrecht design. Deute wird zum erkennnal der Wellineiter Georg Lurich gegen Aroot und Achret gegen Konig ringen.

— Aleine Retigen. Die Batangenlifte für Militär-anmärter Ar. 7 liegt in unferer Expedition gur unentgeltlichen Einfichinahme offen.

ch, Dochk a. M., 15. Rebruar. Schon wieder baben wir von bier einen Erlbüm ord au melden, da fich beute morgen der in weiteren Areisen bekannte Schafbändter Oblgart von hier auf dem neuen Friedwie auf dem Grade jeines Tocherchens erimbilen bot. Die Angel war ihm durchs Derz gegangen. Da der Bedanernswerte ichen längere Zeit förzerlich leidend war, so dart wohl darzu die Arlache leiner Dandlungsweise zu

* Meinz, 15. Zebruar. Die heutige Stadtverordneten-Ber-fammlung genehmigte einstimmig für die notleidenden Berg-arbeiter im Anberevier unter Ablebaung eines Demonfrations-Zulahrs 1000 M.

* Maing, 16. Gebruar. Abeinpegel: 28 cm gegen 37 cm am gehrigen Bormittag.

Aleine Chronik.

Die hinrichtung bes Schneibers Afmannsreder in Minden, die gestern früh 8 Uhr erfolgen follte, murde im legten Rugenblid auf Gerichtsbeschluß fiftiert. Mimannsreder hatte Fran und Rind auf gräßliche Beije ermordet und war in allen Inftanzen vernrieilt worden. Die Binrichtung ift fiftiert worben, um einen eventuell porhandencu Kompligen herandzubringen. In feinem (Befind) um Wiederaufnahme des Beriabrens fagt Al-mannsveder, daß er die Tat mit Joseph huber verab-redet habe. Er habe fich aber dann an den Ermordungen feibit nicht beieiligt, fondern nur an dem Raub. Bei Alemannsveder wurde seinerzeit von dem gestohlenen Weld und ben geftoblenen Wertfachen gefunden. Die Mordiaten bat er fiets in Abrede gestellt. Er ift eigentlich auf Judizien hin verurfeilt worden. Dag er furg por der Tat mit huber zusammen war, foll richtig fein. Der Gall, daß eine hinrichtung fistiert wurde, ift in Banern unter ber mobernen Rechtspflege noch nicht vorgefourmen

Der Rapfan Stolba in Brag lanerie beim Begirtegericht dem Gerichtsadjuntien Kollar auf, welcher den Kaplan fürzlich wegen strenger Zücktigung eines Schul-madchens veruriellt batte und feuerte auf ihn mehrere Revolverschüffe ab. Ebenso schoß er auf den Land-gerichtstat Nowak, worauf er sich selbst erschoß. Der Gerichtsadzunkt wurde schwer verwindet und starb im

Arantenbaufe, mabrend der Gerichterat unverleht blieb. "Bruffian" und "Ruffian". Die Abnlichfeit in der englischen Bezeichnung für Preußisch und Auffisch gibt oft in der englischen Presse zu Misvertiändnissen Beranlassung. So brackte auch diedmal die "Bestminster Gozette" unter ihren Tagesdemerkungen die über-

raschende Mitteilung, das das ruffische Unterhaus die ruffische Kangivorlage angenommen habe. Die "Daily Ebronicle" benust diese Getegenheit, anseinanderzufepen, daß Pruffians und Ruffians nicht nach einander benannt worden feien, fondern nichts miteinander gut tun batten. Die Preugen hatten ihre Bezelchnung mahrid, einlich nach einem lettischen Worte erhalten, das so viel bedeute, wie "die Intelligenten", während das russische Wort sinntichen Ursprungs sei und bedeute "Seefahrer". Das Blatt ichließt mit den Borten: "Im gangen haben die Preußen ihren Ramen beffer gerechtfertigt.

Wer anderen eine Grube gräbt . . . Aus Nom Norf wird berichtet: Der Bürgermeister von Gowrie in Towa, Mr. E. B. Sorber, hat fich verheiratet, um nicht eine Geldftrafe von 800 M. gabien zu muffen. Er hatte namlich als Bürgermeifter verfügt, jede alte Jungfer ober Witne, seder Junggeselle ober Witner muffe 80 M. Strafe jahlen, wenn fie ober er mabrend bes Schaltjabres einen heiratsantrag zurüchweisen würde. Es fanben fich nun aber, was ber chefreundliche Mann vielleicht nicht vorausgeschen batte, gablreiche Bewerberinnen um die Sand des Bürgermeifters selbst ein. Bis gum Ende des Jahres hatte er falt fächeind 10 Körbe ausgeteilt. Am Reujahrstage fuchte ibn nun eine Deputation auf und wies barauf bin, daß er Geldstrafen im Betrage von 800 Mark zu bezahlen babe, well er noch unverheiraiet sei, und doch zehn Anträge abgowiesen habe. Jest ging der Harthers in fich und bat noch um einen Monat Auffchub, um fich ichleunigft eine paffende Frau fuchen gu fornen. Schlieftlich fiel feine Bahl auf bie elfte Dame, mit ber er fich dann am 29. Januar verheiratet hat.

Infolge zweitägiger unaufhörlicher Schneefalle ift ber Eifenbahnverfehr auf famtlichen rumanischen Linien mit Ansnahme von Bufaren und Berfiorova eingesiellt

Diamantinnd. Ans Johannesburg wird gemelder, daß in der Premiermine, nabe der Stelle des letten großen Jundes, ein Diamant von 384 Karat gefunden morben fei.

Gerichtssanl.

* Die versonliche Ansicht Russtrais. Die Frage, ob "Polern"
ein Glindolytel ift, wurde auch in der leiben Brannschweiger Schöffengerichisstung erörtert. Angeklagt war der Resanrateur Karl Schmidt, der geduldet batte, daß die Mitglieder eines bei ibm verkobrenden Regelkinds wach beendetem Koleln "Mauscheln ohne Anwang" und "Kartentotterte" spielten. Auf die Bemer-fung des Vertridigers, daß seine Spiele keine Gtückspiele seine, da durch den Auburnt-Prozes seingesellt worden sei, daß feldi "Baken" nicht zu den Glückspielen zähle, erwiderte Oberanns-richter Samfähler, dah "Bolern" kein Glückspiele sei, sei die personliche Ansicht des Ministers Rushkrat, der er zum Beispiel nicht beitrete. Der Angellagte wurde darauf zu 20 M. Geld-lirafe verurteilt. – Armer Auhirat!

Bredfan, ift, Gebruar. Das Schwurgericht verurteilte den Deindfrigen Arbeiter Grang Thomas aus Friedland, ber feine Geliebte erichlagen und die Leiche auf den Stallboden geichlepri hatte, den er dann in Brand geleht batte, ju 15 Jahren

Inchtigans.

Davre, 16. Zebenar. Vor dem Zuchtvolizeigericht dier dat gestern der von dem Advolaten und Freimaurer Denis-Gnilden gegen den nationalistischen Deputierten Gupot de Killnenwe und aren das Vosaldlatt "Ecsair" wegen der Beröffentlichung der mit seinem Ramen unterzeichneten Austanliäzeitel angehrengte Edrendeleibigungd-Prozes begonnen. Der Rechtsamwalt Gnildet vorsangt einen Schabenerfah von 100 000 fer. Die Berteibiger Eine des Indenends und des Blattes haben gegen die Infändigseitel des Infändigseitel des Infändigseitel von dem Ariegaminiserium in amtlicher Beise gelorder wurden inen der Generaliserien der Freimaurerloge Grand d'Orient Badecard und dessen Korreipondenien als Beamte suktioniert bätten. Die Angelegendeit gehöre desdass vor das Schwurgerigt. Das Zuchtpolizeigericht wird über diesen Einspruch demnächt verbanden.

Die Grafin Montignoso.

hd. Florens, 15. Jebenar. 2018 Juffigrat Rörner fich nach der Billa Papiana begeben wollte, um der Aufforderung der Gräfin Montignoso entsprechend die fleine Brinzessin abzuholen, fand er die Bonne Frankein Pluth in leichten Worgenfleide frierend auf der Strafe. Unter dem Bortoonde, der dentsiche Storijul wollte fie sprechen, hatte man sie aus dem Hause gelodt und die Pforte hinter ihr geschlossen. Austigrat Körner nohm die Bonne in seinen Bagen und fuhr nach der Villa, wo ihm aber nickt geöffnet wurde, so daß er umkehrte, um mumnebr andere Schritte zu ergreisen. (Daß die Muth ermittiert wurde, ift nach ihrem Auftreten sehr selbswerständlich.)

wb. Florenz, 15. Februar. Juftigrat Körner richtete au die Blätter ein Schreiben, in dem er der Behauptung entgegentritt, dass er gegenisber der Gräfin Montignoso Genaltemagreach ange fei unrichtig, daß er der Gräfin angedrobt habe, er werde ihr die kleine Pringeffin mit Gewalt und mit Bülfe deulicher Polizeibeamter entreigen, denn er habe niemals daran gedacht, seine Achtung vor den italienischen Gesehen aus den Angen zu laffen.

hd. Leipzig, 16. Februar. Un berufener amtlicher Stelle ift bon einer Bereitwilligfeite Goflarung ber Grafin Montiguojo, die Bringeffin Monita berausgugeben, nichts befannt.

hd. London, 16. Februar. Der Florenzer Kor-respondent des "Dailh Mail" berichtet, daß in der ber-gangenen Racht 30 Personen vor der Villa Papiana erichienen feien, um von der Grafin Montianojo gewaltfant die Auslieferung der Prinzessin Mouifa zu er-laugen. Der Bersuch ift jedoch gescheitert.

Tehte Hachrichten.

Baris, 16. Februar. Bie ber "Matin" berichtet, hat der gestern berhaftete Kolonialbeante Georges Toquet die unglaublichsten Graufamfeiten gegen Eingeborene begangen. So foll Loquet mit mehreren anderen Beamten zusammen am 14. Juli vorigen Jahres, nachdem das Nationalfest mit einem Bantett gefeiert worden war, in der Rabe von Braville in französisch Rongo einen Eingeborenen gefnebelt und I

ibn mittels einer Donamitratrone, die iben in den Muns gestedt worden war, auf die enticulidite Beise getotet baben. Ferner foll Toquet mit mehreren Selfersbeisern gujammen einen Reger enthauptet, mit deffen Roof eine Suppe gefocht und diese den Angehörigen des Geföteten borgesetzt haben. Außer gegen Loquet ist noch gegen einen Williar und einen zweiten Roloniolbemuten namens Gond die Unterinchung eingeleitet worden, Gand ift bereits in Brazaville verhaftet worden.

Depefdenbureau Berold.

Effen, 18. Februar. Die hiefige Stinnes Jeche "Graf Benft" stellte 10 000 M. bereit, wovon verbeitstele Berglente, die durch den Ausstand in Not geraten find, Unterfindung und Borichisse erhölten sollen, Anberden werden die wegen wirkfarlichen Februar einbebaltenen drei Schichenledbus auf Antucq guruck-vergütet. Auch auf den übrigen Titunes Jechen wurden Summen zu dem gleichen Jwed bereit gestellt. (B. I.)

Wien, 16. Februar. Wie verlautet, beabsichtigt die österreichische Rogierung die Errichtung eines Afols für österreichische Auswanderer in Rew Yort.

Pario, 16. Februar. Bie aus Rom berichtet wird, ift der Kardinal Steinbuber, der einzige Jeinit, der gegenwärtig Mit-glied des Deiligen Koffeglums ift, infolge eines Influenzaanfalls ichwer erkrankt. Steinbuber frammt and Bavern.

hd. Berlin, 18. Gebruar. Die Enthullung des Denkmals für den Admiral Coligno in den Anlagen des foniglichen Schloffes wird beute mittag ftatifinden.

hd. Effen, 16. Februar. In Boltrop wurde eine grobe E in drech er bande verhaltet, die aus 13 Berjanen behand. Dieselbe bat den Induftrie-Begirf lange unficher gemacht und die mährend des Streifs doribin fommandierien Gendarmen erbeblich bestoblen.

hd. Konigsbutte, 15. Februar. Der Raffenbote ber Berg-Inspeltion, Mooft, murbe verhaftet, weil er verbachtig ift, einen Geldbeutel mit guntlichen Geldern in Dobe von 10 000 M. ge-

wh. Riel, 16. Bebruar. Im großen Belt plagte auf bem ichmebifden Dampier "Argo" bas Sauptbampfrobr, woburch beide Maichiniten und ein Beiger ich wer verbrüht wurden, Der "Argo" wurde nach Riel geichteppt.

wh, Bleiwig, 16, Bebruar. In Richtersdorf find amei uns beauffichtigt gebliebene Rinder von 4 Jahren verbrannt.

wb. Bern, 16. Februar. Anf bem Chafferon blieb ber funge Stifabrer Champod por Erfcovien im Schnee liegen und erfror. Zwei Gefährten fatten ibn im Stich gelaffen.

hd. Budapeft, 16. Februar. In der Ortidiaft Lenfent haben die dortigen Eirevolpher einen Forfigehildfen, welcher einen ihn bedrohenden Wilderer erichoffen hatte, folange mit Füßen getreten, bis er tot war. Die wüten-den Bauern mußten von der Gendarmerie mit Bajonetten auseinander getrieben werden, wobei 5 Personen schwer verlett murden.

hd. Trient, 16. Februar. Im füdlichen Teile des Adamello-gebietes fand gestern ein heftiges Erdbeben stati, dessen Ausläufer bis Condino reichten. Durch die Exschitierung wurden gablreiche schwere Lawinenstürze bervorgerusen. Ob Unglücksfälle vorgesommen find, ist noch nicht bekannt.

Volkswirtschaftliches.

Berficherungswefen.

Vaterländische Ledens.Berscherungs.Afrien.Gel., Elberfeld, Wie ims mitgetellt wird, fanden in 1904 2000 (L. V. 2057) Anröge über 10,37 Will. M. (10.12 Mill. R.), Kapital und 36 als M. (W 003 M.) fadriche Remie in der Ledens.Berscherung Amnahme. Der Gekamtdehand denisserie in der Ledens.Berscherung Amnahme. Der Gekamtdehand denisserie in der Ledens.Berscherung Amnahme. Der Gekamtdehand denisserie in der Ledens. Der Bestind und 25 719 (24 820) Volicen Ader 110.39 Mill. M. (111.14 Mill. M.) Kapital und 218 187 M. (188 1904 M.) fabriche Remie. Der Gesiand der Unsal-Berücherung gest ich auf 14 983 (14 876) Einzel-Unsalwerücherunggen über 90,07 Mill. M. (181,12 Mill. M.) auf den Judalidigistal und 68 052 M. (65 017 M.) Remie für vorübergebende Erwertsungsösseit wir einer Jahresprämie den 500 461 M. (479 030 M.) und auf 242 (216) Gruppen-Unsalwerücherengen über 19,22 Mill. M.) (13,24 Mill. M.) auf den Tadedslaß, 34.88 Will. M. (25,35 Mill. M.) auf den Andalditändlaß und 667 M. (7189 M.) Kente wir 28 752 M. (24 873 M.) Jahresprämie. Die der heitzlichtverscherung destanden 17 183 (14 302) Verscherungen über S94,34 Mill. M. (708,17 Mill. M.) Hochistischen mit 0,88 Mill. M. (14,13 Mill. M.) Sapital ein; die Schadensläße mit 0,88 Mill. M. (1,14 Mill. M.) Sapital ein; die Schadensläße in der Unsalbererungs-Abeellung beliefen sich auf 2110 (wie i. K.); weitere 1085 (1228) Schadensähe beiteilen die Ostofilichverscherung. Das Gesamtoerwagen der Gesellschaft besäuft sich Ende 1904 auf 48,24 Mill. M. (40,10 Mill M.).

Gelbmarft.

Frankfurier Börfe. 16. Februar, mitigs 12% Uhr. Aredit-Aktien 218.50. Diskonto-Kommandit 195. Staatsbahn 159.90. Lombarden 16.90. Laurahütte 258.75. Bodinmer 245.75. Gelfen-firchener 226.75. Harpener 214.50. Tendeng: ied. Priener Börfe. 16. Februar. Ofters. Aredit-Africa 678.25. Staatsbahn-Afficen 658.50. Lombarden 89.20. Warknoten 117.40.

Wetterdienst

ber Landwirtidafteidule gu Weilburg.

Boranefictlide Bitterung für Freitag, den 17. Februar 1905:

Meift ichwachwindig, vorwiegend irfibe, Temperatur wenig verändert, nur ftellenweise geringe Regenfälle.

Benaueres burch die Beilburger Betterfarten, welche an der Platatisfel des "Tagblatt"-Saufes, Lang-gaffe 27, täglich angeschlogen werden.

Geschäftliches.

Der gefürchteten Influenza, fowie fait allen anderen Krantbeiten und beren ichlimmen Folgen fonnen fie leicht vorbengen ober auch im Entfeben befampfen und beilen, wenn fie Biarrer Beb. Umeipp's Berfe (für Laien leicht verfichnblich) anichaffen. Siese parrotten Gueine Cart

Steis vorrathig Kneipp-Saus, nur Abeinfir, 59. Lel. 3240. Gleichzeitig bringe meine vorzigl, bewährte Blutreinigungs, Brufts, Gebirgss n. alle andern Gesundheitsfräuterschees, fowie fämmil. Littlel zur naturgemäß. Seils u. Lebensweise in empfehlende Erinnerung.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: B. Chulte vom Britf.

Seranmorflicher Arbafteur für Dolinit und Beuilleton: In Schulte vom Grub, in Sannenberg; für ben übrigen rebaltioniften Teil: E Ratberbt; für bie Angeigen und Arflamen: D. Bornaut; beibe in Wieselsaben. Drug nab Berlag ber E. Schellenvergiden bei Bachbruderei in Wiesbaben

Danuerstag, 16. Februar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = # 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = # 0.80; 1 österr. fl. l. O. = # 2; 1 fl. ö. Whrg. = # 1.70; 1 österr. ungar. Krone = # 0.85; 1 fl. holl. = # 1.70; 1 skand. Krone = # 1.25; 1 alter Gold-Rubel = # 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7 fl. siddeutsche Whrg. = # 12; 1 Mk.-Bko. = # 1.50; 100 fl. österr. Kouv.-Münze = 105 fl.-Whrg. — Eteichabanke-Diskronto 30/2 Pros.

1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.2	0; 7 ft. silddeutsche Whrg. = # 12; 1 MkBko. = # 1.50; 100 ft. österr. Ke	myMinze = 105 flWhrg Reichsbank-Diskonto 3th Pros.
22. Stantspapiere,	0. Alig. D. Kleinb. & 79.90 7. Lok. Str. & 158.25 5. 3tb Cass. Str. B. & 99.30 6. Cass. Str. B.	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
4. Rheinpr, XX, XXI	0. 0. 1c. Cenussech. 20. 1c. Str. V 26.8c do. VI 100.7c do. 1X 101.8c do. VII 100.7c do. 1X 101.8c do. VIII 20. Westschliner 48.20 1c. Str. V 26.8c do. VIII 27.8c do. VIII	Color Colo
Stock- and Schirmfabrik Renker	TALIES BATEN	_ 21chtung!

Stock- and Schilmighlik Renker,

Langgasse S. an der Marktetrasse. Billigste Preise. - Eigenes Fabrikat. Reparaturen und Veberziehen



in gewünschter Zeit. Leitern

> für alle Gewerbe liefert gu Sabrifpreifen

Aug. Kunz.

Frischer Cablian im Aneschn. 20 u. 45 Bf. 414 Telef. 128. 3. Schaab, Grabenftr. 3. Birobaden. Telephon 3325.



Alavier-Unterricht wird von confert. Offerten unter E. 183 an ben Tagbl. Berling.

Achtung!
Gebe biermit befannt, das ich feine Aferdes Mehgerei betreibe. — Führe meine Rinds- und Schweine-Mehgerei nach wie vor weiter.
Gleichzeitig empfehle ich prima Rindficisch 50 Pf., sewie Kalves und Schweinesteisch zu bistigsten Preisen.

Sociacitungeroll.

J. Ettingshaus, Mehger, Sellmundfrafie 31.

ener Masten=



Langgaffe 32, Reubau, Guropaifcher Dof. Specialität in Dannens u. Derren-Masten, Dominos, abarte Reu-beiten zum Berfauf und zum Ber-leiben, — Mobelle ftets am Lager

0

9

E. O. m. b. H. Gegriindet 1894.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass, landw, Genossenschaften, Kassuntelle der Landwirtschaftskammer @ für den Reg.-Bez. Wieshaden.

Reichsbank- Moritzstr. 29. Telephon @ No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeachlossenen Genoesenschaften mit 8 21427 Mitgliedern übernommere Haft-Reservefonds und eingezahlte Geschäfteanteile am 31. Dezember 1904

MK. 208,096.66 ®

Annahme von Spareinlagen zu 31/8 % (bis au Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage
 der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 121/s Uhr. 0000000000000000

Besonders musgewählte mustergültige Wellie, wegen ihrer guten Jahrglinge angenehm mundende und für ihre Preisingen gant besonders volle kräftige und sehr preiswerte Qualitäten, die die Beachtung jedes Konsumenten verdienen, der nach einer besseren Bezugsadresse aucht.

Man prüfe und vergleiche deshalb meine Weine mit denen jeder Konkurrenz,

Kurzer Auszug ans meiner Hauptliste.

. . Fl. 50 Pf., bel mehr 45 Pf. 90 . . 115 . Brauncherger Auslese - " Berneasteler Auslese . "160 " " "150 " Erdener Treppehen . "180 " " 170 . , 230 . Herrenberg . . . 250 . -

Die Weine in mittlerer und höherer Preislaze werden wegen ihres zum Teil sehr langen Flaschenlagers mit schönstem Flaschen-Beuquet geliefert und verdienen bei Kennern die größte

Speziell zu empfehlen:

Assmannshäuser Fl. 150 Pf., bei mehr 140 Pf. (Königl, Domane, Fass No. 51). 1895. Neroberger Fl. 1.50 Mk. (Königl. Domane, Fass No. 51).

1895. Neroberger Fl. 1.50 Mk.

(Fass No. 28, Königl. Domaine).

1899. Erbarher Honigberg Fl. 1.70 Mk.

(Kreszenz Prinz Albrecht von Preußen).

1900. Hochbeimer Neuberg Fl. 1.80 Mk.

(Fass No. 7, Kreszenz Graf Schönbern).

Rauenthaler Steil Fl. 1.80 Mk.

(Fass No. 73, Königl. Domäne).

1897. Rüdesbeim, Schlofeberg Fl. 1.90 Mk.

(Fass No. 33, Königl. Domäne).

1899. Steinberger Fl. 2.— Mk.

(Fass No. 15, Königl. Domäne).

> Maccobrupper Fl. 3,- Mk, nusgowählt von der städt, Kommission für das Kurhaus.

(Fass No. 15, Königl. Demane).

Mordeaux-, Burgunder- n. Sildweine last Spezial-Liste.

Santl. deutsche siehaumweine und französ. Champagner liefere ich als sehr bedeutender Abnehmer der ersten Fabriken zu besonderen Vorzugs-

Wilh, Heinr, Birck, Ecke Adelheid- und Granienstrasse.

Bezirksfernsprecher No. 216.

Kellereien: Stadt. Oberrealschule, Oranienstrasse 14, sowie Östrich i. Rheingau. Ausgedehntes Lager von 120,000 Ltr.

Englich ein sanderer Kamm Kamm-Reiniger "Ideal" Neu! (D. R.-G.) Stück 25 Pf. Neu! Beinigt jeden Kamm in wenigen Sekunden gründlich und leicht,

P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Wiederverkäufer erhalten Vabrikpreis.

diesbaden.

Mm Donnerftag, Den 23. Februar 1905. Radmittage 2 Uhr beginnenb, perfteigere ich im

Saale des Kathol. Lesevereins zu Wiesbaden, 27a Luifenftraße 27a,

zufolge Auftrags ber A. Wilhelmj Actien-Gesellschaft in Liquid. gu hattenheim i. Rheingan:

ber Jahrgange 1858 bis 1900, im Tagwerthe von Mit. 0.70 bis

Dit. 12 .- pr. Glafche, ferner 100 Flaschen 1874er Cognac fin Champagne

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung.

Liften find durch ben Unterzeichneten erhältlich.

Probetage am 21. n. 22. Februar er., Bormittage von 10 Uhr bis Nachmittage 5 Uhr, im Berfteigerungsfaale Luijenftrage 27a gu Wiesbaben, fowie Proben mahrend der Berfteigernng.

Schwalbacherftrafic 7.

67

675

1180

0

Auctionator und Tagator.



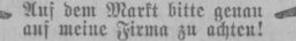
gesetzl. geschützt.

45a Schwalbacherftraße 45a, Ede Michelsberg, 1. Etage. Specialität: Borgellanfüllungen, fünftl. Bohnerfan ohne Blatte.

Schonenbfte Bebanblung. - Billige Breife. - Sprechftunben: 1/19-1 unb 1/18-6 Ubr. Robert Biehl, Bentift; gulest 2 Jahre Miffftent b. Seren Bohnargt m. week bier,

sischbaus Woller Telefon 453 # Brabenstrasan S und auf dem Markt

Empfehle fft. Cablian im Ausschnitt 50-60 Bf., Schollen 60, Merlans 50, prima Schellfische, alle Größen, 30-50 Pf., II. Oftender Steinbutt 1 Mf., Seegungen, Limandes, rothfl. Salm im Ausschnitt 1.80, hochfeinften Tafel-Zander v. 80 Pf. an, Brat-Zander, extra prima lebendfrische Nordernener Angelschellsische per Pfd. 60 Pf., Badfiiche ohne Graten ver Pfd. 30 Pf., lebende Male, Bechte, Rarpfen, Bachforellen, Monitenbamer Bratbiidlinge, fommiliche geraucherte und marinirte Fifchwaaren billigft. Frifche Seemufcheln.





Photographie. × Ball - Saison:

Electr. Licht-Aufnahmen täglich bis 7 Uhr Abends.

Zu späterer Stunde Anmeldung erwünscht. Atelier J. B. Schäfer, Hotel Taunus, 22 Rheinstrasse 21, Part.

Spanische Rotweine.

Vino Espagnola, Fl. 60 Pf., bei 13 Fl. 55 Pf. 85

Algerische Rotweine.

Algier extra. Fl. 70, bei 18 Fl. 65 Pf.
Sämtliche Sorten sind vorzügliche, schr
proiswerte Weine, welche ganz besonderer Beachtung empfehle.

F. A. Dienstbach, Merderstrasse 10.

Conserven gut u. billig.

Schnitthohnen . 2-Pfd.-Dose 82 Pf. Brechbohnen . In Peribohnen In Wachsbolmen Prinzessbohnen. Dicke Bohnen . In Bruchspargel In Stangenspargel Mirabellen Barnehen Aprikosen "Brsiche, "Fr., gesch. Mohlrabi

Bei Abnahme von RO Desen Elabatt.

Sanigarse D. Fuchs, Webergasse.

und lang) aus ben Badereten Cebrlider Manpp in Flacht und Oberneifen

per Stüd 50 Pf.

E. Kohler, Westendstraße 24. K. Schwenk, Weldstraße 24.

Beitere Berfaufeftellen werben nach Bebarf errichter. Raberes bei 28. 34mmpp, Lehr-frrafte 27, Bort.

iadellofe Frucht, faftig und fuß, fait alle ohne Rerne, bas Stüd gu

8 pf., 10 pf., 12 pf. n. 15 pf. empfiehlt

C. Meiper, 52 Rirdianfie 52.

Telephon 114.

Brima gemästetes gelchlachtetes Geflügel. Banfe Binnb 75 Big.

Sahnchen Stild von 1.50 bis 2 Mt. Capaunen Stild von Mt. 2.20 an. Euppenhühner Stild von Mt. 2.10 an. C. E. W. Schwanke Madif.,

Teinfte Angelichellfifche,

Cablian im Ansidmitt empfiehlt billig Georg Fuchs. Moritite, 46.

verderben

ihre Suppe, wenn Sie alte oder minderwertige Fabriknudeln verwenden.

verbessern

abor thre Suppe, wenn Sie Weiner's reine Eierteigwaren verwenden, als:

Suppen-Nudeln, Eler-Gerste, Eier-Riebeln.

Taglich frisch nur zu haben Weiner's Eierteigwaren-Geschäft,

Manergasse 17. 300000000000000000000000 Donnerstag, 16. Februar 1905.

RANKREICH bietet sein edelstes Produkt DEUTSCHLAND dar!



Enorme Mengen erlesener Gewächse der Champagne Kauften wir zur Herstellung unserer Marke HENKEL TROCKEN

im Januar 1905 gleich in früheren Jahren in Frankreich ein.

HENKEL&C., gegründet 1832 MAINZ.

Vertreter: Jacob Meymann, Wiesbaden, Adelheidstrasse 78. Telefon 2554.

Prenfischer Landtag.

Bini bes Innern. - Die überlafteien Landburgermeifter Raffand. - Die entidulbigien Antomobile, - Profitnition. - Partidisfragen.

Berlin, 15. Februar.

Am Ministertifice: Freiherr v. Hammerftein. Das Dans beigließt junächft, die Ermäcktigung jur frafrechtlichen Verfolgung des Nebatbeurs Köpte ju Darburg wegen Beleibigung bes Abgeordnetenhaufes aricht au erfeilen.

hierauf wird bie allgemeine Befprechung bes Etats

bes Miniseriums bes Innern fortgefest.

Diergu ift noch ein Antrag Runit eingegangen, ber babin geht, für 1906 ein Grengtommiffariat in

Schmalleningfen einzufrellen.

Mbg. Pischbed (freif. Bolfsp.) glaubt, bağ es jest, wo Sunderitaufende erwarten, daß das Saus etwas für die Arbeiter tue, gang verfehlt fei, nach einer Beschränkung bes Roalitionsrechts gu fchreien. Es miffe jest ein Schritt vormarts geian werben. Das beste mare in diefer Beziehung die Schaffung eines Reichsvereinsgofenes. Unfer Wahlrecht sei völlig unlogisch geworden. Es müsse in die Ur- wie in die Abgeordnetenwahlen wieder ein logifdes Pringip hineingebracht werben. Der Redner fchilbert dann eingehend die unglaublichen Anomalien in Berlin.

Mbg. v. Bülow-Homburg (nat.-lib.); Ich hatte im vorlgen Jahre ichon die Aberbürdung der ländlichen Bürgermeiner in der Proving Hefien-Rasson mit kaat-Ilden Geschäften hier vorgebracht. Die Bürgermeister, an 1/2 Staatsbeamte und nur zu 1/2 Gemeindebamte, be-schweren sich besonders darüber, daß sie als Hilfsbeamte ber Staatbanwalfichaft mit Regulfittonen ber Staatbanwaltschaft, sowie ber Amtsanwaltschaft und bes Unterfuchungsrichters außerordentlich in Anfpruch genoumen merden, und das ihnen hierfür nur die baren Austagen vergittet werben. Der Wunsch ber Bitrgermeister, daß ber Staat timen diese Tätigkeit vergittet, wird ichwerlich in Erfüllung geben fonnen. Unbedingt muß aber barauf gefeben merben, daß die frantlichen Gefchäfte ber Bilrgermeifter nicht in bem bisberigen Umfang weiser fich vermehren, insbesondere daß das Schreibwert vermindert wird. Ein weiterer Bunfc der Bürgermeister in den Orten mit mehr als 1200 Einwohnern, denen auf Grund ber Landgemeindeordnung von der Gemeinde ein Gehalt umb eine Benfion bewilligt werben fann, aber in ber Megel aus Svarfamfeiteriidfichten nicht gewährt wirb, geht babin, die Regierung moge das Gefet dabin abanbern, daß diefe Befugnis der Gemeinde in einen Amang auf Bewilligung eines Gehalts und einer Benfion umgewandelt wird. Bu nieiner Frende bat der Berr Minifter des Innern im vorigen Jahre wegen der Anregung der Aberlaftung der Burgermeifter Erhebungen in ber Proving Beffen Naffan veraulaft. Weldes Rofultat biofe Erhebungen gehabt haben, ift mir nicht bekannt. 36 bitte baritin.

Minister Freiherr v. Sammerftein: Die Ausbehnung der fogialen Gefengebung bat ja erheblich gur Belaftung ber Burgermeifter, bie auch die Orispolizei verwalten, geführt. Auf die vorjährige Anregung des Borredners babe ich Berichte von den Regierungen gefordert, und fann festiellen, daß das Schreibwerf nach Möglichseit vermindert wird, und daß man fich bestrebt, die Bürgermeifter nicht mit Sachen, die von anderen Behörden gu erledigen maren, zu belaften. Einen gesenlichen Zwang, ben Bürgermeiftern in Gemeinden unt mehr als 1200 Einwohnern ein angemeffenes Gehalt und Penfion zu geben, möchte ich ablehnen als einen ju großen Gingriff in die Selbstwermaltung. Dies mar ber Anlag, weshalb auch bei Erlaß bes Kommunalabgabengefetes ein gefet. licher 3mang bier nicht eingeführt wurde.

Albg. Gamp (freifonf.) unterftützt den Bunfc des Albg. Bulow, warnt aber davor, den ländlichen Areisen das Wahlrecht zu verkimmern. Bei Berlin könne man analog dem Reichstagswahlrecht verfahren. Wenn dann die Liberalen in ber Stadeverordneten Berfammfung bleiben, konnte man weiter über diefe Frage reden. Er ftebe auf dem Standpunkt ber Berfaffung, daß bie Minifter wom Ronig frei gu ernennen feien; er (Rebner) bente, sie würden noch konferwativer und zentrumsfreund. Eider sein, als wenn das Parlament sie wählte, das würde den Liberalen wenig angenehm sein. Redner wendet fich foffleglich gegen das ichnelle Fahren ber Automobile und erflärt, wenn er Minister wäre, wärde er feben, der einen anderen überfährt, mit zwei Jahren Gefangnis bestrafen. (Seiterfeit.)

Minifter Freiherr v. Dammerftein erflärt: Die Mutomobisfibatiftif fei noch nicht fertiggeftellt, doch tonne er mitteilen, daß auf 54 Todedfälle durch libersabren nur vier auf Kraftwagen kommen, auf 467 schwere Ber-letzungen nur 51 auf Kraftwagen. Die Jahlen seien nicht erschreckend. Bon dem beutigen Berkehr seien die Automobile micht mehr zu einfernen; es tonne daber nur eine Anigabe fein, sie dem Berkehr anzupassen. Sobann betont ber Minister, daß er es bedauern mirbe, wenn bie Berhaffung in der Richtung geandert würde, daß die ftarfe Macht der Krone, burch die Preußen groß geworden

fei, irgendwie beeinträchtigt werde. (Belfall.) Abg. Caffel (freif. Bolfsp.) führt aus: Wenn man herrn Gamp folgte, mirben alle Arbeiter unter 21Stahren ans ber Organifation berausgedrungt werden. Das könne aber nach den Erfahrungen im Bergarbelierpreif nicht gewünscht werden. Deshalb wende fich seine Partei gegen den Borfcilag des Abg. v. Zedlig. Ferner wolle er dem Abg. Gamp bewerken, daß das Berliner Wahl-recht ohne Gesetzgebung nicht geändert werden konne. Doch wolle er ibm verraten, daß weite Kreife ber Berliner Bevolferung ein allgemeines und gleiches, aber an eine gemiffe Benfur und an die Aufenthaltsgeit gebunde-

nes Wahlrecht wilnschen,
Abg. Heisig (Zentr.) bespricht die Kommunasbesteuerung, insbesondere nach ihrem gemeinen Wert.
Abg. Frisch (nat.-lib.) anerkennt, daß die Berliner
Polizet mit großer Sorgfalt die Unfälle, die auf zu fomellem Fahren beruhen, gu verhitten fuche.

Abg, Bromel (freif. Ber.) erflärt: Der Minifter habe gemeint, feine Bemerfung ftanbe unter ber Aritit. Wegen diefe Art, die Mitglieder bes Saufes angugreifen, lege er Bemvahrung ein.

Alba. Ballaste (fonf.) beleuchtet die anläglich der füngften Galle in ber Offentlichfeit erörierte Frage bes Schutes der Jugend vor der Brofitintion. Delfen werde nur eine Rafernierung der Profitintion. Ebenfo mitfie der Minister auch dem männlichen Dirnentum entgegen-

Minifter Freiherr v. Sammerftein erffart: Wenn sachlich districti werde, sei er gern bereit, ebenso zu entworten. Dem Borredner frimme er gu, daß es Bilicht fei, die Profitution einzudämmen, was nur durch eine Rafernierung möglich fei. Die Kirche, Religion und die Polizei hatten gefammen zu wirfen. Budem in ben Straßen der großen Stadte fei es unbeschreiblich. Roch mehr aber fei die Beseitigung des Zuhältertums, der mannlichen Otrnen, erforderlich. Die Regierung werde fein Mittel unversucht laffen. Gin Allbeilmittel habe fie aber nicht. (Beifall.)

Mbg. Migerstn (Bole) beschwert sich über die Anderung polnifder Orisnamen in bas Deutsche.

Weintsier Freiherr v. Sammerstein erklärt: Was er schon so oft gesagt habe, könne er mur wiederholen. Die Regierung wolle Frieden in der Ditmark, aber nicht unter dem Opser des Deutschtums, sondern unter der Borandfegung, bağ bie Polen Breugen werben.

Albg. be Witt erhalt gegenifber den vorgestrigen Ausführungen des Ministere feine Behauptung aufrecht, baft der Oberpräfident der Rheitfproving die Rechte der Gelbitvermaltungöförper beidranft.

Minifter Freiherr v. Sammerftein ermidert: Es fet burchaus bem Wefen enffprechenb verfahren worden.

Mbg. Mäufterberg (freif. Ber.) führt aus: Einz Rafernierung und die Boltzei würden der Profitmiton nicht Abbruch tun. Die foziale Debung der unteren Bolfsklaffen wilride weit mehr Erfolg haben.

Mbg. Berold (Bentr.) bittet ben Minisper, bem Bureaufrafionus in dem Berwaltungszimmer einen Damm zu feisen. Bezitglich des Bereinsgeseites sehnte er entichteben ben Borichlag des Freiheren v. Bedlit ab, von bem Befuch politischer Berfammlungen Minberichrige andzuschließen. Was bas Wahlrecht angehe, umffe man bas bestebende Wahlrecht zu verbestern suchen. Der Minister habe vorgestern ben Zankapfel der Parität in die Erörterung geworfen und meine, weil 14 Brozent der Landräte latholisch seien, batten die Ratholische keinen Grund zu Paritätsklagen. Die katholische Bevölkerung mache aber 25 Prozent aus. Jest verlange das Zentrum eine Statiftif und auch eine Statiftif bariiber, wie viel Beamte einem Korps angebort haben. Das Bentrum verlange eine vollständige und flare Antwort. (Beifall im Bentrum.)

Minifter Freiherr v. Sammerftein ermibert: Gine Biffe, ob die Beamten ben Korps angehort haben ober nicht, werbe nicht geführt; bisber feien auch feine Liften ifber die Ronfeffion gefichrt worden. Die Ratbolifen

Amilidie Aurigen

Habelbotz 24 Erm. Stangen 28 Stüd II. Cl., 189 Stüd III. Cl., 12 Heften, 24 Strumbolz. Breitag, ben 24. Kebruar, Mozans 10 Uhr, im Bremiers ichen Saale zu Schlangenbad. A. Mutsbotz aus Konnenduckwald, Unier dem Badweg, Wilden: 10 Stüd II. Cl., ca. 51 rm Kuhicket, 125 rm Kuhichpel. Buchen: 1 Stangen 28 Stüd I. Cl., 10 Stüd II. Cl., ca. 51 rm Kuhicket, 125 rm Kuhichpel. Buchen: 1 Stanm — 8 fm. Stangen 48 Stüd I. Cl., 81 Stüd II. Cl., 189 Stüd III. Cl., 12 Heften, 8 rm Stockholz. Buchen: 324 rm Scheit, 152 rm Kuüppel, 70 Sdt. Wellen, 8 rm Stockholz. Buchen: 324 rm Scheit, 412 rm Kuüppel, 175 Sdt. Bellen. Andr. Laubbolz: 9 rm Kuüppel, 22 Sdt. Muden: 1824 rm Scheit, 412 rm Kuüppel, 175 Sdt. Bellen. Andr. Laubbolz: 9 rm Kuüppel, 22 Sdt. Bellen. B

Bormittage fommt ber Ronnenbuchmalb gum Berfauf, von I Uhr ab bie anderen Diftriffe.

KODAK-AUSSTELLUNG.

Photogr. Vergrösserungen von Amateur-Aufnahmen.

Praktische Vorführung der modernsien Errungenschaften zur Ausübung der Amateurphotographie in den Stunden 11-1 vormittags und 4-6 nachmittags.

Nur 3 Tage. Donnerstag, den 16., Freitag, den 17., und Samstag, den 18. Februar 1905.

+ Eintritt frei. +

Wilhelmstrasse 48 am Kaiser-Friedrich-Platz.

tiroramitraje Auseigen

Männer = Turnverein. Bei Muslofung



Turnhallen - Bau murben folgenbe

Bu 10 Mark: 18, 14, 22, 26, 81, 48, 78, 80, 89, 106, 124, 128, 144, 146, 179, 201, 218, 287.

Bu 25 Wart: 17, 19, 22, 102, 189, 161, 167, 175.

Bu 50 Mart: 81, 65, 90. Die Beirage tonnen bei unferem Raffirer, herrn Manch, Sebanftrage 9, in ber Beit pon 2-4 Uhr in Empfang genommen werben. Der Borftand bes Manner-Turnvereins.



Glienbogengaffe 11,

nur allerdefte Cnalitat, febr weich u. bequem, à Dh. Badet i Mt. Gurtel bagu bon 60 Bf. an. Frigatoren, Bettunterlagen und fammit. Artitel f. d. Grantenpflege. Billigfte Breife.

Ellenbogengaste 11, Serren-Anzüge w. n. Gar. n. Maß angef., empfiehlt Damen und Herren Helberg 10 Mt., Röde gewendet 7 Mt., Mastentonüme u. Dominos in großer Auswahl sehr billig. Herrenichn., Luisenfir. 6. Reichh. Muft.-Coll. 3. D.

Drogerie Otto Lille, Morititraße 12,
nachs der Moeinstraße. – Tetefon 2744.

Set Alle! Surben 110,000 Mt. unter halber Beleihung für
10 Mt., Röde gewendet 7 Mt.,
sehr rentadel und befindet sich in erster Lage Priesbadens. Offerten erbeten u. U. 561 an ben Zagol. Berlag.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und Genossen verwandt. Berufe zu Wiesbaden, E. H. No. 3.

Samflag, den 18. Februar, Abends 81/- Uhr, im Gafthaus "Jum Mohren", Reugaffe 15:

General = Berfammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht bes Bor-figenden n. Rechnungsablage des Kaffirers. 2. Er-gänzungswahl bes Vorstandes. 8. Etwaige Anträge nach § 33, Absay 4 des Kaffenstatuts. 4. Sonstige Kaffenangelegenheiten.

Bir laben bie Mitglieber biermit hoff, ein und bitten um gabir, Beiuch. Der Raffenvorftand.



D. Krüger, Mallerstr. 1. Bestell auch bei Hrn. Dörr, Vergold., Mauritiusstr. 7.

Bei feber Bitterung macht

die Sande blendend weiß. Mecht & Fincon 60 Bl., Doppelfigeon 1 Mt.

in Apothefer Blum's Flora Drogerie,

empfiehlt fein gefpaltenes trodenes à Sad Mt. 1.-Riefern-Angfinbeholg à Ctr. , 1.70 Buchen-Scheithola frei ins Saus.

Teppide werden gründlich geflopft u. gereinigt.

Beftellungen an Sausvater Müller

Phrenologin im Borberhaus,

Abend-Angave, v. Flare.

hatten in feiner Berwaltung vollkommene Parität. Die Bevolterung allein fonne nicht maggebend fein.

Daraul wird bas Ministergehalt bewilligt. Das Saus vertagt die Beiterberatung auf 11 Uhr. Shluf 5 Uhr.

Donnerstag, 16. Jebruar 1905.

herrenhaus. Dibernin-Borlage.

Der Präfident teilt die Ramen der neu ins herrenhaus Berufenen mit und daß dem Geschlechte v. Bulow bas Präsentationsrecht verliehen worden sei.

Bum Schriftsthrer wurde an Stelle bes verftorbenen Giefe Oberburgenmeifter Beltmann-Huchen gewählt. Der Gebeime Kommerzienrat Meger berichtet fiber Die Hibernia Borlage, die von der Kommission unversändert angenommen wird. Die Kommission ichlägt ferner eine Resolution vor, welche besagt, das Wehrerträgnis aus ben Stbernia Dividenden über bie gur Bevolufung ber entsprechend ausgegebenen Staatsichulbverichrei-bungen ober Schapanweifungen erforderlichen Betrage follen verwendet werben gur Amortifation Diefer Schuldverichreibungen ober Schananweisungen, und gwar fiber bas gesehliche Mindestman von 3. Brogent ber jeweiligen

Mealfavitaliduld hinaus In der Generaldistuffion führt Brofessor Dr. Schmoller and: Weine politifchen Freunde treten einstimmig für die Dibernia-Lorlage ein. Wir halten es für wünschenemert, daß in den Sanden ber Regierung ein erheblicher Abbienbefin fei, um eventuell dem Roblenfyndifat beignireien ober baneben zu fiehen, aber jedenfalls einen erhehlichen Einfluß auf den Produstivnsmarst und die Breife ausüben zu können. Wir anersennen vollständig, daß das Koblensundstat von 1891 bis 1800 vollständig, daß das Kohlensundstat von 1891 bis 1900 richtig operierte und segensreich wirste, und daß die Leistung des Syndistats nicht blog auf den Privatgewinn, sondern auch auf das allgemeine Stantsmohl Rücksicht nimmt. Herr Kirdovs in nicht wur ein kaufmännischen Genie, sondern auch ein Wann von großen politischen und staatsmännischen Gesichtspuntien. Aber derartige Persönstickeiten sind niemals sicher, die Majorität zu deherrichen, und die Majorität der gewöhnlichen Geschäftssente sagt: "Geschäft ist Geschäft". Dete ganz großen Organisationen mössen aber im Interesse des Gemeinwohles und des Barerlandes in erster Linie gesenkt werden. Wir mitsen daher solche Voienzen verkärten, wie sie im rheinischen siskalischen Bergdan vorhanden sind, dann haben wir einen Ginfluß darans. Nedmer rühmt dann die Leitung des Kalitartells und sährt sort: Derartiges wird kinstig gewiß auch in unserer Kohlentudigere wird kinstig gewiß auch in unserer Kohlentudigere dieten. Der Staat dar große eigene Zeldertund zuschen diesen liegt die Sidernia. Ind die die Ausgeweiten. Ich die die Voternia über kurz oder lang enwerden. Ich die nicht, daß der Trottrust dies verhindern wird. Die ganze Agitation der Hurz oder lang enwerden. Ich die nieder keiner momentanen Bersimmung hervorgegangen. Niemand treibt mehr Agitation sur etwas kurzschielt mehr Agitation so kohlendergebans, als wer eine so kleine Korreltur, wie sie dier vorgeschlagen wird, enterstiet abweißt. Gewiß gäbe es auch andere Mittel, s. B. tin großes beschrichtendes Synditat und Trustgeseb. Es würde aber vielleicht Jahre dauern, ehe wir es bekommen, und wenn wir es besommen, dann wird man vielrichtig operierte und segensreich wirkte, und daß die Lei-

leicht, wie in America ble großen gewandten Geschäfts-berren, sagent Durch bieses Geset fahren wir mit vier Pferben durch. Deshalb ist es richtiger, auf biesem Wege bem Gesamtintereffe eine Bertretung ober einen Ginfluß gu fcaffen. Do ber Staat in bas Synditat eintritt ober nicht, foi dahingestellt; das ist Sache des handels-ministers. Wir bitten ihn nur, hier nochmals auszu-fprechen, daß die Staatsregierung nicht an eine allge-meine Berstaatlichung des Kohlenbergbaues in Moeinland und Westfalen benft.

Sandelsminifter Möller erffart: Der Finangminifter und ich find vollständig bavon fiberzeugt, daß es im bochften Grade fehlerhaft wäre, wenn wir baran benten wollien, den gesamten Kohlenbergdan zu verstaalligen. Wir erfennen beide an, was die Privatinitiative auf die Wethand, daß wir nicht die Bervatinitiative auf der Wethung, daß wir nicht die Berantwortung übernehmen möchten für die Preisbildung der Kohle für unser ganzes Land. Die Preisbildung der Kohle in Meinland- und Wolfselen ist ein Bestimmen nicht nur für das ganze deutses Kaperland volle für den europhischen Kominent. beutide Baterland, nein, für den europälfchen Kontinent. Eine solche Berantworrung zu tragen, wäre ungemein schwer für die Regierung. Wir wünschen vor allen Dingen, auch durch Entwidelung der Privatindustrie die Dingen, auch durch Entwickelung der Privatindustrie die ganze Industrie zu fördern. Drittens ist für und maßgebend gewesen, daß wir durch eine Verstaatlichung des Steinkohlenberghanes der Arbeiterschaft gegenüber in eine Situation kommen, die auch im döchsen Grade versantinden kommen, die auch im döchsen Grade versantinde Antorität vor einem schweren Konslisse, daß die staatliche Antorität vor einem schweren Konslisse, daß die staatliche Antorität vor einem schweren Konslisse, daß die staatliche Antorität vor einem schweren Konslisse, daß die schwirte und ich, sondern auch das gauze Staatsmitsterium einstitung der Meinung, daß wir diesen Schritt der Verstaatlichung der Henung, daß wir diesen Schritt der Verstaatlichung der Henung, daß wir diesen, underen ensten Schrift, wenn er auch ein halber ist, aus zu beisen, und ich din sest überzeugt, daß unser Einslussauf das Kohlenspublikat edense erhreitzlich sein mird, als er disher im Kohlenspublikat gewesen ist.

Prelherr v. Schorsemer Kart aus: Die Ereignisse ber ietzen Jadre baden die Wortzeugung weitstin beseitzt, daß ein mehrgebender staatlicher Einslus auf die Kohlensförderung und die Kohlensprelsbildung nicht mehr entbehrt werden kann. Ich dense dabet nicht an den kepten Bergardeiterausstand und seine Ursache. Was diesen Deitrifft, kann man schon beute sagen, daß die verhanden Wißtinder einen solchen Ausstand in einem so allgemeinen Umsange nicht grechisertigt haden und das es weithin unangenehm empfunden worden ist, daß det die

wissände einen solchen Ansstand in einem so allgemeinen Umfange nicht gerechtsertigt haben und daß es weithin unangenehm empfunden worden ist, daß bet die-sem Ansstand mit den Sozialdemotraten Arm in Arm die sogenammen christischen Gewerkschaften gingen. (Auftimmung.) Die Arbeiter können zur Gesetzgedung und zum Herrenhaus Bertrauen haben, daß den berechtigten Ansprücken Untersitzung gewährt und den un-berechtigten mit aller Entschiedenbeit entgegengetreten wird. Die Syndisate sind notwendig und bei richtiger Beitung auch der Allgeweinbeit nstalle. Aber die Kohle Leitung auch der Allgemeinheit nühlich. Aber die Kohle tit unenkbehrlich für die gesamte öffentliche Wirrschaft. Das Necht der Bodomschäpe fann nicht der wühren Svefu-lation ausgeamwortet werden. (Sehr richtig!) Diese Geschichtsvunkte nuch auch das Kohlensunktat im Ange behalten. Der Staat muß eventuell eingreifen, wenn

die Interessen der Allgemeinheit bedroht und verletzt er-icheinen. Wir haben als Kohlenkonsumenten zurzett den dreifigen Preis von 1887 gezahlt und siehen einer Berbindung gegenüber, welche ben Breis gu monopolifieren im Begriffe fieht. Ich möchte mich aber entichieben gegen bindung gegeniber, welche den Preis zu monopolisieren im Begriffe sieht. Ich möchte mich aber entschieden gegen die Berfraatlichung außsprechen, weil ich die Hoffnung nicht aufgebe, daß auch das Syndisat sich wehr als disher bemußt wird, daß die privaten und Sonderinteressen bemußt wird, daß die privaten und Sonderinteressen benen der Allgemeinheit untergeordnet werden missen, Darum wünsche ich das Eingreisen des Staates, soweit er einigermaßen destimmend auch det der Preißfeste sehung mitwirfen kann. Wit der disherigen siskaltschen Förderung ist kein außschlaggebender Einfluß auf das Kohlensundikat möglich, tropdem empschle ich die Annahme der Sidernla-Borlage in Erwartung, daß die Regierung auf dem betretenen Wege woranschreiten und nicht eber stillseben wird, die sie den von uns notwendig erfannten Einfluß gewinnt. (Weisall.)

Gera Mirbach sührt aus: liber den Borgängen dis zur Andarbeitung der Borlage dat seine glückliche Dand geschweht. Der Reduer bemängelt insbesondere die der Dreedener Bank bewilligte Provision und fährt sort: Auch wir daben, wie seinerzeit der Handelsminister Moller als Reichsingsabgeordneter, durchaus nicht den Wennich nach Berstaatlichung des gesamten Bergdanes. Der staatliche Petried ist immer schwersähnen Rengdanes.

数4. 80.

unseren Eisenbahren genugiam fonstatieren kann. Aber der Staat muß in der Lage sein, sür den Betrieb seiner Eisenbahren sich seine Kohten selbir an deschaften. Die Gesahren der Leuten Tage haben einen ganz besonderen Eindruck nach dieser Aightung machen müssen. Die Aufssichtsorgane des Staates mußten rechtzeitig eingreisen und nicht warten, dis der Streif ausdrach, wenn die ershobenen Beschwerden gerechtserigt waren. Dieser kontratibruch von Hundertiansenden in aber wesentlich bereingererungen durch die Northalben der Sozialdemokratie iratibruch von Dunbertiausenden tit aber weientlich bervorgerusen durch die Agitation der Sozialdemofratie,
(Austimmung.) Ich frage, od nicht, wenn die Regierung
jeht mit der Revision des Berggesetzes kommi, darin die Möglichkeit einer Stärfung der sozialdemofratischen Agitation liegt. — Die Annahme der Hidernia-Borlage empsehle ich. (Beisall.)

Damit schließt die Generaldiskussion.
Ohre Debatie wird dierauf die Borlage und die von der Kommission empsohlene Resolution augenommen.
Die Petisionen von d. Kramer in Steele und an-deren um faatlichen Anfauf und um den Betrieb klei-nerer Rechen im Anhrfoblengebiet, deren Stillegung von

nerer Beden im Ruhrfohlengebiet, beren Stillegung von gewiffen Beden verurfacht worden bit, werden ber Regierung als Material Abermiefen.

Die Petition des Jentralverbandes deutscher Zigarren-und Tabotladeninhaber in Samburg um Besteuerung der Konsumvereine und um Berbot der Annahme von Stellungen in Bereinen und Genoffenschaften feitens ber Staats. und Kommunalbeamten wird beguglich ersterer ein Teil als Material überwiesen; im übrigen

wird darüber zur Tagesordnung übergegangen.

Ither die Beition des Jeniralverdandes deutscher Gewerbeitreibender in Leipzig, die denkelben Gegenstand betrifft wie der zweite Teil der Hamburger Beitiden, wird gleichfalls zur Tagesordnung übergegangen.

Morgen: Beititonen, Oder-Regulierungsgeseh und allgemeine Diskussion der Kanalvorlage.

Bauern-Verein "Bavaria".
Conutag, den 19. Februar, Abends 7 unr 71 Minuten, findet in fämmtlichen Salen des feenhaft beleuchteten "Gefenenhaufes" unfer biesjähriger

großer Mastenball

natt. — Bu bemselben haben sich seinen mehrere Oberländer Jaberfeldtreiber und Schuhplattier, welche unter Massensel verberrlichen bellen wollen, angemeldet. Wir laden schmutiliche Kandsleute, Freunde, Mitglieder und früheren Besucher Massensteune und Einfastarten für derren (eine Dame frei) à 1 Mt. sind det sämmtichen Vorstandsmitgliedern, sowie in den Geschäften von Ernst Keller, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 17, Mots Keller, Weinrestaurant, Kirchg. 18, M. Dometsbauser, Friseur, Schwaldockestr. 1, D. Winnerer, Uhrmacher, Wichelsderg, Sustrade, Cigarrengeschätt, Mauritinsftr. 3, A. Miller, Uhrmacher, Saalgasse, Jased Veeltamer, Wartsfir. 8, und Korenz Welfamer, Däsuerg. 17, zu haben. Der Korstand.



Großer Massen-Fischverkauf.

Brima Schellfische nach Grofe 40-60 Bf. Cablian, gange Gifche, 30-40 Bf. Cablian im Anefchnitt 60-70 Bf. Feinfter Oftsceborich 40 Bf. Badfische ohne Graten 30 Bf. Merlane 50 Bf.

Lebenbfr. Norderneher Angelichellfische 60-70 Pf. Aleine Geegnugen (Soles) pro Pfb. 1 Mf. Extra prima Seilbutt im Ansschuitt 1.20 Mf. Schollen 70 Pf. Mafrelen 70 Pf. Ronge 70 Pf.

Gluggander von 80 Bf. an. Lebendir, Rheingander 1.20 bis 1.50 Mf. Lebende Rheinhechte 1,20 bis 1.50 Mf. Rarpfen 1.20 Mt. Schleie 1.80 MR.

Lachsforellen 1.50 mt. Rothfleifchiger Salm im Ausschnitt 1.50 bis 1.80 Mt. Gipl' im Musichnitt 2 Mt. Monitendamer Bratbudlinge pro Stud 8 n. 10 Pf., pro Dab. 80 Pf. n. 1 Mit. ifrilde grune Haringe pro Pid. 20 Bi., 5 Pid. 1 Mit.

Fringe Seemmideln pro 100 Stild 60 Bf. Stinte (Gperlans) 50 Bf.

Cigarren-Special-Geschäft, 10 Manritiusstrasse 10.

Stelle eine Parthie Cigarren, so lange der Vorrath reicht, zu besonders Majua Preisen zum Verkauf. 10 Stück 30 Pf. und 10 Stück 40 Pf.



ein Jahrmarkt in der Fruchthalle im Jahre 1865

in der Narrhalla (Stadthalle). (Man.-No. S10S) F S1 Imposanteste Vereinigung von Schenswilrdigkeiten, Narrheiten u. Lustbarkeiten,

Aufzug der Oesterreicher von Anno 1865. Eintrittspreis 50 Pf.

Fabrik u. Lager: Lagert Heiliggrabgasse 4. Johannisstrasse 12, 14. Rheinallee-Zollhafen.

Grosse Auswahl completter moderner

- Gintichtungen

nur eigener Herstellung.

Entwürfe und Voranschlag gratis und franco.

Martin Jourdan, Rheinische Möbelfabrik, Mainz. (No. 5686) F 3

Don getrochneten Früchten, in- und ausländischen, wollen Sie sich beim Ginkauf von der Reellität, Qualität und Billigkeit in meinem Schausenster überzeugen.

Zweischen v. 10 Pf. an per Pfd., gem. Obft v. 25 If. an, Ringapfel per fifte 15, 75 n. f. w.

Extra -Bucker p. Ufd. 26 Uf., Ia geft. Bucker p. Ufd. 24 Uf. Breife bleiben bei Entnahme von Baaren von feht bis Oftern befteben.

Altstadt=Consum, Inh.: Carl Big, Meigergaffe 31, nadft ber Boldgaffe.

Allte Gebisse

ober Theile berfelben, fowie altes Golb, Gilber, Blating tauft feets

Louis I"omy, Juwelier, Saaigaffe 36, am Rochbrunnen. Betittet, gevohrt, genletet wird: Blos, Marmor, Alabafter, Steingut, Aunftgegentenbe aller Art, Fehlenbes erlett. (Borzellan fewerfen, im Bafter haltbar.) Figuren gemblich gereingt. Untmann. Luifenblat 2. Stiege. Phrenologin. Sch. D. Huts.

err

cen

cut

ng er

en

ent.

en da

In-

bie

titla

Cliw

ditt ber ri: er

es.

ma.

bet

rer Die

ccn

uf.

er.

011=

er's tie.

tita.

bie

age

TOC

all:

lei-

Tien.

C11w But

me

lich

dorn

Dut,

datt

ida:

16

F 81

. 25

JF.

feft,

inte.

Theater.

Heute ringt:

LILLIUII,

Weltupich meisterschaftsringer,

Krook, Meisterschaftsringer v.

Achner, bayr. Meisterschafts-

König, Meisterschaftsringer von

Ferner

das nene glänzende Specialitätenprogramm

10% Rabatt

gewähre ich auf die sich bei melner Inventur ergebenen Restbesfände von Alteren abgelagerten Ettielmweinem im Preise von Mk. 1.30 bis Mk. 3.—.

E. Brunn.

Weinhandlung, Adelheid-trasse 33. Tolophon 2274.

Waggon feinfte Murcia-Blut Drangen (ca. 200,000 etna).

Größte, ichwerste, füße Diesen Früchte (Geiegenheitofauf — nur einige Tage) der Erück B Bt., der Dugend 90 Pf. Klise von 100 Stild 7,40 Mt., Klise von 200 Stild 14 Mt. Etwas fleinere Frückte der Stück G Pf., der Dugend 70 Pf. Frinite vollsaftige neue Citronen der Stück 5 Pf., 100 Stück 4 Mt.

Gebrüder Hattemer, Buremburgfir. 5. Rheinftraße 73. Schierfteinerfir. 1. Siboliftrafe 1.

Pflanmen	per	r P	fb.	20	28	, 81	5, 40	11,		23
00.				rein			100	14.0	50	
Gemifcht.	200	rft.					. 80	11.	50	-
Mingapfel		ø	70	9					40	110
Mpricofen	10		60			60	, 70			
Branchen			200		200	600	100	0	70	86
Tafelbirne				0	90		1000	0	80	M
Riridien					300		100		40	m
Gemüfenn	Se	ř.			O.E.	80	40	4		
Maccaron							50			7
Dhilling	1			-	100		ani			100

Telefon 2717. 246

Frifche Doll.

Angelichellfische

eingetroffen.
D. W. Wober, Morinftraße 18.
Beriede. Wober, Kaifer-Friedr, Ming 2.

Stockfic, tagl. friid gewäß., fom Laberban empl. fer. Dienit, Guenbogeng, G. Fr. a, b, Marft,

Möbel-Ansverfauf.

Wegen Umang 1- n. 2-th. Kleiberschränke, Berticows, Waschlommoben mit Warmor und Spiegel, Betten, Trimeauspiegel m. Stufe, Elide, Erühle, Saphas, Divan, Kindenschränke, folme alle underen Möbel zu bentbar bill. Preisen. Wilde. Mayere. 22 Markistraße 22, 1 St. Günstige Gelegenheit für Bruntlente.

Geruchlose Simmerclosets, Bidets ic. in größter Muswahl gu billigften Breifen.

Carl Moch, Infallations Geldäft. Wae Bobnhofe u. Luifenftr. Telephon 3410.

Diefes Jahr befinber fich bie fiberall befannte billige



Masken-Verleihanstalt Barenfir. 2.

ebeutend vergrößert in iconen oftimen, originell. Gefichtemasten, Theater-Garberobe für Bereine in jeber Answahl febr bill. Tel, 2787.

sowie Schildpatt-Elfenbein-Reparaturen Parfilmerie Alistaetter, Ecko Lang- u. Webergasse.

Einige Cir. Aepfel ju 8 Mt., auch pfund-weife, abg. Ran. Portftrage 14, 8.

Biliener Urquell, echt, wie es feither Dotel Monnenhof Heferte.

pon G. Fachorr, hoflieferant Sr. Maj. bes beutschen Raifers und Sr. Maj. bes Raifers bon Defterreich.

Culmbacher Begbran, Biegbadener Biere Gen und liefere in Flaichent und in ben beliebten Bierfaß= Mitomaten. Behtere find mit Giefühlvorrichtung und eignen

fich besonders gu Beflichkeiten und Gefellschaften. Berliner Weißbier.

Mr. Rubl. Griebrichftraße 10. Telephon 2838.

4000

Pfennd.

Wellritzstrasse 33 und auf dem Markte. Frisch vom Fang empfehle:

Teinste

Fischconsum %

W. Frickel.

Telephon 2234.

Bestellungen

erbitte frühzeitig.



grosse 45 Pf. mittel 35 kleine 30

Extraf. Norderneyer Angel-Schellfische 50-60. ff. Cablian 30, im Ausschnitt 50 bis 60 Pf. Borsch 25, Merlans 30, Stinte (Eperlans) 40 Pf. Lebendfr. Zander 80, Rheinhechte 90, Barsche 60.

ff. rothfl. Salm im Ausschnitt 1.50 Mk. Archie Scezungen I Mk., Mothaungen (Limandes) 70,

Echter Steinbutt (Turbots), 2-3-pfdg., 90 Pf.
Schollen 35 bis 50. Backsiche ohne Gritten 30.
Rheinbacksische 30. Frische grüne Häringe Ptd. 20 Pt., 5 Pfd. 90 Pf.

Echte süsse Bratbücklinge St. 7, Dtzd. 80 Pf. Nur houte and morgen;

Echte Kieler Sprotten Pfd. 50, 3-Pfd.-Kiste 1.20. Feinster Lachsaufschnitt Fra. 1.50 Mk., 1/4 Pra. Feinste Isländer Matjes-Häringe Stück 25 Pf. Täglich frisch gebackene Fische.

burchaus felbstftanbig und branchefundig, flott und gewandt im Bertehr mit befter Aundichaft, per fofort ober fväter gefucht. Offerten mit Bilb, Beugniffen und Anfpruchen an (No.1094) F192

Ceonhard Tietz, Bonn.

Die Heils = Armee im Gaat Franfenftr. 13. Arcitan, 17. Februar, Mbenba 814 Uhrt Extra = Abend.

Fortrag von Major Ereife, Divisions-Officier.

Bolfter-Arbeitell, Menaufertigen, n. aufer bem haufe, Gardinen auftangen, Tapestren, Lincleign legen fanber n. billig. Bestelg, per Karte erb. M. Buvick. Sellmundftr. 41. Dafelbft ein eleg. Divan billig ju vertaufen.

Faft neuer 2.thur. Mleiberichraut billig ju berfaufen Dorfftrage 5, Q. 2 r.

Walkmühlstrasse 8-atöckiges Wohnhaus wegen Todesfalles zu verkaufen. Prets 65,000 Mt. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Billa ober Etagenhaus

mit b ober 6 Zimmern in ber Etage fofort gu faufen gesucht burch
A. Ba. BBerner, Friedrichstraße 38.

Wer eine Villa zu verkaufen hat beauftrage mit dem Verkaufe

J. Meier, Agentur, Taunussir. 28.

Saus (Bellrigviertel) ju taufen gefucht.

120,000 Mit. auszul. municht eine Gerrichaft auf 1. Supothet; Betrag fann auch getheilt werben. Offerten erbeten unter P. 567 an ben Tagbl. Berlag.

Capital 60—80,000 Mk. ift auf 1. Sphothet auszuleiben. Off. unter U. 568 an ben Tagbi. Bertag richten.

17,500 Mart auf 1. Supothet per fofort ober fodter andzuleiben. Offerten unter 8. 562 an ben Tagbl. Berlag.

Ba. 2. Supothet, 25-30,000 Mr., dom Selbsibarleiber gesucht. Off. unter B. 562 an den Lagbl. Berlag erb.

Daus- u Rinbertl, iow. Menberung, werben b. angefert, Rapellenftrage 7, 2 St. I. Plaberin lucht noch einige Aunden im Saufe. Rab, Gebanftrage 5, Sth.

Elegant. Herren-Maskenanjug

billigft gu vertaufen Jahnftraße 2, 1 r

Theater-Mastencoftume u. 1 Garberoben-ftinber billig gu verlaufen Mainzerftraße 14. Mastenang, zu verl. Bernerin, Schnitterin, Spreemalberin, Friedrichftraße 19, Stb. 2. Gleg, Bigennerin u. S verl. Rariftrage 5, 1 lints. Schellenbierrette pillig gut

Ein ichhner D.-Mastenangug, Columbia, noch neu, billig gu verleiben hellmunbftr. 28, 1 rechts. Berich. Mastenangilge gu verl. Morisfir. 28, 8,

Sch. D. Preismaste für mittelgroße Bigur gn verleiben. Angul. Nachm, Oranienftr, 82. g. f. Schone Damen-Wast. Ang. gu verleiben Schlachtbausftrafte 24, Ging. Gartenthur. Matr.-A., tv., gu vl. Philippsbergftr, 88, B. 1 Madlenangug, Bigeunerin, febr fcon, gu perl, ober bert Morthftrage 48, 8. St. Cd. M.-Ang. (Glf.) b g. pl. Porfftr. 5, D. 21.

Justin Babuhofftrafie 6, 8, 2, vom 1. Mary ab Lutjenplad 1a, 2. Ct.

Erfte altefte u. preiem, Fachichule

am Platze
am Platze
für die sammil. Damen- u. Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Barifer Schnitt. Leicht fahlichste Merdode, Borzikal. praft. Unterricht. Gründl Unsbild. für Schneid. u. Directr. Tägl. Aufnahme. Coftume w. masichn. u. einger. Schnittmusters. Berlauf, sowie Büsten in Stoff u. Lack a. d. Breis.

U. 568 an den Tagbt. Berlag richten.
7-8000 wit. gegen havothet. Sicherheit u. 5 % (Breis 1400 Mt.) ju berm. gefucht. Off. u. M. 568 an b. Tagbt. Berlag.

Windener Fichorr-Bran Zielber - Werenn.

Camftag, ben 25. Februar: Großer im Saale bes Turn . Bereins, hellmundftraße.

16 werthvolle Breife, 9 Saupt-und 7 Meservehreife, welche bei Berd. Zange, Markstrage 26, ausgestellt find.

Mastenfterne a 1 Mr., Nichtmasten 50 Pf.,

Die von mir in den Handel gebrachten Sorten zelehnen sieh infolce ihrer Mischungen durch Ausglebigkeit, Steinheit, Kraft u. Aroma aus. Meine Spezialität ist das Zu-sammenstellen sich ergänzender Kaffee-Sorien hester and edelster Qualifiten. Joder Versuch wird und mufs bestätigen, dass meine Mischungen durchweg kräftiger und viel aromatischer sind, als was meine Bonkurrens

Ich empfehle als hervorragend in ihren Preislagen: No. 71 Santos-Mischung

72 Vors. Santos-Misels. 1/1 Ko. = 90 Pf. 51 Java-Mischung

1/s Ko. = 1.— Mk. 73 Holland. Mischung 1/s Ko. = 1.10 Mk. 52 Guntemala Misch. 1/s Ko. = 1.20 Mk.

543ava-Costar.-Misch. 57 Wiener Mischung

59 Uninter Mischung

1/1 Ko. = 1,40 Mk.

59 Unintera. M. EH

1/1 Ko. = 1,50 Mk.

61 Marishader Misch.

1/2 Ko. = 1,60 Mk.

63 Usambara-Wisch.

2/4 Ko. = 1,70 Mk.

70 Premager Misch.

1/4 Ko. = 1,80 Mk.

1/2 Ko. = 1.80 Mk. 66 arab. Mocca-Menado-Mischung

" 64 ext. Menado-Misch. 76 Ko. = 2.— Mic. Zur Zubereitung des Kaffee's prüfe man seine Mühle, ob sie so iein wie Gries mahlt, sonst ver-geudet man seinen teneren Kaffee.

genilet man seinen teneren Kaffne.
Dazu nehme man am besten eine
Karlabsder Maschine. Der Aufgus darf nur mit ganz friech
kochendem wallenden Wasser
geschehen. Auf eine grosse
Kaffeetasse rechnet man I Lot
— 15 gr Kaffee. Die Karlabader
Kaffeemaschine macht zich durch
Ersparnies an Kaffes seibet bebezahlt u. liefert ein viel extraktreicheres und aromatischeres
Getränk.

Mille Hoine Direct

Wilh. Heinr. Birck, Ecko Adelheid- und Oranienstr. Bezirks-Fornsprecher No. 216.

Gin in best. Lage, untere Albrechtftr., fconer heller Laden mit Mohnung, für viele Geschäfte, am besten für ein Friseurgeschäft geeignet, per 1. April preiswürdig gu bermiethen. Offerten unter

Schierfteinerftrage 24 icone große 4-Bimmer-Bobnung billig ju vermiethen. Rab. Bart. L. Frontspin-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Rice, ein Reller, Balton, per 1. April zu vermiethen, Nab. Wilhelminenstraße 2, 3. Biwei fl. Zimmer, große Riche, Sth. Dach, an fl. Familie mit h. I Rind zu verm. Breis 18 BRL m. Rab, bei Sulabnen, Barenfrese 4.

Beb. herr fucht mobl. B. mit Rab. u. voller Benfton ab 1. Mars. Rabe Bahnhof. Offerien mit Breisang, unt. C. 567 an ben Tagbl. Berl.

Ungenirtes mobil. Zimmer gefucht. Dff.

Genbte Borieferin wünscht noch fcaftigung. Bu erfragen im Tagbi.-Berlag. D. Mabchen, w. Lulfenftr, 24, 1, Armb. abg. wollte, w. geb., noch einm. vorzufpr.

Berloren gold.

mit Brillanten und Aubinen an golbener Reite, Abgungeben gegen Belobnung Billa Clauda.

Gold. Broide, Sternform, Baltmüblfir., Schlofplat, Theater, berloren. Gegen Belohnung abzugeben Baltmüblftraße 19, 2 rechts.

feit Dienstag Abend abbanden gefommen. Wieber-bringer entipr. Belodung. Carl Weldmann, Rellerstraße 15a, Bureau. Bor Anfauf wird bringend gewarnt!

Fremden-Verzeichnis.

Bayrischer Hof. Wagener, Kfm., Berlin. — Fischer, Kfm., Frankfurt. — Broschkowski, Kfm., Berlin.

Distenmable. Joachimsthel, Kfm., Stettin.

Einhorn. Herrmann, Kfm., Berlin. — Heeg, Kfm., Stuttgart.
— Singer, Kfm., Berlin. — Bick, Trossingen. — Rosen, Kfm.,
Köln. — Kallmann, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Rotal. Reichle, Kfm., Tuttlingen. — Pereboom,
Kfm., Lisse. — Brenker, Kfm., Düsseldorf. — Bloch, Kfm.,
Straßburg.

Englischer Hof. Rosenberg, Kfm., Berlin. — Mey, Kfm., Herford. — Wohlmann, Kfm., Berlin. — Steiner, Kfm., Norn-berg. — Wundermacher, Fr., Berlin. — Lichtenfels, Fr. m. Tocht., Offenbach.

Tocht., Offenlach.

Erbprinz. Grünewald, Kim., Nastätten. — Berlin, Kim., Berlin.

— Baumann, Bürgermetr., Wolfershausen.

Europäischer Hof. Püschel, Kim., Düsseldorf. — Boas, Kim.,
Berlin. — Adelmann, Kim., Köln. — John. Kim., Mannheim.

— Engländer, Kim., Stuttgart. — Bingel, Kim., Frankfurt.

— Gregor, Kim., Berlin. — Sütterlein, Kim., Lahr. — Meier,
Kim., Mannheim. — Werneke, Kim., Heidelberg. — Salinger,
Kim., Berlin. — Strozki, Kim., Lumburg.

Brüner Wald. Schlager, Kim., Suttgart. — Gebhardt, Direktor,
Selb. — Drescher, Kim., Köln. — Kaufmann, Kim., Elberfeld.

Selb. — Dreischer, Kim., Köln. — Kaulmann, Kim., Elberfeld.

— Luckeri, Kim., Stuitgari. — Baumann, Kim., Stuttgari. — van Gigch, Kim., Paris. — Ochs, Kim., Köln. — Vité, Kim., Berlin. — Hecking, Kim., Köln. — May, Kim., Gießen. — Henkel, Kim., Berlin. — Flies, Kim., Berlin. — Lausberger, Kim., Berlin. — Eberhardt, Kim., Berlin. — Donner, Bankeliktar, S. Johnson, C. Johnson, Bankdirektor, St. Johann.

Hahn. v. Dewitz-Krebs, Fr. Oberstleut., Berlin.
Happel. Rick, Kfm., Leipzig. — Forst, Kfm., Köln. — Braum, Kfm., Chemnitz.

Hotel Hohenzollern. Erkel, Kommerzienrat, Kaiserslautern. -

Pohl, Schauspieler Dr., Berlin. Hetel Impérial. Goldberg, m. Fr., New York. Kaiserhof. Balling, Frl. Schauspielerin m. Bed., Köln.

Kölnischer Hof. Jahns, Fr., Wiebrechtshausen. Kranz, Fahrmbacher, Rent., München.

Goldenes Kreuz. Bönnin, Kím., Herne,

Metropole und Monopol. Stochr, Landesrat, Kassel. — Hartmann, Fabr., Leipzig. — Schopper, Landgerichtsrat Dr., Gern. — Cuno, Berlin. — Kahl, Fr., Frankfurt. — Junkermann, Hof-Schauspieler, Berlin. — Scheuer, Fr. m. Tocht., Neuwied. Minerva. Brügmann, Stud., Leapzig.

Hotel Nassau. Closen, Rent. m. Fr., Lüttich. - Harbeck, Fabr.,

Pfälzer Hof. Weigelt, Kfm., Mannheim. - Cohnreich, Kfm.,

Dr. Plessners Kurhaus. Gutmann, Frl., Ichenhausen. - Stock,

Quellenhof. Lück, Frl., Darmstadt. - Menke, Kim. m. Fr.,

Kohlenz. — Vogel, Kfm. m. Fr., Budesheim.

Reichspost. Glaß, Landrat, Kassel. — Blume, Kfm., Frankfurt.
— Schlutermann, Kfm., Hannover.

Rhein-Hetel. Rudloff, Kfm., Köln. — Katzenstein, Kfm., Gotha.
— Nachmann, Kfm., Frankfurt. — v. Buxnoesdey, Gutsbes.,

- Kleinert, Ing., Essen. Hotel Ries. Rauch, Amtsrat m. Fr., Braunschweig. - Lichten-

Hotel Ries. Rauch, Amtsrat m. Fr., Braunschweig. — Lichtenberg, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel Rose, Boissevain, m. Fr. u. Automobilithrer, Baarn. —
Lowe, m. Bed., London. — Sloman, Kfm., Hamburg.

Schweinsberg. Klee, Kfm., Bielefeld. — Groß, Dr. med., Gießen.
— Dame, Patent-Anwalt, Berlin. — Betz. Kfm., Koblenz. —
Mangold. Kfm., Kassel. — Frohwein, Rent., Trier.

Tannhäuser. Berggrün, Kfm., Berlin. — Opitz, Kfm., Berlin.
— Lingesieben, Bauunternehmer, Halle. — Kraul, Kfm.,
Heilbronn. — Klenk, Kfm., Bremen. — Ernst, Kfm., Markneukirchen. — Blumentritt, Kfm., Zeitz. — Kürig, Kfm.,
Berlin. — Goldstein, Kfm., Berlin. — Becher, Kfm., Bonn.
— Wedershoven, Kfm., Geldern. — Wetzlar, Kfm., Frankfurt.
— Krieger, Kfm., Freiburg. — Gilgenberger, Wyk. — Dahmen,

Kfm., Köln. — Seel, Kfm., Straßburg. — Rosentritt, Kfm., Mannheim. — Frbr. Seckendorff, Kfm., Frankfurt. — Hagner, Kfm., Freiburg.

Tannus-Hotel. Hellmann, Kim. m. Fr., München. — Roedler, Gerichtsassessor, Metz. — Bremshey, Kim., Ohligs. — Dieckmann, Kfm., Mulhetm.

Union. Völker, Frl., Würzburg. — Schmitz, Kfm., Boppard. — Tarr, Kfm. m. Fr., Aachen. — Gemmer, Kfm., Straßburg. Vikteria-Hotel und Badhaus. Bloem, Fr. Dr., Berlin. — Schweitzer, Frl., Berlin. — Troete, Schriftsteller, Dresden.

Kuntsch, Fabrikbes., Dresden. Vogal. Schleicher, Kfm., Leipzig. — Kl Rent., Berlin. — Johns, Kfm., Dresden. - Klein, Wien. - Hinz,

Weins. Jockisch, Kfm., Görlitz. — Siemon, Kfm., Lage-Lippe. Schollwer, Regierungs-Baumstr., Dortmund. — Klein, Kfm., Berlin. — Küppers, Kfm., Köln. Westfälischer Hot. Häffke, Kfm., Honnover. — Amann, Kfm.,

Straßburg. Wilhelma, Knauff, Rent., Moskau. — v. Halpert, Dr. jur. m.

Fr., London.

In Privathausern: Dambachtal 2. Nollenheim, Rent., Berlin.
Geisbergstraße 24. Evernüne, Kand. not., Nymegen. — Evernüne, Rechtsanw., Nymegen.
Villa Heiene. Lublink, m. Schwester, Heereveen.

Pension Herma. Hermanni, Pastor m. Fr., Budow.

Pension Herma. Hermann, Pastor in Fr., Budow.
Ohrisil. Hespis II. Schol, Haiger.
Villa Prinzessin Luise. Reinach, Fr., Paris.
Narostrafie 5. Paul, Frl., Lübeck. — v. Schmettow. Fr. Gräfin m. 2 Töcht., Budapest. — König, Sekretär, Stuttgart.
Nerostrafis 21. Ahmet, Konstantinopel.
Villa Olanda. Friedländer, Fr. Bankdir. m. Tocht., Hamburg.
Villa Stillfried. Kimble, Frl., Birmingham. — Goodwin, Frl.,
Villa Stillfried.

Taunusstrafic 22. Jorre, Kfm. m. Fr., Hamburg. Augenheilanstalt. Babilon, Josef, Merl.

Grlaube mir, einem verehrl. Bublifum ergebeuft angugeigen, baf ich

Markiftraße 23, 1, vis-à-vis Hotel Einhorn,

Atelier für seine Herrenschneiderei

Langfahrige Thatigkeit als erfter Bufchneiber feinster Saufer, in Berbindung mit großer Muswahl in Stoffen bon erften Firmen, feben mich in ben Stand, bas Beste zu bieten. Ich garantire für tabellosen Sib und beste Aussubrung und liefere Anzuge in deutschen und englischen Stoffen zu mäßigen Preifen.

Um geneigten Besuch bittet

Bodadiungevall

Adolf Bothe, Schneidermeister.



Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur, im Abonnement 1/a Dtzd. Karten Mk. 4.50

H. Giersch, Goldgasse 18,

Diejenige Dame (600), welche Sonntag, ben 5., nicht getroffen, wird ersucht, Sonntag, ben 19., um biefelbe Zeit bestimmt ju tommen. N. N.

Wallenstein!

Muß Dich unbedingt noch einmal feben.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gowünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbellagen.

> Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen in allen Preislagen.

Hertz,

Langgasse 20.

Lamilien-Nadyridyten

Todes-Ameige, Bermanbten und Befannten bie ichnergliche Mittellung, bag unsere gnte Mutter, Groß- u. Urgroßmutter, Frau Johannette Wallauer,

geb. Stofenbach, im Alter bon 85 Jahren geftorben ift. Wiesbaden, 16. Februar 1905. Ablerftraße 16a.

Die tieftrauernben Dinterbliebenen.

Die Beerbigung finder Freitag Rachmittag 2 Uhr vom Leichenhause

Statt jeber befonberen Mitteilung.

Codes-Ameige.

Berwandten, Freunden und Befannten hiermit bie traurige Rachricht, bag meine liebe Frau, unsere gute, fürsorgenbe Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter,

grau Katharine Reinhard,

geb. Fernekes,

am 15. b. M., abenbs 7 Uhr, nach langem, ichwerem Leiben, mobiberfeben mit ben hl. Sterbefaframenten fanft berfchieben ift.

> Wiesbaden, ben 16. Februar 1905. Moriuftrage 7.

> > 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Carl Reinhard, Soffrifeut.

Die Trauerfeier finbet Samstag, ben 18. b. M., nachmittags 8 Uhr, in ber Leichenhalle bes alten Friebhofes, hieran anschliegenb bie Beerbigung auf bem neuen Friebhofe ftatt.

Die feierlichen Grequien finden am Samstag, ben 18. b. D., bormittags 91/4 Uhr, in ber Bonifaginstirche ftatt.

Burfidgefehrt bom Grabe unfered lieben teueren Berftorbenen, bes

Sihmöbelfabrikanten

fagen wir fur die überaus vielen Beweife liebevoller Theilnahme, fowie ben reichen Blumenschmud und die ehrende Begleitung gur letten Ruheftatte, in&befonbere noch herrn Bfarrer Friedrich fur ben und geleisteten troftreichen Beiftanb unferen innigften tiefgefühlten Dant.

Miesbaden, ben 15. Februar 1905.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Maria Freeb, geb. Bardenhener. Aneden Wiesbadener Civilfianderegiftern.

Beboren. 7. Febr.: dem Spengler Otto Hich e.
S. Otto Kobert: dem Epengler Otto Hich e.
S. Otto Kobert: dem Egengler Warl Remannn
e. T. Dorotbea Josefine. & Hebr.: dem
Flaschendierdändler Franz Deim e. S., Misons
Friedrich; dem Lactirergehülsen Ludwig Rumpf
e. T., Dora; dem Correspondenten Abolf Horz
e. S., Erich Adolf Audolf. 9. Febr.: dem
Schlossergehülsen Rarl Urdan e. S., Karl Wibelm.
10. Febr.: dem Derrnschneidergehülsen Dartwig
Miller e. S., Baul: dem Ingenieut Alexander
Benz e. S., Adolf Eugen: dem Deizer Aganst
Bicking e. T., Auguste Karoline. 11. Febr.:
dem Hand könden Andemeister August Kumpf
e. T., Anna Katharina Charlotte; dem Fabrikarbeiter Heinrich Klibinger e. T., Narvarethe.
12. Febr.: dem Länderzehülsen Johann Jimmer
c. S., Adolf Ludwig Max.
Ausgeboten. Gärtnergehülse Reinhold Herbst hier
mit Naguste Kau der. Fabrikarbeiter Jakob
Börebörfer, Wittwer, in Oedrich mit Katharine
Beimet der. Fudrmann Nichael Bühner der
mit Katharine Stelzel dier. Bermessungsgebülse
Orinrich Schilling dier mit Denriette Gerhardt
hier. Roch Ernit Marssowsch dier mit Margarethe Grün zu Albig. Füstler Kasdar Schmidt
hier mit Ratharine Illrich zu Franssints
hier mit Ratharine Ulrich zu Franssints
hier mit Ratharine Illrich zu Franssint a. M.
Geschäftsssihrer deinrich Albrecht Wilhelm
Ochsuer zu Betersdurg mit Anguste Chiben
Ochsuer zu Betersdurg mit Anguste Klibeln
Ochsuer zu Betersdurg mit Anguste Georg Albent
Albert hier mit Ciljabeth Ramspott dier,
Schuhmachergehülse Georg Kole dier mit Sophie
Bestiedergehülse Georg kole dier mit Sophie

mit Johannette Emma Schmibt gu Rieberlibbach,

Johann Louis Emil Wüller zu Strinzmargarethä mit Johannette Emina Schmibt zu Rieberlibbach. Schneibergehülfe Julius Fuchier bier mit Regina Märner bier. Steinhauer Andreas Kittgen zu Datsbach mit Anna Maria Lamm zu Ordrich. Leilner Karl Hoffmann hier mit Wilhelming Beröfe hier. Schneibermeister Union Kaesile dier mit Anna Rein hier. Referendar Dr. jur. Karl Rath bier mit Benn Kach bier.

Gestorben. 11. Febr.: Privatiere Helen Schanen. durg. 73 J.: Prieda, T. des Stredenwärters Adolf Wolf. 1 J.: Dorothea, ged. Hoder, Wittwedder Michael Boll, 1 J.: Dorothea, ged. Hoder, Wittwedder Michael Johann Bauly, 41 J.: Julie, L. des Chausseardeiters Christian Schöfer, 2 J.: Raris, ged. Janger, Wittwedder Bulhelm Schoen, Janger, Wittwedder, Bultwedder, Wittenmann aus Kastel, de J.: Pebr.: Studisfabrisant Vorenz Freed, 56 J.: Wilhelm Schmidt, 10 Tg.: Deinrich, S. des Laglöbners Deinrich Egert, 11 M.: Major Sustas Rasper, 63 J. 18. Febr.: Edward Gert, 11 M.: Major Sustas Rasper, 63 J. 13. Febr.: Edward Gert, 11 M.: Major Sustas Rasper, 63 J. 13. Glisabeth, ged. Bohl, Wittme des Bahnwärters Bhilipp Beilstein aus St. Goarshausen, 50 J. 14. Febr.: Frieda, E. des Beleichenstellers Wilhelm Ochs aus Langenichwaldach, 10 J.: Johannette, ged. Liesenbach, Wittine des Kalnschalterin Friederite Thier, 46 J.: Johannette, ged. Liesenbach, Wittine des Installateurs Gottfried Wallaner, 55 J. 15. Febr.: Privatier Heinrich Menges, 48 J.

Vergekt die hungernden Vögel nicht!

就要原在我们的自然的自然的自然的自然的自然的自然的自然的自然的,我们就是我们的自然的。 hoffnung und Grinnerung find Rofen, Bon einem Stamme mit ber Birflichfeit Mur ohne Dornen. Brillparger.

********* (43. Fortiegung.)

ner,

eck-

ard.

urg.

ins,

very

afin

elde

PH.

ons ons mpf ora

ters three bes trie, and the bes of the bes of the bes of the best of the best

ht!

Adrienne.

Roman von 6. Barben. - Antorifierte Bearbeitung.

Ich möckte aber wiffen, wie es dem armen Iburiton geht und dich intereffiert es ja auch. Bielleicht war Ritrenne hier und brachte eine Botichaft, welche vergeffen murde, uns ausgurichten.

"Das lößt sich ja leicht seinfellen. Ich werde läuten, Muz. und wir rönnen die Dienerschaft befragen."

Mit einer nachläffigen Bewegung wandte fich das junge Madden dem Glodenzuge zu und flingelte.

Mle aber Abrienne feine Frage an die eintretende Dienerin richtete und unverwandt nach ben Flammen bes Ramins blidte, fob Fran Stafford fich veranlagt, felbit das ju erforiden, was fie wiffen wollte, ob Berr Milreutte Cogeweien ober nicht.

"Ba weiß es nicht", entgegnete das Mädegen,

Dann fragen Sie und,

Die Dienerin entfernte fich und febrte noch mehreren Minuten mit der Meldung gurud, daß Gerr Rifrenne nach London gefahren fei.

"Nach London", rief Adrienne plöhlich, aus ihrer Riche aufgeschreckt, "nach London? Heute abend?" "Seute, ja, aber bereits am Worgen. Er muß den

Bug bemigt haben, welcher nach demjenigen fabrt, mit dem der herr Graf und die Frau Gräfin fort find."

"Alls Horfter wie gewöhnlich gegen gwölf Uhr nach dem Häuschen des Rentmeisters ging, war er bereits fortgesahren!"

"Und ließ den Kranfen allein?"

D nein, die Frau des Parkbitters vom Nordeingange

Bom Mordeingange fagen Sie?"

Das Madden bejobte und Fran Stafford fragte nun

Blann ift Berr Rilrenne gurudgefonunen?"

Noch gar nicht. Er muß auch nicht die Absicht gehabt haben, jo raid wieder hier au fein, denn er fagte zu Fran Bence, daß er möglicherweise erst morgen im Laufe des Bormittage fomme, er wiffe noch nicht, wie lange er geschäftlich in London aufgehalten merde. Wenn es irgend möglich fei, febre er ichen bente mit bem Mittermachtegage guriid, jedenfolls ober miffe fie dabseiben, bis er felbit fie bon ihrem Boiten abloje. Rein Menich durfe bei Beren Thuriton eintreten, um ihn gu ftoren, bas trug er ibr mehrmale auf.

Da feine weiferen Fragen an die Dienerin gestellt wurden, entfernte sich dieselbe. Frau Stafford aber schien

out das peinlichste berührt.

"Bie seltsam dieser ganze Borfall, Adrienne! 3ch bin fiberzeugt, dein Bater hatte keine Monung dabon, daß Milrenne ned London fabre, und wenn er ichon weg

Barterin genommen. Das Weib des Parthuters vom Siloportal batte es viel naber gebabt, gang abgesehen

dabon, daß Frau Bence ja stodtand ift." "Ja, stodtanb! Sie fonnte den Dienst am Rordbortal ebenso wenig verseben wie ihr Mann, der auch nicht hört. Die Tochter ift es, welche alles tim nuig! Berbrich dir nicht den Ropf, Mus. Ich meinerseits habe es vollkommen aufgegeben, die erzentrischen Lannen herrn Rifrennes zu ergrunden."

"Er war also bei Benniftsein?" fragte ber Dotter. "Ja, während der Dauer einer Stunde ift er bei vollstein Bewußtsein gewesen."

"Ich gestehe ehrlich, daß mich diese Nachricht liber-rascht. Wann war das? Gerade jeut?"

"Nein, gestern abends oder richtiger gesagt beute morgens, beiläufig um vier Uhr, wenn mich nicht alles

"Sot er Gie erfannt?" "Sofort?"

"Sprady er?"

"Ja, gang vernimitig und deutlich fogar."

Sie baben ibm boffentlich nicht erlaubt, fich aufzu-

3d tot mein Moglichites, es zu verbindern. Finden Sie ihn beffer ober fchlechter?

Der Dottor ichüttelte den Ropf.

In einer Sinficht ift das gurudgefehrte Bewußtsein natürlich als eine Befferung anzuseben; im Allgemein-befinden fann ich aber eine solche nicht konitatieren, denn der Puls ist schlechter als er gestern gewesen. Wir wollen immerhin das beste hoffen."

"Fürchten Sie benn bas Schlechtefte?"

"Für den Moment, nein. Wenn Sie mich aber fragen, ob ich glaube, daß er genesen werde, sehe ich mich leider gezwungen, mit einer Verneinung zu antworten." In Kilrennes Zügen trat ein seltsamer Ausbruck zur

"Ronn nichts mehr geschehen, Dofter?" fragte er nach einer längeren Pouje.

3ch fürchte, nein."

Und Gie glauben, daß er dem Tode verfallen fei?" Der Dofter nidte bejabend.

Meinen Sie, daß das Bewußtfein fid) nochmals einitellen fonne?"

Das läßt sich schwer bestimmen, aber es ist nicht unwahrideinlich."

Eine abermalige lange Poure entitand.

"Id) muß jeht geben, Rilrenne. Ich habe einen schweren Tag vor mir, denn gerade jeht find sehr viele ktrankheitsfälle in Stod Derring. Nach Sie sehen sehr übel aus, junger Freund. Soll ich auf dem Schloffe eine Botidiaft für Gie ausrichten?"

Die Gräfin ift doch fort", rief Rifregne mit einer gewissen Lebhaftigleit,

"Afferdings, aber ich erbielt eine Botichaft von der Romteffe, welche mich bat, nach meinem Bejuche bier nach dem Schloffe zu tommen."

Mit die Montteffe frank?" 3d glaube faum, es feolt ibr ja nie etwas! Bielleicht Gran Stafford, die febr gort iff, oder möglicherweise auch die tolle fleine Amerikanerin. Warum fragen

Milrenne gögerte ein paar Augenblide mit der Antwort, dann forach er feufgend:

"Ich glaube, die Komtesse wird in einer rein personlichen Angelegenheit mit Ihnen fprechen wollen. Gie miffen wiffen, daß fie es fich in den Roof gefett hat, unferen Batienten feben zu wollen." "Bozu in aller Belt?"

"Eine Laune, wie ich vermute. Junge Damen pflegen ja oftmals deren zu haben. Unfer Patient ist ihr immpathifdt. Gie war vorgestern bier, und ich glaube, daß ich sie tödlich beleidigt habe, weil ich ihr den Eintritt in das Kronfenzimmer verwehrte. Sie find doch gewiß meiner Auficht, doß es für ein gartes, junges Mödthen durchans nicht paffend fein tann, den Schwerfmuten

Natirlich nicht. Sie fann ihm nichts nuben und fein Anblid murde fie nur gang unnötig aufregen. Wer welft, ob fie dann nicht felbst die bedenklichzien Rervenericiitterungen befame. Gie baben alfo ber Meinen ben

Sintritt verweigert?"

"Allerdings. Und abgesehen davon, daß fie jehr bos out mid war, gab fie mir zu versteben, daß fie alles doran seine werde, um ihren Billen ju erreichen und in Ihnen ein Berbundeten zu finden. Gie mogen fich alfo darauf verlaffen, daß sie mit der Bitte au Sie berantreten wird, ihr ben Eintritt in bas kranfengimmer ju gesiatten; aber finden Gie irgend eine Entschaldigung, fagen Gie ihr meinemegen, das die Arantheit anftedend sei, mit halten Gie fie von bier ferne."

Der Dottor lachte. Und meinen Sie, daß fie fich fo leicht abfinden

Wenn Sie es ihr fagen, icon. Rur halten Gie fie

bon bier ferne! Schon gut, ich werde das Möglichste tun, obwohl ich liberzengt bin, daß es wenig nühen wird. Die junge Dame ift febr entidiloffen und fie wird den Berbacht begen. dog Gie dabinter fteden."

"(Bewiß, daran aber ist mir nichts gelegen, wenn es Ihnen mur gelingt, sie von bier fern zu halten."

Doftor Martin war beluftigt. Als er aber noch Orchardstone kam und josert zu Frau Stafford geführt wurde, die seiner Bebandlung bedurfte, sühlte er jich ichon zu der Annahme geneigt, daß der Sefretär mit feiner Bermuhma im Unrechte gewesen. Rachdem die ärzusiche Bisse erledigt war und er in die Borballe trat, fam aber Abrienne auf ihn zu und fragte lebhaft:

"Sie finden doch nicht, daß Fran Stafford wirklich unwohl ei. Doftor?" Sie bot dem alten Franche die Hand. Das junge Mädden trug ein enganliegendes blanes Tridificid und fob wunderbiibid aus, obidon fich nicht gut in Abrede stellen ließ, daß fich in ihren Augen ein ungewöhnlich erniter Ausbrud, fa eine gewisse Befimmernis verrate.

"Ganz und gar nichts Augitliches, Konntehchen, die Anzeichen eines beftigen Schnupfens, souft nichts. Fran Stafford ift wie wir alle wiffen, febr empfindlich, aber co ift eigentlich gar nicht notwendig gewejen, nach mir 311 ididen."

(Fortfenung folgt.)



gegenüber der Neugasse, gegenüber der Neugasse,

Marktstr., Eeke Grubenstr., veranstaltet von nun ab einen Räumungs-Verkauf mit

grosser Preisermässigung,

die besonders hervorsuheben ift bei all den Schuhwaren, die bei der diesjährigen Lageraufnahme zurückgesetzt wurden. - Die Preise in unseren Schaufenstern Markistraße, Ecke Grabenstraße, besagen mehr wie uns der kostbare Raum hier gestattet, weshalb auf diese besonders hingewiesen wird.

Seidenhaus

Bock & Cie.,

Wilhelmstrasse.

Konfektion.

Wilhelmstrasse 6.

Wegen bedeutender Vergrösserung der Konfektions- und Maass-Abteilung grosser

von Montag, den 13. ds., an

zu enorm billigen Preisen.

Boas, Rüschen, Echarpes, Pompadours zu und unter Einkaufspreisen.

Lager in amerik. Schuhen.

Gelegenheitstanf.

Maftrage nach Maass. 177 Ein Boften ichwarzer Mannshofen, Werth

Der Arbeitsmar des Wiesbadener Tagblatts

Donnerstag, 16. Tehenar 1905.

ericeint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Angeige gelangen.

Die Abend. Musgabe bes Arbeitsmartis foftet 5 Bfennig bas Stud.

Tagsüber, bis 3 Ubr nachmittags, ift freie Ginfichtnabme bes Arbeitsmartte in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei fcriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, teine Original . Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original- Zeugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offeribriefe pon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

weibliche Presonen, die Stellung finden.

Suche für meine Enfelfinder, 4 n. 18 Jahre alt, zur Miterziehung ein gebildetes Kinderfränlein.

Dasfelbe muß im Maben u. Danbarb, gut bem, fein. Off, unter W. Seie o. b. Tagbl-Bert. Tumtige gebildete

Berkäuferin

fans bem Tapifferice ob. Runftmaterialten: Roch am Liebsten) iofort ober fpaier gelucht. Sprochtenntniffe bevorzugt.

Militor'fde Runftanftalt, Bilbelmftr. bl. Verkäuferin ra- Modes

F. Peancelller. Markistrasse.

Colide brauchefundige Wertauferin per Mars ob. April gefucht. R. Berrot, Glf. Beugl., Ml. Burgfrage 1.

Tadrige Bertauferin für Manufacturmaaren-Geichaft gefucht. Offerten mit Angabe ber bieberigen Tarigfeit und Gehaltsanfpruch, unter W. 500 an ben Zagbl. Berl

Tüditige berfecte Berkänferinnen fricht bei hohem Lohne Burftfabrit Bauer, Beihadtergaffe 29, Frankfurt (Main).

Gefucht per sofort eine gewandte Berfauterin Erftes Prantfurter Consumbans, Orantenstraße 48.

Schrmadchen aus guter Familie E. Weinrich, Wilhelmstraße 10, Japanw. Gefchäft.

Lehrmädchen

gegen bobe Bergittung lofort verlangt.
Abotf Aufrecht, Launggaffe 32.
Sin Lebrmädchen mit guter Schulbildung geg.
iof Bergütung gelucht. Gefchwister Strauß, Weiswaaren-Ausstattungsgeschäft, Webergasse 1.
Echrmädchen in mein Labengeschäft zum Chrmädchen 1. April gel. P. E. Stoß.

Arbeiterin,

w. in allen Fracern ber feinen Domenschneiberei Beichelb weith. Getbige muß einem Atelier vorfieben lönnen. Taumusfir. 57, 1. Etuntei. Confection Sties-Uebered, Wilhelmftr. 12, 1, ficht verfecte Rodarbeiterinnen unb Buarbeiterinnen.

Taillen-Arbeiterinnen

jucht bei hohem Lahn und Jahresstellung G. Lingust.
Gestbte Rode in Taillen-Arbeiterinnen sindt Frau Lieste-Wühler, Friedrichst. 45, 2 Tr.
Erste Rodaubeiterin gelucht.
Therese Steinmes, Moriphrase 86.
Inarbeiterinnen für sof. gel. Mauritiuskr. 8, 2 L.
Achtige Juarbeiteriumen für Schneiberei sofort gelucht Abelbeibstraße 47, Eth. 1.

Tucht Juarbeiterin gelucht.
E. Ares, Confection, Luxemburgplah 2.
Tüchtige Aleidermacherin, die sein zu arbeiten nersteht, auf gleich ober später gesucht. Käh.
Abolistraße 10.
Junges Mädchen sonn das Kleibermachen

Bunges Madchen fann bas Kleibermachen gründlich erletnen Bleichstraße 1, 1 l.

Behrmädchen such Fran Grebe, Damen.
ichneiberin, Gellmundstraße 8, 1.

Genbte Weiszeugulaberin a. b.

Geinste Weigeligilanerin a. d. Haufe für feinere Wäsche sofort gesant Langgasse 8, 8, Eicht. Fran zum Ausbess. ges. Goethestraße 18, B. La Language, balbigst gesucht. Off. unter F. W. Loas an (F. Dd, 4048) F 100 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Miodes.

Belbiffändige 1. Arbeiterin für feines Bungeschäft gejudt. Off. m. Gebaltsaufpr. u. Zeign. unter St. Son an ben Tagbl. Berlag. Robes. Lebrmädchen unt. gliuft. Feding. gefucht. R. Brandenberg, Mellrigfraße 4.

Behrmadden fitr Bus gefucht, fowie ein Lauf-madden, welches etwas Sausarbeit übernimmt. G. Beinge, Mobes, Schwalbacherftr. 10.

Grahrenes 3mberl. Frantein ober unabhängige funge Fran gur Stitte ber Sausfran reip, gur felbiffanbigen Führung bes Saushaltes fofort gejucht. Geff, Offerten mit Gehaltsanspruchen ze, unter 28. 8. 25 wofflagernb Biesbaben,

Zwei jungen Damen feinen Küche

auszubilden. Maberes bei A. Ed Aumund erer, Rurhaus Marienberg, Boppard a. Ma.

Sotelhaushälterinnen, Beschlieherinnen, Jotelsschinnen, Röchinnen sier Restaurants, Benstonen und Derrichoftshäuser, Kosses und Beisochinnen, Kocklehrfräulein, ein Fräulein zur Stühe nach Antwerden, eine bersete Köchin nach Cassel, versete und angebende Jungiern, Kinderfräulein, Kinderfrauen und Kindermädchen, wanzig bessere Studenmädchen, über vierzig Zimmermädchen ster Ortels und Benstonen nach dier und allen Badesorten, über dreisig Alleinmädchen für Cotels, Benstonen u. Serrichaftsdäuser, Gerdenschen, eine einsache Handlier, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gervierfräulein, Gerviermädchen und sind Küchenmädchen. Botelbaushalterinnen, Beichliegerinnen, Sotel-

Internationales Central-Placirungs-Bürean Wallrabenstein,

Langualle 24, 1. Telefon 2555. Erftes Bürean am Blate. Gran 2. Mallrabenftein, Stellenverm.

Fir fofort eine flichtige evan perrichtet, gelucht Kabellenftrebe 57. Gude Rodin, Rüchen, Saude, Jimmers, Michellenfacht, Bimmers, Biffein abden u. f. w. Frau Dl. Sars, Stellend., Langgaffe 13.

sum 1. Mars in einen fillen Danshalt zu zwei Damen eine mit auten Zengniffen verfebene, burchaus erfahrene Sodiu, die etwes Dansarbeit übernimmt. Möhringstrate 11. Zu fprechen von 9-11 und 8-6 lite. Befucht wirb per fofort

perfecte Rodin. Borguftellen Rachm. v. 3-7 Uhr Miederwaldstraße 11, 1. Stock.

mes Gendit -

sum 1. Mar; für eine fleine Familie eine gut bürgerliche Köchitt, die auch Sausarbeit versteht. Scherfteinerftraße 8, 2. (Schiff) ber 1. Mär: eine tüchtige Köchin, Bolche mit besten Zengnissen wollen sich melben Abolssaltee 114, Bart.

Fein bürgerl. Röchin

gelucht Bilhelminenftraße 10, 1.

Die in ber gut bürgerlichen Küche burchaus erfahren ift und etwas Sausarbeit übernimmt, jum 1. März gefucht. Borguftellen Bormittags ober 6—8 Ribesheimerftrane 11, 2 perf. Reffaurationstöchin für aus.

wärts, fein bürgert. Köchinnen, perfecte Meiumädchen, d. tochen, angeb. propre Mueiumädchen, Einden, angeb. propre nüben, deff. u. einsache Gausmädchen, Denkonse, Jimmer und Kindermädchen, für erfte Pridete und Celaaftsbäuser bei hohem Lohn. Frau Luna Müller, Stellenvermittlung, Westendftr. 3, 1 St.

Stellenvermittting, Weitender, 5, 1 St.

Gut dürgerliche Köchin (mit
etwas Hausarbeit) per sofort ober
1. März gesucht. Eute Jeugnisse, guter Lohn.
Weld, bon 11—1 u. 5—7 Billa Leiningstraße g.

Uttshilfstöchin sof. aefucht. Meld. v.

Uiddictt per 16. Hebruar gelucht. Raheres

Widdictt Zchwalbacherftraße 5, Part. 20. Februar ober fpater für Richen- und Saud-arbeit gefucht Donbeimerftrofe 60, 3 linfs.

erbeit gelucht Dobelmerkroße ist, 3 litte.

Erdentliches Albeinmadchen gestucht Rueinfrache 32, 2.
Mäbchen per iofort gesucht Karlüraße 41 b. Dietz.

Ig. Albeinmadchen mögl. fofort gesucht Kleinmauerir. 3, verl. Abeinfr. Hoche. v.
Dedentliches Dienstmädchen jofort gesucht Albrechtfraße 60, B.

Ginfaches br. Allettittta Deliett

gef. Raifer-Friedrich-Ring i 7. Getrent. B. Beincht auf 1. Diarg ein Madden, welches bir burgerliche Ruche und hausarbeit verftebt, fowie ein tuichtiges Sausmanden, meldes bu fann. 2. 29. Rurt, Friedrichftrage 4, 1.

Tüchtiges fanberes Mabchen in fleinen Sanst. gel. Mubigaffe 18, L.

Gin fraftiges Mffeinmabden, bas Gin fraftiges Alleinmädchen, das gern zu Kindern geht und tochen fann, sowie ein junges Mädchen zum Aussighern eines Kindes für einige Stunden sofort gesucht Gödenstraße 15, 2.
Tücktiges Wädchen gelucht Heisenstr. 22, I. Gesucht Alleinmädchen mit guten Zengissen zum 1. Märzsür 2 Damen. Zu treffen 10—11 u. 2—8 Geisbergitroße 28, Katterre.
Tückt. gewandtes Mädchen für fl. Haushalt gessucht Räh. Gradenstraße 28, S. Geisbergitraße 4 ein Mädchen zum Bedienen der Fremden und Dausarbeit gesucht.

Geisbergstraße 4 ein Madchen zum Bedienen der Fremden und dausarbeit getucht. Gin starfes Mädchen wird gegen kohen Lohn geincht Alberechttraße 27, Part. rechts.

Gin sauberes Teistiges Mädchen gesucht Frankenstraße 1, Bart. Ginf. iung. Mädchen gesucht Wörthstraße Adden gesucht Wärtiges Mädchen der 1. März gesucht. Räd. Wetheibeltraße 6, 2. Giage.

Brades Mädchen gesucht Friedrichtr. 47, 3. Gt. Wrades Mädchen gesucht Friedrichtr. 47, 3. Gt. Warderen auf den gesicht Balkmühlstraße 25, B.

Belleres erlies Hausmadmen,

bas im Serviren, Rähen u. Bilgein gewandt ift, auf 1. März gesucht. Borzustellen Borm. oder zwischen 6 und 8 Uhr Midesheimerfraße 11 & Alleinmädchen wit guten Zeugnissen zum 1. März in sieinen Sausbalt gesucht Abeihelbürgis 28, 1. Zu tressen bon 1—5 Uhr.

Gertalle mädchen, welches bügeln und eiwas ichneibern fann. Meldungen Nachmittags 1—8 Uhr Nictoriastroße 28, 1.
Ein braves Mädchen gesucht Bellriebraße 27, 1.

Ein ordentliches fleißiges

Gint ordentlicites flethiges Maden vom Lande auf gleich gefucht Emiersfraße 4, Borberd. Kart.
Sauberes Dienstmädden per 1. März gefucht.
Räh. Delenentraße id Kaden gefucht.
Rüberläsiges Widden gefucht Gustandiges Dienstmädden den der flethiste Beden,
Lustandiges Dienstmädden den der 16 bis 18 Johren für ruhigen Dausdalt zum 1. März gefucht Wilhelminenstraße 6, 1.
Gin gefehtes Rädden, das fein bürgerlich loden lann und etwos Dausdarbeit ihrenimmt, gel. Dosheimerstraße 19.
Reäftiges tücktiges Alleiumdden gel. Kamiliäre Behandt. Rochen fann und werden. Bolistraße 3, 2.
Orbentliches Mädchen, das etwas lochen fann und dausarbeit versteht, gesucht Könnerstr. 3, 1 v.
Gin ordentliches Mädchen für Gausarbeit gesucht Tamusskraße 17.
Ruderl. Mädchen zu zwei Kindern gesucht Banggasie 31, 2.
Sinfaches Mädchen sin pwei Kindern gesucht Bahnstraße 22.
Jimmermädchen und Küchenmädchen gestucht Lauserschaften 12, Meier's Weinstude. Ein junges Sausmädchen sohn kande gesucht.
Räheres Zinmermannstraße 9, Barterre.
Inditiges Sausmädchen gel. Lirchgesse 22.
Illis Teinl. eint. Mädch. Saushalt

Jung. teinl. ehrl. Madd. für fieinen Saushalt per 1. Mars gesucht Bismardring 15, 1 rechts. Gesucht jum 1. Mars ein ticht, lot. Alleine Geschaft jum 1. Mars mabden. Selbst. Rochen nicht erforderlich. Schiersteinerstraße 7, 3.
Rilleinmädchen für bürgertiche Riche und haubarbeit gesucht gebucht

Tüchtiges braves Mädchen gesucht Langstraße 88 (Merothal). Zucht. Alleinmädchen,

bas Liebe gu Rinbern bat, oegen guten Sobn fofort gef. Bu melben Schterfteinerftr. 12, B. I.

Geincht jum 1. Marg befferes Sausmädden, welches ferbiren, naben, bugeln tann und gute Benguiffe befigt. Borguftellen 1-4 Uhr Langftrage 8, bei

Junges williges Anelnmadden auf gleich ober ipater gesucht. Kab. Taunusstr. 32, Laben.

Gesucht madden, welches schon in bestern hat, Allwinenstroße 20, Borm. bis um 11, Radm. bis 5 Uhr.

Gin Madden, welches sein barm. bis um 11, Radm. bis 5 Uhr.

Gin Madden, welches sein bürgerl. soden tann und eiwas dansarbeit überninmt, gesucht für gleich ober 1. Märg Mbolssberg 2, 2 Treppen, Aufgang neben dem Hatelaal.

Gin Madden nur für Ruche und Sanshalt gefinder Marftiftrage 29. Ginfaches Madden ju fleiner Familte fofort

Einfaches Madchen zu fleiner Familie sosort gesucht Bachmaperfrage 4.

Belucht ein Dausmädchen zum 1. März Kleinstraße 18. Part. linte.
Ordentliches Mädchen, welches sochen kann und Hausarbeit mitmacht, sosort gesucht.

Sin zuberf. Webergasse 9.

Sin zuberf. Elleinmädchen für sosort gesucht Abelbeidkraße 66, 2.
Fran von der Osten.

Besucht zum 1. März ftartes, gut empfohlenes Küchenmädchen. Borstell. zw. 9—10 Morg. und 7.—8 Abends Sonnenbergerfrage 48.

Atualenmadalen per fofort gefucht bei bobem Lobn Bictoria-Botel.

Gefucht ber 18. Februar tficitiges Mabden, perfect im Rochen, welches etwas Sausarbeit fibernimmt. Dogbeimerftrage 21.

Buberlässiges Wileinmadden für Kliche und Hausarbeit gesucht. F. Loch, Gr. Burgstraße 2.
Gediedenes Mädchen zu einzelner Dame gestucht. Tauernde guie Stelle. Kran Müller, Etellenverm., Westendfir. 3, 1 St. Aiedricherstraße 8, Batterre, stelltes Mädchen gelucht.

Ticht. AllCentmadchett

für fl. Haushalt gef. Friedrichstraße 50, 1 L.

Brades Madden det gutem kohn
gesucht Limmermannstraße 10, Kart.
Thatiges Alleiumädchen mit gut. Leugu. für
fleinen, seinen Dausdalt für fofort ober ersten
Märs gesucht. Borkellung den 10-8 u. 7-8
Baronin Gede, Oranienstraße 60, K.
Mädden für Kücke u. Handarbeit gef. Kreothal 8.
Sin fanderes Mädchen für Saus und
Kückenarbeit gegen bohen Lohn sosort
gefucht Schulgasse 4. Bart.
Här einen herrschaftlichen Saushalt wird zum
1. März ein durchaus gewandtes Zweits
mädchen gesucht, welches im Küden, Bügein u.
Servieren erfahren ist, auch durch Bermittlung.
Meid, 8-10 u. 8-4 Wilhelminenstraße 25.

Mede, 8—10 u. 3—4 Wilhelminenstroße 25.

Cinfactes reinliches Mädchen aesucht Schwalbacherftroße 25, 2. Gtage links.
Aneimmäden gesucht Kaller-Friedr. Ming 18, 3.

Gelucht Schwalbacherftroße 25, 2. Gtage links.
Aneimmädden gesucht Kaller-Friedr. Ming 18, 3.

Gelucht füchtiges Hansmädden u. 5.

15. Mära, et. früher, autverläftiges Mädchen, bas Janearbeit übernimmt und sich für Kinder einnet. Wilhelmstroße 22, 3 r.

Reinliches träffiges Mädchen, bas aut diraerlich tochen kann, und ein tüchtiges Handwartich tochen kann, und ein tüchtiges Hadchen, Waltschilder auf 1. Mära gesucht Hans Williges Mädchen per isfort ob. später argen aufen Bohn gesucht Bertramär. 12, 18. L.
Gin folid. gesetztes Mädchen in st. Framitie für Mära ges. Räd. Badwarder. 5, 1.

Rädchen für Sausarbeit u. Räden gesucht Rheinstraße 67, 1.

Reelle Vermittelung! Suche arohe Angahi weibliches Serricafine und Hatel-Verfonal aller Branchen für fofors und irdter, dier und auswärts, sawie Ausland Gebühr weniger wie polizeiliche Tage. Prau Kart, Stellennachiveis Reell, Bernhard Kart, Stellenvermittler, Schulgaffe 7.

Gin tilchtiges braves Mädchen sosort gesucht Abolssaller 17, Bart.

Gesucht ein freundliches kräftiges jungen Mideben zu einer Dame gegen guten Lohn.

Zu melden Bad Nerothal 18.

Lüchtiges Lineinumädchen gesucht für II. Hanshalt. Borstell, fruh big 11 libr in. Abende nach 6 libr Bictoriastr. 27, 1.

Sin ordentliches Mädchen bis zum 1. Blärz gef.

Hellmundstraße 46, Barterre.

Sin ordentliches Mädchen bis zum 1. März gef. Hellmundstraße 46, Parterre.

Stellennachweiß "Bienenkott"
Mauergasse 8, 1. Annie Carne, Stellenverm, fucht dotel., Kimmers 11, Kichenmädch. (30 MK. Kodin, Stinge f. N. Homsball. Köchinnen, zwölf dome, zehn Alleinmädchen, Kindergärtn. 1. El., Kinderfräulein, Kindermädchen.

Tückiges Alleinmädchen für desperituse 2. Andriges Alleinmädchen für desperituse 16, 1 lints.

Solides reinliches Mädchen gesucht desperituse 16, 1 lints.

Solides reinliches Mädchen gesucht der desperituse 20, Mackenkassen sosort gesucht. Nah. Arbeitsnschweis Rathbans. Geste Wäglerin für jeden Ag dos gauze Jahr gesucht Köderstraße 20, Wässerei. Br. R. L. d. B. gröll est. Seerobenstr. 9, M. 1 r. Tückige Wässerinage Vo. Wässerei. St. L. Suche Zemand zum darestunet von jedem 16.—1. Korm. Billowstraße 9, Hochpart. r.

Buberlässige unabhäng. Monatofran in besteren hansbelt für dauernd gel. Er. Burgir. 7, 8 r. Reins. Monatofran oder Wädchen sir einige Stunden Borm. ges. Abolsstraße 10, 8 L. Reinsliches Monatofran eber Wädchen sir einige Stunden Borm. ges. Abolsstraße 10, 8 L. Reinsliches Monatofran eber Wädchen sir einige Stunden Borm. ges. Abolsstraße 10, 8 L. Reinsliches Monatofran in fort gesucht Schierfeinerstraße 18, B. r.

Sand. Romatofran, jest v. 8—10, im Sommer

Schierfteinerftraße 18, B. r. Sanb. Monatofrau, jeht v. 8-10, im Sommer 7-9, gefucht Rirchgaffe 19, Frifentlaben.

Monatemabeben für Dous- und Ruchenarbeit gef. Rirchgaffe 19, Lampenlaben. Reinl. Monatsfrau ob. Madden bon b bis

11 Har gefucht Körneritraße Beintide Monatofran auf 1. Mars

Bleinliche Monatsfran auf 1. März gefucht Jahnstraße 25, 2. Ein Monatswähchen gelucht Jorkfraße 14, 1 lfe. Zuverl. Wonatsfran gefucht Bülowstr. 7, 1 l. Unabh. saub. Monatsfran ob. Mädden v. 8—11 n. 1/2—1/14. Melb. Biedricherstr. 19, 1, Borm. Gef. sofort ehrliche saubere Monatsfran von 7—1 lihr Tannusstr. 57, 1. Stünfel. Gefucht eine Stundenfr. f. sof. R. Idsienerkr. 4.

Warinftraße 18, Bäderei, wird Jemand istort sum Wecktragen gelucht.

Laufmädchen für gleich gefucht.
Withelm Reitz, Markiftraße 22.
Laufmädchen iof, geincht Markiftr. 11, Schuhg.
Ein f. t. Mädchen zum Austaufen gesucht.
I. Screchen, Möderstraße 41, Naden.
I. Wädch ingsüber gef. Weigenburftr. 1, im Lad.
Hür fofort wird ein anständiges Mädchen tageüber gesucht Kirchgasse 10, 2.
Iung. Mädchen, 15—16-jähr., für den gangen Tag
gesucht seichte Hausardeit Docheimerstr. 20, 1.
Ein ordentliches Mädchen für einige Wochen
gesucht Jahnstraße B. Sic. 1 St.

Flaidenipülerinnen gef. Wiesbabener Aronen-Brauerei M. G.

Wothliche Versonen, die Stollung fudjen.

Empfeble Erzieherin, welche lange in Frankreich war, Stilbe, Sausbame, Jungfer, Ambergart-nerin, Rinberfraulein. Annie Carne, Stellend.

108

für

non.

ět.

t'C,

u

nt.

18, nb ove

:it= tu.

ent

nes

ctt.

ber

gra

iter L L

lila

i.

TO S

mb

tidit

bis 7, 1,

ger.

Bue

füt

uttu

建作品

ofort

3ahr

1 t.

ebens

eren 8 t. inige

fucht

Toma

gef.

Bid 6

Mära

Ita. 1 L -11

bon T. 4. "Bienenford", Mauergaffe & 1.

Junge Dame mit flotter Hanbschrift sucht Stellung auf Bureau, a. I. Rechtsanwaltbureau, Anf.-Kenntnisse b. Buchf. vorh. Offerten unter N. 264 an ben Tagbl.-Berlag.

Grfte Bertauferin ber Papier- u. Bijonteriewaaren. Branche f. p. 1, Mars Engagem. Ia Refer, fteb. gur Seite. Off. u. 84. 658 an b. Tgbl-Berl

Berkauferin

. Spracht, u. g. Beugn. f. Stellung per Marg ober April, bevorzugt Sanbidnb und Serren-Diobewaaren. Offerten unter B. 556 an ben

Biobewaaren. Offerten unter B. 556 an den Tagbl. Berlag.
Eine altere Raberin mit Handutaschine, im Anfert. von Mäsche Rinderstelbeden und Ausdessern erf., sucht Beschäft. Abeinstr. 63, 8 St., Mans.
3. Mäddell historier. 63, 8 St., Mans.
Botel. Schierstelnerstraße B. Laden.
Gebildetes Fräntlett,
firm in Hausweien, seiner Kiiche, Schneidern, Sprachsennmisse, mit prima Zeugnissen, such Stellung als Hausbame, Borseeberin oder Bertrauensposten, desser Daushälterin für Sanaforium, zu Ebepaar oder zu älterem Herten.
Offerten unter C. 566 an den Landl. Berlag. 39. Fran b. Stos., n. i. Manne getr.

Stellg, ev. a. Hausdame b. a. Herm. Offerten unter G. 562 an ben Laght. Berlag.
Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus Abth. II. Stellung suchest Hausd., Haush., Stätze, Kinderfrl., Jungfer, Pfiegerin, Kinderpfleg., Französ., Engl., Buchh., Verkäuf, Hotel-Haush., Kaffonköch., Köchin, Zimmerm., Stellung findern: Gosellsch. u Pfleg., Stütze, Kinderg., hinderfrl., Französ., Jungf., Verkäuf. Hotel: Beiköch., Köchin, Zimmerm., Hausm., Beschliess. C. Centraist. f. Maranlempfleg., unter Zustim. d. beid. ärztl. Vereine. Eteflung als Pausdame fucht geb. liebenstw. Dame, Mille 30, genanbt in Poush., Ro., Eranfenpflege und Reifen. Gute Ref. fiehen gut Geite. Dff. n. V. 565 a. b. Zagbl.-Berl.

Zimmermädden

m. g. Zeugniß, gew. i. Serv., f. Sielle per 1. Marz, evil. a. später, i. guter Pension oder Hotel, geht auch ausw. Offerten u. N. Billa Rupprecht, Connenbergerstr. 12. kelt. best. Mädden. w., welches in allen Haus-und Handarbetten erfahren ift, lucht Stellung als best. Dansmädden. Räh. Wellright. 1, P. Peintickes Mädden sucht von 7 Uhr ab Be-ichäftigung, am liedsten Iaden oder Bureau zu pupen. Räberes Hartingstraße 11, 4 St. 1

Ein besseres Fraulein,

83 Jahre alt, von angenehmem Beugern, bas 14 Jahre, lepte 12 Jahre wegen Tobesfall ber Frau, felbfiffanbig einen feinen Sanohalt führte, perfect fraugofiich ipricht, fucht, weil Sanohaltung burch Berbeiratung ber Tochter aufgelöft wurde, ihren Renniniffen entiprechend, baffenbe

Stelle

zur Hührung bes Hausbalts ober Gesellschaftsbame, am liebiten bort, wo auf französische Sprache Gewicht gelegt wird. Offerten unter 182. 281 F. M. an Nubolf Wosse, Wannheim. (Mhm. opt.80.2) F 100 Empf. Köchin, Küchen, Sans, Jimmer, Maeinmadden, Saushält. u. Jungfer. Frau Wt. Sarz, Stellend., Langagse 18. Braulein, im Loden, Schneibern, Sans, und Huboltein, im Lange, in her Saus-Lichtiges Wildhilell, haltung ersahren,

Tiichtiges Madden, in ber Saus

Diffice wicht gedient bat, sucht Stelle als Hausenschen ober Mädchen allein. Offerten unter O. 595 an den Tagbi. Berlag.
Sin Mädchen mit guten langiähr. Benan. sucht sof. Stelle. Clarentbalerstr. 8, 8th. 1. Leonbardt. Gem. Sausmädchen sucht Stelle in feinem Sause zum 1. od. 15. März. Rauenthalerstr. 16, Tiefv. Braves Mieinmädchen 3. dis 1. März Stellung. Näh. Heinenstr. 5, 2. Zu sur. Nachm. 4—6.

Gebildete, geprüfte Krankendpkegerin mit langsfähriger Erfahrung wimicht Bliege zu übernehmen. Wirde auch mit auf Reifen geben; iprachgewandt, Belie Empfehlungen erfter Kerzte. Dif. unter I. S.48 an den Tagbl. Verlag.
Krau i. Bolde u. Bugbeich. Muleumfte. 4, 4. St. I. Frau i. Bolde u. Kugb. Zietenring 4, Krifp. Ein Thüringer Mäddien [. Waich u. Kugb. Beich. auch Ausbulfe. Ricolassir. 9, Sib. 1 Tr. Kr. I. Wonatsk. Oranienste. 28, Mitrelb. 3 links. Ein Mäddien such von I-11 dis 1 Uhr Monatsk. Ein Mädden such von I-11 dis 1 Uhr Monatsk. Ein Mädden such von I-12 die 11 De hoffmann. Mädden such Bonatskese. Weripftraße 21, 4 L. Unebhängige ältere Frau such Wonatsk. Unabhängige altere Frau fucht Monats-fielle für Mittaas oder jum Spülen. Rab. im Zagbl.-Berlag. Sg Tücht Mäbch. j. Mush. joi. Morinftr. 50, Stb. 2. Gin Mäbchen f. Mushilfoft, Bismardring 34, 1 r.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

auch sichere Existens können sich Herren u. Demen siler Stände an all Orten verschaff, durch schriftl, Arb., Handarb., Adressennachw und Vertr. der verschiedensten Branchen. Peat-karte genitgt. Err erbs- Institut "Berusalu". Berlin pan Postant is

Ber poffenbe Stellung fucht, perlange lofort Deutschl. Reuefte Bacangenpofi, Berlin W. 35.

Rum Bertrieb eines höberwertbigen Bedarfe-Artifels an Brivatfunbicaft sucht eine hiefige Firma der Maschinenbranche einen Keiftigen Pann oder eine Dame gesehren Alters gegen Spesen und Provision zu engagiren. Kanfm.

Tüchtiger Acquisiteur

aus ber Baubranche gegen gute Propifion gefucht, Rur folibe Gerren finben Berudlichtigung. Dir unter Chiffre W. Ses an ben Zagbi. Berlag

Arditekt,

nicht acad., durchaus selbsittändig, Notier Darfieller nach seber Richtung, für diesigen Plas dauernd gesindt. Offerten unter Beisigung von Zeugn., dandstizzen und Webaltsansprüchen die Samfiag, 18 d. M., u. Ch. V. 5600 an d. Tagbl. Bewerd. Ticht. Techniser unt Gebenst., Zeugn., Leichn, ichristisch au Beiden, idriftlich an

Archit. Lang. Wolff, Aufenstrohe 29.

Filler Bautechnifer, kotter Zeichner, mit guter Schulbildung und den hiesigen Berbälmissen verramt, für sofort gessuch. Dauernde Stellung, Meldungen unter Angade der Gehaltsausprücke und des Aebens. laufes unter M. Ses on den Tagbi. Bertog. Buchhandlungs. Meisende für religibses neues Brachtwert lucht gegen hobe Arovisson. P. Editosser, Gerichtsstraße 1. Part.

Inger Mann, sowie Colonialwaarengeschäften geschart, per sosort gesinch. Offerten u. I. Ses an den Tagbi. Bertog.

Contorist u. Reisende für hier (Wein), Correipondent f. Wiesende, d. Ged., Buch., Lagerist, Kosse u. Bürsaden, d. Ged., Huch., Lagerist, Kosse u. Bürsaden, d. Ged., Huch., Parkinf. u. Berkäuf. a. Br., Decearet, s. iof. Int. Kransfurt a. M., Beil 26, 1. Tel. 1992. F50 Tüchtiger Schreiner geluckt Clarenthalerstr. S. Jüngerer Tabesiergehüsse soft Aerostr. Sb., 2. Mrdit. Bang. Wotff, Buifenftroge 23.

Tüchtiger Buchbinder

fofort gelucht Ricolasftraße 9, Stb.
Iwei tücktige Damen-Schneider für Jaquets und Taillen auf Jahreoftellung gefucht.
A. Aulbach, Bellrinftraße 29.
Tückt Schneibergeb, auf gl. gel. Walramftr. 5, 1.
Hür eine Massagefur guter Masseur gefucht. Abr. nebft Preis unter A. 665 an ben Tagbl-Verlag erbeten

Lehrling

mit ber Berechtigung jum eini,-freim, Dienft für fofort oder fodter auf bas Bureau einer biofigen erften Weingrofinandtung gefucht. Offerten unter A. 582 an ben Tagbi. Berlag.

Lehrling mit guter Schul-Buchbandlung Sch. Araft, Kirchgasse Sch. Imger Mann tain zu Ofiern als Lehrting eins treten bei 3. G. Aeiper, Golontalwaaren u. Delitatessenholg. Lehrling für Colonialwaaren. Geschäft gebucht. Erkes Frankfurter Consumhaus, Oranteuftraße 45. Dandl. Lehrling ges. Al. Wonath, Michelsberg 14.

Goldidimied

fuct Cobn achibarer Gitern ale Lehrling

Spelen und Provision zu engagiren. Kanstut. Kenntmisse nicht erfordert. Offi m. Ung. über Alter u. disd. Thätigseit u. 84. 5612 an d. Taabl.-Verl. Per 1. April. Offierten unter W. 5612 an den Tagbl.-Verlage gerbeten, Junga ans guter Hamilte, gesund und krästig, als Lehritua für m. orthopad. Werthatt gejuckt. Taunusstraße 2. S. 21. Etost. R. Mance's Benderei, Mauergosse 10, lucht einen Lehriungen gegen soortige 21, dieser Reider, Dec.-Waler, herderftraße 21, 3.

Bebrling gelucht. Gleftrofechnifde Bertfidtte, Schwalbacherftrage 29.

Schwalbacherftraße 28.
Schlofferishrting gesucht Heienenftraße D.
Ein Schlofferishrting gesucht Beienenftraße 20.
Installateurs und Spenglers Lebrting sucht Bleichfraße 20.
Installateurs und Spenglers Lebrting sucht Etdelf Schneider, Morigstraße 6.
Schriftt gesucht Feldstraße 12.
Kupserpulzer dem infortigen Einritt gesucht Hebbtraße 12.
Kupserpulzer dem infortigen Einritt gesucht Datel vier Jahreszeiten.
I. Dansburiche ges Friedrichter 7. Spezereiges.
Lüchtiger Kuhrtnecht gesucht Helbstraße 5.
Ein l. Dubrtnecht gesucht Dobbeimerstr. 118, 1. Gin I. Fubrinecht gefucht Dogheimerftr. 118, 1.

Mannliche Verfonen, die Stellung fuchen.

Tildtiger Sapelmeister, confernat, gebilbet, lange Jahre beim Fache, fucht Engagement, Brima Bengniffe, Geff. Offerten unter L. 500 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Inter E. 500 an den Tagdi.-Berlag erbeten.

Sung. Bauingenieut,
Abid. einer Baugewertschule i. Soche u. Tiefe dan, sucht per I. Abril Stellung in Jock, am liebst, in Tiefdau. Seldiger war icon pratisige thätig gewelen und bestigt doch schulde deste Bengnisse stellung. Bestang. Beste Rengnisse stellung. Bestang. Architest wit Dipl. einer techn. Dochschule, with Dipl. einer techn. Dochschule, firma, sucht Anstellung. Diff. unter A. 564 an den Tagdi. Berlag.

Aunger Mann, solid und siedigig, süchtiger Berlägier, sucht z. 1. April in besterem Golonialwaaren, und Delicatessengeschäft in ob. in der Rübe Wiesbadens dauernde Stellung. Derselbe wierde auch einem Comptoir-

geichaft in ob, in der Rade Wiesdadens dauernde Stellung. Derfelbe witrde auch einen Comptoirposten übernehmen, da derf. mit sammtlichen darin vorsommenden Arbeiten, sowie mit dapmtlichen darin vorsommenden Arbeiten, sowie mit doppeler Buchführung, Stenogroddie und Malchinensscheiden bertraut ist. Gen. Offeren bitte unter Is. Sess an den Taght.-Bertag.

3g. Mann such Bertrauensstellung irgend w. Art. Caution sam gestellt werden. Rad. Auskunftertheilt Lauer, Bertrauensraße 11, Jtrh. 1. Et.

Junger Mann, 18 3. alt, judi Stelle als Glectromonteur mit erfien Beugniffen für Sausinstallation u. Freileitung. Offerten unt, J. 250 an ben Lagbi. Berlag. Gartner,

theoretisch und prattisch ausgedildet, verb., ohne Kinder, gute empfehlenswerthe Zeugnisse, such dauerube Stellung, übernimmt and Saus-verwaltung in einer Billa. Offerten unter B. 562 an den Tagbi. Berlag.

Ig. Diener judit Stellung 3. 1. März ober ibater, Solbat geweien, Dienerfachicule bejucht, geht auch in Benfion als Diener. F100

Rudolf Serr, Frantfurt a. DR., Rt. Rornmarft 14, Dienerfchule. Al. Kornmarkt 14, Dienerschule.

Luft. folider und ehrlicher j.
Mann, welcher 8 Jahre in einer Stelle als Ausläufer thätig ift, incht, gest, auf a. Beugnisse, sich un verändern. Offerten unter B. 559 an den Lagdi. Berlag erdeten.

Berbeirateter solfber u. energ. Mann sucht Stellung, gleich welcher Art. Offerten unter W. 566 an den Lagdi. Berlag.

3 M., welcher Carrenard, versteht, sucht Stelle als Haubertwalter ob. Haubemann. Off. unter L. 565 an den Lagdi. Berlag.

Gedienter Artillerss incht Stellung als Herschaftschischer oder Lieuer. Röh. Karlstr. 38, Bhb. 2. Ein Jungs von 16 Jahren sucht irgendwelche Beschätzigung. Räh. Rörthstraße 7, 1.

Amtlidje Angeigen

Befanntmachung.

Montag, ben 20. Februar b. 3., pormittage II Uhr, wollen bie Erben pon Friedrich Beinrich Borr bier ihre nachftebend beichriebenen Immobilien im Rathaufe, Bimmer Ro. 42, abteilungshalber freiwillig verfteigern laffen:

1. Lagerb.-Do. 2174 Biefe "Alterweißer" or Bem., gm. 3af. Stuber und einem

Weg, mit 17 ar 23,75 qm. 2. Lagerb. No. 2175 Wiese "Alterweiher" 5r Gew., zw. zwei Graben und einem

Weg, mit 36 ar 16 qm. 3. Lagerb. - No. 6875 Uder "Wellris" 4r Bem., 3m. einem Weg und ber Stabtgemeinbe Biesbaben, mit 11 ar

4. Lagerb.-No. 8766 Ader "Am Pflugs-weg" Br Gem., sw. Phil. Hennemann u. Ronforten und Friedrich Rarl Hahn, mit 11 ar 26,50 qm (Baumftiid).

5. Lagerb.-Ro. 3767 Ader "Am Bflingsmeg" Br Gem., jm. Friedrich Seinrich Dorr und Friedrich Rarl Sahn, mit

mit 6 ar 90 qm (Baumftud). 6. Lagerb. » No. 6330 Ader "Wellris" Ir Gew., 3w. Rarl Dieges u. hermann

Reichwein, mit 22 ar 17,75 gm. 7. Lagerb. 200 Ader "Bierstabter Berg" 2r Gem., gw. Beier Gottel und bem Gentraiftubienfonds, mit 12 ar 68 gm Flächengehalt. F301 Wiesbaden, ben 10. Februar 1905.

Der Oberbürgermeifter. In Bertretung: Börner.

Midstamtliche Auseigen

Maiser-Panorama.



Taglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abenda,

草田 160

Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 12. bis 18. Februar:

Serie I: Land u. Leute von Algerieu. Zweite Reise von Algier bis Biskra. Serie II: Die Schweiz. Schaffhausen, Rheinfall, Ragatz, Taminaquelle, Zürich etc.

Eine Reise 80 Pf. — Beide Reisen 45 Pf. Bebüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement,



Eintadung zur

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Oberförsters H. Behlen aus Haiger über das nassauische Bauernhaus. 2. Beschlussfassung über die
Abgabe der Vereinsbiblietheit an die Landesbibliothek. F474

Spezial-Gardinen-Handlung, abgepasste Englisch Tilli, Spachtel, Pointe Lacet Stores

von den billigsten bis zu den feinsten empfehlen 8490 J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstr.

Gardinen.

Bis 28. Februar gewähre ich

auf sämmtliche

Engl. Tüll-Gardinen, Spachtel-Gardinen, Pointlace-Gardinen. Stores — Rouleaux.

H. W. Erkel,

Wilhelmstrasse 54 (Hotel Block).

Vornehme Zauber-Soiréen

in Privatkreisen etc. übernimmt weltbekannter Prestidigitateur. Honorar nach Uebereinkunft. Näheres im Reisebüreau J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, Theater-Colonnade 29/31.

Frischer Cabtiau im Ausschn. Saton-Garnitur, Copba und 4 Seffel, 3u Telef. 126. 3. Schaab, Grabenftr. 8.

Heute Donnerstag,

Bormittags 91/2 Uhr und Nachmittags 21/2 Uhr beginnend,

Fortsekung der großen Herren= und Anaben=Aleider=Versteigerung

Concurs der Firma Gebr. Bastian herrührenden und anderen Waaren im feitherigen Beschäftslofale



Der Bufchiag erfolgt ohne Rudficht auf ben reellen Berth, ba ber Laben in aller Rurge bollftanbig geraumt fein muß.

Der beauftragte Auctionator: Georg Jaeger.

Verein Süd-Wiesbaden.

Freitag, den 17. d. Mfs., Abends 81/2 Ilhr:

in bem Saale ber "Baprifchen Bierhalle", Abolfftrage, wogu ergebenft eingelaben wirb.

> Tagesordnung: Beratung ber Statuten. — Neuwahl bes Borftanbes.

Der Borstand.



Jum Rheinstein, Taunusstr. 43. Hente: Meteliuppe.

Brab: Bellfieifd, Coweinepfeffer, Burftvertauf aufer bem Saufe.

Proben gratis. Chinbara London. Tea Al

Congo Mk. 1.70-2.50

Southong Mk. 2.20-4.75 per Pfund u. besserer. Congo (Drach.) Pfd. 2.70.



Souchong (Drach.) Pfd. 3.25.

Thee ist Vertrauenssache.

> Bitte Proben zu verlangen.

Alleinniederlage Apoth. Otto Siebert, am Markt.

Das Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer,

Schwalbacherftraße 22 und Mauritiusstraße 8, übernahm bie Alleinanfertigung von Laufer's patentamilich geschütztem

> Reform=Sarg. 225 518.

Diefer ift in ber einfachsten bis reichsten Ausstattung vorratig. Bon bem mitgelieferten eleftrifden Sicht rollich erhellt, geftattet er nach vollfandigem Inftabidiluft noch febergeit genauen Ginblid.

Unftedungogefahr und fonftige Unannehmlichfeiten find babei bermieben. Menerung auf bem Gebiete ber Spgiene und Bietat.

Bein Mehrpreis.

Mullinglen-Extract C. D. Wasderlich

Mürnberg, 3 × pramiirt, babei 2 Staats-Mebaillen, rein vegetabilifdi, gang nnicablich, um Hoaren ein bunkles Aussieben zu geben, bas Glas 70 Př., Mk. 1.20. Harferbes Pusion, ein bas Has Has har benket faibendes feines Hagdt, ein bas Haar bunket faibendes feines Hand, zugleich vorzäslich zur Stärfung des Wachsthums der Haare à 70 Bi. Aechtes u. unichabliches Saarfärde-Wittet in Carton mit Auweifung a Mk. 1.20, 2.40, das Beste was existire.

Apothefer A. Werling. Drogerie, Gr. Burgftrage 12.

Prima Rode und Zafel-Aepfel billigft 30 baben Gebanftrage 3. 375

Bedarfsartikel. Neuest. Kat-

m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. H. Enger, Gummiwares. erlin *., Friedrichatr, 181c. F123 Fabrik, Berlin N., Friedrichstr. 181c.

nenefter Frifnrichmud für Theater, Gefellichaft u. Ball, find eingetroffen u. empf. d. bochgeehrten Damen ichon b. 2 mft. an W. Sulzbach, Damen-Frifent, Barenftrage 4.



Restaurant und Weinhandlung "Zum Johannisberg"

Vorzügl. ESORer Elsviller, eigenes Wachstum, per Glas 25 Pf., per %-Ltr.-Flasche 75 Pf. Vorzügl. ESOO er Winkler per Glas 85 Pf., per %-Ltr.-Fl. 1,05 Mk. Bei Abnahme von 10 Flaschen 10 % Rabatt.

Zum Storchen. Seute Donnerflag: Wießelinppe.

Sierzu labet höflicht ein Ludwig Mondorf. Reflaurant zum neuen Adler Goethestraße



borzügl. Analit. per Boltcolli ca. 350—400 St. Mr. 3.00, prima Pett-Büdlinge per Boltcolli ca. 35—40 St. Mr. 3.00, prima Bismard-Geringe o. Kopf u. Grät. in pit. Sauce p. Boltc. Mr. 2.75, prima Delikat. Der. in Gelee p. Boltc. Mr. 2.50, v. je is Bad. zuf. 5 Kilo Mr. 3.50, bei größer. Abn. bebeut. Ermäß. Bertret gelucht. Berf. u. Nachn. Breisconr. bitte zu verlang. Ant. Friedelsbaan. Samburg 4. Conf. Fradr. u. Kilch-Erp. Friedrichsen, Samburg 4, Conf. Babr. u. Fifth-Egy. | billig.

Ananas, selten schöne Früchte, Zierde der Tasel, fi Erdbeer-Aroma, p. Pfb. nur i Mt. a. i. Ausichn. Wiestina-Citronen, ste. errissima Marke, ardkte satige Frucht, der Stück der, der Dyd. de Pf., der Riste mit 300 Stück 11 Mt.
Balenzia-Orangen, große, süße, dunkelsardige Früchte, der Stück 4 Af., der Dugend 40 Kf.
Balenzia-Orangen, ertra große, süße, dunkelsardige Früchte, f. ohne Kern, p. St. 5 Bf., d. Dyd. der Bureria-Orangen, seinste Marken, der Dugend 35, 65, 85 Bf.

35, 65, 85 Bl.
Murcia-Blut-Crangen, bas Allerbeite, Marke Matabor, per Dugenb 65, 75, 85, 180 Pf.
Säumnliche Orangen offgeferen in Bachungen bon 100—700 Stüd zu bebeiltenb ermägigten Breifen für Wieberverfäufer. Aur burch Maffen-Ginkauf auf ben größten Welt-Sübfrucht-Närften find wir in ber Lage, unfern Kunben die größten Botteile bei Bezug in Sübfrüchten zu dieten.

Biesb. Spezial-Baus f. Doft u. Südfrüchte

Gebr. Hattemer. Lugemburgfir. 5. Schierfteinerftr. 1.



Glenbogengaffe 9, am Schlofplat. Bon beute bis Enbe Februar 1905 auf 100 Stürk complette Betten und Diban jeder Mrt Ausnahmepreife, Bolftermaaren. Baltermaaren.

Mehrere zurüdgefeste

Koffer und Handtoffer Franz Alff. Aurjaalplat 1.

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hanptsächlich dem Umstande, daß es die akteste, reichsaltigste und biskigste nassanische Zeitung ist.

Das "Wiesbadener Cagblatt" erscheint in zwei Ansgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Cage, seine Kefer schnellstens von allen Dorkommissen zu unterrichten, die den Interessenkreis einer modernen Cages-Zeitung berühren. Da das "Wiesbadener Cagblatt" den Begebenheiten in Stadt und Cand ein besonderes Augenmerk schnelt, sind seine ständigen Bezieher in Wiesbaden selbst salt in jedem hans, in jeder Jamilie zu sinden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum findigen oder vorüberzgebenden Aussenhaltsort wählen, besteunden sich bald mit dem "Wiesbadener Cagblatt", so daß sich "und diesen Kreisen ebenfalls die Jahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert. Jür 50 Pfg. monatlich ist das "Wiesbadener Cagblatt" im Derlag Canggasie 27 jederzeit erhältlich. Wird Justellung gewünsicht, so ritt ein Neiner Ansschalta für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Cräger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Cagblatt-Aummern tosen 5 Pfg.

Niesbadener Cagblatt" einen Anzeigentbeil von größter Ausdehnung, da das "Wiesbadener Cagblatt" einen Anzeigentbeil von größter Ausdehnung, da das "Wiesbadener Cagblatt" einen Anzeigentbeil von größter Ausdehnung, da das "Wiesbadener Cagblatt" allgemetnes Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäfts-welt ist, aber auch zu den Jamilien-Nadrichten (Geburts-, Derlodungs-, Heirathse und Codes-Unzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutz wird. Das "Wiesbadener Cagblatt", zur Feit von

gehalten, wird von toniglichen, tommunalftandifchen, ftadtifchen und anderen Staats- und Civilbehorden, insbesondere den Gerichten, gu Publikationen benutt. -Die Fremdenklike, die Eurhaus-Frogramme, die Theater-Bettel, die answärtigen Pamilien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Dereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenkübere, Cages-Deranhaltungen, Dereins-Rachrichten), Wetterberichte, Derkehrs-Rachrichten) findet sich im "Wiesbadener Cagbloti". — Grafisbeilagen des "Wiesbadener Cagbloti" in Grafisbeilagen des "Wiesbadener Cagbloti". — Grafisbeilagen des "Wiesbadener Cagbloti" in Grafisbeilagen des "Anterpaliende Blätter", alle zu Cage erscheinend, die "Ilnterenkung", "Alle-Rassun", Blätter ür alte nassausiche Geschichte und Kullurgeschichte, die "Hauss und landwirtschächtliche Aundschan", zwei "Caschenfaberpläne", der "Cagbloti-Ralender", die "Derloosungsliste", sowie "Amtliche Anzeigen des Belesbadener Eagblatis", enthaltend Besanntmachungen zu die Anzeigen des Belesbadener Tagblotich — Schachsteunde sein auf die Rubrit "Schach". Organ des Wiesbadener Schachspiels sindet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das "Wiesbadener Cagblott" sich in gleichem Masse bei den Einheimischen und Tagezogenen seit seinem mehr als so-jährigen Besiehen eingebürgert hat, wie keine andere Seitung, Die Brembenfifte, die Curbans-Frogramme, die Cheater-Bettef, die auswärtigen

spricht am besten für seine Gediegenheit und Dolksthümlichkeit!

0.

töfite

rbige

thenb

Marte

reifen nfauf mix

rteile

Achte

unb

tife.

er

Zurückgesetzte weit unter Preis. Kückersberg&Harf, Marktstrasse 9.

Große Gewinnanssichten

In den nächten Tagen fommen ca. 18,000 Betdgewinne bei der Wohlf-Lott, a Entscheidung. Heigen, 75,000, 50,000, 25,000 Mt. Lofe à 8.80 nur beute noch bei de Fallois, 10 Langa. 10.



Visit-, Verlobungs-, Einladungskarten etc.

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstrasse 89, nahe der Kirchgasse,

> Mesbabener Beerdigungs-Institut grit und Müller.

Harg - Lager Schulgasse 7. Telefon 2675.

Complete

in Solz, Gifen, Ainder-Bettstellen, Matraken,

tauft man am besten und billigsten in der

Denen-Junin

Manergasse 15, einziges Specialgeschäft am Blake. Streng reellite

und billigfte Bezugsquelle. Bu Matragen und Sprung=

rahmen wird nur Ia Drell verwendet. Brantleute erhalten ein Raffeeservice gratis beim Gintauf der Betten.

Beite Bezugegnelle für Brantleute.

Rohlen. Santen Rohlen von ben beften Bechen bes Ruhrgebiets, Brifets u. Anzündeholz empfiehlt ju ben allgemein gultigen Breifen M. Gebel. Frantenfir. 24. Der hentigen Gefammt-Auflage unferes Blattes liegt ein Proipect ber Hirma Nicolay & Co. in Hannu und Jürich, betr. Wr. Mommel's Haematogen, bei. — Debots in allen Apothefen.



Reelles Möbel-Geschäft.

Empfeble mein reichbaltiges Loger in jamint-lichen Raften u. Potftermobetn. Aur erfitfaffige Boare unter weitgebenbfter Garantie. Zablungs-fabigen Raufern wird Theilgablung gewährt.

A. Maurer. Möbellager und Schreineret, Gedanplat 7, Salteftelle ber Gleftrifden.

Verkäufe



Gine gutgehende Benfion in ber Rabe der Wilhelmftraße ju verkaufen. Rab, Goebenftraße 5, Oth. 1 L.

Ein gutgehendes Colonialwaarengelchaft wegen anberm. Unternehmen billig gu bert. Offerten unter U. 565 an ben Zagbi. Berlag.

Gin Pferd in bert. Rero. Sow, Spinrube g. bert. Clarenthalerftr,

!!! Edler For=Terrier!!! arohartiger Sportshund, febr wachfam, acht eng-lifde Abstammung, reines Blut, 11/4 Jahr alt, Ribe, gimmerrein, ift billig an bert, Mauritius-ftrage 12, Cigarrenlaben. Blittner.

Kanarien-Hahne (Selfert-Nadzucht) gu verfaufen. Auf Berbandsausftellung Sanau mit 1. Breifen und 5. Ehrenpreis pramirt. Elanotz. Romerberg 28, 8 St.

14 Canben (Tümmler u. Bfautauben) für 16 Mt. 3. of. Albrechtftr, 28, B.

Hotel-Bettwäsche,

mehrere Dab., nur einige Mal in Gebrauch, zwei moberne Spiegel, 85-160, sowie 40 m Cocos-Baufer billig zu verlaufen. Offerten u. R. 565 an ben Taabl. Berlag.

Damen-Kleider 4.50 Mt. an, Uebergieber 5 Mt. an Herren-Angüge, Schaftenfriefel, Eirbeiterschune ist preisw. Goldgesse 15. Dell. Organdusteid, 2 ichw. Frühj-Jadets, gebr. alt. Teppich (. b. verl. Albrechifte. 8, 1 is.

Eleg. D.-Rleiber, Bloui., Capes, Abendmantel, 1 Masten-Coftum (Beilden) b. 3. v. Meggerg. 25. Sch, faft n. Mastenangua (Bilg) billig gu vert, Porffirage 11, Kurgwaarenlaben.

2 M.-Coft. (Orn.), q. e., & of. Bellripfer. 8, 1. Zwei Mast. Coft., Gartn. u. Eljäfferin, neu, ju bt. & St. 12 Mt. o. au pl. Schierffeinerfte, 18, Lab. Eleg. Domino zu verfaufen Beftenbftr. 24, 3. Gieg. Damen-Masten-Angug mit But (faft nen) billig abzugeben Jahnfir. 42, 2.

Elegant. Herren-Maskenanzug

billigft gu verfaufen Jabnftrage 2, 1 r.

M.M. Merrette b. ju pf. Derberfir, 9, M. B. r. Gieg. Masten-Coffifm (Schonffeinfegerin, compl.), mittl. Figur, bill. Biebricherftr. 19, 1. Bm. D.-Dom. au pf. ob. gu vi. Bismardy, 21, L. Drei ich, Rinber-Mastenang, Abelbeiber. 8, 1,

Gr. Cel-Borrraut, 1 HandeNahus, blau-emaist. Gostafelofen d. Morisftr. 35, 2. Angul. v. 9—12.

Einige Perfet- u. Smurna-Ceppiche febr preiswerth gu vert. Geft. Abreffenangabe von Jutereffenten u. T. 563 an ben Egbl.-Bert, erb. Bwei seidene Perser-Teppiche billig Abreffen unter S. 588 an b. Tagbi. Berlag erb.

Mehrere gebr Teppice bill abgug, Golbg. 10. Piano, wenig gebraucht, preiswerth gu verfaufen. Monig. Bismard-Ming 4, Qochpart.

Chwarze Rabfeide filr Schneiber und neiberinnen b. ju v. F. Wittid, Golba. 16. 1. Brodh. Legiton, u. Auflage, billig gu verfaufen Abelheibfir. 49, Stb. Bart.

Speise-Zimmer, pollftändig nen, maffin Gidjen, wird umfiande-halber billigit abgegeben. Offerten unter F. 561 an den Tagbl. Berlag.

Gelegenheitstauf v. Herrichaftsmöbeln,

nur lurse Zelt gebraucht: 1 Schlafzimmer-Ginrichtung, best. aus 2 vollst. Betten, Wasch-tommode mit Spiegelausiau, Spiegelschrant und Rachtlich, politte und ladirte Beiten, Spiegel-schränke, einz Spiegel u. Spiegel mit Trümeaus, politte und ladirte 3-thürige Kielderschränke, Stühle, Teppiche, Rommoden, Antoinettentische, sowie zwei vollständige Kischen-Ginrichtungen iehr billig zu verkaufen. Anzusehen Boxmittags von 10—1 Uhr und Rachmittags von 8—5 Uhr Schwaldacherstraße 25, 2 oth. Lager.

Betten

von beute an, wegen Blatmangel, zu bedeutend ermäßigten Breiten: Betten 40—150MR., Spiegel., Bückers u. Aleiderschrünke, pol., 50—120 Mt., Büffets 160—220 Mt., Schreibtiche 38—140 Mt., Berticoms 36—90 Mt., Anichenschränke und Kommoden 18—65 Mt., Kückenschränke 20—50 Mt., compl. engl. Schlafzimmer von 360 Mt. an. Sophas und Trimeauripiegel 10—60 Mt., Sophas und Ausugtische 12—50 Mt., Ottomanen und Divans 28—120 Mt. Siühle, Bilder und alle anderen Möbel zu billigien Preisen. Bei Ausschattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Gebr. Konig, Cellmundftraße 26, nabe ber Bleichftraße.

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Private, ohne Zwischenhandler, große leiftungsfähige fübbentiche

Möbelfabrik

unt. coulanteften Bedingungen unb ftrengfter Discretion auf Ratengahlungen ohne Erhöhung ber wirflich billigen und reellen Fabrifpreife. Langjahrige Barantie für Solibitat. Offert. unter D. 527 an den Tagbl.-Berl. F48

******* Beggingel. verich. Mobel, bar. 2 ich. Betten, fo gut wie nen, ju vert. Gneisenauftr. 15, Bart. I. Wegen Plahmangel fpottbill, zu verf. Wetten, Kleiberschr., Waschson., Sopha, Rüchenschranf u. f. gut erbaltene Möbel Moriphrage 8, S. B. L

Bollft. Bett, pol. Nachtichtt, Mavierfruhl und lonftige Gegenstande zu verlaufen Glifabethenftr. 8. Gin prachtvolles neues hochb. Bett, fowie fleiner Spiegel fehr billig gu vertaufen Dranienftrafe 27, Bart. rechte.

Fortzugshalber 2 o. erb. Birlen-Bettgefielle m. faub. Sprungfeber-Matraben & 25 Mt., 1 Rugbaum Bacchtiich mit Marmor & 25 Mt. Gustav-Woolfstraße 8, Part.

Begen Mangel an Raum billig an verlaufen Divan, Chaifelongue, Kommoden, Rähmalchine, Mies malfiv, Rachtlich, Nachtlinhf, Walchlommode, Sofa, Tijch, Stühle, alte Trube, antifer Bult, Brandfifte, Kleiberichranf (Rußbaum)

Boldgasse 15, 2 St.

Gin rothes Blufch Canape 24 Dit.

Perfer, 2 Seffel mit achten Berfertofchen billig gu vert. Gobenftr, 1, B. f. Raffenfchr., Wafcht, b. 3, vt. Mengerauffe 13, L. Gin Bethur, Rleiberichrant u. 1 gut erhaltenes Sobba gu berfaufen Gneifenauftrage 10, 2 rechts Ginth. Rieibericht. 18, Aurichte 12, Tilch 10, Ruchenbr. 7 202. ju vil. Scharnhorfter. 16, Berfft.

2-th. Rleibericht, b. g. v. Weißenburgitt. 4, B. Begen Berfleinerung d. Hansbalts fast neue Mobel: Bolds u. Rachtlich m. Parm., Reibers, Boldes, Küchen, Eisfar, Chaifelong, Tich, Spiegel, elf. Bett, Matr., Bettschirm, eif. Floichenst. Gartenbant z. ut. Stiffftr. 28, 1. Et. Sandt. verb.

Begen Mangel an Raum b. zu vert.: 1 großer Begen Mangel an Raum b. zu bert.: 1 großer Eich-Garberobejcht., 1= n. 2-kürt. pol. Nieiberfar., 1 pol. Berticov, O.- n. D.-Schreibt., Wajdef. mit Marmor, 1 Col.-Bürcan, 2 egale antife Spiegel (Empire) n. sonkige versch. Spiegel, mit und ohne Trimeaux. m. Kückenschr., Sibericir., Kom., Cons., Tilde n. St. a. Art. Magul. Webgerg. 25, Reub.

Beines MahaonisSchraufden f. 18 M.

Mahagoni-Movel, wie Derren-Bareibtiid, Sopha mit 3 Stühlen, Spiegel, Bett, 4 Leder-fnühle, Wolchsom, Rachtfildt, Ausziehtlich, 1 Kleider-u. 1 Küchenicht., gr. Bücherreal, 1 Auto - Mantel, Belafuhlack, Kutschermantel z. Adolfsallee 6, D. 1. Baschmangel 40, Kleiderschr. 11, Kommode 11, Labenicht. 85, Berticow 35, Betten 20, Tische, Sviegel, Stühle u. n. Biel. bill. Hermannstr. 12, 1. Fost neue Balchemangel pt. Faulbritt. 9, 2 r.

Gingers Rabmaichine billig Schwalbacherfte. 28, 2 t.
Singers Rabmaichine billig Schwalbacherfte. 28, H. 2 t.
Getegenheitskauf. Zwei Nahmaichinen (nen) billig zu verfaufen Göbenftraße 8, Bart.
Tür Bäcker. Halt weiter billig zu verfaufen. Näheres im Tagbl. Berlag.

Rp
Iwei Theten mit Marmorplatten, für Mehger geeignet, billig zu verfaufen. Näheres Worihftraße 17.

Waft neues mobernes eifernes Fahnenfoild billig zu vertaufen Millerftrage 8, R.

Meue Feberrolle (15-20 Ctr. Trgir.), 1 neuer Weberfarren f. Tapes, zu verf. Steingaffe 25. Glofdnaffe 5, %, Rinderw. m. Gummir. b. verf.

Sudranlischer Aufzug,

erbaut von der Majchinenfabrit Wesdbaben, 2 Meter 20 Entr. Dubböhe, für 100 ko. Hebe und 400 ko. Senf-Gewicht, billig au verlaufen. Besichtigung und Räberes bei Schlossermeister Louis Weyer. Goldgasse 8.

Beleuchtungs=Körper

aller Art für Gas und eleftr. Bicht gu enorm billigen Breifen. Beftes Fabrifat. — Mobernfte Musführung.

H. Brandstitter, Infiallateur,

jest Bärenstr. 7, 1. Ct., nabe der Langgaffe. Richt mehr Martifirage 28.

Sydraulische Glättpreffe

bon heim in Offenbach, Brekfläche &2 ~ 100, aut erbalten, verfauft die E. Schollenberg sebe Mofbuchdruckeret, Wiesbaben.

Wegen Umzug billig zu verk.:

1 breift Gasherd mit Sparbrenner, 1 eleg, mob. Utderzieher mit Seibenfutter, 1 brauner Gado-Angug, 1 Gebrod mit geftr. Beinfleid, Rinder-Garderobe. Rab. Abeingauerftraße 2, B.

Sarderobe. Rah Rheingaverstraße 2, 8.
Sehr schöner Amerikaner Ofen, sait nen, billig zu verlaufen Alt-Deutschland, Sonnenberg,
Dauerbrand-Ofen, schwarz, billig zu verkaufen. Rah. Abolisallee 31, Bart.
Rastenofen u. st. Herb bill. 3 of. Ablerstr. 88
Iwel neue Gasbadesten, sowie eine Jintsbadewanne w. i. billig abgegeben.
Carl Albus, Rüblgasse 11, 2 t.
Gasbadeösen, billig am verk herberstellt billig am verk berberstellt billig am verk berberstellt billig am verk billig am verk berberstellt billig am verk billi

Ilmauasbalber iaft neuer Babeofen und ein ameltbur. Gisichrant b. abg Schlichterftr. 11, 1, Eichen-Ladenthiir mit Cherlicht circa 1:4, 8411.

abgugeben Buifenftraße 2, Apothete, Gut erhaltene Sedtäfige weit unter Breis ein eleganter Salonfaig, sowie fammtliche Artifel für die Bogelgucht und Bliege gu febr niederen

Breisen zu haben bei M. Leicher, Luisenplat 1s, 1. St.

Gin größerer Bolten leere Gaffer zu bertanfen Wertmeifter Schutz. Schulnenban Bietenring. Aufmift billig gu berlaufen Blatterfte, 78,

Raufgeluche



Alterthümer jeder Art

21. Schiffer, Mehgergaffe 21, anbit ben höchten Breis für gut erhalt. Serrene u. Damenfieth., Uniformen, Möbel, gange Bobunngs-Ginricht., Rachlöffe, Gold, Gilber und Brillanten Bitte übergeugen Gie fich ber Boftfarte.

Lusnanmeweise auten Breis begable ich, da bei mir große Nachfrage, für inne gut erhaltene Berren-, Damens und Kinder-Ricider, Möbel, Betten, gange Nachläffe, Gold, Silber und Brillanten. Anf Bestellung somme ins Saus.

Fran Handel, Goldgasse 10,

fauft gu febr guten Breifen getragene Berten- und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Wohnungs-Ginrichtungen, Rachtaffe, Bfanbicheine, Gold, Silver und Brillanten. Auf Bestellung fomme ins Daus.

Bei f. garmann, Meggergaffe 7, werden fortwahrend getauft und fehr gut bezahlt gut erhaltene Gerren- und Damen-Garderobe, Mobel, Gold und Gilber und

Die besten Preise zahlt A. Geizhalz. Meigaergafie für gut erhaltene D. und Damen-Rieider, Mobel, panze Bohnungs-Ginricht u. Nachl., Bfandicheine, Gold, Giber, Brillanten w. Best p. Karte genügt.

Gut erhaltene Derren u. Damenstetber, Mobel aller Art u. a. m. t. Brack mann. Webgerg. 2.

Den höchsten Breis
für getragene Berren- und Dumen - Rleider,
Brillanten, Golde und Silbersachen gablt
Frau A. Gertneb. Metgergaffe 16.

Fran Maleian, Metgerg. 35,

gablt ben bochften Breis für gut erb. Derren- und Damen-Reiber, Schube, Mobel, Golb, Gilber,

Binn, Rupfer u. verich. Sachen. Bitte 2-18f.-Poft. Bebrauchte, gut erhaltene Sols - Drebbant, 2 Meter lang, ju taufen gefucht. Offerien unier "Drehbank" postiagernd Bismardring. Schauf, c. 8 a. 2,50 M., L. f. a. Dozh.-Str. 108. Ein eisenes Thor zu taufen gelucht. Rab, im Taght.-Verlag.

Donnerstag, 16. Jebruar 1905.

Spite 14.

im Taabi. Berlag.

Alt Gifen, Bumpen, Anochen, alre Metalle R. fauft zu b. bochften Breifen Weimrich allenna. Bellmunbftr. 29. Auf Bunfch f. punftl. ine Dans. Altes Eifen, Meralle, Flaiden, Lumpen, Pa-pier, Gummi- und Neutuchabfälle fauft ftets bei punktlicher Abbolung Sele. Seille. Bleichftr. 20.

Girca 40 gebrauchte Canbstein-tritte in ber Größe von 1,00 bis 1,80 werden zu kaufen gesucht. Wo't sagt b. Tagbl.-Berlag, 8m

Pferd für leichtes Juhrwert gu Minor. Luifenplat 7.

Immobilien

jelfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern.

Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Immobilien ju verkaufen. Bertaufe meine icon gelegene, folib geb. Billa mit Stall und groß. Dofigarten. Buldererbeten unter P. 548 an ben Lagbi Berlag.

Im schönsten Teile der Kapellenstr.

ist eine moderne, mit Zentralheizung und elektrischer Lichtanlage verschiene, 2×6 Zimmer und viele Nebenräume, welche von 1 oder 2 Familien bewohnt werden kann, J. Moier, Agentur, Taumants. 28.

Gine herrfchaftliche Willa, Gine herrschaftliche Villa,

14 Jimmer, jum Klieindewohnen, auch für zwei Familien eingerintet, schöner Obste und Jiergarten, bor zwei Judren erhaut, bereiche Lage, Rähe des Waldes, Jalrestelle der eieftr. Babn, 190 Weter, weil höhenlage herrliche Lussicht auf Taumusgedirge, wegen anderweitigen Unternehmungen fur den billigen Preis von 95,000 Mt. vom Bestiger direct soften zu verfausen. Offerten unter II. Son an den Lagdi. Berlag.

Villa Frankfurterftr. 29 hochmobern, 11 Bimmer u. Bubehor, an Salte-ftelle ber Strogenbahn, preism, gu verlaufen.

Raberes bafelbi

Dettes Gelchäfts-Hatts in der oderen Dopheimerftr., mit Thoreinsakt (Borderb., Mitteldau u. hinterh.), für Schloster, Schreiner, Glaser u., bochrent., jur Beit Ales verm., direct vom Erdauer unter fede günstigen Bedingungen zu verk. Gest. Offerten u. Chiffre J. 557 an den Tagbl. Berlag.

Rentables fi. Object innerhalb des judl. Rings, prachtvolle. Webnungen und Laden, preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verlaufen, Jufunftsreiche Lage, fein Rifts. Räheres Dotheimerstraße 84, 1. Breus.

Zu verkaufen:

2 Minah., Nicolasstr., 1 do. mit Wirthschaft in b. Lege, 1 kl. Villa, Nähe der Adolfshöhe, sehr tillig. I Zinsh., 4- u. 5-Z.-W., Niederwaldstr., mit 4000 Mk. Uebersch., gr. u. kl. Accker im Aukamm, mit Obstbäumen.

Zu kaufen gesucht: 2 rent. Miluser mit 2- und 8-Z-W. minnerh. d. Stadt.

Zu vermiethen:

Grosser Weinkeller, M. d. Stadt, elektr. L., Aufz. Verg. v. 1. u. 2. Hypotheken.

G. R. Engel, Immob. u. Hypoth.

Faulbrunnenstrasse 12, Sant B mit biermal 5- Jimmer-Wohnungen Mabe Ring, febr rentabel, Umftanbe halber weit inter Tare gu verfanfen. Offerten unter W. 565 an ben

Tanbl. Berlag.

Serrichaftl. 6 = Zimmer = Hans, Mübesheimerftr., für 120,000 Mt. gu berkaufen. Tage 130,000 Mt. Mäh.

Saus mit Gastwirthschaft und Stallung

fehr preiswerth zu verfaufen durch With. Schiffer. Hermannftr. 9, 2.

Hans mit Restaurant gu vert. Rah, B. Wasch. Dopheimerftr. 17, B. 3wei neue Saufer, berrliche Lage, am Bahnbof, mit Bafferl., eleftr. Bicht, Bab, Closet im Ebichluß, der Neuzeit entsprechend gebaut, sowie ein Bauplag, für Conditorei u. Benfion geseignet, sehr billig zu verfaufen.

B. Rootz, Jofteln.

Ein fleines, ichones Haus mit prima Moltereigeschäft in bester Lage Geanffurts a. M. ift fransbeitshalber preis-würdig abingeben, Angablung stein, eventuell wird ein guter Restausschläusg als solche in Zablung genommen, anch ein Grundstüd oder nicht zu großes, rentables Haus in Weisbaden getauscht; im letteren Falle sann eventuell noch Geld herausbezahlt werden. Off. u. L. 506 an den Tagbl. Berlag.

Dealzsabrik mit neuchen Malchinen, praft, eingerichtet, jährl. Brod. 9–12,000 Cir., in emporklind. Industries ftäbtchen am Mittelth. und gerftereicher Eegend, ist, da Besiger d. Kadr. nicht betreicher Gegend, ist, da Besiger d. Kadr. nicht betreicher fann, m. N. Angabl. u. güuft. Zahlungsded. z. 90,000 M. zu verkaufen. Das Städtchen bat 8000 Ginw., Amtsg., Reichesd., Ehmmal. Bahnstat, u. Landeplätz, f. Berts u. Frachtschiffe. D. Kadr. liegt i. d. Stadt, 3 Min. v. Bahnb. u. v. Rhein. Rur Mufr. v. Selbstress. m. berücksicht, u. D. acht an den Tagbl. Berlag.

on ben Tagbl.-Berlag. Baublate, in Rettelbedfir, geleg., für Berffiatten, Stallungen zu bert. 2Bo, f. b. Tagbl.-Berl. So

Ammobilien zu haufen gelucht.

Raufe ein rentables Sans, verläufig ohne Angahlung. Bermögen vorhanden. Offerten unter V. 502 an den Taabl.-Berlag. Suche Geagenvilla mit Stallung ob. Garten, ferner fleine elegante Billo. A. Clouet, Morisfiraße 27.

Subalt.-Beamter indt rentabt, bopp, 8. ob. Offerten unter O. 56.8 an ben Tagbi. Berlag.

In guter Tage wird gum Umi-ein Object gelucht bei Mt. 10-15,000.— Angablung, Offerten unter 8. 564 an ben TagblaBerlag.

Wirthschaft, Restaurant od. kl. Hotel fuche gu faufen. Offerten nur birect vom Be-fiber erbeten unter J. W. 728 hauptpoft-lagernb Woing.

lagerub Mainz.
Saus mit Aborfahrt und proherer Werfnätte im taufen gelucht. Breis eirea 100,000 Mt. Offerten unter R. SBG an den Tagbl. Berlag. Modern eingerichtetes, rentables Haus — entweder Geschäftes oder Privathaus — möglichft im Kurviertet gelegen, mit dober Anzahlung zu faufen gelucht. Bermittler ansgeschlossen. Off. mit aenauer Ungabe der Lage unter A. SBG an den Tagbl. Berlag.

Sin Dans gesucht. Dir mit Breiseangabe unt. T. SGG an den Tagbl. Berlag.

3ch fause e. Bouplat u. gebe m. i. Mains beleg neues Haus, 4 Etagen in 4 J., Alles vermietbet, in belter Lage, efectr. Licht u. l. w., in Bahlung, Preis Mt. 68,000. Off u. T. 5615 a. d. Tagbl. Berl.

(Geldverkehr



elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung ju er-Plaren, bağ wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern beforbern.

Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Capitalien ju porleihen.

Supothekengelder aur 1. u. 2. Stelle und fpater an billigftem Binsfuße au vergeben. Er. Ermer. Friedrichftraße 19.

in jeber Sohe für jeben 3med unter gunt. Bebingungen fofort ausgnleiben. Offerten unter 14. ID. 1883 an

Hansenstein & Vogter A .- G .. Wiesbaben.

Großes Privatkapital,

aber 000,000 Cot., foll auf 1. Supothet in beliebigen Summen ju billigem Binsfuß ausgeliehen werben, auch für fpater. Offerten unter O. 546 an ben Zagbl. Bering erbeten. -------

75,000 Mk. zu 4%

bis 60% der feldgerichtlichen Taxe per Juli auszuleihen. J. Meler. Agentur, Taunusstr. 28.

60-80,000 Mart Privattavital auf gute erfic Shvoihet ju 4 % auszuleiben. Dff. u. Th. G. 100 hauptpoftlagernd. 40,000 Mart

ober auch mehr) will ich auf 1. Supothet ausleiten. Briefe gu fenben unter H. 549 an ben Tagbi. Berlag.

30-40,000 Det., auch getheilt, auf 2 Stelle au vergeben. 71 Ruthen Bauterrain, 20 Mtr. Front, Bierftabter Bobe, au berfaufen.

Jac. Brupp, Immobilien-

20,000 Mt. auszuleihen vis 1. April oder
1. Juli. Offerten unter 18. 568 an den Zagdl.Berlag.
16,000, 20,000 und 23,000 Mt. auf gute
2. Appothet per josett auszuleihen. Näheres
Geschäftsfielle des Haus und GrundbesitzerBereins, Delaspeestraße 1. F481
Restrautschillting in Söbe von 15—20,000 Mt.
wird übernommen. Offerten unter W. 566
an den Tagdl.Berlag.
10—12,000 Mt. guter Restlausschillting zu übernehmen gesucht. Offerten unter N. 566 an
den Tagdl.Berlag.
8—9000 Mt. zu verl. gleich od. sp., ohne Berm.
Abresse im Tagdl.Berlag.

Capitalien gu leihen gofucht. 65,000 Def. in Supoth, pr. Chieft-Differten unter E. 550 an ben Tagbi. Berlag-

Bheinste, rentabl. schönes Saus, 6-Zim.Bohn., Gort., wegangsh. preisw. (baß ca. Bohn.
frei) zu vert. Amand, Luisenste. 1.

Was a 12,000 Chr. in generalfish Andreis, jahrl.
Than a 12,000 Chr. in generalfish Andreis, jahrl.
Than a 12,000 Chr. in generalfish Andreis, jahrl.
Than a 12,000 Chr. in generalfish Andreis, groce besteheider. 6.

Buf prima 1. Spothet werben 110,000 Mt. unter balber Beleihung für 1. April zu leihen gefucht. Das Sans ift febr rentabet und befindet fich in erfter Lage Bicebadene. Offerten erbeten u. U. 561 an ben Lagbi. Meriag.

105,000 Det. an erfter Stelle Obiect - Abolfeallee - gefucht. Moyer-int-borger, Molheibfir, 6.

Suche

Mart 60,000 bis 70,000 auf 1. Supothet auf Bobnbaus in Mitte ber Stadt ver 1. April ob. 1. Juli. Bermittler ausgeschloffen, Offerten u. T. 564 an ben Taabl. Derlag.

Mt. 60,000. ale 1. Supothef (In der Tage) auf gutte Gelchafts-bons gei. Dff. u. 28. 585 an b. Trabl-Berl.

Hypothek von 60,000 Mk. oll cediel worden, dieselbe belastet erst-Lluss. Wiesbadener Motel mit 70 des Erwerhspreises u. rangirt hinter 360,000 Mk. Zinafusa 42, %, Amortis, p. anno 500 Mk. Interessenten wollen adbreiben unter 34.566

30-40,000 Dit. 2 Supoth., brima Offerten u. un. 340 on ben Toabi. Berlag. 30-35,000 Mart

anf sehr aute 2. Supothet von vermög. Gigenthümer u. prompt. Zinsz. aesucht. D. 20, 000 Mer. 28, gesucht. Verliner Sof. 30,000 Mer. 28, gesucht. Offerten u. 18. 35% an den Taghl. Berlag. Linf vorügs. Suvothesen suche 25° bis 80,000 Mer. an aweiter Stelle, 20,000 Mer. an dritter Stelle.

20-25.000 MK.

direkt hinter Landschank - Hypothek ges. Worzlighteke Gelduntage. J. Meier. Agenur, Taunusstr. 28.

20-25,000 Det. auf prima nach der Laubesbaut gefucht. E. unter E. M. 120 bofilagerud Berliner Sof. 19,000 Mt., 15,000 u. 3000 Mt. auf prima 2. Subothefen gelucht. Offerten nuter N. 565 an den Laght, Periag.

10-11,000 Det. 1. Sup. 5 % n. Offerten u. 18. 557 an ben Tagbl. Berlag.

Wark 8—10,000 Baugeld
und aur Gründung eines Geschäftes von jungem
Architetten gegen Sicherheit per issort gejucht.
Offerten unter P. 552 an den Taghl. Berlag.
5—6000 Me. 2. Supothet lofort gejucht. Off.
unter V. 563 an den Taghl. Berlag.
Gin vr. Refttaufschilling von Me. 4500 ift zu
verfaufen Rheinstroße 61, Bart.
3000 Mt. v. Selbsidarteiber gegen dorpelte
Sicherheit gelucht. Offerten unter F. 563 an
den Taghl. Berlag.

Verfdjiedenes



ur Bereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Andrif uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.



Dr. Prüssian

ist zurückgekehrt.

RECENCIENCE REPORTE DE DE DE DE DE DE

Mein Büreau

befindet sich jetzt

v. Zech,

Rechtsanwalt.

Hohe Dividende

ift mit einer Capitalbeibeiligung bon 5000 Det, gu erzielen. Anfragen unter ED. 25. 21 an Hansenstein & Vogler A.-G., Berlin W. S.

Bachter für großen Meftaurations. Betrieb gefucht.

Hat ben biefigen Blat werden zur liebernahme eines ausgedehnten Reftaurations-Betriebes, Saal, Rebenzimmer it großer Garten, alsbald befähigte und foldente Birthstente gesucht. Es finden nur folde Beriidsichtigung, welche größeren Etablisse ments mit Erfolg vorgestanden haben. Gefl. Off. erbeten unter S. 565 an den Tagbl. Berlag.

Gebild. arbeitsfr. Berr,

ber fich einträgl, geacht. Stellung ichaffen ober fich nebenh, beschäft, will, bel. Abr. sab Bertrantlich 8. 544 an ben Taght. Berlag aufzugeben.

***** Brauchen Sie Geld? jo ichreiben Sie fofort an Mermann Sobotin & Co., Liuras hitte O.-a. Riichorto.

Awede broucht, faume nicht, fareibe fofort an bas Bureau "Horiuna", Königsberg in Pr., Franzof. Str. 7. Actenweije Mudzahlung. Mich. Geld Darlehne bis 410 Mk. 6 % giobt

Selbatgeber, M. Frielie, Hamburg 21.

Selbstgeber, M. Frieke, Mannen auf 21.

Schleden auf Benfel, Lebensveri, Hopoth. zu 4,
5, 6 %. Bedg gunftig. Rüchporto.

F. Neuendorf, Berlin W. B. Linfüt. 31.

Gelds-Darieben lof. zu 4, 5, 6 Broz. in jed.
Höhe, auf Schuldickein, Weifel, Boliz. Lebens.
Berl., Hopothef, auch Rafen. Abgahlung. G. I Studiert, Berlin W. 35. Rudy

Supotheten u. Refitauffdillinge vermittelt Foseph Stern. Goldgaffe 6. 3u cediren prima Reftfauf von 49,000 Me., 5%, 2. Supoth. Object verlauft zu 90,000 Me., 1. Onpoth. 16,000 Mf. Offerten unter G. 450 an ben Tagbl. Berlag.

Ber leiht einem redlichen fleißigen Geichaftsmann zur 1000 Mart gegen gute Zinsen und pünktliche Kücksahlung noch llebereinkunft Off. u. E. 562 an den Tagbl. Berlag.

Wer leibt einem Beamten 500 Mart auf ein 3abr? Werthobjecte porhanden, Rein Rifito. Offerten unter E. 562 an ben Tagbl. Berlag. Wer leiht einem Gelchaftsmanne 400 bis 500 Mart gegen Siderbeit, hobe ginten und monatliche Abgahlung? Offerten unter B. 500 an den Lagbt. Berlag.

400 DIF. gegen Sicherheit gu leiben unter m. sit an ben Lagbi. Beil. Offerten

MR. 3-400 iof. von Sandm. geg. Binfen Off. u. J. 564 an ben Lagbi. Berlag.

2800 leibt 150 Mt. g. monatliche unter T. 562 an den Tagbi. Berlag. 200 Mt. gegen Sicherb. hier b. Selbstgeber zu leiben gefucht, monatl. Kinds. do Mt. Offerten unter D. 565 an den Tagbi. Petlag.

Siefiger Geichäftsinh. fucht 150 Mt. gegen monail. Riidgahlung u. gute Rinfen. Off. n. 68. 50 5 an ben Tagbi. Berlag,

Wer leiht Jemand 30 Mart gegen wöchentliche Rüdgahlung v. 6 Mt. Offerten unter V. 588 an ben Laght-Berlag.

150—200 Wit.

monatlicher Berdienft,

auch ale Rebenerwerb,

bletet fich firebfamen Berfonen allen Stande auf folibe Weife, ohne Fachtenute nific u. Rififo. Elkes Grforderliche gratig und franco. Offerten unter A. 4049 bef. Roine. Eisler, Samburg.

Königl. Theater.

Albzugeben für den Rest der Sation:

/ L. Ng. Gau. 1. Reche Abt. C.

/ Seitentoge Abt. D.

/ Bartet 4. Meihe Abt. D.

/ Drd. Z. Abt. C.

Gest. Os. an Retiebüreau J. Schottonfols & Co.,

Biesbaden, Theater-Kolonnade 29 31.

plage, rechts, Abonnement C, abzugeben, Raberes im Tagbl.-Berlag. Ru

feffel, 1. Reibe rechts, abjugeben, Bortier Barthotel. Guten Mittagstifch

fucht fein gebildete Dame in anregender Gefell. ichaft. Offerten mit Breis unter E. 564 an ben Tagbl. Berlag.

100-150 Mt. Belohunng Demjenigen, ber mir eine Stellung als Kaffirer ober Bermalter ober sonftigen Bertrauensposten beforgt, auch nach auswärts. Off. u. Z. 568 an ben Laght. Berlag.

Mit dem Sentigen habe ich Telephon=Unichluß Ro. 3421. Denne Funch, Spingl. u. Juft., Monerg. 11, i unter W. 558 an ben Tagbl. Berlag.

Berwaltung

Mo. 79.

Aber Billa ober Miethbaus mit oder obne Garten beforgt gewissenbaft geg maß, Gutichabig, imbert. Ehepaar. Off, u. 8. Sus an den Zagbi. Bert. Gute Beitipferde ju verleihen und Reit-

Monte, Raifer-Friedrich-Ring 11. Prattivone elegante Masten Coffune billig gu verteinen Blücherftrage 11, 8 116. Bamen - Masten, Ivr., Etisff., Bauerin, Bia., v. 2 Mt. an zu verl. Steingasse 20, Ftsp. r.

8 id. Mastenanz. d. zu vl. Wellright. 16, 1 l.

Socieleg. D. Wastenanz. (2 Twol. u. Big.),
neu, villa zu verl. Dermannstraße 10, 2 L.

Zwel Wasten-Anzüge (eine Relfe und eine Bierette) blütig zu verleihen Bleichftr. 21, Iddh. 2.

Westentistener Masten Bleichftr. 31, Iddh. 2.

Reapolitanerin, Ungar, Frühiling, Coweig. tc. bill. 3st verl. Bellmundfir. 2, 3. Dt. Ming. (Schinninglerin) g. ul. Delenenftr. 1

Schlef. Bauerincoftum, wie neu, billig gu berl. Friebrichfrage 31, 3, gerabeaus. Bivei bocheleg. gang neue feibene

Dominos, Engire, hellblate und ichwarz, billig gu verleihen Friedrichftraße 81, 3, geradeaus.

Schw. Dom. 2, vl. a. dt. Dopheimerfer. 79, 21, Ur. Tage u. Rachtang 6 MR. Bleichitz. 29, 1, Zwei ich. W.-Ung. d. g. vl. Langageffe 23, Sib. 1.

Masken-Anziige



für Damen und Serren in labner Auswahl preiswerth zu vermietben, fowie Remansertigungen werben angenommen b.

Banggaffe 13, L. Banggaffe 13, L. Masten-Berleib-Anfinit.

Gleganter gelber Damen . Domino mit chicem hut, neu, gu verleiben, Raberes 20. B. ledelles, Auffenplan &, B. B.

Danien=Bastenangig, nen, billig gu verleihen Bachmaberfit, 7, B. Schone Damen-Raste (Zonnenbimmen) gu verl, Warteftraße 12, O. 6 r.

Span, Throl., Jig., Jial., Läng. v. v. 2 Mit an. Dominos u. Clownang. z. vl. Rieblstraße 11, 8 l. Drei Dominos u. 4 (ch. Masten-Cofiume

Berich, Masten Gufftume, barunter Breis-masten, bill, und ob ju vert. Wellright, 26, H. &. Domino, ichtvarz, Atlas, m. Hut, fehr elecant, bill. in vert. Trudenftrafic 9, 1 v. 2 fch. Mastenfojt, zu vi. Gobenftr, 15, B. H.

2 (ch. Wastenfoft, an vl. Gobenfer, 15. B. B.
Sch. M.-Ang. f. 4 M. g. vl. Abeinfer, 66, H.
M.-A. (Carmen) zu v. Langa. 20/22, Freib. r.
Zwei Damen-Mastenanz. (fpan. Tanz.)
zu verleihen Steingaffe 4, 8 r.
Blasfe (Blaffernfre) zu vl. 0. zu vl. Hartfir, 4.
Sch. M.-Ang. d. zu verl. Beetramfer, 8, 2 r.
Gleg. beibl. Atlas Domino mit hut zu
verleiben oder zu verfaufen Blamardring 87, 8 r.
Gleganter Domino mit hut bill. zu verleihen.
Dieganter Domino mit Hat die groeifen.
Dieganterin bill. zu verleihen Ablerfer, 58, 1.
Diegef Jugendie, Rococo. Zig., Gif., Span.

Dom. Tirol. n. 8.50 an ju verl. Steing. 31, B. 31. Dom. Tirol. n. 8.50 an ju verl. Steing. 31, B. 31. Eiroter-Guffing zu verleihen Ablerftr. 58, 1.

G. Dont. (Chinefe) 8 Mf. gu v., 6 Mt. gu vert. Bertrauftrage 6, 1 St. Remer eien Brieblag gu v. Robertraße 17, L. Gigert-Halet, m. D. b 3, vl. Gedanftr. 7, U. Wieg, bentel. Coftam mit hut gu ber-

Gieg. Masten ("Goelmeig", "Nococo") gu v. Drubenfirafte 9, Bart. Glep. Br.-Bl.-fing. b. gu verl. Bleichfir. 81, 1

Elegante Dominos u. Maskenhite billie ju verleiten Cebanbian 4, P.

Glegante Maoten-Cofinme billig ju ver-

leiben Borthitecke 1. 1 I.

Redit, iMoute Carlo) zu verl. String 18, I I.

Iver indene, fan nene Masten-Cofinne preiswerth zu verleiben Schwalboderfiroge 28, K. 8 I.

Kwei DeMostenanz zu verl. Nielden v. L. i.

Bwei sriginelle Damen Masten (Redierin und Louriffin) zu verl. Schierfteinerfirahe 17, 1.

EL Berginn, u. Lufth-Ang. z. v. Kellerfir, 14, Lr.

Meumod. Darlefin, Jig., Gartn. u. Schwarzn. von 250 Mf. ein gu verl. Weftenbfir. 18, h. 8 r. Berich D.-Mast. d. a. ol. Steingasse 18, 2 r. Schone Bamen. Mastenanzuge zu verleiben Schlachtbausftrabe 24, 2 r. (Gingang Gartenth.). Nabuftr. 14, B. versch. D.-Wast. bilt. zu verl.

Nabuür. 14. B. verich. D.-Maol. bill. gu verl.
Pecismisofe (Hobenzollern), 1 Wal getr.,
bill. zu verl. Kicolosfiraße M. Tietvart.

8 ich. W. Man. h. m vi. Aschenditr. 15, G. 2 r.

Per Rener land. Litt. Dominio mir eleg.
Out zu verl. Delminiofiraße G. 2 l.

Sch. Wast.-Ang. zu verl. Weldfraße G. 3. St.

Otear. eleg. Herrens u. Damenmasten, eleg.
Dominio b. zu verl. Fran Weeder, Hermannikr. 12
Gleg. M. Man., nen, v. vl. Blückerfir. T. 1 St.
Schone Damen-Maor.-Man., zu verleiben
Echtachtbansftraße 24, Ging. Gartenthür.

D-M.A. (Alledbien) v. vl. Blückerfir. 24, 2 r.
Rasfenanz. (nen) f. zu vl. Blückerfir. 3, 3 f.

IRasfenang, inen) f. gu ni, Beftenbur, s. 31. Sch. Masten-Ang. h. au ver. Feider. 26, 2.
Trei Masten-Ang. b. au vert. Feider. 26, 2.
Inei M.-Ang. (neu) g. vl. Bismarcfr. 32. Fib.
Mast. (Sug. Wadch.) b. z. v Schuld. 15, G. A. I.
Meinefte Breide n. a. Piasten zu verleihen
Morighrahe 28, An. Reufen Frieur.
Sch. Most.-Al. bid., pi bert. Dermannftr. 24, 2.
Cadelinen Wasten Kalim. erfte Arcikmaste

14

rer fen

odifeines Maeten-Coftum, erfte Breismaste (Bafferrofe), bill, au verl. Weftendfiraße 28, B. r. Lyrolet W. M. au vi, Haulbrunnenfie, 11, 1. Zwei imone Massen-Anguge (Spanierin und Bafferrofe) billig gu verl. Ricolasftrage 26, Part. Masten-Angun bill. gu verl. Golbgaffe 16, 2 | Bret el. D.-Mastenant, b. g. vi. Schulg. 5,

Boliven

der Mobel, Rlaviere wird aufs Geinfte ausgeführt, Anftreichen u. Badiren ber Mobel beforgt ichnell u. billig G. womarb. Reroftrage 9.

Ofenseber Möser, Kirchgasse 37. Derren-Anguge, Ausbug, 1,20 Mf. Hebergieber 1 Mf., Hofe 50 Bf., Umanb. bill. Banga, 24. D. 1. Berfette Schneiberin empf.

fennben in u. außer bem Schneiberin fr

Afichtige Schneiderin fucht noch Runden in und aufer bem Saufe. Westendfrafte 6, 1 L. Stiderin 1. Di. empl. fich, Jahnstraße 7, 1. Strümpfe w. in. b. Sand geftr. Portfir, 8, 1. Peljeffe, 2. Benfebern-Reinigung burch

Berf. Büglerin f. Brivorfundich. Hellmund ftrafte 49, H. Z. Paf. w. a. Wäsche ang. u. g. bei Werf. Büglerin f. Privattunden; d. w. Bafthe 3. Bug. ang. Steingaffe 20, 6. 3 1.

Zenrewäsche z. Bugeln w. angenommen Karift. 88, D. B. r.
Ziartwäsche zum Bügeln wird anges
nommen Scharnborpfirase 16, Dith. 1 L.
Ziärtwäsche w. angen, Luisenstr. 81, 8 St.
wälsche wim Waichen und Bugeln wird angenommen Kelbstraße 20, Hinterd. Bart. links.

Bafde jum Bafden tind Bugeln wird augen, Connenberg, Blatterfrage 10a. Bafche girm Bafchen u. Bugeln wird angenommen Gufton-Aboliftrage 8, 8 linte.

angenommen Gustov-Abolistrase 8, 8 links.

Rüdsche zum Walden und Bügeln wird angenommen. Frau Välleer. Seerobenstr. 16, © 21.

LBäsche zum Walder. Geerobenstr. 16, © 21.

LBäsche zum Walder und Bügeln wird angenommen. Frau Prolifer. Clarentsal 18.

Clevelter Wähle wird schnest und diese besont. Räb. Hochsätte 10, 1 links.

Listelle empsieht sich im Ginz-Fris. n.

Listelle empsieht sich im Ginz-Fris. n.

Licht emps. f. i. Abn. Kirchg. 11, Sib. i. 2.

Lachtige Frische emps. sich im Fristen und Kophvolichen. Rauembalerüräße 16, Tielpart.

Wagnetiseur fucht noch 1—2 Personen in Bebondt, zu nehmen. Ifte. Referenzen fleben zur Berfügung. Offerten unter A. 538 an ben Logbt.-Verlag.

Chiromantie burch geb. Dame. Gerberfir. 27, 1 r. Die berühinte Phrenotogin täglich au fprechen, fibr für pamen. Belevenftrage 12, 1.

Diffing. Damen wenden fich in dief, Angelegenb.
a. gewiffenh, erfahr. Fran (feub. Oberbebam.) in Rabe: eptl. Aufnahme. Offerten unter W. 622 an ben Tagbl-Berlag.

Damen-Enfundene sebergeit, fireng biefret, d. Frau Wouderton. Debamme, Walramitt, 27, 1. Kind erf. lieben, Bilege Frankenftr, 7, D. Er.

Diffing. Dame, geb. icone Grich. febut fich nach intimem gleichges. Unfchlut, nur an Dame. Offerten poftlagernb Berliner Dof unter Bappho OG.

Berliner Hof unter nappte Ga.
Bin Witzwe, geb. Reichsbentiche, finberlos, 24 I. elt, jazulagen alleinstehend, lege im nächten Monat meine Araver ab, war 2 I. glück verheir, u. bege den Wunsch mich wieder an einen cirft. Mann dieb. Charaft, zu verheir. Mein tadelloler Ruf u. Erzieh., wie auch mein zurückzezog, leben dieten mir frinen andern Weg. Mein Baarvern. beir. 800 (00 Kr. u. man sapt ich set a. ichon. Wen es intereisirt mehr v. mir zu erf., ichr. u. W. 55% an den Lagbl. Berl. Scherze u. Anonumes verd.

Mein sehnlichster Wunich

ist es, mich balb und glüsstich zu verheiraten. Ich bin 40 Jahre ale, evangelisch, selbsthändiger Ransmann mit größerem Grundbesig. Geehrte Damen, Naturfreundin bevorzugt, mit Berundgen, die diesem Geinch vorwrieilsfrei vertrauen, find gebeien, unter Marer Darlegung ihrer Berhältnisse und unter event. Beistogung des Bilbes sich mit nier unter event. Beistogung des Bilbes sich mit nier unter event. Erfögung des Bilbes sich mit nier unter eine Lauf an Managematelin & Vogler A. Co... Beibrig, in Rerbindung tenen au wolfen. Fbo Beiprig, in Berbinbung tegen gu wollen.

Getngebild. Datte, schöne eteg. Erscheinung, wünscht Briefwechsel wir gebitd. att. reichen Geren zwecht spät. Ebe. Briefe, wenn auch vor. andnum, unter E. sas besorbert der Lagdt. Bertag.

Franz in sicherer Siellung verbefraten. Wittver mit einem Ande nicht ausgeschlossen. Offerten unter Erzeichen habnvallagernd Rains.

unter .. Friede" babnpoftlagernb Maing.

Wallenstein! Dug Dich unbebligt noch einmal feben.

Strief liegt mie früher,

Nermethungen

Villen, Säuler etc. Bu verm. Garrent, m. Garten 600 Mf., et. a. fp. Bauplat au vert. Rab. Emferfrage 61, 2. Ginftod. Saus mit Aniefted und Ctaffung, paff, für Bafcherei, ju vermiethen ob. ju ver-faufer. Rab. Dotheim, Biebelderftrage 10.

Sofmäftolokale str. Mleine Burgstraße 6

Laben mit 3 Schaufenstern und 2 Thuren gu vermietben, Raberes bafelbft. 995 Priedrichftrafe 5 fleiner Laden biflig au vermiethen. Rab, im Goladen.

Dobleimerstr. 74, sie ein araser Galaden, Souterraintaden mit Flatchendere feller, Lagertäume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Räh. 1. Stock. Ste Raden mit Badenzimmer, für Bürcau, 4. Ginftellen v. Mödeln ober als Lagertäume geeignet, billig zu verm. Scharnboeftste. 16, B. 1. Werkstat od. Lagert. mit oder ohne B. Ammer-Wohn. N. Wohl. 1 I. Bortste. 29 ger. h. Werks. (200 W.C.) a. 1. Apr. Whelbeidift. 6, nohe den Bahn. Ubelbeidift. 6, nohe den Bahn. Bagertäumen, für feineres Geichäft sehr geeignet, per 1. April zu vermietben. Weber Sulzberger.

Laden, für iebes Geichäft geeignet, event, mit Wohnung, per I. April 1906 zu verm, Abolffir, 6, 1. 694 Aleiner Laden mit ob, ohne Mohnung zu ver-miethen Göbenftraße 8, Parterre.

Wohnungen von 7 Jimmern.

Discinite. 62, 1. n. 2. Stod, le Jubehör, ber Reugeit entiprecbend einger, per tofort ober ibater zu berm. Rabenes bai. 378 Sieben Rinmer und Rubehor auf 1. April für 1200 Mt. zu verm. Rab. Moriufter. 35, 3.

Wohnungen son 6 Zimmern. Abelheidfir. 16, 1. Ct.. 6-Kim. Wohn, Ballon Bab. 2 Maniarben, per 1. April 1905 an vermiethen. Rüberes baielöft Barterre. 738 Alluminenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Jubebör, Wiltbenntung bes Gartens, auf gleich ob. ipater zu verm. Räb. bei Lion und Lehrstraße 15, 1. 888
R. Er. Rg. 90, av. Morthitz, u. Abolisall. gelg.
1. Ct., 6 Zim., B. u. Zub., ver gl. ob. ip. zu v. ungut. v. 2 Uhr ab. Räb. bal. Bart. 771

Rüdesheimerstraße

ift ichone Parterre-Bohnung, 6 Rimmer mit reicht. Inbehor, jogleich ober fpater anderweitig ju ver-miethen. Rab, beim Wohnungeinhaber.

Wohnnigen von 5 Jimmeen. Sobenfiraße 4 gr. 5-Jim.-B. m. Grier. 8 Balt., Bab 2c. bill. zu vermiethen. Räh 1. Et. 1. 935 Schiersteinerstr. 4 einige 5-Jimmerwohnungen, nen hergerichtet, Baltons, 2 Keller, 2 Maniarden, angenehme Lage, billig abzugeben per jeht ober 1. April. Räh bei 8. fon 26 Co. ober Gigenthümer Rilbesbeimerstraße 7, 2. 223

Wohnungen von 4 Jimmern. Drubenfir. 4, 2. Std., Bobn., 4 Bimmer, Balton u. Bubebar, 5. 1. April ju verm. Rab. Bart. its.

Erbacherstraße 2, Ede Walluferstraße, 1. Etage, 2-mal 4 ober 5 u. 8 Zimmer billig zu vermiethen. 872

Kariftraße 20, 2. Etage, 4-Jimmer-Bohnung, nen bergerichtet, per sofort ober 1. April gu berm. Nah. Dopbelmerstraße 29, Laben. 840

Mohnungen von 8 3immern.

Mohnungen von 8 Jimmern.
Stivitterftraße 8, Renban, ichöne große 8-Zim.
Bohnungen zum 1. April zu vermiethen.
EMFELTE. 14. Sohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Rab. Kart. 1080
Göbenstraße 4 Drei-Zim.-LR. m. Erfer, 2 Ball., Bad n. vill. zu vermleiben. Räb. 1. Erf. 2 Ball., Bad n. vill. zu vermleiben. Räb. 1. Erf. L. 988
Riedrichtentraße 10. Kendan Wichener, süche, Bad und Manl. nebst fonst. Aubehör per fofort oder später. Räheres baselbs oder Dogbeimerstraße 96, 1.
Airchgasse 20. Erfe Friedrichstraße, ist eine Wohnung. 8 Jimmer und Köche, per iosort oder 1. April zu vermierben. Räb. baselbst dei 676
Willielen Ganner & Co.
Roonstraße 3, 1. St., drei Zimmer mit Balson,

Roonstrage 8, 1. St., brei Bimmer mit Balfon, friche, freiler u. Dochfammer auf 1. April gu vermiethen. Breis bill Mf. Rab. B. r. 4402 Schone 2: bis 4: Jimmer : Wohnung mit Gartenterroffe in einer Billa an einen alteren Herrn und eine Dame ober an gwei Damen bis L. April b. 3. zu vm. R. Fildberftr. 1, 2 960

Wohnungen von 2 Jimmern. Rirdgaffe 56 2 B. u. Riide a. gl. ob. ip. & D. Wiideleberg 12, Geitenbau, große belle 2-Rim-

Wohning zu vermietben. Rauenthaterftrafte 11 zwei Zimmer mit Wofd-fiche für Wähgerei per April zu vermietben. Porfftr. 29 fcone 2-3-29. a. 1. April (860 ML)

Wohnungen von 1 Jimmer. Beldfrage 19 ein Zimmer, Ruche und Reller auf 1. Mars zu vermitten. Rab. 26h, 1 St. r. Schwalbacherftr. 59, Dacht., eine ich, Wohn., 1 Jimmer und Kuche, auf 1. Abril zu verm.

Wohningen ohne Jimmer-Angabe. Ribeinftr. 32, 2. Manf. Bobn, an rub. Leute. Weitftr. 13 fl. Feonrip. Wohnung zu vermiethen.

Möbliete Wohnungen. Getsbergfir. 24 8 B. u. R., mobl., 150 M. mil.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarben, Schlafftellen etc.

Addicefter. 51, S. B., erbält anst. Arb. ich. Logis.
Addicefter. 51, S. B., erbält anst. Arb. ich. Logis.
Addicefter. 51, S. B., erbält anst. Arb. ich. Logis.
Addicefter. 51, S. B., erbält anst. Arb. ich. Logis.
Addicefter. 51, S. B., erbält anst. Arb. ich. Logis.
Addicefter. 51, S. B., erbält anst. Arb. ich. Logis.
Aibrechtfer. 31, Bart., erh. i. Lente Roft u. Logis.
Aibrechtfer. 31, Bart., erh. i. Lente Roft u. Logis.
Arbeitenster. 31, Bart., erh. i. Lente Roft u. Logis.
Arbeitenster. 31, Bart., erh. i. Lente Roft u. Logis.
Arbeitenster. 31, Bart., erh. i. Lente Roft u. Logis.
Arbeitenster. 32, 2 i., ichon möbl. L. jof. zu d.
Bertramfter. 20, 2 i., ichon möbl. L. jof. zu d.
Bielichfer. 32, 2 St., erd. i. Mann koft u. Logis.
Arbeitenster. Arbeitenster. Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeitenster. Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeit zu dermeinen Gescherte.
Arbeitenster. Arbeit zu dermeinen Geschert. Arbeit zu dermeinen Geschert. Arbeit zu dermeinen Geschert. Arbeit zu dermeinen Geschert. Arbeit zu dermeinen der Arbeitenster.
Arbeitenster, auch zu dermeinen Geschert. Arbeit zu dermeinen der Arbeitenster.
Arbeitenster, auch zu dermeinen Geschert. Arbeit zu dermeinen der Arbeitenster.
Arbeitenster. Arbeit zu dermeinen der Arbeitenster.
Arbeitenster, auch zu dermeinen Geschert.
Arbeitenster, auch in Beiteller.
Arbeitenster, auch in Beiteller.
Arbeitenster, auch in Beiteller.
Arbeitenster, auch in Beiteller.
Arbeitenster.
Arbeite

Stücherftraße 26, 81., möbl Jimmer zu berm.
Dotheimerftr. 26, 6th. 2., möbl Jimmer zu berm.
Dotheimerftr. 26, 6th. 2., möbl Jimmer zu berm.
Dotheimerftr. 26, 6th. 2., möbl Jimmer fel.
Effentbogengafte 2, Frontip, bei Schilleins, füble möbl, 4 immer fofort zu vermeiten.
Freacherftr. 4. 2. D., eth. anft. Bech. 6. Sch.
Bautbermenntr. 9. 2 r., ein möbl. 2 zu bm.
Brantenftr. 8. D. 8. eth. anft. Bech. 2. d. 6. Sch.
Brantenftr. 8. D. 8. eth. anft. Bech. 2. d. 6. Sch.
Briedrichtr. 4. 8. db. 2. febn möbl. 3 im. zu bm.
Briedrichtr. 48. db. 2. febn möbl. 3 im. zu bm.
Briedrichtr. 48. db. 2. febn möbl. 3 im. zu bm.
Briedrichtr. 48. db. 2. febn möbl. 3 im. zu bm.
Briedrichtr. 48. db. 2. febn möbl. 3 im. zu bm.
Briedrichtr. 49. db. 2. febn möbl. 3 im. zu bm.
Briedrichtr. 21. r., febn möbl. 3 im. zu bm.
Briedrichtr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., dc. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. 3 im. fof zu berm.
Belenenftr. 20. 2 fr., db. m. zu berm.
Belenenftr. 20. 3 fr., db. m. zu berm.
Belenenftr. 21. 1 fr. mbol. Bent. zu berm.
Bermannftr. 21. 2 fr., db. m. 3 fr., zu berm.
Bermannftr. 21. 2 fr., db. m. 3 fr., zu berm.
Bermannftr. 21. 2 fr., db. m. 3 fr., zu berm.
Bermannftr. 21. 2 fr., db. m. 3 fr., zu berm.
Bermannftr. 21. 2 fr., db. m. 3 fr., zu berm.
Bermannftr. 22. 3 fr., db. m. 3 fr., zu berm.
Brainerftr. 4 m. bbl. 3 m. n. be

Seere Jimmer, Manfarben, gammern.

Moelheidfir. 21 gr. Manfatbe nach born an anftanbige ffrau gu vermiethen. Friedrichftr. 36 ein beigb. Manl.-Bim. an rub. B. zu verm. Monat 9 Mt. Rab. daf. Oth. & St.

Friedrichfrage 40, 1 r., ein icones Frontipits-

Briedrichstr. 44, Bart., Jimmer abzugeden an anständige Fran od. ätteres Mädchen aegen etwas Sandardeit.
Mauergasse 19 I Manjarden 3. v. R. Bädert. Ein grobes leeres Jimmer blittg zu vermiethen. Räheres Kaiser-Friedrich-King 14, Bart. lints, Weats faber Grobe, v. 1. April and der Grobe grobe. 1. April and der Grobe Grobe. 2. Bordert. 18. Personnicht R. Bordert. 18. Personnicht R. Bordert. 18.

gu vermiethen Sedanplat 3, Borderb. 1 r. g. gr. B.R. f. Mobeleinft. R. im Lagbl. 8. It.

Asmilsu, Stallungen Schennen, Boller etc.

Scharnhorfiftraße 16, Borbh. 1, großer Reller, Bietenring 6 smet Reller, auch in Bierfeller gerianer, per fofort ju vermiethen. Raberes baleibft, 1. Stod linfe.

Aleines Einfamilienhaus

mit Garten ob. Unterhaus, 6-7 Manme, Garten ob. Bleiche, 3. 1. 4 3u miethen gesucht. Off. u. 84. B. B. 8488 an b. Tabli Berl. F 100

h. K. E. T. 3403 an b. Leobl. Berl. F 100

hier Wohnung und Bureau geeignete 7 bis

8 Jennmer, Barterre oder 1. Stock, ober getbeilt in ein und demielden Saufe, auch zwei 4-Finmers. Wohnungen in einer Etage, per 1. Inli gesucht. Näbe der Dotheimerkirage bevorzugt. Offerten unter O. 556 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Hille J. I. April Wohnung von 5 bis Sinderen, b. Rengeit emthrechend, iehden Gegend, fielner Garten erw. Offerten an Elisabethenstraße 17, 2.

Befucht eine gr. Lesim. Leohnung m. Manl., Bhh., von einer ans brei Berjonen best. Familie. Off. m. 887, unt B-. 566 an den Tagbl. Berlag.

Bonnung, 2 Bim. u. Rober, ju miethen get. hansordnung wird event, mit fibernommen. Geff. Offerien u. N. 520 an ben Tagbi. Berlog erb. Bietler auf 1. Mary gefucht. Offerten unter 20. 543-2 an ben Tagbl.-Bertag.

Ein alteres Ghepant fucht a. 1. Apr. Wohnung bon 2 Rimutern nebft Riche, Reller und Ranforde, Offerten mit Breisangabe erbeten

PA. Beamter f. ung. mobl. 3. fep. Beamter f. ung. mobl. 3. fep. Beamter f. ung. offerien unter

Dietren u. A. 585 on ben Tagbl. Berlag.

Goldschmied fuct per 1, April 3 leere Pimmer ober 1 Zimmer und Riche mit Gas als Atelier, mögliche nabe der unteren Webergaffe. Offerten unt. W. 562 an ben Lagbi-Berlag.

Meeres ober moblirtes Varterrezimmer Abein-frage ober in ber Adbe mit feparatem Gingang gewatt. Selenenstraße 7, 1 St. I.

Endre gelegenes Bureaugimmer (Spreckzim.), Bart. ob. 1 St., darf auch Taumsftr., Wilhelmfir, oder deren Nähe sein. I. Amand. Ammobilien-Agentur, s. B. Luisenplan 1.

2—3 Zinnnet,
für Büreau passend, ber 1. April gesucht, Haus nur Thereinsahrt und wondiglich mit Raum zum Unterfieden von Lutomobil bevorzugt. Offerten

Verpaditungen

unter T. 566 an ben Tagbi. Berlog.

Grund find an ber Ballnferftrage, eine erp. Rab, Abolfsallee 31, Part.

2 Lagerpläße au ber bert. Reuborfer-bet Aug. Beetest, Abolfvalles 31.

Fremden-Penkons

Gieg. möbl. Zimmer m. Schreibt, mit u. ohne Benfion auf Tage, Wochen und Monate. Aboliftrage 4, 1.

Subid moblirtes Zimmer ober ohne Benfion ber fofort ober fparer gu ber-miethen Raberes Dobbeimerftrage 29, 1 1,

Bernier mit Benfion an ifr. Herren gu permiethen Velebrichftrage 47, fl.

Villa Stillfried, Hainerweg 3. Bute Benfion bon 90 Mart ab.

Billa Mainzerfir. 14, unweit Babnbofe u. Autonlagen, gut möbl. Zimmer 20—18 Mf. p. Woche, mon. bill. Penfion v. 8.50 an. Gart., Läd. Mitfeuniffer. 4, 1. Gt., eleg. mobl, Simmer mit ober obne Benfion preiswerth gu vermiethen.

Angenehm. heim in borgital. Bent. Pome in gebild. Familie. Loutfenftrafte 14, 2.

Damenheimath

Berlin-Charlottenburg, Marchitrage 4/5 (Representation From von Gandeeker, geb. v. Podewile), find noch eilige bill, Bobnungen (möblirt ober ummöblirt) mit und ohne Benfion gn bergeben. Director: Haffner.

Wohnungsnachweis - Büreau

Briedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Bliethern jur toften. freiem Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Giagenwohnungen Gefchafistofalen - möblirten Bimmern,

fowle gur Bermittlung ben Immobilien . Gefcaften und hnpothetarifden Gelbanlagen.

Unterridit 110

Um die jum Befuch der Universität notwendigen Zeugniffe ju erlangen, wünfcht Raufmann mahrend der Abendftunden Untericht ju nehmen. Borfdlage und Offerien erbeten unter 2. 565 an ben Tagbi. Berlag.

göhere Cöchterschule mit Pensionat

Lina Holzhäuser,

Anmelbungen ber gu Diren eintretenben Schillerinnen werben täglich in ber Anfialt entsgegengenommen. Für bie 6-fährigen Mabeben ift ein Impf- und Geburtsichein, für bie alteren bas lette Couljeugnie erforberlich.

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Unterricht in modernen Sprachen nach der weltberittenten Berlitz-Methode. Unerreichter Erfolg. 242 Zweigschulen in allen Weltteilen. Die Berlitz Schools erhielten auf den Weltnusstellungen

in Paris

2 goldene und 2 silberne Medailten,

in St. Louis den Grand Prix,

höchste Auszelchnung.

Unterricht einzeln und in kleisen Zirkeln d. nationale Lehrkräfte. Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, so dass er schon nach wenigen Stunden in der Lege ist, sich in derselben ver-ständlich zu machen.

Neue Kurse beginnen Anfang jeden Monats.

Privatunterricht kann jederzeit beginnen.

Probelektionen gratis. Prospekte gratis.

In. gepr. dentide Lehrerin wünscht noch einige Stinden in Eprochen und allen Biffenichaften gu erteilen, Offerten unter 80. 586 an ben Tagbl, Berlag,

Gugl., Frau. grandi., Breis mag., b. erf Bebrerin, w. I. im Aust, unterr. Mbeinftr, 15, 8

ENGI. Unterrigit von Englanderin (erf.) Dronienftraße 4, 2. Promiosischen u. italiensichen Unterricht arfindlich und billigh. Herberftraße 21, 1 r.

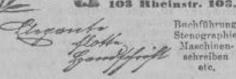
Legons de tranç par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mile. Mermond de Poliez, Karlstr. 5, 2. Hugar. Unterricht bei Ungarin gefindt, Offerten unter B. 586 an ben Lagbl. Berlag.

Gründlichen Unterricht

in ruffifcher und bolnifcher Sprace erteilt ruffiche Lehrerin. Offerten unter C. 583 an ben Tagit. Berlag.



Rhein.-Westl. Haudels- und Schreib-Lehranstalt. 103 Rheinstr. 103,



Bachführung Stenographia

Granot. Mavier-Uniterricht eribeit er-falmene Lebrerin Porfftraße 22, 1 rechts.

Fran E. Bimmer-Glöchner erteilt gründlich Rlaviere u. Gefangunterricht Diricharaben 5, 2.

Tildit, Leorerin eribetit gründl. Ravier-unterricht. Preis mäßig. N. Togbl.-Berlog. Ak

Privat-Canzunterricht

ertheilt in 5-6 Stunden unter Garantie fur alle Bunbtange. Prima Referengen, großartiger Erfolg. Eigenes ungenirtes Unterrichtelofal im Daufe. Honorar mögig. Kein Mufifgeib. BE. Selevab. Oranienftraße 27, 28.

Uerloren Gefunden

Brillantnadel mit Derle verloren. Sehr gute Belohnung Gistinb-Snortplat.

Berloren Medaillon gold.

mit Brillanten und Rubinen an golbener Rette. Abzugeben gegen Belobnung Billa Dlande.

Berloren am Montag Abend avidene Radel mit perlenbeleptem Sufeljen, wahrscheinlich an fünftl. Beildenbouquet bangenb. Mbgug, bei We. Bittecher. Rt. Wilhelmftr. 5.

Walhalla. — Edillerfeter! Gitb. Tafdichen abb. get. Gegen Belohnung abungeben Abelbeibitrofe 68, 8,

Gerunden gwiften ber Bellrip u. Riofter-muble 3,15 m Mugugitoff u. 1 ftaftden m. Inhalt. Abzuholen bei L. Muck, Gneifenauftr. 14.

Damenuhr gefunden am 29. Januar Abend in unferer Turnhalle. Dieselbe fann bei unferem Miglied Herrn Buchhändler Warafe. Kirchg. Sch, in Empfang genommen werden. F 4612 Der Vorstand der Turngeseusanst.

Jagdhund Bietenring 4, Bart rechts.

Tages-Veranstaltungen

Aurhaus. Rachmittage 4 Uhr: Concert. Abende 8 Uhr: Concert.

Königlice Schauspiele. Abends 7 Uhr: Othello. Refldeng-Theater. Abends 7 Uhr: Hanne Rite. Balbalia (Meftaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsbaffen-Theater. Whbs. 8 Uhr: Borfiellung. Heilsbaffen. Aths. 8% Uhr: Deffentt. Berjammt.

Antuaruns, Kunstsalon, Wilhelmstraße 10. Wanger's Aunstsalon, Tammustraße 6. Aunstsalon Vieter, Tammustraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2 und Bleichur. Schule, Bart. Volkstesedasse. Friedrichtraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Wittags die 91; Uhr Abends, Sonns und Kelertags von 101;—123; Uhr und von 8—84, Uhr. Gintritt frei. Völster Gonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samkags von 5—7 Uhr. Verein für Auskunft über Volksfahrts-Einrichtungen und Meckisfragen. Täglich von

richtungen und Nechtsfragen. Taglich bon 6-7 Ibr Abends im Ratbbaufe im Burcau bes Arbeitsnachweises (Manner-Abtbeilung).

Vereins-Undrichten,

Enru-Gefefficaft. 4-6 Uhr: Turnen b. Mabdein-Abtheilung. 5-6 Uhr: Turnen ber Knaben-Abtheilung. Abends 81/.--10 Uhr: Turnen ber

Männer-Abtheilung.
Deutsche Cosonial-Gesessicher (Abth. Wiesbaben).
Whends 6 Uhr: Oessenslicher Vortrag.
Bildarmonie. Abends 7°: Uhr: Ordesterprobe.
Turn-Verein. Abends: Fechten, Gesangprobe.
Männer-Inruverein. Abends 8's Uhr: Kiegenturnen der activen Turner und Jöglinge.
Wiesbabener Aisselen-Crus. 8's Uhr: Uebung.
Visiesbabener Aisselen-Grus. 8's Uhr: Uebung.
Visiesbabener Aisselen-Grus. 8's Uhr: Uebung.
Kesangverein Profisius.

Corinf. Arbeiter-Berein. 81/- Uhr: Gefanaprobe. Wiesbaderer Abein- u. Fannus-Eind. Abende

Bieskaberer Mbein- u. Tannus-glub. Abende 9 Uhr: Battrao.

3. G. G. B. Abends 9 Uhr: Zulammenlunft.
Ränner-Gnarfeft Sifaria. 9 Uhr: Geiangprobe.
Arieger- u. Wisitär-Verein. 9 Uhr: Geiangprobe.
Eleskad. Wisitär-Verein. 9 Uhr: Geiangprobe.
Elnd Sdesweiß. 9 Uhr: Pereinsabend u. Brobe.
Disettanten-Verein Aranie. 9 Uhr: Brobe.
Sunagagen-Gesangwerein. Uhds. 9 Uhr: Brobe.
Vieskabener Wadsabr-Verein 1884. Abends
9 Uhr: Saal-Habridung.
Ariener- und Wisitär-Kameradssäaft Laifer
Vereinsabend.
1858er Laufmännischer Verein. (Bez. Wies-

1858er Raufmannifder Berein. (Bej. Bice-baben.) Abends 914 Uhr: Bortrag.

Yerkeigerungen:

Berfteigerung bon herren- und Damen-Aleibern im Laben Kirchaaffe 27, Bormittags 9/12 Uhr. (S. Tagbl. 79 S. 12.) Berficiaerung eines Schloffer- und Inftallations-Berfzeugs, fowie ionfisser Naterialien im Haufe Dotheimerfrenc 20, Bormittags 9/12 Uhr. (S. Tagbl. 79 S. 6.) Inabl. 79 S. 6.)

Hand. 19 S. 5.)
Polspersteigerung im ftäbtischen Baldbiftrict Reffel; Jusammenfunt Bormittags 9% Uhr auf dem Meroderg. (S. Amit. Ang. No. 13 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Wirthichaftsbedurfnisen für das Armen-Arbeits-

haus für die Zeit vom 1. April 1965 bis 31. März 1906, im Rathhaus, Zimmer No. 13, Pormings 11 Uhr. (S. Aintl. Ang. Ro. 18

Augholg-Berfteigerung aus ber Königl Oberförsterei Idfteln, im Gafthaus Jum Goldenen Lamm" in Idfteln, Gormittags 10 Uhr. (S. Amil. Ang. Ro. 11 S. 2.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 14. Webrugt. 768,2 762.4 762.7 Barometer* | Satometer | 168.2 | 162.4 | 162.7 | 162.8 |
Dunfilpann. (mm)	3.0	8.6	4.2	8.6
Rel Feuchtigfeit (*/*)	91	81	90	87.8
Bindrichtung	SO. 1	SO. 1	SO. 1	
Plieberfalagsh. (mm)	0.8	0.7		
Dochite Temperatur + 0.2	Riedt. Temper. -5.6.			
Ple Barometerangaben find auf 0° C. reducted. rebucirt.				

Wetter-Bericht des "Wiesbabener Engblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte bef bentiden Geemarte in Samburg. (Radbunt probien.)

17. Februar: wolfig mit Sonnenidein, gelinbe, pater bebedt.

Anf- und Untergang für Jonne (©) und Mond (C). (Durugung ber Conm burd Guben pad mitteleuropaifder Beit.

Unterg. Febr. im Sud. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. une Min. ube Min. ihr Bin. übe Min. ihr Bin. übe Min. 17. 12 41 | 7 37 | 5 46 | 3 15R. 5 44 B.*

*) Hier geht C-Untergang bem Aufgang voraus.

Theater Concerte

Bonigliche



Schauspiele.

Donnerftag, ben 16. Februar. 47. Borftellung, 80. Borftellung im Abonnement D.

Othello.

Oper in 4 Aften von Arrigo Boito (für die beutsche Bubne übertragen von Mar Ralbed). Mufit von Giujeppe Berdt. Musikalische Leitung: Gerr Brofesfor Mannftaebt Regiet Herr Dornewaß.

Cifiello, Beiehlshaber der venetia-nischen Rotte Desdemona, seine Gemahlin Jago, Fähndrich herr Ralifch. Fri. Müller. herr Muller. Fri. Schwarb. herr Freberich. herr bente.

Rach bem 1. und 9. Alt finben Paufen von ie 10 Minuten ftatt,

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 10 Uhr. Bemöhnliche Breife.

Freitog, 17. Februar. 48. Borftellung. 31. Bor-ftellung im Abonnement A. Flachsmonn als

Refideny-Theater. Direction: Dr. phil. D. Mandy. Donnerftag, 16. Febr. 157. Abonnements-Borftell. Breites Glaftipiel Anguft Jantermann, Rgl. Burttemb. Bofichaufpieler.

Bum erften Male:

Bollsfrid mit Gelang in 4 Aften (7 Bildern) nach Frig Renter. Musit von M. Geifrig.

1. Bild: Der Abschied vom Baterhause. 2. Bild., Inn Photin. 8. Bild: Geldgier. 4. Bild: Die alte Jüdin. 5. Bild: Frend und Leid. 6. Bild: Bor dem Untersuchungsgericht. 7. Bild: Ju der Deimath.

Clara Araufe. Strinhold Bager,

Albuin Unger. Minna Agte. Elfe Roorman. Theo Obrt.

Dato Stienicherf.

Gleorg Mider. Guftav Schulte, Rubolf Bartat,

Ellyn Narin.

Frbr Roppmann, Cofie Schent. Arthur Roberts,

Berjonen: Smut, ein Schmieb Strut, ein Schnied in Corlin, feine Frau Gatlin, Geber Sohn Gatlin, ein Dorf Sirten, feine Frau Hiten, Beiber Lochter Stovenschaften Berder Bafter in Stovenshagen Hump, Bäcker in Stovenshagen Hump, Backer Schnieden Bruder, voniernder Schniedegeielle Neum Maureroeielle (Verliner) itt

Reum, Maureracielle (Berliner) Dipphen, Schuelbergei, (Sachie) Fran Wöhrmann, eine junge Wittme, Bestgerin einer Schmiebe in einem Dorfe am Abein

Rhein Bohlaemuth, Schmiedemeister in Coln Frau Salomon, eine Jüdin

Der Bröstent des Gerichts . Arthur Moberts. Grifer | Schmiedegeielle bei . Gmil Kneid. Imeiter ! Wohlgemuth . Franz Cineils. Gin Bauernwähden in Gallin . Mor Lindwig. Ein Bauernmädchen in Gallin . Wolly Bagener. Gin Lebrjunge bei Snut in Gallin . * Suut, ein Schmieb: Muguft Juntermann,

ale Gaft. Rad bem 8, 11, 5. Bilbe finbet bie großere Paufe flatt, Unfang 7 Hhr. - Enbe gegen 94's Hhr.

Freitag, 17, Febr. 158, Abonnements-Borfiellung. 3. Gaftipiel bes Soficauspielers August Junter-mann. Outel Brafig.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, 16, Februar, Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdiraktor Louis Lüstaer, Friumphmarse Vorspiel zu "Odyssens". M. Bruch. Trau-schau-wem, Walzer aus "Waldmeister". Zwel Motivs aus Benvenuto Cellini". Joh. Strauss. Cellini Berli

Ouverture zu Rienzi Wag

Vorträge für Violoncell mit Klavier:

a) Adagio Hayd

b) Ronde Boco

Herr Schildbach. Wagner. Bocoherint

7. Fantasie aus "Die Favoritin" Donizetti. Abenda 8 Uhr:

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmez 1. Ouverture zu "Indra" 2. Drei spanische Tänze 8. Liebeslied Henselt. Jon. Straums. Frz. Schubers

Reichshallen-Theater, Stiftftrage 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba,

Kaifer-Vanorama, Rheinstraße 87. Diefe Woche: Serie I: Land und Leute bon Algerien. - Serie II: Die Schweis.

Auswärtige Chrater. Frankfurter Staditheater. Opernhaus. Donnerstag: Aphigenia in Aulis. — Freitag: Geschlossen. Schanspielhand. Donnerstag: Faus. 2. Theil (2. Abend, 4., 5. und 6. Alt). - Freitag: Baga.